Der Kinematograph

Organ

für die gesamte Projektionskunst

Publikations-Organ der Kinematographischen Reformvereinigung.

Bezugspreis:
durch die Post bezogen vierteljährlich | Mk. 2,10
bei Franko-Zusendung Inland . . . |
„ „ Ausland . . „ 2,75

Anzeigenpreis:
für die viergespaltene Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Stellen-Anzeigen die Zeile . . . . . 10 „
Bei Wiederholungen Rabatt.

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.
Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 97. Düsseldorf, 4. November 1908. Erscheint jeden Mittwoch.

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Kinematographische Archive.

Von Ludwig Brauner.

Zu den zuverlässigsten Quellen der Geschichtswissenschaft gehören ohne Zweifel jene Sammelstätten auf amtlichem Wege erwachsener und im amtlichen Interesse aufbewahrter Schriftstücke, denen als Zeugnisse der Vergangenheit historische Bedeutung beizumessen ist. In diesen Sammelstätten, Archive genannt, finden aber nur Urkunden und Akten Aufnahme, also trockene Dokumente, aus denen mit Hilfe einer scharfsinnigen Kombination und unter Zuhilfenahme von in Bibliotheken verwahrten Aufzeichnungen und Beschreibungen der Zeitgenossen ein anschauliches Bild eines bestimmten vergangenen Zeitabschnittes mühsam rekonstruiert werden muss. Aber selbst die schönsten Beschreibungen vergangener Zustände geben kein völlig klares Bild der entschwundenen Zeit, weil ihre Restaurateure sie von ihrem persönlichen, nicht immer vorurteilsfreien Standpunkte aus zu betrachten pflegen, wodurch immer wieder Unklarheiten unterlaufen.

Vergegenwärtigen wir uns die Möglichkeit, dass der Kinematograph heute statt ein Alter von etwas über zehn Jahren, ein solches von hundert Jahren aufweisen würde und es wären bewegliche Lichtbilder der sogenannten guten alten Zeit auf uns übergekommen. Welch ein anschauliches Bild würden uns diese unretouchierten, wahrheitsgetreuen Dokumente einer vergangenen Zeit bieten! Ein einziger Filmstreifen würde uns da mehr offenbaren können, als zwei Dutzend durch mühsame Forschungen und langwierige Studien entstandene Bücher. Nehmen wir nur ein Strassenbild. Was böte es für Aufschlüsse über das Leben und Treiben in einer damaligen kleinen Stadt? Es zeigte uns nicht nur Kleidung und Schuhe, auch die Gangart, die Grösse, die Gesellschaftsformen, die Bewegungsarten auf der Strasse, den Verkehr auf der Strasse, kurz alles, von dem wir uns heute auf Grund überkommener Gemälde, Stiche und Beschreibungen erst eine Vorstellung machen müssen. Ein einziger Filmstreifen gäbe uns Aufschlüsse über tausend kleine Dinge, die wir nicht mehr kennen und die uns deshalb unbekannt und fremd anmuten. Ein einziger Filmstreifen böte uns die Möglichkeit, den Geist jener Zeit lebendig zu erfassen, er könnte uns als untrügliches Vorbild für Kostümbilder für Theaterfigurinen und Dekorationen, für das Kunstgewerbe usw. dienen. Für die Kulturgeschichte wären solche Aufnahmen von unschätzbarem Werte und dabei das beste und angenehmste Studienmaterial.

Der Phonograph, Edisons geniale Erfindung, im Jahre 1877 zuerst praktisch verwertbar aufgetaucht, ist seit einem Jahrzehnt etwa in den Dienst der wissenschaftlichen Forschung gestellt worden und findet namentlich als Sprachforscher und Konservator von Stimmen und Redeweisen berühmter Zeitgenossen Verwendung. In mehreren Staaten gibt es bereits phonographische Archive, in denen nicht nur die Stimmen vieler Grossen für die Nachwelt aufbewahrt werden, sondern die unter wissenschaftlicher Leitung stehend, ihre Tätigkeit auch darauf richten, die dialektischen Unterschiede eines engeren heimatlichen Sprachgebietes in Gusswalzen oder Platten für künftige Generationen zu erhalten. Unsere Nachkommen werden demnach auf Grund dieser Archive stets imstande sein, die Stimmen längst verstorbener Nationalheroen zu vernehmen, oder festzustellen, in welcher Weise sich der Dialekt einer bestimmten Gegend durch bessere Volksbildung, Zuzug von Fremden oder andere Umstände geändert hat.

Um wie viel interessanter und vor allem für die Wissenschaft bedeutungsvoller wäre es, wenn man bestimmte Momente aus der Entwicklungsgeschichte unserer Kulturstätten den kommenden Geschlechtern durch den Kinematographen lebendig erhalten würde. Ein wie unendlich wertvolles Material müssten systematisch durchgeführte Aufnahmen von dem gegenwärtigen Zustande unserer Strasse, unserer Plätze, unserer Spiele, unserer Gesellschaftsformen, unserer Beförderungsmittel für das Geschlecht sein, das im Jahre 2000 wahrscheinlich nicht nur allein die feste Erde, sondern auch die Luft beherrschen wird. Wäre es nicht wundervoll, wenn gerade dieses Geschlecht ein gelungenes Bild jenes historischen Momentes hätte, da Graf Zeppelin seine grandiose Fernfahrt vollführte und im Kampfe mit den Naturelementen für einen Augenblick sich als besiegt ergeben musste?

Kann uns der Phonograph, der Konservator des mit dem Ohre wahrnehmbaren Klanges, nur mit Hilfe der Phantasie ein Ganzes Bild eines bestimmten Vorganges, z. B. das Heranrücken der Feuerwehr geben, so ist beim

Kinematographen, dem [illegible] Geschehnisses, die Phantasie vollkommen entbehrlich. Er gibt ein überraschend klares, völlig deutliches Bild und setzt den Forscher in den Stand, jedes einzelne Lichtbildchen mit Hilfe einer Vergrösserungslinse oder der Projektion zum Gegenstande eingehender Untersuchung zu machen. Der Kinematograph fixiert das Ereignis sozusagen in hundertstel Sekundengeschehnissen und ist schon dadurch unendlich wertvoller als der Phonograph.

Aber ganz abgesehen von der wissenschaftlichen Forschung müssten auch die grösseren Städte und Kommunen auf die Errichtung von kinematographischen Archiven bedacht sein. In allen grösseren Städten und namentlich solchen mit historischer Vergangenheit gibt es Volksfeste und Festspiele, die sich in anderen Variationen alljährlich wiederholen, oder Festzüge aus Anlass irgend eines Jubiläums, die mit nicht unbedeutenden Kosten inszeniert werden, Empfänge auswärtiger Deputationen, Monarchenbesuche oder sonstige Ereignisse, die für die betreffende Stadt einen Fest- oder Gedenktag bedeuten. Wohl werden sie in der sogenannten Stadtchronik fein säuberlich registriert und mit den photographischen Aufnahmen aufbewahrt, aber sie sind doch eben nur Beschreibungen, nichts Lebendiges. Werden dagegen kinematographische Films, auf denen wichtige und interessante Ereignisse in lebendiger Beweglichkeit festgehalten sind, dem Archive einverleibt, so kann daraus nicht nur der Nachwelt, sondern mitunter auch der Mitwelt ein erheblicher Vorteil erwachsen. Wie angenehm wäre es beispielsweise für die Arrangeure des Kaiserhuldigungsfestzuges in Wien gewesen, wenn sie sich den berühmten Makart-Festzug des Jahres 1879 in greifbarer Lebendigkeit hätten vor Augen führen können! Von der ganzen Pracht dieses unübertroffenen Festzuges ist nichts weiter vorhanden als die Vorbilder zu den Festgruppen und Festwagen und diverse photographische Aufnahmen. Von den gelegentlichen Arrangements anderer Städte ist oft nicht einmal das vorhanden, und doch geht kein dynastisches oder patriotisches Fest, kein Stadtjubiläum, kein Erinnerungsfest an ein bedeutsames geschichtliches Ereignis ohne Festzug vorüber. Die feierlichen Grundsteinlegungen zu städtischen Gebäuden, die Denkmalenthüllungen, Brücken- oder Kircheneinweihungen und zahllose andere Gelegenheiten, die für die betreffende Stadtgemeinde einen Markstein in der kommunalen Entwicklung bedeuten, sollten jedes Gemeindegebiet veranlassen, solche Momente im Film zu fixieren und dem städtischen kinematographischen Archive einzuverleiben.

Würden schon diese gelegentlichen Aufnahmen eine unschätzbare Bereicherung und Vervollkommnung der gegenwärtigen Archive bilden, so ist doch der Wert solcher Sammelstätten noch erheblich steigerungsfähig. Systematisch durchgeführte Aufnahmen, die von zehn zu zehn Jahren zu wiederholen wären, könnten die ganze Entwicklungsgeschichte einer Stadt in lebenden Bildern festhalten; sie könnten später einmal genauen Aufschluss über wichtige Details aus unserem gesamten heutigen Verkehrswesen, unseren Geschäftsleben, aus unserer Industrie, unserem politischen Leben usw. geben. Bestehen einmal städtische kinematographische Archive, dann ist zu kinematographischen Landesarchiven und zum Reichsarchiv, die wieder ihren speziellen Wirkungskreis haben müssten, nur ein Schritt.

Leider wird der Kinematograph, abgesehen von der Würdigung, die er auf dem Gebiete der fremdländischen Völkerkunde und der wissenschaftlichen, speziell medizinischen Kinematographie teilweise bereits gefunden hat, noch immer zu sehr als Spielzeug und kurioser Apparat betrachtet, dessen Wirksamkeit man wohl in Variétés oder in einem eigens dazu erbauten Theater bestaunen und belachen kann, dem man aber eine ernsthafte kulturelle Mission noch nicht recht zutraut. Und doch gibt es für den Bereich eines kinematographischen Archivs gar keine Grenzen und sein Nutzen liegt so klar zutage, dass man sich wundert, es in Deutschland wenigstens noch nicht eingeführt zu sehen. Der Munizipalrat der Stadt Paris hat bereits im Jahre 1905 den löblichen Beschluss gefasst, ein kinematographisches Archiv anzulegen und durch eigene städtische Operateure systematische Aufnahmen bemerkenswerter öffentlicher Ereignisse und Bilder aus dem Stadt- und Volksleben aufnehmen zu lassen.

Die Kinematographie hat nunmehr auch in Deutschland einen erfreulichen Fortschritt aufzuweisen und unsere Kinematographenfabrikanten täten gut, die Verwaltungen der deutschen Grossstädte für die Errichtung von städtischen kinematographischen Archiven zu interessieren. In vielen Fällen wird es meist nur der Anregung bedürfen, um die städtischen Kollegien hierfür zu gewinnen und ist es erst bekannt geworden, dass dieser oder jener Magistrat die Errichtung eines städtischen kinematographischen Archivs genehmigt hat, dann ist sichere Aussicht vorhanden, dass auch kleinere Städte nachfolgen und sich für die Errichtung kinematographischer Archive, zum Nutzen der heimischen Kinematographeninduustrie interessieren.

Städtische Abgaben.

Bei Gelegenheit der Beratung der Finanzreform im Deutschen Reichstage in diesem Herbst werden die Geister heftig aufeinanderplatzen, wenn der kommende Mann, der Schatzsekretär Dr. Sydow den Abgeordneten ein farbenprächtiges Steuerbukett überreichen wird, mit dessen Zusammenstellung die letzteren, je nach ihrer Parteirichtung, in vieler Hinsicht jedenfalls nicht einverstanden sind. Man wird sich aber schliesslich in der Hauptsache verständigen müssen. Das Reich hat zur Bestreitung seiner Bedürfnisse auf den mannigfachsten Gebieten des Staatslebens, zur Gesundung seiner Finanzen und der Herstellung des Gleichgewichts des Haushaltsetats gewaltige Summen nötig, um allen kulturellen Aufgaben gerecht werden zu können, vornehmlich aber zur weiteren Ausrüstung des Landheeres und der Marine. Opfer werden deshalb von allen Seiten gebracht werden müssen. Die arme Steuerschraube! Sie kommt nicht zur Ruhe bei Tag und bei Nacht. Auch nicht bei den Stadtverwaltungen, die ebenfalls in ewiger Geldkalamität sind und bleiben. Da wird in dieser Beziehung experimentiert und fortgewurstelt, bis auf einmal die Karre stecken bleibt. Allgemein heisst es nun bei den erleuchteten Stadtvätern und auch bei den höheren Verwaltungsbeamten: „Was soll jetzt geschehen, damit die Maschinerie wieder in den gewohnten Gang kommt?" Es werden Ausschusssitzungen anberaumt, um diese Frage zu lösen, es wird hin und her debattiert, wie es möglich wäre, den leeren Stadtsäckel wieder zu füllen, bis auf einmal irgend ein findiger Dezernent der Steuerabteilung mit freudigen Mienen ausruft: „Heureka, ich hab's erreicht!" Die Sache ist im allgemeinen recht einfach. Um ergiebige Steuerquellen zu entdecken, müssen die Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten und sonstige Veranstaltungen wieder einmal erhöht werden, da diese noch lange nicht auf ihrem Höhepunkt angelangt sind. Nun wird eine neue Steuerordnung aufgestellt, da die alte ihren Zweck ja völlig verfehlt hat. Der Bureaukratius ist wirklich ein schlauer Kopf. Am grünen Tisch gehts nun los. Die Steuerschraube wird geschmiert und geölt und in allen Teilen nachgesehen, so genau und gewissenhaft, dass es eine wahre Freude ist, wie glänzend und sauber sie sich nach beendeter Reparatur ausnimmt. Sie wird nun öffentlich zur Begutachtung ausgestellt. Ein Gefühl freudigster Ueberraschung herrscht in der Bürgerschaft, die neue Steuerordnung sieht vor allen Dingen keine Erhöhung des kommunalen Zuschlages zur

staatlichen Einkommensteuer vor. Wie nun eine verschwindend kleine Zahl von Unternehmern in ihren Erwerbsverhältnissen in geradezu empfindlicher Weise getroffen wird, dies entzieht sich meistens der Kenntnis der übrigen Steuerzahler. Am 1. Oktober ist nun in Krefeld eine neue, vom Oberpräsidenten der Rheinprovinz genehmigte Lustbarkeitssteuer-Ordnung in Kraft getreten, die verdient, in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Es heisst da unter B. Pauschsteuer § 5 u. a. folgendermassen

II. Kunstreitervorstellungen.

1. Wenn der Zuschauerraum bis 500 Personen fasst, 20 Mark.
2. Wenn er mehr als 500 bis 1000 Personen fasst 50 Mark.
3. Wenn er mehr als 1000 Personen fasst, 100 Mk

III. Theatervorstellungen, Konzerte, deklamatorische Vorlesungen, Rezitationen und Vorträge ähnlicher Art

1. Wenn der Zuschauerraum bis 400 Personen fasst 10 Mark
2. Wenn er mehr als 400 bis 900 Personen fasst 15 Mk.
3. Wenn er mehr als 900 Personen fasst, 20 Mk.

IV. Spezialitäten-Variété-Vorstellungen, Gesangs- und deklamatorische Vorträge (sogen. Tingeltangel).

1. Wenn der Zuschauerraum bis 400 Personen fasst 20 Mark.
2. Wenn er mehr als 400 bis 900 Personen fasst, 40 Mk
3. Wenn er mehr als 900 Personen fasst, 60 Mk.

IVa. Kinematographen, Theater lebender Photographien und ähnliche Vorführungen.

1. Wenn der Zuschauerraum bis 200 Personen fasst, 10 Mark.
2. Wenn der Zuschauerraum mehr als 200, bis 400 Personen fasst, 15 Mark.
3. Wenn der Zuschauerraum mehr als 400 bis 600 Personen fasst, 20 Mk für den Tag usw., für je 200 Personen Fassungsraum mehr je 5 Mk. Steuer mehr.

V. Vorträge auf einem Klavier oder sonstigen Musikinstrumenten in Gastwirtschaften, Schankstuben, öffentlichen Vergnügungslokalen, Buden oder Zelten.

a) Bis Mitternacht für den Tag 3 Mark.
b) Ueber Mitternacht hinaus für den Tag 20 Mk.

VI. Halten eines Orchestrions oder sonstigen Musikinstruments, welches auf mechanische Weise in Tätigkeit gesetzt wird (elektrischer usw. Antrieb, Automaten usw.), eines Sprechapparates oder ähnlicher Instrumente. Für das Jahr 150 Mk.

Bei kleineren die Nachbarschaft nicht belästigenden Instrumenten kann die Steuer vom Oberbürgermeister bis auf 40 Mk. ermässigt werden.

VIa. Halten eines Schiessautomaten oder ähnlicher Veranstaltungen, bei denen die Erzielung eines Gewinnes von Geschicklichkeit oder Zufall abhängig ist.
Für das Jahr 60 Mk.

VII. Schaustellungen von Menschen und Tieren. Darbietungen von Gymnastikern, Equilibristen, Tänzern und Zauberkünstlern, Reitbuden, Würfelbuden, Glücksräder und sonstige Belustigungen und Veranstaltungen etc.

a) Wenn bei denselben kein Eintrittsgeld oder ein Eintrittsgeld von höchstens 50 Pfg. erhoben wird, für den Tag 3 Mk.
b) Wenn bei denselben ein Eintrittsgeld von mehr als 50 Pfg. erhoben wird, für den Tag 5 Mk.

VIII. Halten eines Karussels.

a) Eines nur durch Menschenhand bewegten für den Tag 5 Mk.
b) Eines durch tierische Kraft bewegten für den Tag 20 Mk.
c) Eines durch mechanische Kraft bewegten 30 Mk.

IX. Halten einer Schiessbude.
Für den Tag 10 Mk.

X. Preiskegeln, Preisbillardspielen und Preisschiessen.
Für den Tag und die Bahn beziehungsweise Billard 30 Mark.

XI. Wettrennen, Wettfahren, Luftballonauffahrten, Feuerwerksveranstaltungen.
Für den Tag 20 Mk.

XII. Karnevals-Sitzungen.

1. Wenn der Zuschauerraum bis 400 Personen fasst, 20 Mark.
2. Wenn er mehr als 400 bis 900 Personen fasst, 40 Mk
3. Wenn er mehr als 900 Personen fasst, 60 Mk

XIII. Für öffentliche Belustigungen der vorher nicht gedachten Art, insbesondere für das Halten eines Marionettentheaters, für das Vorzeigen eines Panoramas, Wachsfigurenkabinetts, Museums.
Für den Tag 5 bis 50 Mk.

XIV. Für das Tragen von Masken auf öffentlichen Strassen und Plätzen.
Für den Tag 1 Mk.

Sieht man sich diese Steuersätze etwas genauer an, so wird jeder Interessent finden, dass in bezug auf städtische Abgaben hier wohl bald der Rekord erreicht sein wird. Da wird nicht gefragt, können die Unternehmer und Schausteller diese Torrenden Steuern bezahlen, hier entscheidet einfach die Machtfrage und die Jagd nach neuen Einnahmequellen. Die Folge wird sein, dass auswärtige Unternehmungen, vornehmlich Circusbesitzer, die in Krefeld durchschnittlich ein gutes Geschäft machten, sich noch sehr besinnen werden, in dieser Stadt in Zukunft Vorstellungen zu geben. Die drei Kinematographen-Theater Krefelds sind von der neuen Steuerordnung besonders hart getroffen worden. Da muss z. B. das grösste Theater, das 500 Sitzplätze umfasst, für den Tag 20 Mk. Pauschalsteuer bezahlen. Dies ist so zu verstehen: die Kartensteuer beträgt 5 Pfg. pro Person; sind an einem Tage nicht so viele Billetts verkauft worden, dass die Pauschalsteuer von 20 Mk. erreicht wird, so muss der Besitzer unbeschadet seiner geringeren Einnahmen so viel zulegen, dass die angegebene Summe erreicht wird. Ist dagegen das Geschäft besser gewesen und sind mehr Karten abgesetzt worden, also eine höhere Einnahme als die Pauschale von 20 Mk., so muss er den überschiessenden Teil ebenfalls an die Stadtkasse abliefern. Bei einer oberflächlichen Berechnung — sie soll auf absolute Richtigkeit keinen Anspruch machen — wird das oben angegebene Theater, das den stärksten Besuch aufzuweisen hat, für das Jahr dem Stadtsäckel wohl für die Folge an 20000 Mk. Kartensteuer zuführen müssen. Dies kommt einer Erdrosselung der Kinematographen gleich, wenn auch eine Erhöhung der Eintrittspreise diesen empfindlichen Schlag in etwa mildern würde. Zu einer solchen Massregel kann aber so leicht bei der jetzt herrschenden wirtschaftlichen Notlage nicht gegriffen werden. Wie das enden wird, ist vorauszusehen. Sieht man sich die Abgaben in benachbarten Städten an, so sind diese den Kinos bedeutend günstiger. Duisburg, Viersen, M.-Gladbach fordern täglich 5 Mk., in Herne wird für das Jahr ein Pauschalsatz von 3000 Mk. gezahlt; in Lübeck 100 Mk. monatlich usw. Diese Sätze sind zu verstehen. Hier heisst es, Leben und Lebenlassen, und nicht einen ehrenwerten Stand, der dem Bildungsbedürfnis der breitesten Volksmassen entgegenkommt, wie die Kinematographenbesitzer, durch solche unerschwinglichen Steuerlasten das Dasein unmöglich zu machen und sie dem gänzlichen Ruin entgegenzuführen.

Etwas vom Operateur.

Der grosse Aufschwung, den die moderne Kinematographie genommen hat, zeitigte eine ganz neue Berufsklasse, nämlich die der Operateure, an, gut Deutsch Vorführer. Wie alle Berufsklassen, die mit Vorstellungsgeschäften im Zusammenhang stehen und die eine angenehme und lohnende Beschäftigung zu gewährleisten scheinen, einen grossen Zustrom von Interessenten haben, so ist es auch mit dem Operateurberuf. Weil die erste Grundbedingung, die an den Operateur gestellt wird, das Vorhandensein einer fachlich-technischen Schulung ist, da der Operateur ja ein „Maschinist" sein soll, so fühlen sich viele Handwerker, namentlich Schlosser und Mechaniker, zu diesem Amte berufen.

Wenn sich auch manche geschickte Handwerker schnell mit dem Mechanismus des Kinematographen und den Regeln der Projektion vertraut macht und nach seiner Ansicht ein vortrefflicher Operateur ist, so wird er doch in vielen Fällen bald einsehen, dass sein Können nur einseitig und mechanisch ist, denn man wird mit der Zeit vom Operateur mehr verlangen. Veranlasst durch die durch den Siegeszug der Kinematographie gezeitigten Erfolge entstehen viele Kinotheater, die von Leuten aller möglichen Geschäftskreise gegründet werden, die zwar in der Sache ein „Geschäft" erblicken, jedoch oft vom Zusammenhange der Kinematographie keine Ahnung haben und sich ihre „Kenntnisse" gewöhnlich nur durch Beobachtung bestehender Theater und durch das Studium von Katalogen verschaffen. Für derartige „Direktionen" kommt es natürlich zunächst nur darauf an, einen Operateur zu haben, der exakt mit dem Apparate magelt, klare Bilder schafft und ein guter „Filmschoner" (wunderschönes neues Wort!) ist. Alles andere ergibt sich dann schon von selbst, wenn nur die Bilder dem Publikum gefallen! — Wenn die Sache erst im Gange ist und der „neue Herr" hat sich mit dem technischen Teil seines Theaters vertraut gemacht, so erscheint der Operateur manchmal überflüssig, da er ja eben nur „seine Sache" macht und für andere Arbeiten, die das Geschäft mit sich bringt, nicht verwendbar ist. Man überträgt dann wohl auch das Operieren einem andern, der es nur als „Nebengeschäft" ausführt. (Ich habe sogar schon eine Magd und Schulknabe am Apparat gesehen!) Der Operateur wird also, nachdem man ihm sein Können abgesehen hat, entlassen und kann gehen. Natürlich kommen auch Fälle vor, dass einfache Operateure ihre Stellungen lange Zeit behaupten. Immerhin vertritt man jetzt den Standpunkt, dass ein einfacher Operateur nicht mehr zeitgemäss ist; man verlangt jetzt schon mehr und bevorzugt solche Leute, die neben ihren technischen Kenntnissen auch eine umfassendere Allgemeinbildung aufweisen. Das moderne Kinotheater arbeitet nicht mehr wie früher „auf gut Glück", sondern dasselbe pflegt sich jetzt nach gewissem System zu organisieren. Die hohen Unkosten, mit den ein besseres Theater arbeitet, bedingen auch eine vorteilhafte Ausnutzung des Personals, der moderne Operateur soll deshalb nicht nur ein technischer Arbeiter sein, nein, er soll auch dem Theater in anderer Weise nützen können, er soll neben photographischen Kenntnissen, die ihn zu Lokalaufnahmen befähigen, auch kaufmännisches Wissen haben, Routine und Geschmack im Entwerfen von Reklametexten besitzen und vor allem eine korrekte und richtige Sprachweise haben, um gegebenenfalls Erläuterungen zu den Films geben zu können, was einem intelligenten und gebildeten Menschen ja neben der Bedienung des Apparates nicht schwer fallen kann. Es bedarf keiner Frage, dass solch ein Operateur, der eben allen Aufgaben, die ein Kinematographentheater mit sich bringt, vollkommen gewachsen ist, ganz andere Gagen erzielen kann, als ein einfacher Arbeiter-Operateur. Mancher Operateur wird zwar beim Lesen dieser Zeilen überlegen lächeln, aber bald kommt ihm vielleicht die Einsicht, dass er selbst nicht mehr ganz zeitgemäss ist wenn er bei nächster Gelegenheit einem vielseitigeren Kollegen weichen muss. Der dünkelhafte Stolz mancher Vorführer, sich etwas auf die von ihnen gezeigten Bilder einzubilden, ist verwerflich, denn es ist selbstverständlich, dass jemand, der sich Operateur nennt, mit einem guten Apparat und ebensolchen Films auch tatsächlich gute Projektionen auf jeden Fall erzielen muss, denn dazu ist er ja angestellt. Eine Art „Künstlerstolz" wäre nur dann entschuldbar, wenn der Operateur es versteht durch eigene klug ersonnene Hilfsmittel mit einem minderwertigen Apparat etc. gute Bilder zu projizieren. Abgesehen von solchen abweichenden Fällen ist die Tätigkeit des Operateurs eine rein mechanische.

Bevor sich ein Handwerker etc. entschliesst, sich in einem Theater oder einer Operateurschule als Vorführer ausbilden zu lassen, um dann in der Kinobranche sein Brot zu suchen möchte er doch erwägen, ob seine persönlichen Eigenschaften und seine Schulbildung ihm neben seinen praktischen Kenntnissen auch in die Lage versetzen, den Ansprüchen zu genügen, die die Zukunft an einen Operateur stellen wird. Auch den Vorführer-Verbänden wäre es eine dankenswerte Aufgabe, Neulinge auf das hinzuweisen, was die Zukunft von einem Operateur verlangt und den Mitgliedern wiederum Gelegenheit zu bieten, sich die nötigen Kenntnisse, so gut es geht noch anzueignen. Wenn es auch so gut wie ausgeschlossen erscheint, dass jemand das, was er in der Schule versäumt hat, durch kurze Kurse nachholt, so kann sich mancher doch wenig stens durch Schreibunterricht das Wichtigste, eine deutliche Handschrift aneignen, was ihm bei Bewerbungsschreiben und andern Offerten besonders zugute kommt, denn nichts wirkt abstossender und lächerlicher als eine kindlich ungelenke Handschrift. Jeder junge Mensch, den der Beruf des Operateurs besonders verlockend erscheint, möchte daher vor seinem Entschlusse sehr mit sich zu Rate gehen, denn der Rücktritt in das bürgerliche Leben ist sehr schwer.

Erwähnen will ich noch, dass die Kinowelt eine grosse Zahl von Operateuren „wider Willen" beherbergt, es sind dies Leute, welche „die Rechnung ohne den Wirt machten" oder besser gesagt „ohne die Regierung". Es gibt nämlich viele Menschen, die im reisenden Kinogeschäft das Dorado erblickten und ohne jegliche Kenntnis der Verhältnisse sich auf schnellstem Wege einen Kinematographen kauften. (Meist wurden sie mit einem „Gelegenheitskauf" böse hineingelegt!) Leider bedachten die Hoffnungsfrohen gewöhnlich nicht, dass zum Reisegeschäft ein Gewerbeschein nötig ist, der oft schwer oder überhaupt gar nicht erlangt wird, viele Behörden machen auch die Vorlegung eines Befähigungsnachweises zur Bedingung. Angesichts dieser Bedingungen sinkt die Hoffnung des angehenden „Kientopfbesitzers" dann bald in ein Nichts zusammen und wehmütig schielt er dann zeitweilig in den Winkel, wo seine Ersparnisse, die in einen — recht altertümlichen Kino — verwandelt sind, in stiller Ruhe schlummern! Wenn es nun der „Kinobesitzer" nicht vorzieht, seinen alten Gewerbe als Milchmann, Handschuhmacher oder Zuckerbäcker wieder nachzugehen, sondern „Tatendrang" in der Brust fühlt, so bietet er seine Dienste als „erstklassiger Operateur mit eignem Apparat an", wodurch somit die Zunft der Operateure wieder um ein — gewöhnlich unwillkommenes und unvollkommenes — Mitglied bereichert wird. Zum Schlusse möchte ich noch anführen, dass es gegeben erschiene, wenn man sich entschlösse, die Bezeichnung „Operateur" durch ein sinnreicheres deutsches Wort, z. B. Vorführer zu ersetzen. Das Wort „Operateur" ist zwar schon sehr verbreitet, aber noch wäre es an der Zeit, dies durchaus unpassende Wort, welches auf Deutsch „Wundarzt" heisst und mit der Tätigkeit des Filmvorführers gar nichts zu tun hat, ganz aus dem Wortschatz der kinematographischen Fachausdrücke zu verbannen! Die französischen Fabriken.

welche die Bezeichnung „opérateur" dem Vorführer beilegten, hätten bei einigem Nachdenken sicher eine passendere Bezeichnung herausgefunden, höchstens hätte man einen Mann, der beschädigte Apparate wieder repariert, mit Operateur bezeichnen können, oder sollte man bei der Wahl des Wortes nur an das „Operieren" zerrissener Films gedacht haben? Au.

Aus der Praxis.

Neue Kino-Theater. In Bruchsal wurde im grossen Saale des Kaiserhofs der Welt-Elektra-Biograph eröffnet. — Mühlhausen (Thür.) Steinweg 81 wurde von Theodor Scherff unter der Firma Scherffs Bioscoptheater. Filiale Mühlhausen, ein ständiges Kinematographentheater eröffnet. — Eisenberg. Im Hotel zum Löwen wurde ein ständiges Kinematographen-Theater unter der Firma „Die weisse Wand" eröffnet. — Limbach. Unter dem Namen Metropol-Theater wurde von Louis Rössger im Hause des Fleischermeisters Otto Seiffert ein Kinematographen-Salon eröffnet. — Leipzig. Neu eröffnet Carola-Theater Dufourstr. 16. — Ankum, Burgstr. 30 wurde ein Kinematograph-Theater lebender Photographien eröffnet. — Oschatz i. S. Unter der Direktion P. Lehmann wurde Altmarkt 24 ein erstklassiges Kinematograph en-Theater für lebende Photographien eröffnet. — Rixdorf, Berlinerstr. 1 wurde das Vitaesope-Theater „Rollkrug" eröffnet. — Radeberg i. S. Unter der Direktion Eugen Borkert wurde Oberstr. 10 unter dem Namen „Kino-Metropol-Theater" das Volkstheater lebender Photographien eröffnet. — Bayreuth. Wölfelstr. wurde das Zentral-Theater eröffnet. Oberfr. Ztg., Bayreuth 18. 10. — In Brieg Bez. Breslau wird Anfang dieses Monats ein erstklassiges Kino-Theater unter dem Namen Edison-Theater eröffnet.

Die Firma Messters Projektion G. m. b. H. veranlasst uns, zu unserem letzten Artikel betr. Erbauungsverteilung zwecks Zutritt zum Startplatz bei dem Aufstieg zum Gordon-Bennett-Rennen 11. Oktober, zu bemerken, dass nicht nur die genannte Firma, sondern auch die Firma „Eclipse" Kinematographen- und Films-Fabrik vom Startplatz selbst aus Aufnahmen gemacht hat.

Kinematographentheater und Volksbühne. In Remscheid tagte vor einigen Tagen der Verband rheinisch-westfälischer Bildungsvereine. Nach Erledigung einer Reihe interner Angelegenheiten beschäftigte man sich mit der Frage: „Welche Aufgaben erwachsen den Bildungsvereinen in der gegenwärtigen Zeitlage?" Prof. Dr. Andries (Köln) als Referent hielt zuerst eine Rückschau über das 40 jährige Bestehen des Verbandes und auf seine lebhafte Tätigkeit auf allen Gebieten der Volksbildung. Die Volksunterhaltungsabende, Büchereien und sonstige Veranstaltungen der Verbandsvereine hätten sich als nützliche und wertvolle Einrichtungen erwiesen, aber vieles könne noch geschehen. Der wichtigste Vorschlag aber, den der Verbandsvorstand machen wolle, sei der, innerhalb des Verbandes eine Volksbühne zu schaffen. Dieser Plan wäre schon so weit gediehen, dass schon im Winter 1909/10 für Rheinland und Westfalen als dauernde Einrichtung ein Volkstheater erstehen werde. In der nun folgenden Erörterung fand dieser Plan von allen Seiten lebhafte Zustimmung. Als ein Redner meinte, diese Volksbühne käme wohl nur für kleine Städte in Betracht, wurde ihm vom Vorsitzenden entgegnet, dass auch in Grossstädten ein starkes Bedürfnis für wirkliche Volksvorstellungen vorhanden sei, wobei die Eintrittskarte nicht über 40 Pfg. kosten dürfe. Der Wanderredner des Vereins, Dr. Viktor Pohlmeyer aus Berlin, lenkte die Aufmerksamkeit auf die Kinematographentheater, die recht häufig zu nicht lauteren, spekulativen Diensten benutzt würden. Um so mehr hätten die Bildungsvereine die Aufgabe, die Kinematographentheater Idealen Zwecken dienstbar zu machen. — Es unterliegt wohl keinem Zweifel, dass diese in Aussicht genommenen Volkstheater eine grosse Konkurrenz den Kinematographen bieten werden. Den Besitzern der letzteren Theater ist daher nochmals dringend anzuempfehlen, ihr Hauptaugenmerk noch mehr wie gegenwärtig auf die Zusammenstellung ihres allwöchentlichen Programms zu legen, das in einwandfreier Weise neben belehrenden und anschaulichen Darbietungen aus der Länder-, Völker- und Naturkunde auch interessante Vorgänge auf dem Gebiete der Technik bietet, nicht zu vergessen reizende Ausflüge in die verschwenderischen Schönheiten des Märchenlandes, packende Dramen und ergreifende Lebensbilder, humoristische Sachen sowie stimmungsvolle Tonbilder usw. Geschieht dieses von allen Seiten, so werden sich die Kinematographentheater immer mehr in der Gunst des Publikums festsetzen und so ihren kulturellen Zweck erfüllen; eine wahre Bildungs- und Unterhaltungsstätte für breite Schichten unserer Bevölkerung zu sein in des Wortes edelster Bedeutung. Dann werden sich die Kinematographentheater mit den zu errichtenden Volkstheatern in friedlicher Weise ergänzen und damit ist der beiderseitigen Konkurrenz vor vornherein vorgebeugt. T.

-t- **Düsseldorf.** Der Inhaber des hiesigen Kinematographen-Theaters Metropol am Wehrhahn Herr Kirschbaum hat Friedrichstr. 44 ein zweites Theater in modernem Rahmen unter dem Namen Biograph-Theater eröffnet, das 400 Sitzplätze umfasst. In Düsseldorf bestehen jetzt 7 derartige Unternehmungen.

-t- **Dortmund.** Herr Hermann Bergermann eröffnet auf der Oesterm ärschstr. 1 ein modernes Theater lebender Photographien unter dem Titel Nordstiches Kino-Theater.

Krefeld. Das Krefelder Theater (Inhaber S. Cohn) ist fortwährend bestrebt, seine allwöchentlich wechselnden Spielpläne auch nach der künstlerischen Seite hin noch weiter auszubauen. Die fachmännisch geschulte Direktion scheut weder Kosten noch Mühe, seinen zahlreichen Besuchern stets nur das Neueste, Beste, Anschaulichste und Lehrreichste in einwandfreier Weise zu bieten. Dieser Vorzug ist nicht allein in weiten Kreisen der Bürgerschaft allgemein bekannt, sondern auch angesehene Pädagogen aus dem Lehrerstande haben Veranlassung genommen, ihren Zöglingen den Besuch der Vorstellungen anzuempfehlen. In dieser Woche hat nun das beliebte Theater ein überaus glänzendes Programm aufgestellt, das als vorbildlich betrachtet werden kann. Bei dieser Gelegenheit ist wieder über einen aufsehenerregenden Fortschritt des Kinematographen zu berichten. Die Film-Zentrale Pathé Frères in Paris mit der Société du film d'Art und der Société Cinématographique des Auteurs et Gens de lettres haben sich vereinigt, um die besten und erfolgreichsten Dichtungen und Erzählungen eines Daudet, Rostan, Gabriele d'Annunzio usw. auf kinematographischem Wege der Mitwelt vor Augen zu führen. Zum ersten Male ist hier nun versucht worden, künstlerisch wertvolle Bühnenwerke zu kinematographischen Dramen umzuarbeiten. Dies ist auch in überraschender Weise gelungen, dank der mustergültigen Art einer Reihe bedeutender Schauspieler und Schauspielerinnen der ersten Pariser Bühnen, z. B. des Odeon-Theaters, die sich bereitwillig in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben. Das lobenswerte Unternehmen hat ausserdem noch den nicht zu verkennenden Vorteil, dass wertlose und fragwürdige Bilder vom Spielplan der Kinematographen-Theater mit der Zeit wohl gänzlich ausgeschaltet werden. Der erste Film der obengenannten Gesellschaften ist betitelt „Das Mädchen von Arles", nach der gleichnamigen Dichtung von Alfons Daudet. Trotz des fehlenden verbindenden Wortes ist dieses erschütternde Liebesdrama durch

die lebendige Darstellung und treffliche Mimik sämtlicher mitwirkenden Damen und Herren von jedem Zuschauer, alt und jung, ohne Mühe gut zu verstehen. Unterstützt durch eine geschmackvolle Inszenierung — es sei nur hier hervorgehoben das aus der Römerzeit stammende gewaltige Amphitheater mit seiner doppelten Bogenstellung, in dem aufregende Stierkämpfe veranstaltet werden, sowie die reizenden Landschaftsbilder aus der Umgegend von Arles — mutet das von südländischer Leidenschaft durchglühte Drama wie ein stimmungsvolles Liebesidyll an, in dessen Mittelpunkt die schöne, kokette Arlesierin steht, die, mit allen weiblichen Reizen ausgestattet, den schlichten, aber tief empfindenden Müllersohn in ihre Netze zu verstricken gewusst hat, und ihn durch ihre Treulosigkeit in die Verzweiflung und in den Tod treibt. Die in seinem Fieberwahn plötzlich auftauchende Vision des verführerischen Weibes am Ufer des Teiches, in der Ebene und in dem Dachstübchen der Mühle ist mit realistischer Treue wiedergegeben. Mit atemloser Spannung verfolgen die Zuschauer den Gang der Handlung, in die mannigfache packende Szenen verwoben worden sind, und halten am Schlusse mit ihrem lebhaften Beifall nicht zurück. Allabendlich hat das Krefelder Theater mit diesem ausgezeichneten Bilde ausverkaufte Häuser zu verzeichnen, wozu auch noch das übrige, geschickt zusammengestellte Programm hervorragenden Anteil hat. Da ist zuerst lobend zu erwähnen eine an landschaftlichen Schönheiten entzückende „Wanderung durch die Vogesen", mit der die Filmfabrik Eclipse in Berlin ihre grosse Leistungsfähigkeit erwiesen hat, ferner ein aufsehenerregendes Sportbild von Raleigh & Robert in Paris: „Die modernen Centauren", das die Reitkünste der italienischen Kavallerie in einer Reihe kühner Uebungen in vollendeter Weise vorführt. Ein ergreifendes Lebensbild „Die Strandräuber", das an der französischen Küste spielt, eine höhnische Episode aus dem Leben Abraham Lincolns, des ehemaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika (von ihnen herrührend), ein kolloriertes Zauber- und Verwandlungsstück „Das fängt nicht jeder" von Gaumont und humoristische Sachen von Pathé Frères in reicher Auswahl vervollständigen den abwechslungsreichen Spielplan. Die Tonbilder bringen drei ansprechende Szenen aus dem neuesten Operettenschlager „Der fidele Bauer" von Leo Fall, die ebenfalls allseitige Anerkennung finden. t

-an- In Schönebeck a. E. wurde das Edisontheater wieder geschlossen, da es trotz guter Darbietungen nicht reussierte. **Der Unternehmer beabsichtigt nun in der Nähe** des früheren Theaters ein geschmackvolles hölzernes Kino-Theater zu erbauen, zu diesem Zwecke hat sich bereits ein Konsortium gebildet, dem Vernehmen nach soll der Bau noch vor Weihnachten fertig gestellt und eröffnet werden; der Theaterbau soll auch gelegentlich anderen Veranstaltungen dienen. Von reisenden Kinotheatern wurde Schönebeck im Sommer mehrfach besucht, für derartige Geschäft existiert ein günstiger Platz am Breiteweg, vor dem Amtsgericht. Zur Zeit des Jahrmarktes, der in voriger Woche stattfand, gab der Kolter-Talaschus'sche Kinematograph im Landhause Vorstellungen, neuerdings debutierte neben der Menagerie desselben Besitzers das Kreiser'sche Kinematograph-Theater. Dieses unter dem Namen „Barum Show" produzierte Unternehmen, welches mit einer grossen Zahl von Wagen ankam, fand viel Beifall. Wie man hört, soll demnächst in Schönebeck auch ein Kaiserpanorama eingerichtet werden, es erscheint jedoch fraglich, ob sich ein derartiges Unternehmen hier lohnen würde. Projektions-Vorstellungen werden hier oft veranstaltet, meistens jedoch von Vereinen.

Wilhelmshaven. Bismarck-Lichtbilder-Theater". Unter diesem Namen wurde hier am 26. Okt., Bismarckstr. 30, ein neues Lichtbilder-Theater eröffnet, welches am Eröffnungstage einen sehr zahlreichen Zuspruch zu verzeichnen hatte. Der neu erbaute Saal ist 30 m tief, 7 m breit und 4,50 m hoch und nimmt 300 bis 350 Personen auf. Die Siemens und Schuckertwerke Berlin lieferten die elektrische Lichtanlage, sowie die damit verbundene Ventilationseinrichtung. Ein ausgezeichnetes Musikwerk „Puck" sorgt in den Pausen für angenehme Unterhaltung. Der Saal, welcher auch zwei bequeme Notausgänge erhalten hat, macht einen vorteilhaften Eindruck und wird voraussichtlich viel besucht. Die zur Vorführung gelangenden Bilder, welche teils mit teils ohne Sprech- bezw. Singapparat gebracht wurden, zeichneten sich durch saubere Ausführung und besondere Klarheit sowie verständnisvoller Auswahl aus. Einige Nummern, besonders aber „Ein wunderbares Wogenspiel" sind von geradezu entzückender Schönheit und zeugen von künstlerischer Auffassung. Auch für den Humor ist bestens gesorgt. Hier sind besonders nennenswert „Die Kiste", „Lauftaufen eines Hutes" und „Die Hochzeit des Uhrmachers". Das Bild „Ehrlich währt am längsten" wirkt für die Jugend entschieden erzieherisch. Man sieht dass in reichstem Masse für Abwechselung gesorgt ist. Es dürfte sich empfehlen, die Anordnung der Sitze so zu regeln, dass diese nach hinten allmählich ansteigen. Bei der jetzigen Anordnung ist das Sitzen auf den besseren Plätzen, die sich hinten befinden, am schlechtesten. Diese Aenderung lässt sich mit wenig Kosten bald durchführen. D.

Zick-Zack.

Die freie photographische Vereinigung in Berlin hatte am 27. Oktober ihre Mitglieder zu einem Projektionsabend in die Räume des Königlichen Museums für Völkerkunde eingeladen. Nach einem sehr interessanten Vortrage des Herrn Dr. W. Scheffer über „Stereoskopische Projektion von Aufnahmen lebender Insekten" mit Lichtbildern belustigt Herr Direktor Goerke von der Berliner Urania die Rednertribüne, um in fesselnder Weise das Thema zu behandeln: „Kinematographische Vorführungen aus dem Leben der Tierwelt." Redner führte aus, dass die Gebrüder Kearton in England den Ruhm für sich in Anspruch nehmen dürfen, diesen Zweig der Kinematographie zur höchsten Vollendung gebracht und damit der Wissenschaft unschätzbare Dienste geleistet zu haben. In anschaulicher Weise wurde geschildert, wie eine derartige Aufnahme manchmal stundenlang dauere, und dass manchmal tage- ja wochenlange Vorbereitungen zu einer Aufnahme notwendig seien, um das Leben und die Gewohnheiten der Tiere zu studieren. Ausgestopfte Schafe und Ochsen, in deren Rümpfen sich der Photograph mit seinem Apparat verbirgt, sind einige Beispiele für die mannigfachen Hilfsmittel, deren sich die Brüder Kearton bedienen, um an die Tiere, z. B. eine Lerche, die ihre Jungen füttert, oder einen Falken, der eine Maus seinen hungrigen Jungen zum Verspeisen zuteilt, heranzukommen.

Zum Schluss des Vortrages wurden dem mit seinem Beifall nicht kargenden Publikum einige kinematographische Kearton-Aufnahmen von Vögeln im Nest gezeigt, die die Firma Eclipse-Berlin (Urban Trad. Cp.) als die Besitzerin der Kearton-Aufnahmen für diesen Abend zur Verfügung gestellt hatte.

Geschäftliche Notizen.

Eine neue Bogenlampe für graphische und photographische Zwecke. Als Auer mit seiner Erfindung des Gas-Glühlichts dem elektrischen Licht eine scharfe Konkurrenz brachte, mussten die Elektrotechniker auch ihrerseits nach Verbesserungen des elektrischen Lichtes suchen. Aus diesem Anlass sind auf dem Gebiete der elektrischen Beleuchtungs-Technik ganz hervorragende Leistungen entstanden, die sich den gewerblichen und industriellen Bedürfnissen angepasst haben. So hat sich die Bogenlampen-

Technik nicht nur damit begnügt, die Nacht zum Tage zu machen, sondern sie hat in vielen Fällen direkt das Sonnenlicht ersetzt. Im graphischen und photographischen Gewerbe war der Transport der Kopierrahmen nach dem Stande der Sonne sehr unangenehm und die Beurteilung der Belichtungszeit war leicht Fehlern ausgesetzt. Ausserdem war man bei den Arbeiten von der Dauer des Sonnenlichts abhängig. Hier hat die Dauerbrand-Lampe nach dem System „Regina" beste Abhilfe geschaffen. Die chemische Wirksamkeit einer Regina-Bogenlampe für photographische Zwecke ist fast fünfmal so gross als die einer gewöhnlichen Bogenlampe, dennoch auch fünfmal billiger, weil ein schnelleres Arbeiten ermöglicht und auch fünfmal weniger Strom gebraucht wird. Durch die Regina-Kopier- und Atelier-Lampen wird ein starkes, aktinisch wirksames Licht gewonnen. Die Hauptarbeit wird dabei von den blauen, violetten und ultravioletten Strahlen getan, während rote auf die photographische Platte gar keine, gelbe dagegen nur eine sehr schwache Wirkung haben. Die Regina-Bogenlampe wird so einreguliert dass die ganze Energie möglichst in chemisch wirksames Licht umgewandelt wird. Der Regina-Lichtbogen wird für hohe Spannung einreguliert und erhält dann eine Länge von 25—30 mm, sodass dadurch ein starkes, aktinisch wirksames Licht gewonnen wird. Ein langer Lichtbogen ist zwar an und für sich leicht zu erreichen, aber er ist nicht unbedingt das Merkmal einer grossen Aktinität; nur der Lichtbogen, der im sauerstoffarmen Raum gebildet wird und wie bei dem Regina-Luftabschluss fast gar keiner Abkühlung unterliegt, besitzt diese Eigenschaft in so hohem Masse. Die Regina-Bogenlampe bietet daher für das photographische Atelier eine gute künstliche Lichtquelle von ausserordentlicher Aktinität. Sie gibt ein stetes Licht und gestattet ein ruhiges, künstlerisches Operieren wie bei Tageslicht bei nur 4 Ampère Stromverbrauch. Bei der Aufnahme kann die Lichtfülle für wenige Sekunden so gesteigert werden, dass tadellose Momentaufnahmen gemacht werden können. Das Licht wirkt vollkommen zerstreut wie bei Tageslicht, sodass Schattenbildung vermieden wird und auch grosse Gruppenaufnahmen gemacht werden können, weil das Licht nicht direkt, sondern zerstreut wirkt. Die Lichtquelle kommt von oben und von der Seite, wie beim Tageslicht-Atelier. Die Lichtwirkung kann von der zartesten plastischen Bestrahlung bis zur krassen Kontrastbeleuchtung verändert werden. Die Vorteile einer guten künstlichen Lichtquelle für das photographische Atelier sind bedeutend. Jede Aufnahme kann zu beliebiger Tages- und Nachtzeit erfolgen. Die Kosten für den Betrieb einer Regina-Bogenlampe betragen bei 10 Minuten Zeitdauer ca. 4 Pfg. G. B.

Briefkasten und Rechtsauskünfte.

J. O. Wenn ein Kinematographentheaterbesitzer über die Vorführungen, die in seinem Theater geboten werden, unwahre und zur Irreführung geeignete Angaben tatsächlicher Art macht, so verstösst er gegen das Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs. Gegen diesen Verstoss können Sie, als Gewerbetreibender, der ebenfalls Kinematographenbesitzer ist, auf Unterlassung klagen. Die Unterlassungsklage ist bei dem Gericht anzustrengen, in dessen Bezirk der Beklagte seine Gewerbeniederlassung, in Ermangelung einer solchen, seine Wohnung hat. Da eine Unterlassungsklage recht lange Zeit dauern kann, können Sie eine einstweilige Verfügung erwirken, durch die Ihrem Konkurrenten aufgegeben wird, alle jene unrichtige Angaben tatsächlicher Natur zu unterlassen. Zuständig hierfür ist das Amtsgericht des Ortes, in dessen Bezirk die Handlung begangen.

ERNEMANN

Prismen-Lampen

unterscheiden sich von anderen ähnlichen Systemen hervorragend durch kräftige Bauart, leichte Regulierbarkeit und wunderbar präzise und saubere Ausführung.

Festklemmung der Kohlen mittels Druckschraube, die stets kühl bleibt, also bequemes Auswechseln der Kohlen! Kein Lockern der Kohlen beim Heisswerden! Wackligwerden der Führungen und Kohlenhalter ausgeschlossen! Lange Regulierungsspindeln, daher bequemste Bedienung! Ausnutzung der Kohlen bis zum letzten Rest!

Modell I für Stromstärke bis 100 Amp. Preis **Mark 100.–**

Modell II für Stromstärke bis 150 Amp. Preis **Mark 150.–**

Ernemann Kino-Projektoren, Modell I und II

Unübertreffliche Präzisions-Kinematographen! Unverwüstlich! Ia. Filmschoner! Absolut feststehende Bilder!

Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen! Verlangen Sie Preislisten gratis!

HEINRICH ERNEMANN, A.-G., Dresden 156 Paris, 9 Cité Trévise

Vertretungen und Musterläger: **Berlin**, Berliner Filmbüro, Friedrichstr. 235. **München**, Alois Bergmeier, Odeonsplatz 19. Joh. Dienstknecht, Gassenstr. 4. **Köln a. Rh.**, L. Kneller, Hohenzollernring 86. **Zwickau i. S.**, A. Thorn, Wilhelmstr. 42.

Gegen Kasse
kaufe jeden Posten gut erhaltener
Films
Bruno Witte, Heyrothsberge bei Magdeburg. 2062

Verkauf · Tausch · Leihweise

	m	Mk.
Die Galeerensträflinge		
wandelnder Film	225	190
Der Teufelskessel		
Parcival, grosses, relig. Schauspiel v. Rich. Wagner	660	600
Die Frau des Ringkämpfers, Drama	110	80
Aus dem Käfig entsprungen	85	75
Der kecke Reisende	55	45
Bestrafte Neugier (pikant)	50	40
Brüderchen im Kohl, wunderschönes Drama, teilweise koloriert	180	135
Sing, sprech, Films mit Platte „Italienerin" aus Lust. Wwe.	65	50
Hamenbad	60	40
Sing- und sprech. Platten, Vortrags-Couplets etc., grosse Platten 30—35 cm Durchmesser, per Stück Mk. 2.50, etwas kleinere 25 cm, Durchm. M. 1.50		
2 g. elektrische Regina-Regenlampen für Innen- und Strassenbeleuchtung, grossartiges Licht, per Stück 75 Mark.		
1 Objektiv für Lichtbilder 20 Mark.		
Gebrauchte Film-Trommeln 80 Stück 1.—		
Cirka 70—80 Stück klappstühle, 1 Stück M. 3.50		
Gebr. Duskes Schreibmaschinen m. Grammophon gesucht.		

Gebote werden stets berücksichtigt. Wiederverkäufer erhalten auf obige Preise 10% Rabatt.
Versand gegen Nachnahme. Kleine Anzahlung erforderlich.
Peter Gitsels, Trier 74. 1707

Gute Kino-Theater zu kaufen gesucht.
Off. an G. Fischen, Hamburg 22, Hamburgerstr. 172. 1665

Zu verkaufen und zu verleihen:
Milli und Marga tanzen
Der neue Zeppelin I
Bobys Tollheiten
Neugebackener Schauspieler
Matrosenstreiche
Nick Carter II Serie
Der fidele Bauer (3 Tonbilder)
Einzug d. Prinzessin Alexandra Vikt.
Gordon-Bennett-Rennen
Die Fontänen in Versailles
Keulenjongleure
Denkmalseinweihung bei Metz
Semering-Zahnradbahn
Hochbahnkatastrophe
Houdini
Husarenfieber
Einzug Sr. Majestät in Strassburg
Turner von Elsass-Lothringen
Hauptmann v. Köpenick alt u. neu
ausserdem noch zu verkaufen:
ca. 50000 m gut erhalt. Films à 20, 30 Pfg. das Meter, ferner
Tonbilder:
Walzer aus Evangelimann, O Zitterbart, Negro, Tanz, Nach der Schlacht, Lolita von Caruso, sowie ca. 200 andere Tonbilder.
Apollo-Kinematograph
Konzert-Theater **Mülhausen** (Els.)

Theater-Bänke
mit selbsttätigen Klappsitzen.
Stühle, Tische
in jeder Ausführung. 1710
P. Vogler & Co.
in Weinheim (Baden),
Sitzmöbel- u. Tischfabrik, Dampfsägewerk.
Ausgeführte Lieferungen:
Circus Schumann, Frankfurt a. M., Techn. Hochschule, Darmstadt u. a.

Kinematograph mit Kalklicht
für Saal zu kaufen gesucht. Kann auch gebraucht sein. Offert u. C E 2275 an den Kinematograph.

NEW-FILMS

Löwen-Marke.
Hirschenjagd in Canada
108 Meter
Die Stiefeldiebe
120 Meter
Papa kauft ein Bild
153 Meter
Spezial-Vertreter für Deutschland: Berlin
R. Glombeck & Co.,
Friedrichstrasse 31.
Hamburg
H. A. Müller, Cremon 4.

CRICKS & MARTIN
CINEMATOGRAPHERS
MITCHAM. LONDON SW

Gute Films
verleiht zu den günstigsten Bedingungen (1707
Karl Werner, Braunschweig
Meinhardshof 12, Fernspr. 1951
Sämtliche u. sprechende Films verleihe pro Bild und Tag zu 2 Mk.

Kaufe unclauernd jed. Quantum gut erhaltener Films. ■ Filmliste mit Preisang. u. „Gebrauchsfähig 1665" a. d. Exp. d. „Kinematogr."

Kaufe Films
jeden Posten, jedoch nur gut erhaltene. Off. m. Angabe d. Preises an die Exp. des Kinematograph.

Wer sucht eine gute und billige
Leihverbindung?
1000 Meter gute Film von 50 Mk. an; jede Woche ein kolorierter.
Edison-Theater
Flensburg.

„Filmia"
Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.
Anerkannt beste, billigste
Leihverbindung!!
Verlange Bedingungen.

Verleih oder Verkauf
8 Tage gelaufen
Gordon Bennett - Luftballonfahrt
Vermählungsfeier des Prinzen August Wilhelm mit d. Prinzessin Alexandra Viktoria
ist billigst abzugeben
Ed. Schneider & Co., Guben, Kino-Apollo. 1700

Films zu 20 Pfg 1732
pr. Meter an in grosser Auswahl abzugeben. Liste gratis. **Films leihweise.** Lichtbilder zum Abziehen, Bleicher Filmkitt p. Flasche Mk. 1.—. Stets einige erstklass. gebrauchte Kinematogr. Apparate zu Gelegenheitspreisen vorrätig.
Adolf Deutsch, Leipzig I, Dörrienstr. 3.

Gesucht
ein gebraucht., gut erhalt. **Pathé- od. ander. Kinematograph** neuerer Konstruktion, für 110 Volt Gleichstrom kompl., od. ein **Kino** allein für 25 m Brennweite. Off. sub **B O 2238** an den Kinematograph.

„Filmia"
Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.
Beteiligung an **Einrichtung** von **Kinematograph-Theater.** 1688

Filmplakate
grosse, auffallende, bunte Filmbilder als beste Reklame f. jeden Kinematogr. 10 Stück versch. Bilder Mk. 6. **Adolf Deutsch, Leipzig.** 2253

Bei Korrespondenzen
bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" beziehen zu wollen.

2172

Klapp-Sitz-Bänke
stabil aus Buchenholz in mehreren Sorten. Anerkannt beste Ausführung unter billigster Berechnung. Viele tausend im Gebrauch.
Stuhl-Fabrik A. & W. Hiekel, Chemnitz (S.).

Zwei amerikanische Starktonmaschinen
mit Edisonwalzen, ungeheure Tonstärke, Ersatz für kleine Kapelle, **zu verkaufen, auch zu vermieten.** 229
GEBR. ELLENRIEDER, TUTTLINGEN.
Alle Arten Pianos, mech. usw. Instrumente, Platten, Walzen, Noten.

Der Revolver
-Mechanismus 1443
unserer **Orchestrions** und **elektr. Klaviere** wechselt ein Programm von **15 bis 30 Musikstücken** vollständ. **selbsttätig.**
Die Musik dieser Instrumente ist über alles Lob erhaben.
Die Notenrollen sind fast unverschleißlich u. spottbillig ca. 30 Pfg. pro m.
Unsere **Herold - Sprechmaschinen** übertreffen jede Konkurrenz an Lautstärke und Tonfülle.
Wir empfehlen ferner:
Kinematographen neu und gebraucht, Automaten jeglich. Art
Musikwerke auch leihweise
Neuer Preissturz! **Neuer Preissturz!**
Unser neuer ■ Pressluft - Stark.on ■ für Kinobesitzer kostet nicht mehr wie eine gute gewöhnliche Sprechmaschine. Wir ändern jede vorhandene Sprechmaschine für wenig Geld in eine Pressluftmaschine um.
Tel. 851 u. 2049 **Lenzen & Co., Crefeld** Königshof 26

Der zweite Jahrgang 1909 des
Kino-Praktikus
Handbuch für Kinematographen - Besitzer
Wanderredner, Operateure u. Saalbesitzer
ist im Druck und
erscheint spätestens Mitte Dezember.

Das handliche gut ausgestattete Buch bringt auf ca. 200 Seiten im 1. Teil Kalendarium, Einnahmen- und Ausgabenbuch, Post - Tarife usw. und macht jeden anderen Kalender überflüssig; im 2 und Hauptteil Besprechung aller Neuerungen auf dem Gebiete der Kinematographie und praktische Winke. — Das **Ortsverzeichnis** wurde dadurch wesentlich verbessert, dass bei sämtlichen Städten von annähernd 10 000 Einwohnern angegeben ist, ob elektrischer Anschluss vorhanden, von welcher Stromart und Spannung und womöglich der Strompreis. Das wirklich praktische Jahrbuch kostet trotz vermehrten Inhalts wie bisher Mk. 2.20, während den Abonnenten des Kinematograph der Praktikus gegen Einsendung von Mk. 1.— franko zugesandt wird.

Auch **Anzeigen,** deren Erfolg bei der zweckmässigen Verbreitung des Praktikus gesichert ist, finden noch Aufnahme und bitten wir Sie, sich des anhängenden Bestellscheins bedienen zu wollen.

Der alte Jahrgang 1908 steht jedem Interessenten zur Einsichtnahme gratis zur Verfügung.

Bestellschein!
bestelle hierdurch für den **„Kino-Praktikus"**
bei Herrn **Ed. Lintz** in **Düsseldorf**
1 Doppelseite Mk. 45.— **½ Seite Mk. 15.—**
1 ganze Seite Mk. 25.— **¼ Seite Mk. 9.—**
1 Exemplar des „Kino - Praktikus" Mk. 1.— für Abonnenten, Mk. 2.20 für Nichtabonnenten
1 Exemplar von 1908 zur Einsichtnahme, da ich die Absicht habe, eine Anzeige aufzugeben.
Betrag — folgt anbei — ist mit Gratis - Beleg - Exemplar per Nachnahme zu erheben.
Abbestellung ungültig. Erfüllungsort für beide Teile Düsseldorf.
Deutliche Adresse:

Films-Kauf-Gesuch!!
Gegen sofortige Kasse **kaufe** neue und gebrauchte **Films.** Sujets können bis zu 1 Monat alt sein. Off. mit Liste, enthaltend äusserstes Preis, befördert unter No. **A. U. 2124** die Expedition des „Kinematograph". 2184

Films
ganze Programme, verleihe die Woche 1000 Meter zu **75** und **100 Mk.** Leihgebühr. **Ferner jede Woche 1000 Meter billig zu verkaufen oder gegen gleichwertige zu vertauschen.** 2300
Jacob Weiland, Trier, Postfach 78.

Für 2500 Mark ist ein Kinematographen-Theater
zu verpachten
in einer Provinzialstadt ohne Konkurrenz.
A. F. Döring, Hamburg 33
Film-Tausch-Centrale.

Gas-Dynamo Körting bestehend aus Gasmotor, ca. 14 PS, mit elektromagnetisch. Zündung, mit auf der Welle befindlich. Dynamo 70/54 Amp. 110/150 Volt, sehr preiswert zu verkaufen.
Eduard Martin, Elektr.-Ges., Berlin SW., Lindenstrasse 3. 2282

Crefelder Theater
lebender, singender, sprechender Photographien.
Inhaber: S. COHN.
Film-Verleih u. Verkauf
Crefeld, Hochstr. 51.
Fernruf No. 865.
Bank-Conto:
Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld.
Vorrat ca. 50 000 Meter mit wöchentl. Ergänzung aus akmil. Fabriken.
Durch die dezente und geschmackvolle Zusammenstellung der Programme von den ersten und besten Kinematographen-Theatern mit grösstem Erfolge benutzt.
Verkauf zu den billigsten Preisen.
Beste singende, sprechende Films.
Die Programme werden wie in meinem best bekanntesten Theater vorgeführt, geschlossen abgegeben. 1565

An- und Verkauf von Films

aller Arten

die schönsten Schlager, neue und gebrauchte.

Films - Central - Office, 184 rue de Rivoli, Paris.

Spezial-Fabrik f. Projektionen

A. Schimmel

jetzt Berlin N. 4 K., Chaussestr. 25 Eing. Zinnowitzerstr.

Wer benötigt wirklich gute, dabei billige **Films?**

Wer sucht einen flimmerfreien, zuverlässigen **Kinematographen?**

Wer braucht eine reelle Firma für **Film - Verleihung?**

Der wende sich an nebenstehende Adresse!

Feuersichere

Vorführungs - Kabinen

aus Asbestleinwand

nach Polizeivorschrift. Leicht transportabel, für feststehende wie für Wanderkinematographen geeignet, liefert billig

Rheinisch-Westfälisches Films-Verleih- und Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstrasse 59. 2270

SAUERSTOFF

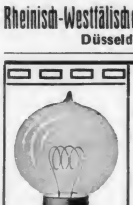
chemisch rein. 99% Höchste Leuchtkraft

liefert prompt und billig

Deutsche Sauerstoff-Ges. m. b. H.

Düsseldorf :: Telepon 4219

Telegramm-Adresse: Sauerstoff Düsseldorf. 1270



E. A. Krüger & Friedeberg

Berlin N., Kastanienallee 26 k

Spezialfab ik elektrischer Glühlampen für Reklame- und Effektbeleuchtung

Preislisten gratis 1420

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller Beleuchtungs-Arrangements

Die neuesten Schlager in Tonbildern

‚Man wird ja einmal nur geboren'

a. d. Oper ‚Waffenschmied', ges. v. Königl. Hofopernsänger Pichler und Hofoper zu Dresden

„Ein Schütz bin ich"

dargest. Duett a. d. Oper: ‚Das Nachtlager v. Granada', ges. v. Kgl. Hofopernsänger Pichler und Frl. Pichler

„Im Harem"

„Nudelpietschs Hochzeitsrede"

„Die Fingerhakler", bayer. Originalduett!

Deutsche Kinematographenwerke G. m. b. H., **Dresden.**

Billig, solid, praktisch

für Kinematograph - Theater sind unsere mehrsitzigen

Bänke

m. selbsttätigen Klappsitzen

Langjährige Spezialität unserer Fabrik

Leipziger Fournir - Industrie

vorm. Hertlein & Co., G. m. b. H.

Telephon 983 Leipzig Telephon 983

Für das Geld

welches Sie als Leihgebühr für alte abgedroschene Tonbilder zahlen, vermiete ich Ihnen **neue erstklassige Schlager** (spez. Dunkel). Soeben 7 Tonbilder aus der Operette **„Der fidele Bauer"** gekauft. Ihr Interesse erfordert es, umgehend zu schreiben an: **Gustav Gardeike, Berlin O.,** Frankfurter Allee 85. „Gordon-Bennett-Rennen der Lüfte" (mit Ballon-Absturz) Duskes, 14 Tage gel., 120 m für 60 Mark zu verkaufen. 2290

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billigster Leihgebühr

Film-Verleih

J. Dienstknecht

München-Nymphenburg.

Erster und grösster Filmverleih. Verkauf guter gebrauchter Film billigst. 806

Stellen-Angebote.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass wir kleine Anzeigen nur dann aufnehmen, wenn der Betrag dafür vorher eingesandt worden ist. Stellengesuche und Stellenangebote kosten per Zeile 10 Pfg.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Pianist

gesucht. Leichtes Arbeiten, da Orchesterien und viel sprechende Bilder vorhanden. **Royal-Kinephon-Theater, Auerbach I. V.** 2279

Perfekter Pianist

(der auch Harm onium spielt, od. sich darin üben will) auf sofort oder später gesucht. Pension im Hause. Off. m. Gehaltsanspr. an die Exp. des Kinematogr. unter **C M 2289** erb.

Stellen-Gesuche.

Freie Vereinigung

der Kinematographen - Angestellten Deutschlands

sitz: Berlin

Geschäftsstelle: BERLIN NO., Lehmannstrasse 1

Arbeitsnachweis für das gesamte kinematographen-Personal.

Fachschule der Kinematographen-Operateure.

Junger Mann, 24 Jahre alt, kaufm. und techn. gebildet, mit eig. Kino- u. Starkton-Apparat, sucht Stellung als

Geschäftsführer

in einem stehenden Kino ganz gleich wo. Off. m. Gehaltsbedingung unter **C H 2277** an die Exped. des Kinematograph.

Flotter Kino-Pianist

firm in der Begleitung d. Bilder mit abwechslungsreicher Musik sow der Bedienung des Grammophon bei Tonbildern. **Vertraut in der Führung der Geschäfts-Reklame, per 1. od. 15. Nov. frei.** Beste Referenzen auf Wunsch. Anträge unter **B L 2233** an den Kinematograph. 2233

Geschäftsführer

mit **gründlichen** techn. Kenntnissen, deutsch, französisch und italienisch sprech., sehr energischer Geschäftsmann, 34 Jahre alt, sucht per sof. Engagement f. ständiges Geschäft, Tournee od. Kinofabrik. Offerten an **Levitscher - Perret, Le Locle** (Schweiz) rue Chatelard 15.

Vorführer,

flott arbeitend, geprüft, auch mit Umformer, mit eigenem Apparat, **sucht sofort Stellung,** evtl. auch **Teilhaber.** Gefällige Offerten unter **C L 2286** an die Expedition des „Kinematograph" Düsseldorf. 2286

Geprüfter Operateur

kaufmännisch gebildet, mit Sprachenkenntnis, **sucht** sich aktiv an einem besseren Kino zu beteiligen, evtl. würde derselbe ein gutgeh. Kino in Pacht nehmen. Kaution vorhanden. Ausland bevorzugt. Gefällige Offerten unter **C J 2280** an die Expedition des „Kinematograph" erbeten. 2280

I. Operateur

verh., Elektro-Mech., seit 04 im Kinofach, m. 6 App. sowie sing. u. sprech., m. Gleich- u. Wechselstrom, Umf., Gas, Saugg.-Betrieb durch. vertr. Selbst. tücht. Einrichter s. dauernd. Stellg. als Leiter oder Operateur. Off. unt. **R W 2259** an den Kinematograph.

Energischer 2292

junger Mann

redegewandt, angenehm. Aeussere, imp. Erscheinung, vorzügl. bew. Sprecher, sucht Anschluss als **Erklärer.** Bitte Portraitkarte verlangen. Offerten erb. unter **Kino 202, Dresden,** hauptpostlag.

Verkaufs-Anzeigen.

Seltene Gelegenheit.

In Dresden ist eines der schönsten und grössten

Theater lebender Bilder

umständehalber ganz billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten u. **C N 2291** an die Exp. d. „Kinematogr." erb.

Kinematograph

(System Bioskop)

komplett zum reisen, fast wie neu, unter Garantie.

1. Mechanismus mit selbsttätigem Auf- und Abwickler; 2. Grosser Lampenkasten mit Asbest ausgeschlagen; 3. Doppel-Kondensor in Messing-Fassung; 4. Zerlegbares Bockgestell; 5. Kalklichtlampe (bess. Triumpf); 6. Reduzierventil mit Finimeter; 7. Scharfes Objektiv; 8. Große Gasolindose mit Schlauch; 9. Eine Leinwand 3:3 m; 10. 4 Stück große Filmrollen; 11. Sauerstoffflasche, 1200 Liter haltend; 12. Ein grosser Filmumwickler. Alles zusammen nur 450 Mk. gegen Kasse.

2301 **Jacob Weiland, Trier.** Postfach 78.

Für Kinematographen

II fern seta

wenig gebrauchte, gut erhaltene

Gas- und Benzinmotore jeder Grösse

unter Garantie und zu billigster Preisen.

Senger & Co., Essen-Ruhr, Holzstr. 11.

1906 Telephon 1099.

Films:

2509	Meter 10 Pfg.:	
Hauptmann von Köpenick	130	Met.
Blinder Eifer schadet nur	90	„
Meter 25 Pfg.:		
Zapfenstreich, Offiziersdrama	240	„
Ein moderner Simson	120	„
Schlittschuhläufer a. Anfänger	120	„
Miss Kellermann, Meisterschaftsschwimmerin	110	„
Meter 30 Pfg., wie neu:		
Gardeparade in Berlin	150	„
Flottenparade	140	„
Luftschiff Zeppelin	160	„
Luftschiff Parseval	144	„
Gerettet durch ihre Lieblinge	140	„
Traum der Verlobten, virariert	70	„
Bumbula, d. schwarz. Hundediener	70	„
Feuerwerker, urkomisch	65	„
Diebesjagd „	60	„
Die Kunst, Frauen zu zähmen 60		„

Sofortiger Versand. 50 Pfg.:

Ausflug nach d. Monde, Prachtbilder	175	„
Reise am einem Stern	130	„
Das malerische Japan	90	„
Blumenkorso in Nizza	90	„
Magische Rosen	90	„

Versand sofort per Nachnahme! Umtausch gestatt. Telegr.-Adr.: **Welt-Biograph, Dortmund, postl.**

Nur einmaliges Angebot!

Billige und tadellos erhaltene

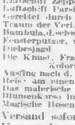
Films:

2509	Meter 10 Pfg.:	
Hauptmann von Köpenick	130	Met.
Blinder Eifer schadet nur	90	„
Meter 25 Pfg.:		
Zapfenstreich, Offiziersdrama	240	„
Ein moderner Simson	120	„
Schlittschuhläufer a. Anfänger	120	„
Miss Kellermann, Meisterschaftsschwimmerin	110	„
Meter 30 Pfg., wie neu:		
Gardeparade in Berlin	150	„
Flottenparade	140	„
Luftschiff Zeppelin	160	„
Luftschiff Parseval	144	„
Gerettet durch ihre Lieblinge	140	„
Traum der Verlobten, virariert	70	„
Bumbula, d. schwarz. Hundediener	70	„
Feuerwerker, urkomisch	65	„
Diebesjagd „	60	„
Die Kunst, Frauen zu zähmen	60	„

Sofortiger Versand. 50 Pfg.:

Ausflug nach d. Monde, Prachtbilder	175	„
Reise am einem Stern	130	„
Das malerische Japan	90	„
Blumenkorso in Nizza	90	„
Magische Rosen	90	„

Versand sofort per Nachnahme! Umtausch gestatt. Telegr.-Adr.: **Welt-Biograph, Dortmund, postl.**



Todesf.- und alterswegen

verkaufe sportshalber

gr. Lichtbild-Apparate

m. hint. gem. Glasbild. 70/72, Gesch. Preuss. Bismarck u. viele andre mehr.

Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1.

Ca. 6000 m neueste, tadellose Films,

nur eine Woche gelaufen, preiswert zu verkaufen. Verl. Sie Liste.

Central - Kinematograph, Würzburg. 1477

Photograph. Apparate

aller Art, bis zu 50 Prozent unter Katalogpreis. Man verlange Liste über Gelegenheitskäufe. **B. Witte, Heyrothsberge bei Magdeburg.**

½ Anteil

an ein. neu einger., in größte., Blüte stehenden **Kinematographen** einer Großstadt, wo nur 2 Konkurrenten sind, ist Umständehalber sofort für den Spottpreis von nur **Mk. 4000 bar zu verkaufen.** Glänzende Zukunft! Ganz vorzügl. enormes Einkommen. Seit einem Monat von ca. 10 000 Personen besucht. Sof. Anfragen unt. **C O 2285** an den Kinematograph erbeten.

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170

An- und Verkaufs-Bureau von Kinematograph-Theatern.

Solvente Reflektanten gemeldet.

Vermischte-Anzeigen.

Für ein elegant. einger. sehr gesuchtes

Kinephontheater

WIESBADEN

Best. Hof m. voll st. Einrichtung sof. kapitalkräft.

Mieter gesucht.

Näh. bei C. Philippi, Wiesbaden, Dambachtal 12.

Zum Januar od. Februar 1909 wird für ein Kinotheater ein

modernes Lokal

in einem lebhaft. Platze oder ein gutgehendes zu übernehmen **gesucht.** Rheinl. u. Westf. bev. Off. u. **C K 2281** a. d. Kinematograph.

Erstklass., gebrauchter kinematographischer

Aufnahme - Apparat

gesucht.

Off. u. **C R 2299** an die Exp. des Kinematograph.

Gasmotor

mit Dynamo

für elektrische Lichtanlage, sowie ein Kinematograph mit sämtl. Zubehör, ferner Stühle u. Bänke zusammen od. einzeln zu kaufen gesucht. Off. unter **C. P. 2287** an die Exp. d. Kinematograph.

Passions-Spiele (Pathé), tadellos erhalten, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang unt. **C L 2288** an d. Exp. d. Kinematogr.

Achtung!

Bevor Sie

Synchron-Einrichtungen und Starkton-Maschinen (Pressluftbetrieb) kaufen, verlangen Sie meine neueste Preisliste. Mein Synchronismus und Starkton-Apparate bieten Ihnen

fünf unerreichte Vorteile

und zwar:

Geräuschlose Motore!
Größte u. stärkste Tonwiedergabe!
Leichte Montierung!
Unbedingte Zuverlässigkeit!
Billigste Preise!

Carl Below, Mammutwerke
LEIPZIG, Mittelstraße 7.

Reparaturen

an kinematograph. Apparaten, Bogenlampen etc. etc. werden sauber und billig ausgeführt. **Gebr. Strunk,** elektr. Betrieb, **Solingen,** Grünbaumstrasse 48. 2247

Tadellose
Wochen-Programme 1776
stets die neuesten Films aller Fabriken nur 2–6 Wochen in allen Preislagen zu verleihen.
Elektro-Biograph, Chemnitz I. S., Königstr. 34.

Schweizer Films-Verleih-Zentrale
G. Hipleh-Walt, Zürich, 10 Sonnenquai 10
Verkauf gebrauchter Films :: Keine anstössigen Bilder 1409

Habe Wochenprogramme von ca. 1000 Mtr. von 30 Mk. an zu verleihen. 1491
Kaufe u. tausche guterhalt. Films
Offerten Konzerthaus Erholung, Neisse (Oberschl.)

The Velograph
Modell 1908
Bester flimmerfreier Kinematograph.

Elektr. u. Kalklichtlampen, Objektive, Widerstände, Condensorlinsen etc. etc.

Hugo Droese,
Berlin W. 50
Ansbacherstrasse No. 27.

Eine grosse Anzahl sehr gut erhaltener Films habe billig abzugeben.

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Ein Aufnahme gschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.

Charles Roess, Mülhausen i. Els
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen

Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Automaten.

Phonographen-Gesellschaft Leneen & Co., Krefeld-Königshof.

Bildwerfer.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Collert, Neu-Ruppin, Theatermaler.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Lantz, Theatermaler, Berlin N. 20, Dennewitzstrasse 10.
M. Oesterreich, Linden, Hnv., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.

Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive

s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.

Charles Sondheimer, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Ges. Lanzen & Co., Crefeld, Königshof.

Film-Agenturen.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Heller & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten.

Frau Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.

Film-Fabriken.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 30/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Pathé Frères, Wien I, Domkirchenplatz 8.
A. Neuggerath, Amsterdam.
Ateliers Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik Berlin S.W., 68, Friedrichstr 43.
Messters Projection G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Moving Picture Works, Newyork City 125 East 23 rd St.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.

Film-Handlungen.

J. Dienstknecht, München 8 a.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 180.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Film-Reinigungs-Anstalten

A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.

Thomas & Engelage, St. Johann, a. d. Joh.-Str. 2.

Film-Tausch.

A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.

Apollo - Kinematograph h Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.

Film-Verleih-Anstalten.

Apollo - Kinematograph Tonbild - Thea er, Mülhausen i. E.

t. Dienstknecht, München 88.

Düser & Co., Berlin Friedrichstr. 200

t Hansberger, Mülhausen i. Els.

t Trommer, Hamburg 18, Hamburgerstr. 104

F. Balke & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125.

Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.

Paul Kölusslich. Trondheim, Norwegen

Cinéma „Pax", Paris, 67 rue de Richelieu.

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 85

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Berliner Film Börse, Berlin N 54, Schönhauser Allee 131.

Welt-Kinematograph, G.m.b.H., Freiburg i. B.

Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Union-Theater für Spende und Touhidier G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Weltbild- und Theaterbedarfsgesellschaft m. b. H., Leipzig, Kristallpalast.

Georg Pamann, Dresden 1, Schessestr.

Gebrauchte Films u. Kinematographen

Asoff Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 9.

Grammophone und Phonographen

s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas

12—25sitzige, Sperrsitzwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.

A. F. Dörring, Hamburg 35.

Kalklichtbrenner.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 85

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".

Th. Heptwerth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Kinematographen, sprechende und singende.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Adolfo Gross & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 16.

Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 85.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

The Heptwerth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographische Apparate.

„Aar"- Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.

A. Noeggerath, Amsterdam.

„Eclipse", Kinematographen- und Filmaterial-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 48.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

J. Trommer, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.

Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthaler-str. 40.

Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.

Düser & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.

Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.

Nitsche, Leipzig, Tachauerstr. 29/30.

Schneegans-Strößlein, Frankfurt a. Main, Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 1 6.

Leon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.

Hugo Drews, Berlin W. 50, Ansbachstrasse 27

Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co., Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 14 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.

Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 18.

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 85.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

The Heptwerth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 61.

Italo-Film, Berlin SW. 48, Friedrich-str. 230, I.

Deutsche Bioscop-Gesellschaft m. b. H., Berlin S. W. 47, Friedrichstr. 238 II., III.

Vitascop - Projektions - Apparat, Royal Synchroscop, aktuelle, stumme und künstlerische Tonfilms.

Kinematographen-Objektive

s. unter Objekt.ve.

Kohlenstifte-Fabriken.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3

Laterna magica.

J. Falk Nürnberg

The Heptwerth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Laternbilder (Diapositive).

Albrecht Thorn, Zwickau, Reklame-Diap. Mk. 5,—, Berliets-Diapositive Mk. 1.20.

A. P. Dörring, Hamburg 35.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr 42.

Max Erhardt, Leipzig, Feilstr. 3.

Lichtbilder-Apparate.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthaler strasse 40.

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 85.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

The Heptwerth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Lichtbilder-Leihinstitute.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.

Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbiluhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

Nebelbilder-Apparate.

Sächs. Mittelstrass, Magdeburg.

Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40.

The Heptwerth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Optische Industrie - Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 85.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

The Heptwerth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Panoramagläser.

J. Falk, Nürnberg

Photogramme für Skioptikon

s. Skioptikon - Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.

Friedrich Nicolaus, Klingenthal i. S.

Gustav Kühn, Spez. Geschäft Photographie, Augsburg, Schießerstr. 8

Projektion.

Saurer-Soff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, stellt Kalklicht für Projektion.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

The Heptwerth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.

Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13/14

Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswerthstrasse 11.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg

Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthaler strasse 40.

Moritz & Neithold, Frankfurt a. Main.

Schleisky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.

Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 18.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

The Heptwerth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionsbogenlampen.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.

Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstrasse 16.

Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 85.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

The Heptwerth Mfg. Co., Ltd, Berlin W. 8.

Projektions-Leinen und Hintergründe.

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 85.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

The Heptwerth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

The Heptwerth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions Schleier

M. De. kert, Frankfurt a. M. Diesterwegstr. 25.

A. F. Dörring, Hamburg 35.

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 85

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

The Heptwerth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Max Erhardt, Leipzig, Feilstr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Kinematographen.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

Reklame-Scheinwerfer

s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Sauerstoff rein

für Kalklicht, Schweißen und Schneiden

Kalklicht-Apparate, Kalklicht-Brenner, Ersatzteile, Linsen etc.

C. Becker HANNOVER

Hallerstr. 12.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck

Deutsche Oxhydrid-Gesellschaft m. b. H., Berlin C., Düsseldorf, Kirchstr. 20

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 18.

Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 8, Schlegelstr. 4.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 85.

Deutscher Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H. Creleld, Düsseldorf, Hamburg

The Heptwerth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 41.

Scheinwerfer.

Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.

Franz Rundorff, Berlin N. 34, Gr. Hamb.-Str. 13/14

Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

The Heptwerth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer für Reklame.

Ed. Liese, ang, Düsseldorf.

Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthaler strasse 40.

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 85.

The Heptwerth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

The Heptwerth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon-Photogramme.

The Heptwerth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Max Erhardt, Leipzig, Feilstr. 3.

Sprechmaschinen.

A. Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf

Phonographen - Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

The Heptwerth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Theater-Einrichtungen

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

The Heptwerth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Transformatoren.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

The Heptwerth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Umformer.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

The Heptwerth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Widerstände aller Art.

The Heptwerth Mfg Co., Ltd., Berlin W. 8.

Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

Cafés.

Hans Ecke, Graz, Stefermark Landplatz 1.

Gustav Cordes, Frankfurt a. Oder, Gartenstrasse 42.

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe.

Joh. Heinrichs, Wirt, Geisenkirchen Fochumerstr. 16.

R. Jungclaus, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.

Carl Kraus, Schützenhof, Wulsdorf bei Geestemünde.

Hans Leistner, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.

Hotel Paloguay, Pozsony, Ungarn

Rudolf Seibelt, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 16, Marienstrasse 27.

L. Hanusek, Stanislau - Kaminskig Gallizien.

Ignaz Reinhaber, Privat - Techniker, Kinematographie in Fakompadi bei Oedenburg (Ungarn) Bau der besten und billigsten Maschinen d. Kinematographie nur für meine eigenen Theater.

Kino-Photographen.

Friedr. Dingholl, Bochum, Kinematographen-Photograph-Oper. Aufnahmen von Theaterszenen, sowie ganzen Repertoirstücken in das Kinematograph einzeln. Arbeiten.

A. F. Dörring, Hamburg 35.

Georg Furkel, Operateur und Photograf, Kino-Kinematograph.

Alfred Heintze, Ingenieur, Dresden Tzschirnitzstrasse 34, Gartenhäuser.

Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M., Ankiam, Photoskop-Theat., Landsberg a. Warthe, Kino-Palast, Weißenfels a. S.

Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.

Johann Baese, Adr. Kinematograph

Otto Bayer, Stuttgart, Olgastr. 83 B. pr. Ludwig Bayer, Mannheim, Strassburg, Schlossergasse 29.

Benkers Kinematograph, Offenbach a. M. Markt 9.

Willy Bolling & Co., Metropol-Theater, Guben.

Biograf-Theater Casla, Malmö 5, Schweden

Bophon Theater, Solingen, Mühlenplatz-chen, Inhaber Herm. Rasmann, Barmen

Bioram-Theater, Dortmund, Brückstr. 34.

Ostern Hotel, Ostseebad Zoppot.

Bioscop-Theater Berlin, Friedrich, Jahnplatz 1, II

Otto Blauert, Union - Theater, Stettin, Grabowerstr. 12.

A. C. Bottex, Adr. Kinematograph.

Peter Bour, Lager von Saugerstoff u. Wasserstoff, Hamburg (Luthr.).

O. Bettner, Projektions-Institut u. Kinematograph Goldberg, Schles.

S. Braun, Cinema, Adr. Kinematograph.

L. Brockmann, Dortmund, Brückstr. 34.

Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.

Central Kinematograph, Meissen, Gerbergasse 12.

Daue & Schippbach, The Royal Vio, Riesa, Sachsen.

Alsdar Deutsch, Kino-Theater, Kreppen 51 J. Dienstknecht, Adr. Kinematograph.

Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 81.

Georg Drogla, Biograph - Theater Union, Halle.

Jul. Eckerth, Theater Sachsenhof, Leipzig, Reichsstrasse 8.

Emil Eckert, Adr. Kinematograph.

Georg Eckert, Adr. Kinematograph.

Gustav Eglinadörfer, Colmar i. Els., Kornhausgasse 3.

Elektro-Bioskope, Besitzer G. Sailer Cherson, Abteilungen: Nikolajew, Ekaterinoslaw.

Elektro-Theater „Amerikan Bioscop", Wien XVI. Otterkirchgasse 79. Inh. Nehez Joh.

Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Ortmeyer & Oskar Röder.

Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinematographen-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schweidnitzerstr. 38.

Erstes Strallsunder Kinematograph-Theater A. Hillig, Strallsund 1. E.

Rudolf Eibogt, Wien X., Keplerplatz 10, Grand-Bio-Theater.

Jul. Fenses, Bioscope-Th., u. Filmverleih, Ujhely, Ungarn, Budapest, Herrengasse 31.

H. J. Fey, Cinéma Kinematograph, Adresse Kinematograph.

Eduard Fischer, Prag, Zeltnerg. 35, Cranda-Theater.

Frans Flach, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Váczkürt 21.

Fischer's Kinematographen-Theater, Lichtweiler, Neustr. 46.

Karl Geissler, Bes. der Ausdauer- und Jupiter-Biograph, Budapest, Andrassy str. 47.

Peter Gilsels, Trier.

Gräfer Bioskop, Dir. Oskar Gerke, Graz, Jakominigasse 104.

R. Gutermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, Haus Sonnenweg 8.

Haas V., Kinematograf, Gyula herczeg Karlsburg, Ungarn.

Paul Hansen & Topf, Kinematogr. u. Schaubispielhaus, Weissenfels, am Markt.

Albert Hausler, Danzig, Dominikswall 4.

Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig

Georg Hamann, Dresden, Grünestr. 26, II.

J. Hansberger, Mühlhausen i. Els.

Wilhelm Harms, Theater leh. Photogr., Berlin-leid.

Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Hogetstrasse, 10.

Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.

Friedrich Hascher, Central-Theater leh. Photographien, Plauen i. Vogtl.

Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.

G. Hasselmann, Union-Theater, Strassbur i. Elsass.

A. Hertel, Adr. Kinematograph.

L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Herwig.

Henrich Hess, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph".

Fred. Hilebrand, Corso-Theater, Zürich, Schweiz.

H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.

Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.

Th. Hönning, Kaiser-Kinematogr., Bochum in Westf.

Ludwig Hübsch, Hübsch's Kino-Theater Kiel.

W. Hulke & Co. Berlin, Alexanderstr. 30/40.

N. J. Jäger, Kasan (Russland).

Otto Jäschke, Würzburg, Unterer Graben 10, II.

Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 6a.

Kaslowsky & Winkel, Reise-Kinematograph, Gelsenkirchen, Herrenstr. 19.

M. Keller, Adr. Kinematograph.

Kinematograph International, Strassburg i. E., Schnurgasse 29.

M. Klinger, Besitzer des Welt-Theater Meissen, Neugasse 45.

H. Knauth, Adr. Kinematograph.

Kölner Tonbild-Theater, Inh. Max Lang.

Zdenko Koerber, Orand American Biograph, Grösse, Adresse: Unterschloss Böhmens, stand. Adresse Pfag, Kgl. Weinberge, Pschmajerova st. 1315.

A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.

Wilhelm Küster, Halle a. S., Beesenerstrasse 14, Hausa-Theater.

L. Lahr, Metropol-Theater, Hörde i. W.

L. Lenz, Kinophon-Theater, Haiberstadt, Gröddenstr. 14.

Alex Lifts, Bioscop, Adr. Kinematograph.

Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz, Lund, Schweden.

Ch. Lissong, Kinematoscop, st. Adr. Artist.

P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.

H. Mai, Elektrisches Theater, reist in Ungarn.

St. Michalski, Rtadorf, Kaiser Friedrichstr. 81.

Camille Mayer, pr. Adr. Kinematograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza.

R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.

Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst-Augustpl. 5.

Gustav Molin, Kolding, Dänemark.

Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Cäsarer Platz 400.

Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.

Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brsg., Kaiserstr. 88.

Wilh. Niessen, Victoria-Theatr., Kalk, Hauptstr. 88.

Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.

Joh. Orlau, Operateur und Elektriker, stand. Adr. Lemberg, st. Sadownicka 14.

Frans Orth, I. Aschaffenburger Kinematograph

Carl Paugpay, Potzony, Ungarn.

Parte Cinéma, Paris, 46 rue de la Victoire

Frans Peis, Crefeld, Gladbacherstr. 184.

Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwicken, Wilhelmstr. 36.

P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 30.

Prior & Meimers, Crefeld, Hechstr. 29.

Röpke, Kiel, Onetsenaustr. 18.

R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.

H. Reutzel, Offenbach a. M., Reichshallen.

Oswald Reimann, Welt-Kino-Theat., Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 85.

Paul Riedel, Andernach a. Rh., postlag.

Johannes Rohweder, Berg., Thalbahn- und Kino, Adr.: Kinematograph.

Louis Rosenthal, „Frau Morgana", Basel. Preise z. 87.

H. Rusch, Pfeil, Unterestr. 88.

Theater Sachsia, Leipzig, Nordstr. 1.

Max Schaal, Wien, XX., Traiser 66.

Th. Scherf, Adr. Kinematograph.

Schamberger & Co., Kinematograph Schneider & Co., Apollo-Theater, Gnben, Frankfurterstr. 83.

Frau Elsa verw. Schiffer, Adr. Kinematograph.

Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.

Martin Scouler, Adler - Kinematograph, Ohrdruf, Schloss.

Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central.

Oskar Seidel, Central-Theater leh. Photographien, Euba 100 b. Niederwiesa.

W. Serafin, Mannheim, L. 6, 6 a Seitenwand 60.1

F. W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph.

A. Steffen, Bioskop, Herne, Reichshallen.

Franz Stinsky, Elektrisches Theater, Mährisch-Ostrau, I. B. Antonsplatz 218.

Fr. Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.

Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a.

Uranus Schinaz, Nagyvarad (Ungarn).

„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majblum (Czaczanski), Lemberg, Ringplatz 6.

O. Tschabert, Altenburg, S.-A., Markt 83.

J. Titz, Kino-Bioskop, Stolberg (Rhld.), Kupferhammer No. 47.

Universum „Utochleb", Zürich V, Schweiz.

Vereinigte Kinematogr.-Theater Askania-Nova, Dessau, Theaterstr. 17a.

Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.

Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Bellevuestr. 55, I.

Weisse Waad, Zeitz, Wendischestr. 88.

E. Weidenhof, Neuss, Rheinstr. 1.

Welt-Biograph, Frankfurt a. Oder, Richtstrasse 72.

Welt-Biograph, L. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 6a.

Welt-Kino-Theater, Riesa-E., Hauptstr. 51.

Welt-Kinematograph, Inh. Ad. Hess, Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 88.

Welt - Kinematograph, Großenhain, Gebrüder Hermann, Hermannstr.

Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10.

Welt-Kino-Theater, Riesa, Hauptstr. 51.

Welt-Kinematograph, Grossenhain, Gesellschaftshaus.

Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 9a.

A. Wiesenthal, Bes. Kinematograph, Hutfilterstrasse 6-8.

Werner & Giese, Theater lebender Bilder, Hamburg-St. Pauli, Reeperbahn 161.

Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstr. 34.

Th. Wiludorf, Edison-Welt-Theater, Weissenfels, Neustr. 78.

Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-ang. Reisenphotogr. v. 9-60-cm, eig. Kinematograph.

Ad. Zeman, Bes. Kinematograph, Gladbach, Hutfilterstrasse 6-8.

M. Ziegler, Kinematograph, Freiburg i. B., Lehenerstr. 10.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Adr. Kinematograph, Mendelssohnstr. 15.

G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Gr. Hamburgerstr. 2, III r.

Harry Bergmann, Oper., i. Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Variété.

Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Münzg. 40, III.

Otto Brändel, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.

Albert Bühm, Operateur, Stuttgart, Lindenstaffel 7, p.

Otto Bödtker, Oper., Berlin O. 34, Koppenstrasse: 8 S. 4 Tr. I.

E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 86, Hollande.

Georg Drogler, Operateur, stand. Adr. Kinematograph, Stiftungsstr. 17, I.

Herm. Dünzke, Bodenbach i. Böhm., Variété Stadt Dresden.

Franz Dohr jr., Vorführer u. Kinoplanist St. Johann.

Wilh. Ebler, Hamburg-Eimsbüttler, Gartenstrasse 13, I. r.

Willy Elper, Operat. Adr. Kinematograph.

Farkas Jenö Jonas, Oper., u. Uhrmacher, Budapest VII, Murányi utca 43.

Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Berlin, Lehrterstr. 1, Hinterhaus. Börse. c.

Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.

Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Fleischergasse 10, III.

J. Graf, Brigittenauer Volks-Kinematograph, Wien XX, Klostermannbergerstrasse 40.

Fr. Grönenborn Operateur, ständ. Adr.: Düsseldorf, Corneliastrasse 8.

Otto Hänsel, Leipzig, „Weisse Wand", Elsenhainerstr. 8.

Heinrich Halmer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Wörfharterstr. 8.

Carl Hauck, Oper., Heidelberg, Apollotheat.

Hermann Hasler, Vorführer, Frankfurt a. M., Meinkurstr. 13.

N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Sochotna 4.

Gustav Hönke, Oper., La Chaux de Fonds, Rue de la paix 71 III ganche chez E. Gerber.

Oswald Hounscheid, Operateur, Cöln, Thieboldsgasse 132.

Rich. Huttig, Elektrotechniker, Inaterburg, Babnhofstr. 25.

Max Ihle, Operateur, Plagwitz, Merseburgerstr 14.

Joh. Innbusch, Oper., Adr. Kinematograph, Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.

Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Orutasse 71.

Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 47.

Ernst Kieslich, Operateur und Elektromeister, Welt-Kin., Nürnberg.

Klas Frank Jänos, Operateur, Budapest VII, Bethlen utca 12.

J. Koch, Operateur, Neumünster I. H.

Oskar Lachmund, Operateur, Dresden-A., Pragerstrasse 47 Tr.

F. Lewandowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.

Arthur Kugelmüller, Oper., Augsburg C. 297, II. bei Wilke.

Otto Lehmann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 49.

Otto Lorisch, Operateur, Brünn (Mähren), Schiessergasse 7.

H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 15, p.

A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.

Ed. Meinhard, Oper. u. Mechan., st. Adr. Innsbruck, Pradlerstr. 47.

A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 88.

Gust. Muhs, Elektriker, Magdeburg, Schönerstrasse 6, II. III.

Fr. Müller, Vorführer, Adr. Kinematograf.

Erich Müller, Br.rin, Romintenerstr. 55 pt.

Paul Neumann, Oper., Kattowitz, O.-Schl. Welt-Theater, Friedrichstr.

W. Neumann, Oper., am Edison-Theater, Leipzig, Peterstr. No. 38, Aufg. II.

V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr f. P. Erichsen, Istedgade 94

J. Prylewski, z. Zt. Cera (Reuss), Residenztheater.

Albert Pyttlik, Operateur. Adresse: Kinematograph.

O. Reichardt, Stuttgart, Mozartstr. 90.

Arthur Ringwald, Operateur, Stuttgart, Hirschstrasse 27.

Aug. Rittershaus: Biotophon - Theater, Bielefeld.

Wilh. O. Röger, Operat., Kinematograph, Zwickau I. Sa.

Otto Schaffrath, Elektro-Mechaniker, Colbitz, Markt 9.

Jean Schmeiger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse Kinematograph.

Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg i. Pr., Hufenallee 2, I.

Adolf Schmutzer, Kiel-Wik, 1. Werft-Divis., 1. Kompagnie.

Oskar Schuppe, Oper., Freiberg I. Sa., Fischerstr. 46, I.

Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.

Hermann Schreiber, Operateur und Elektr. Coblenz, Rheinzeitstr.

Jos. Schreiber, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.

H. O. Seidel, Elektromonteur u. Oper., z. Zt. Berlin, Kinematographentheater, 14.

Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg, Mühlenstr. 40.

Anton Steiner, Oper., Adr. Kinematograph.

Joh. Theien, Operateur des Apollo-Theaters Hamburg.

Reinhold Thiel, Operateur, Colmar I. Els., Eberhardtstr. 16.

A. Thurian, Technikus u. Operateur, st. Adr Rixdorf, Pannierstr. 84.

Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4

Albert Voss, Operateur, Lasbegast, Dobritzerstr. 10.

Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland.

Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 16.

M. Wilhelm, Leipzig, Gerbersstr. 33.

Patent-Bureaux.

Frz. Otaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41.

Richard Lüders, Görlitz.

Harbert-Pawlowski, Dortmund, Beurhausstr. 47

Photographen.

Theodor Bruns, Rendsburg.

Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teuhnerstr. 18.

A. Herld, Adr. Kinematograph.

M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000, Crana Festsäle Berlin N., Chausseestr. 8

Bielefeld, 71 800, Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 683.

Bochum, 118 460, Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Cl 51., 800 P.

Frankfurt a. M. Hyppodrom, Gartenzelt, 400 P. Inseat, 110 Amp. Wechselstrom.

Gotha, 36 900, Ernst Kampf, E. A., 600 P.

Hettstedt (Südharz), 16 000 „Hohenzollernpark", 800 P., E. A., Cl. St., Tel. 42.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500, Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. Bt., 1000 P. Tel. 70 Homberg.

Lütlich (Liège), 175 000, Cirque Variété, Dir. A. Wallonda, E. A., Cl. St., 800 P.

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800, Carl Krause, Schützenhaus, 800 P., Tel. 19.

Offenbach a. M., 60 000 Hetzlich Hof, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Sassionäre.

Strassburg, 20 700 Ludwig Neumayer, Fischer aerel. E. A., Cl. St., 800 P.

Zwikau i. Böhmen, „Hotel Rehshof", Jos. Winkler, 1500 bis 1600 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. St. = Strassenbahn. W. St. = Wechselstrom. D.St. = Drehstrom. P. = Personen

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.

Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 58, Hasenheide 51-52.

E. Butterweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 27.

Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Moskau Twerskaya, Maison Badrutoff 109.

F. Corbach, Elektriker, Barmen, Neuerweg.

Hch. Dümmler, Techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.

Heinr. Hirt, Dir. of The Royal Bio Co. Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen, Strassburg-E, Brünn, Mähr.

B. Jenkins, Physiker, Adr. Kinematograph.

Dr. Walter Kürstein, Berlin S. 53, Oneisenstrasse 46-47.

Ernst Kindich, Elektro-Mechaniker, Siemenschuckert, Nürnberg.

Jul. Kohn, Elektrotechn. Installationen, Leipzig-R., Dub. str. 30 II./21.

Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr 25, I, instlt. L. wissenschaft. Experiment. - Vortr.

Gust. Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.

C. A. Petersen, Theaterbesitzer, Helsingör, Dänemark.

August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Tageblatt.

Jos. Siegbert, Elektriker, Oyle (Ungarn), Adr. Hirsch, H.

H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 58.

Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer u. Techn., Oodesberg a. Rh., Rheinallee 38.

F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.

Albert Schoss, Oelsenkirchen, Martinstr. 18.

Hugo Schulze, techn. Leiter, Colditz Moselst. 7 pt.

Aug. Sluzig, Geschäftsführer, Cobienz, Firmungstr. 26.

Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.

Dr. Richard Treitel, Rechtsanwalt, Berlin N. Elsasserstr. 61.

Frl. Wiesler, Kassierin, Frankfurt a. M. Kompninenstr. 48, I.

Laupp, Zipser, Elektrotechniker, Budapest VI, Isabella utca 75 I./6.

Grösste Kinematographen- und Filmfabrikation der Welt!
Tägliche Fabrikation: 60 Kilometer Films.

PATHÉ FRÈRES

Wien I, Dominikanerbastei 8
Telegramm-Adresse: **Pathéfilms Wien.**
Telephon: **Wien No. 12099.**

Budapest IV, Ferenczieк-tere 4
Telegramm-Adresse: **Pathéfilms Budapest.**
Telephon: **Budapest No. 89-01.**

Letzte Neuheiten

unserer

Film - Leih - Anstalt:

Sensationell! Die Sensationell!

Ermordung des Herzogs von Guise

350 Meter.

Dargestellt von den ersten Künstlern der Comédie francaise und des Renaissance-Theaters in Paris.

König Heinrich III. . . . . Msr. Le Bargy.
Herzog von Guise . . . . . „ Albert Lambert.
Marquise von Normontiers . . . . . Mlle. Robinne.
Un Page . . . . . „ Bovy.

Bauernlohn und Zigeunermädchen	80 m	Sanitätshunde	220 m
Im Kleiderschrank . . .	205 „	Das Barometer der Eheleute	90 „
Diener wider Willen . . .	190 „	Der eigensinnige Verehrer	115 „
In Sambesi (Zentral-Afrika)	95 „	Eine Ferien-Kolonie . . .	140 „
Der verräterliche Reflektor	270 „	Quälender und süßer Traum (koloriert)	94 m

Téléphone 431-12
—
Adr. Télégraphique:
Cinésifa - Paris.

Société Industrielle des Films Artistiques
G. Galand & Cie.
35 Rue Charles Nodier, Le Pré-Saint-Gervais (Seine).

Edition artistique de Scènes Cinématographiques

Künstlerische Anfertigung kinematographischer Bilder.

Johannes Nitzsche
Leipzig, Tauchaerstrasse 28-30

Fabrikation kinematograph. Apparate System „Vitagraph" Modell 1908

GOLDENE MEDAILLE
für vorzügliche Leistung Hamburg 1908
Grösster Erfolg. Grösster Erfolg.

Film-Verleih-Zentrale 1. Ranges
Allererste Neuheiten zu kulanten Bedingungen.

Wer fabriziert den flimmerfreisten und Films am meisten schonenden **Kinematograph?**

Wer fabriziert den zuverlässigsten **Synchronismus?**

Wer verleiht zum billigsten Preise wirklich gute **Films?**

Glüer & Co.
Berlin SW. 68
Friedrichstr. 200

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1240 der Fachzeitschrift „Der Artist".

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 98. Düsseldorf, 11. November. 1908.

The Velograph
Modell 1908
Bester
flimmerfreier Kinematograph.

Elektr. u. Kalklichtlampen,
Objektive, Widerstände,
Condensorlinsen etc. etc.
Hugo Droese,
Berlin W. 50
Ansbacherstrasse No. 27.

Eine grosse Anzahl sehr gut erhaltener Films habe billig abzugeben.

An- und Verkauf von Films
aller Arten
die schönsten Schlager, neue und gebrauchte.
Films - Central - Office, 184 rue de Rivoli, Paris.

Wer fabriziert den flimmerfreisten und Films am meisten schonenden **Kinematograph?**
Wer fabriziert den zuverlässigsten **Synchronismus?**
Wer verleiht zum billigsten Preise wirklich gute **Films?**
Glüer & Co.
Berlin SW. 68
Friedrichstr. 200

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billiger Leihgebühr
Film-Verleih
J. Dienstknecht
München-Nymphenburg.
Erster und grösster Filmverleih. Verkauf guter gebrauchter Film billigst.

ECLIPSE

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 68
Friedrichstrasse No. 43, Ecke Kochstrasse
Fernsprecher: Amt I, No. 2164.
Telegramm-Adresse: Cousinhood, Berlin.

Wien VI.
Mariahilferstr. 53
Telegr.-Adr.: Cousinhood, Wien.

Sensationell! **Aus Seenot gerettet.** Sensationell!
No. 45. Wundervolles Bild. Länge 175 m. Tel.-Wort: Seenot.

Die Schwestern als Rivalen.
Drama. Ein Bild von ergreifender Wirkung. Drama.
No. 3363. Länge 163 m. Tel-Wort: Schwestern.

Naturaufnahme! **Mexiko und Umgebung.** Hochinteressant!
No. 3364. Länge 163 m. Tel.-Wort: Mexiko.

Drama! Drama!
Die Tochter des Briefträgers
No. 3362. Länge: 130 m. Tel.-Wort: Briefträger.

Lustig! Heiter!
Der glückbringende Strick
No. 4082. Länge: 145 m. Tel.-Wort: Strick.

Eine dramatische Handlung im Rahmen einer wundervollen Naturaufnahme!
Neu! **Hummerfang und Liebe** Neu!
No. 4081. Länge: 130 m. Tel.-Wort: Hummer.

Geächtet.
No. 4077. Drama. Länge 198 m. Tel.-Wort: Geächtet.

Pierrot.
No. 4079. Dramatisch. Länge 210 m. Tel.-Wort: Pierrot.

Dem Tode entronnen.
No. 3359. Drama. Länge 180 m. Tel.-Wort: Meerfeuer.

THEATER LEBENDER BILDER

Ton-Maschine und Kinematograph

Theater-Einrichtungen

in allen Preislagen u. Ausführungen. — **Elektr. Pianos, Starktonmaschinen, Kino-Apparate, Synchron-Einrichtungen, Umformer, Motore, Elektr. Springbrunnen, Installationen, Dekorationen, Klappsitzstühle, sämtl. Kino-Artikel, Kunst- u. Reklame-Plakate, Klischees, Drucksachen, Billette etc.**

Wir bitten Offerten zu verlangen! A. Werner's Musikwerke, Bremen, Hutfilterstr. 6/8 und Düsseldorf, Graf Adolfstr. 106.

:: Hamburger Film-Industrie- und Kinematographen-Theater-Gesellschaft

mit beschränkter Haftung

Hamburg 3, Neuer Steinweg 21 I.

Telegramm-Wort: **„Filmograph".** Bankkonto: **Filiale der Dresdener Bank, Berlin 6, An der Janowitzbrücke 1, pt.**

Telephon. **Amt II, No. 4205.**

Größtes Film-Verleihhaus Deutschlands

verleiht zu den kulantesten Bedingungen erstklassige, neuzeitliche, in Schicht u. Perforation

tadellose Films

sowie **Films und Platten für singende und sprechende Photographien.**

Verlangen Sie Spezial-Offerte.

Neueinrichtung von Kinematograph-Theatern

Lieferung erstklassiger Kinematographen - Apparate sowie sämtlicher Zubehörteile, Filmtrommeln, Kohlenhalter (50 Proz. Ersparnis der Kohle), Kondensator etc. etc.

Vorzüglicher Film-Klebestoff „Kiesolin"

pro Flasche 50 Pfg.

Was wollen Sie?

Geschäfte machen!

Was wollen wir?

Geschäfte machen!

Wie erreichen wir den gemeinsamen Zweck???

Sie wollen nur das Beste kaufen!
Wir wollen nur das Beste liefern!

Also kommen Sie zu uns, in unserem Vorführungsraum werden wir Ihnen die neuesten Schlager bereitwilligst vorführen, die unsere Fabriken in

Paris
London
Newyork
Turin
St. Petersburg etc.

jede Woche herausbringen.

Grösste Verschiedenheit der Bilder durch das Charakteristische Gepräge der verschiedenen Länder ist eine Hauptbedingung für ein gutes Programm.

Wenn Sie selbst nicht kommen können, so ersuchen Sie um regelmässige Gratiszusendung der Beschreibungen sämtlicher Neuheiten. Auf Wunsch und nach Angabe von Referenzen erhalten Sie auch Ansichtssendungen.

RALEIGH & ROBERT

für Deutschland:

Berlin W. 66

Mauerstrasse 93 (Ecke Friedrichstrasse)

Telegr.-Adr. Ralebert. Telephon Ia 7295

für ausserdeutsche Länder:

Paris

Rue Sainte Cécile 16,

Telegr.-Adr. Biograph Paris. Telephon 268—71

Der Kinematograph

Organ

für die gesamte Projektionskunst

Bezugspreis:
durch die Post bezogen vierteljährlich | Mk. 2,10
bei Franko-Zusendung Inland . . . |
„ „ Ausland . . „ 2,75

Anzeigenpreis:
für die viergespaltene Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Stellen-Anzeigen die Zeile . . . . . 10 „
Bei Wiederholungen Rabatt.

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.
Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 98. Düsseldorf, 11. November 1908. Erscheint jeden Mittwoch.

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Kinematographische Fortschrittsbestrebungen.

Von Hermann Häfker.

Verbesserungsbestrebungen gären überall auf unserem Gebiete; vor allem in technischer Hinsicht es wahr ist, dass gewisse Fortschritte im Programm der Kinematographentheater und privaten (Vereinen usw.) Veranstaltungen auf das Eintreten technischer Vervollkommnungen warten müssen. Ganz abgesehen vom Naturfarbenfilm, vom plastisch wirkenden Film, von der tatsächlichen Aufnahme und Wiedergabe von gleichzeitigem Wort und Bild und so manchem anderen, bedürfen wir noch dringend des wirklich flimmerfreien, des unzerreissbaren, des unverbrennbaren, des dauernd haltbaren Films. Namentlich von letzterem Problem ist die lohnende Aufnahme von geschichtsdokumentarischen Films, deren Wert nach hundert und tausend Jahren um das Vielfache ihres Gewichts in Gold steigen würde, abhängig. Ferner ist es noch ganz ruhig auf dem Gebiet der geschäftlich-genossenschaftlichen Organisation zur Ermöglichung fachlicher Fortschritte. Das grosse Kapital und Risiko, das in jedem Film steckt, ermöglicht selbst den mit Millionen arbeitenden Firmen nicht, die Durchführung gewisser kühner, sehr wünschenswerter Pläne, z. B. ethnographischer, astronomischer usw. wirklich auch wissenschaftlich durchgearbeiteter Films. Es kommt ja hier überall nicht nur darauf an, dass die Sachen gemacht werden, sondern dass sie sich auch irgendwie rentieren. Das kann nur eine Organisation vermitteln, die den Interessentenkreis dazu schafft. Aehnlich liegen die Dinge für die Einführung des Kinematographen in Schule, Verein, Gemeindehaus und andere Stätten jetziger und künftiger privater Volksbildungsarbeit, sowie die Verwendung für die Familienchronik. Eine ungeheure Zukunft tut sich hier auf, aber nur eine genossenschaftliche Organisation, an der die Firmen beteiligt sind und aus der sie ihre Früchte ziehen, kann hier helfen.

Es sind dann ferner Bestrebungen für die Verbesserung der Films in Geschmacksfragen. Da kommen besonders „künstlerische", d. h. pantomimische Films in Betracht. Man will die Frage hier und da dadurch lösen, dass man „erste" und andere Bühnenschriftsteller und Künstler für die Sache gewinnt. Ich habe in einem früheren Aufsatz versucht anzudeuten, um was für umwälzende ästhetische Probleme es sich hier handelt. Ich kann nur hinzufügen, dass es mit der Kinematographierung an sich sehr schöner „Dramen" nicht getan ist, und ich teile das Misstrauen in den Kreisen der Fachleute gegen den Erfolg der Arbeit „erster dramatischer Autoren" — besonders in Deutschland. Vielleicht bilden sich unter diesen Herren einige durch die Praxis nach Jahren zu guten „Filmdichtern" um. Selbst aber, wenn aus solchen Bestrebungen Gutes hervorgeht, so nützt es doch wieder nicht, wenn nicht eine weitgreifende Propaganda die massgebenden Kreise für die Förderung dieses besseren Stoffes gewinnt. So lange Schule, Polizei und andere Behörden, Presse und besseres Publikum den Kinematographentheatern nicht nur ablehnend, sondern, was schlimmer ist, verständnislos und vielfach dünkelhaft verständnislos gegenüberstehen, ist durch die Beteiligung von Autoren an sich nichts gewonnen. Es ist ferner dringend zu betonen, dass, wie ich fürchte, die meisten bestehenden Filmfirmen die besten „Sujets" unweigerlich durch ihre geschmacklose Ausführung und durch schlechte „Schauspieler" verderben würden. Um sich das aber ausreden zu lassen, bedarf es ebenfalls überzeugenderer Argumente, als den blossen Wunsch mehr oder minder willfähriger Schriftsteller mit Bühnennamen.

Indessen ist alles dies, was jetzt kaum in die ersten Anfänge getreten ist, einer glänzenden Entwicklung sicher und wer heute sein Geld in Kinotheater, Films- oder Apparaten-Erzeugung steckt, kann mit Ruhe seinem Alter entgegensehen, wenn er nur gescheit genug ist, die Zeichen der Zeit zu beobachten. Und ein wenig Charakter muss er haben. Es ist doch wahr: Wer nur für den Augenblick Geld einheimsen will, und innerlich seiner Sache ohne Anteil und Verständnis gegenübersteht, kann sich auf die Dauer nicht halten. Die Entwicklung wird es von selber mit sich bringen, dass die ganze „Branche" in kurzer Zeit in den Händen der Intelligenteren vereinigt ist. Das gar zu niedrige Niveau kann sich nicht halten, wenigstens nicht wie jetzt. Niemand kann diese Umwälzung aufhalten, weil es sich

eben um ein Gebiet des „Lehrwesens" handelt. Und zum „Lehren" gehört, mit oder ohne Films, doch ein gewisses Selbstwissen oder wenigstens Verstehen- und Beurteilenkönnen des Vorgeführten.

Jede ehrliche und schöpferisch vorgehende Reformbestrebung muss und wird deshalb wärmstens begrüsst werden. Um so unbedingter aber ist Front zu machen gegen gutgemeinte, aber halbe und unzulängliche Bestrebungen dieser Art. Sie können nur zu Misserfolgen führen und liegen dann als Wracks hemmend im Wege späterer guter Unternehmungen.

Jede Reformbestrebung aber muss als unzulänglich und halb verworfen werden, die mit dem Minderwertigen und Schlechten bewusst paktiert und es nicht als das bezeichnet, was es ist. Jede Reformbestrebung ist unzulänglich und halb, die sich darauf beschränkt, irgend jemandem „was vormachen" und die sich nicht auf schöpferische Leistungen, sondern nur auf kritische beruft, ohne den Beruf des Kritikers dazu vor den jeweils Massgebenden erweisen zu können.

Ich ziele damit auf die derzeitige Erscheinung der „Kinematographischen Reform - Vereinigung". Ich füge voran, dass zweifellos auch in diesem Unternehmen ein guter und auslaufähiger Kern steckt, der aber vielleicht mehr auf sozialem und fachwirtschaftlichem Gebiete als dem der Qualitätsverbesserung der Vorführungen liegt. Auch soll der guten Absicht des Rektors Lemke der ja auch den Lesern des „Kinematograph" bekannt ist, kein Undank entgegengebracht werden. Herr Lemke hat sich seit langem bemüht, sich auf diem Gebiete zu betätigen, und man hatte, solange er sich theoretisch äusserte, alle Ursache, dem Herrn zuzustimmen. Es scheint aber, dass Herr Lemke sich doch, in dem Drange, zu etwas Positivem vorzudringen, zuletzt allzu grossem Optimismus in die Arme geworfen hat und — was schlimmer ist — mit der Mittelmässigkeit ganz und gar seinen Frieden gemacht hat. Wer sein Organ und das der „Kinemat. Reform-Vereinigung" zur Hand nimmt, wird sich von der artiger Reformiererei unbedingt abwenden müssen. Es ist wohl in der jetzigen Lage unmöglich, auf die Aufnahme eingesandter Filmbesprechungen in Fachblättern ganz zu verzichten, aber es ist Sache jeder Redaktion, ihre eigenen Aeusserungen von denen der Reklame deutlich zu trennen. Dies geschieht meines Wissens in allen Fachblättern mehr als in dem des Herrn Lemke. Man liest dort, auch unter dem Titel „Kino-Besuche" und anderen, die deutlich Meinungsäusserungen der Schriftleitung ankündigen, Kritiken der anerkannt geschmacklosesten Sachen, — nur um ein par Grade begeisterter als in nicht „reformerischen" Blättern. In diesen Kritiken wird mindestens ein für allemal festgestellt, dass sich diese Reform-Vereinigung ein Urteil in Geschmacksfragen nicht anmassen darf, auch nicht im bescheidensten Sinne. Auf keinen Fall werden durch solche Autoritäten Kreise für die Sache gewonnen werden, deren Gewinnung nun zunächst mal brennendste Notwendigkeit ist. Dabei wird aber Herr Rektor Lemke „durch Deutschland gesandt, um die einzelnen Theater auf ihre Brauchbarkeit für Schulvorstellungen zu prüfen"? Ganz abgesehen von der Frage, wie weit sich Schulleitungen durch die „Empfehlung" eines einzelnen, noch so wohlmeinenden, aber in seinem Fachblatt sogar mit dem mehr als Mittelmässigen paktierenden Herrn in ihrem Urteil werden beeinflussen lassen — was soll man sich überhaupt unter einer derartigen „Prüfung" vorstellen? Jedes Strassentheater ist zu Schulvorstellungen geeignet, wenn es jeweils ein für diesen Zweck geeignetes Programm auswählt; ob es dies selber auswählen kann, ist überhaupt zweifelhaft. Denn an jedem Orte pflegen ganz bestimmte Lehrmethoden, bestimmte Strömungen unter der Lehrerschaft zu herrschen, es werden sich daher zu bestimmten Zeiten bestimmte Lücken bilden, deren kinematographische Ausfüllung wünschenswert wäre. Der Aussenstehende kann das gar nicht beurteilen. Handelt es sich aber nur um „kinderstubenfähige" Vorstellungen schlechthin, so kann die, wie gesagt, jeder Theaterbesitzer zusammenstellen, soweit — Material dazu im Verkehr ist. Nicht an die Theater, sondern an die Filmfabriken müssen sich daher deratige Bestrebungen in erster Linie wenden. Und übrigens: soll wirklich jedes der Tausende von Theatern warten, bis Herr Lemke, der in einem Jahre 20 „Empfehlungen" erteilt, 10 verweigert hat, „teils weil der Vorsitzende die Theater nicht persönlich aufsuchen konnte" — bis Herr Lemke für alle die Zeit gefunden hat?

Herr Lemke veranstaltet dann noch eine Ausstellung, und zwar — „eine in jeder Beziehung elegante und zweckentsprechende". Hierüber hat bereits der Schriftleiter dieses Blattes sich geäussert und ich kann seine Ausführungen nur unterschreiben. Die Ausstellung, so ungeschickt und unter so unzureichendenVoraussetzungen unternommen, könnte nur die Wirkung haben, die „K. Reform-Partei" ein für allemal zu diskreditieren. Leider aber würde das zugleich Vorurteile gegen jede Reformbestrebung überhaupt erzeugen, die ja so leicht als „schulmeisterlich" im üblen Sinne verschrien wird. Ich brauche nicht zu versichern, dass ich damit dem ehrenhaften und zurzeit in ausserordentlich aufsteigender Entwicklung begriffenen „Schulmeister"-Stande nicht das geringste Vorurteil entgegenbringe. Ohne die Lehrer, deren Haltung gegen die Kinos anfangs nur zu berechtigt war, lässt sich ebenso wenig wie ohne andere gebildete und volkstümlich empfindende Kreise etwas machen. Aber worauf es ankommt, das ist die schöpferische Tätigkeit, nicht die nur kritisierende. Das blosse „Prüfen-" und „Empfehlenwollen" erwirkt leicht einen Schein von Wichtigtuerei, der der Sache schadet. Die Lehrer haben infolge ihres pflichtgemässen Vorgehens gegen das Schlechte in Kinotheatern eine besonders exponierte Stellung; es ist zu vermeiden, dass die unfreundlichen Gefühle der Betroffenen gegen sie einen berechtigten Angriffspunkt erhalten. Man wolle immer festhalten, dass auch die unberechtigten Vorurteile, die es ja auch in Lehrerkreisen gegen die Kinematographie gibt, zum mindesten ihre allgemeine Zurückhaltung, überall in kritischen Kreisen geteilt werden und daher nicht dem einzelnen oder einzelnen Ständen zur Last gelegt werden dürfen.

Die „Kin. Reform-Vereinigung" (ich weiss nicht, ob sich sie in dem moralischen Teile ihres Programms mit Herrn Rektor Lemke identifizieren darf) verkündet aber auch, dass sie, abgesehen von ihrer „vorzüglichen" Stellung zum Berliner Polizei-Präsidium für ihre Ausstellung bereits „die wissenschaftliche Welt Deutschlands und des ganzen Reiches gewunnen" habe. (Ich nehme an, dass „Deutschlands" ein Schreibversehen statt „Berlins" ist, denn „Deutschland" und das „ganze Reich" ist ja dasselbe.) Eine solche Versprechung ist aber sehr bedenklich. Ich kann auf das bestimmteste versichern, dass „die wissenschaftliche Welt Deutschlands" mit verschwindenden Ausnahmen keine Ahnung von dem Ausstellungsprojekt der K. R.-V. hat und noch weniger dafür „gewonnen" worden ist. Auch das ist wohl eine der optimistischen Entgleisungen, als die ich die neueren Unternehmungen des Herrn Lemke überhaupt bezeichnen möchte. Eine solche Entgleisung ist aber um so bedauerlicher, als gerade in der wissenschaftlichen Welt, der wohl auch Herr Lemke angehört, eine ganz ausserordentliche Reinlichkeit gerade in Beziehung auf derartige Behauptungen herrscht und nichts sicherer auch eine sonst gute Sache verdirbt, als der Verdacht renommistischen Vorgehens. Den letzteren Vorwurf aber kann ich Herrn Lemke nicht ersparen und ebenso wenig den anderen, dass er es mit seinen Reformbestrebungen nach Ausweis seiner Zeitschrift und des Vereinsprogramms selbst an einem Mindestmass von Ansprüchen fehlen lässt,

deren Berechtigung er, soweit mir die Bildungsverhältnisse höherer Lehrer bekannt sind, selber unbedingt wird zugeben müssen.

Diese Klarstellung war meines Erachtens im Interesse der guten Reformsache, in deren Dienst auch ich arbeite, notwendig. Ich habe früher Herrn Lemke meine Zustimmung zu seinen, mir theoretisch, geschilderten Bestrebungen ausgedrückt und muss um so unzweideutiger feststellen, dass mir sein praktisches Vorgehen eine schwere Enttäuschung gebracht hat und schädlich erscheint.

Nicht unerwähnt möchte ich lassen, dass im Jahre 1909 in Dresden eine im grössten Stile und mit zulänglichen materiellen und geistigen Mitteln unternommene „Internationale photographische Ausstellung" stattfindet, die auch kinematographischen Reformbestrebungen Spielraum und einen vorteilhaften Hintergrund bieten wird. Um aber Missdeutungen zu vermeiden, erwähne ich, dass ich persönlich an dieser Ausstellung nicht beteiligt bin.

„Am letzten Male war's nichts!"

In einem Siegeszug sondergleichen haben sich die kinematographischen Vorführungen die Welt erobert. Das ist eine Tatsache, die kaum an dieser Stelle besondere Erwähnung zu finden braucht. Aber es muss diese Tatsache noch einmal wiederholt werden, wenn ich auf etwas hinweisen will, das geeignet sein kann, diesen Siegeszug bereits seinem Ende sich nahen zu sehen. Dass das letztere nicht der Fall ist, darf man bestimmt behaupten, aber es muss auf jedes Steinchen geachtet werden, das etwa hindernd im Wege liegen könnte, den Siegeszug noch lange Zeit fortzuführen.

Die Provinz ist ein dankbares Feld für die kinematographischen Vorführungen. Wer in kleinen Städten oder auf dem Lande lebt, wird mir bestätigen, welch grosses Interesse noch immer die Ankündigung von dergleichen Vorführungen erregt. Hundertmal könnte man sicher die Frage „Gehst du mit?" hören, wenn man die Gespräche der Dorfbewohner belauschen könnte. Dann könnte man aber auch vielleicht sehr oft die Antwort hören: „Ach, am letzten Male war's garnischt, ich geh' nicht wieder!"

Dieses „Am letzten Male war es nichts!" möchte allen Kinematographenbesitzern recht zu denken geben. Ihre Kollegen, die vor ihnen an den betreffenden Orten waren, haben das Geschäft verdorben und bei ihnen hätten sie sich also zu bedanken, wenn sie nur spärlichen Besuch ihrer Vorstellungen, die ganz gut sein mögen, haben. Fraglos ist auf längere Zeit nicht wieder gut zu machen, was der eine, der sich mit ungenügender Ausrüstung aufs Land wagte, verdorben hat. Ob hier Abhilfe zu schaffen wäre, will ich nicht erörtern. Das möge vielleicht ein Fachmann tun.

In grössere Städte dürften sich solche minderwertige Unternehmen nicht wagen, aber in kleineren Städten versuchen sie es immerhin. Dank einer Reklame, bei der sie sich keine Beschränkung auflegen und die sie besseren Unternehmen mit Geschick abgelauscht haben, haben sie volle Häuser. Das Publikum kommt in Erwartung etwas Gediegenes zu sehen — und muss enttäuscht von dannen gehen. Ich glaube, viel Gewissensbisse wird sich der Unternehmer nicht machen, hat er doch eine hübsche Einnahme bei jeder der zwei oder drei Vorstellungen. Dass er aber dem nachfolgenden Kollegen das Leben recht schwer gemacht, bedenkt er nicht, oder mag es nicht bedenken. Kommt nun ein wirklich besseres Unternehmen, dann . . . . „am letzten Male war's nichts!" heisst's und vor halbleerem Saale müssen dann die Vorführungen vor sich gehen.

Umgekehrt macht dann dieses Unternehmen wieder den Boden günstiger für den Nachfolger — ob dieser Besseres oder Mässiges bieten wird, weiss das Publikum nicht. Der Nachfolger erntet die Früchte, die der Vorgänger gesät hat und so mag es in vielen Fällen so sein, dass „die Drohnen ernten". Ich könnte das durch Beispiele belegen, ohne dass ich irgend welche nähere Verbindung mit dem Kinotheater-Unternehmungen hätte. Zur Illustrierung des Gesagten will ich nur einen Fall herausgreifen. Beim Schützenfest in einer kleinen Stadt war ein Kino-Salon auf dem Schützenfestplatz aufgestellt. Er bot recht Anerkennenswertes; besonders interessant waren die Wasserfälle am Viktoriasee oder ähnliches und andere sehr effektvolle Naturaufnahmen. Natürlich war in dem Programm auch dem Humor ein Plätzchen eingeräumt und so verbrachten alle Besucher diese Vorstellungen hochbefriedigt. Dass die Vorführungen aber wirklich gut waren, sprach sich nur langsam durch und ein grosser Teil des Publikums hatte sich ihnen noch ferngehalten, als der Kino-Salon wieder weiterzog. Nicht lange darauf gab im gleichen Orte in einem Saale ein anderes Unternehmen Vorstellungen. Grosse Inserate luden dazu ein und massenhaft strömten die Menschen dahin — der Boden war gut vorbereitet. Und die Leistungen? Weit unter mittelmässig! In einer Lokalzeitung hiess es darüber: „Sehr ungehalten war das Publikum nicht nur über die mässigen Vorführungen, sondern auch über die beiden langen Pausen — jede hatte 20 Minuten gedauert —; es gab seinem Unwillen durch Trampeln, Pfeifen und anzügliche Bemerkungen Ausdruck". Wenn das schon eine Zeitung schreibt, dann darf man getrost sagen, dass es noch schlimmer gewesen ist; denn schon aus Lokalpatriotismus wird sie die Vorführungen noch in mildestem Lichte beurteilen.

Und wenn nun wieder ein Unternehmer nach dieser Stadt kommt? Er wird wahrscheinlich erfahren müssen, dass sein Vorgänger wieder einmal viel verdorben hat. Er wird sich wieder mit wenig Besuch begnügen müssen, selbst wenn sein Unternehmen völlig auf der Höhe der Zeit steht. Er wird den Schaden von dem Treiben seines Vorgängers haben und bedauerlicher- und unrechterweise an seinem Geldbeutel spüren, wenn das Publikum beim Lesen seiner Ankündigungen sagt: „Am letzten Male war's nichts".

E. P.: R.

Aus der Praxis.

Neue Kino-Theater. Riga. Demnächst Eröffnung des Weltkinematographen, Kalkstr. 22. — Meerane. P. Neupert eröffnete Markt 26 ein Central-Theater für lebende Photographien. — In Düsseldorf wurde am 7. ds. das Metropoltheater (Biograph und Tonbild) Friedrichstr. 44 eröffnet. — In Jena eröffnete Wilhelm Spittel ein Metropoltheater, Schlossgasse 2. — Hamburg. Unter der Direktion A. Neumann und Th. Potenberg wurde Hoheluft-Chaussee 117 das Theater „Blumenburg" lebender Photographien eröffnet. — Dortmund. Herm. Bergermann hat Ostermärschstr. 1 ein Nordöstl. Kino-Theater eröffnet. — Nürnberg. Neu eröffnet Tonbildtheater Königstr. 9. — Trier. Centraltheater lebender Photographien wurde im Adlerhaus, Brodstr. 36 eröffnet.

Nürnberg. Bayers Kinematograph, Karolinenstr., ist von Herrn Philipp Müller, gen. Nickel übernommen worden und firmiert nun: Noris-Theater für lebende Photographien.

Hirdt's Kinematograph wurde in Metz in der Römerstrasse 43/5 wiedereröffnet.

obr. **Die „Gesellschaft zur Verwertung schriftstellerischer Ideen für kinematographische Zwecke"** will in nächster Zeit in Berlin ein Theater für Szenenaufnahmen bauen. Anfragen von Interessenten an H. Bolten-Bäckers, Berlin W. 35, Am Karlsbad 4 a.

Das Walhalla-Kinematographen-Theater in Colmar i. E. hat sich in der kurzen Spanne Zeit seit seiner Eröffnung gut eingeführt, es erfreut sich einer andauernden grossen Beliebtheit und zunehmenden Besuches, der sich auch gleichzeitig in dessen Restaurationsbetrieb angenehm fühlbar macht. Die Programme sind geschmackvoll zusammengestellt und wechseln 2—3 mal in der Woche. Die Vorführungen kommen in dem 13 Meter hohen und geräumigen Saal mit Galerien sehr zur Geltung, so dass jedermann das Theater stets mit voller Befriedigung verlässt.

Vorführungen in erleuchteten Räumen. Im Pariser Lichtbildtheater in Berlin, Köpenickerstr. 30 a, hatte ich kürzlich Gelegenheit einer Vorführung beizuwohnen. Dieselbe war geradezu mustergültig. In dem neu erbauten Theater sind die Sitze, bequeme Klappstuhlbänke, auf sich sehr stark neigender Ebene angeordnet, sodass jeder Zuschauer das Bild sieht, ohne von seinem Vordermann behindert zu sein. Die Decke ist mit einer Anzahl Glühlampen besetzt, welche zum Teil während der Vorführung eingeschaltet bleiben, und so den Raum mit angenehm gedämpftem Licht erfüllen. Die Bildwand, eine präparierte Glaswand, zeigt die Bilder in auffallender Klarheit und Ruhe. Wie bei einer guten Reproduktion bemerkt man zwischen hellen und dunklen Stellen Halbtöne, die dem Bild das Kalte, Eckige nehmen. Auch fiel mir auf, dass bei nicht ganz neuen Films kleine Schäden, Kratzer usw viel weniger bemerkbar sind, wie bei dunklem Saale. Ich wohnte der Vorstellung bis zum Schluss des Programms bei. Der Aufenthalt in dem erleuchteten Raume veranlasste mich während der Vorstellung einige Gläschen Bier zu geniessen, und als ich das Theater verliess, machte ich die Wahrnehmung, dass das Sehen die Augen nicht im Entferntesten so anstrengte, wie dies im dunklen Theater der Fall ist. Ich möchte bei beabsichtigte Neueinlagen eine Besichtigung des Pariser Lichtbildtheaters sehr empfehlen. Lr.

Moskau. Mit dem 1. Oktober sind besondere vom Stadthauptmann erlassene obligatorische Bestimmungen für Elektro-Theater in Kraft getreten. Den in Sachen der Feuersicherheit zu ergreifenden Massnahmen ist in erster Linie Beachtung geschenkt worden. Das von den Inhabern der Elektro-Theater eingereichte Gesuch um Genehmigung zur Ausdehnung der Vorstellungen bis 11 Uhr abends ist bewilligt worden.

Zick-Zack.

Einen Theater-, Sport- und Ausstellungspark will die Gemeinde Zehlendorf bei Berlin auf dem Gelände gegenüber dem Schützenhause gründen. Vorgesehen sind eine Pferde-, Renn-, Fahr- und Reitbahn, Pferdeställe, Benzinstation, 20 Kegelbahnen, eine Arena, Hippodrom, Circus, ein Tanzsaal mit Tanzplatz, Singspielhallen, Kabaretts und Variété-Theater, Kinematographen, eine Kunst- und Natureisbahn, Rodelbahn, Skibahn mit dazu angelegten Hügeln, Polo- und Tennisplätze, Turnplätze mit Turngeräten. Ferner eine Wasserrutschbahn, Fischräucherei, eine Gärtnerei mit Treibhäusern und Bienenständen, allerhand Bier- und Bauernschänken, ein Hauptrestaurant, ein Forsthaus mit Schiessständen, eine Luftballonhalle. An der Potsdamer Bahn in der Nähe des Ritterguts Düppel soll eine Haltestelle errichtet werden.

Kna. Ein Harmonium-Klavier hat ein deutscher Instrumentenmacher, Alfred Herrling in New York, N. Y., erfunden. Die Spezialität Herrlings ist Pianobau. Jeder Fachmann weiss, dass selbst dem heutigen sehr vervollkommneten Klavier noch mancherlei Mängel anhaften. Einer dieser Mängel besteht darin, dass die mittelst Hammeranschlags in Schwingung versetzte Saite keinen absolut reinen Ton ergibt. Die geschicktesten Fachleute haben lange Zeit hindurch experimentiert, um diesen Mangel zu heben; schliesslich wurde die Sache als aussichtslos aufgegeben, da die technischen Schwierigkeiten unüberwindlich erschienen. Jetzt ist dieses Problem durch Alfred Herrling gelöst worden. — Zu Hilfe gekommen ist ihm dabei das Prinzip des Harmoniums. Der Ton des Harmoniums wird bekanntlich durch eine mittelst Luftdrucks in Schwingung versetzte Metallzunge erzeugt. Herrling konstruierte nun ein harmoniumartiges Instrument, dessen Metallzungen indes nicht den Ton erzeugen, sondern durch ihre Vibration mittelst einer Filzlage auf die Klaviersaite wirken und auf diese Weise der Saite einen absolut reinen Ton von wunderbar schöner Klangwirkung entlocken. In den höheren Lagen kommt der Ton der Klarinette und der Flöte nahe, in den mittleren der Violine und dem Cello, die Bässe erinnern an Orgelklang. Völlig verschieden ist der Ton von demjenigen des Klaviers und des Harmoniums. Die Spieltechnik ist die des Harmoniums; jedoch fallen die Register fort. Die Nüancierung vom Pianissimo bis zum Fortissimo wird durch geringere oder stärkere Luftzufuhr mittelst des Pedals erzeugt. Die Konstruktion des Instruments ist sehr einfach. Der Preis eines Herrling-Instruments dürfte kaum höher sein als der eines Klaviers.

* **Der Kinematograph und die Zeitereignisse.** Der Kino folgt den sensationellen Ereignissen unserer Tage auf dem Fusse. Vor kurzem wurde Schweden von einem starken Sturm heimgesucht, der zumal ganz in der Nähe von Stockholm in den Wäldern grosse Verwüstungen anrichtete, und wenige Tage danach schon brachte Brunkebergs Theater Bildserien von den angerichteten Verwüstungen. Auf den Bildern, die natürlich sehr starken Zuspruch haben, sieht man die Baumriesen wie Zündhölzer geknickt aufeinander liegen, in manchen Fällen zu Bruchhaufen vereinigt, die über Mannshöhe hoch sind. Die Aufnahmen liefert der Kino-Industrie sei überhaupt hinzu gerichtet, denn in dem raschen Aufgreifen aktueller Bilder liegt ja gerade die Bedeutung für unsern Erwerb! Das wird noch nicht genügend beachtet. Selbstverständlich halten sich solche Bilder nicht lange in der Gunst des Publikums, weil solche Ereignisse rasch an Interesse verlieren, sobald sie eben durch andere abgelöst werden. Aber um so grösser ist ihre Zugkraft, wenn noch alle Welt von den betreffenden Geschehnissen spricht. Ein anderes Unternehmen in Stockholm, Biograf Blanch, fasst die Zeitereignisse von einer anderen Seite, da, wo sie ebenfalls interessant sind. Hier zeigt man „Bilder aus Europas Wetterwinkel", nämlich das Seiamtik in der Hamidje-Moschee in Konstantinopel, bei dem der Sultan zum ersten Male kinematographiert wurde. Ferner sind höchst aktuell die Manöverbilder aus Frankreich, die namentlich auch bei uns ein grösseres Interesse finden, weil uns französische Manöver bekanntlich sehr interessieren. Das letztere Unternehmen bringt ferner Bilder aus der Zeit der französischen Könige und der Zeit Napoleons. Von letzteren sind vermutlich noch viele zu erwarten, denn wohl noch nie war die Napoleoniadee in Frankreich so sehr lebendig wie gerade jetzt, wo die Moden aus dem Directoire und dem Empire alles in Atem hält, was mit der Mode nur irgendwie zu tun hat. Modebilder aus der damaligen Zeit werden aufgesucht und hoch bezahlt, weil man von ihnen dieses oder jenes Muster, die eine oder die andere Anregung entnimmt. Dass es bei diesen Umständen nicht an der Rekonstruktion damaliger politischer Ereignisse und Szenen fehlen wird, liegt auf der Hand.

-ft.- **Helle oder dunkle Kinematographen-Theater?** Ueber diese Frage ist in der letzten Zeit ein lebhafter Meinungsaustausch in Fachzeitschriften und in den Tagesblättern entstanden. Es ist nicht zu bestreiten, dass bei der Vorführung von Bildern in den Kinematographen-Theatern in verdunkeltem Raume eine Reihe Missstände sich herausgestellt haben. Gewisse lichtscheue Elemente gingen mit Vorliebe in diese Vorstellungen, um dort allerlei groben Unfug zu treiben und dem anständigen Teile des Publikums durch ihr unsittliches Gebaren den Besuch dieser Theater zu verleiden. Die Unternehmer standen diesem

schlimmen Treiben meistens ohnmächtig gegenüber. Viele Theaterbesitzer haben nun in ihrem eigenen Interesse mit der überlieferten Tradition gebrochen, indem sie die bisher bestandene ägyptische Finsternis bei der Vorführung der Bilder beseitigt und dafür eine schwache Beleuchtung, die ein Erkennen der Personen im Zuschauerraum gestattet, eingeführt haben. Dies hat sich in der Praxis im allgemeinen gut bewährt. Die Reformatoren bleiben aber bei dieser Neuerung nicht stehen; wenn nicht alles täuscht, wird es nicht lange mehr dauern, und das alte System gehört zum überwundenen Standpunkt. Vor kurzem wurden im Polizei-Kinematographen in Berlin neue Projektionsschirme verwandt, die es ermöglichen sollen, alle Bilder im hellen Raum, bei Tageslicht oder bei künstlicher Beleuchtung, vorzuführen. Zu diesem Zwecke war eine Auffangsfläche zur Verfügung gestellt worden, die die Bilder in ihren natürlichen Farben mit grosser Deutlichkeit wiedergab, ohne dass der Zuschauerraum verdunkelt werden musste. Dieser Versuch kann als gelungen bezeichnet werden. Von grossem Vorteil, vor allem aber in feuerpolizeilicher Hinsicht, ist dabei auch, dass die Schalttafel für die Beleuchtung des Saales nicht mehr im Raume des Operateurs liegt, in dem bekanntlich am leichtesten ein Brand ausbrechen kann. Für wissenschaftliche Vorführungen in den Universitäten, höheren Schulen, Operationssälen, Volksschulen usw. ist diese neue Einrichtung mit grossen Bequemlichkeiten verbunden. Sie legt vor allem den oben erwähnten Skandalmachern in gründlichster Weise ihr Handwerk, und ist dies allein schon von unschätzbarem Nutzen, da berechtigte Klagen nunmehr verstummen werden.

Neueintragungen von Firmen.

Bremen. Mit 40 000 Mk. Stammkapital hat sich hier die Firma Gebr. Hagen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet zur Fortführung der bisher von der Firma Gebr. Hagen hierselbst betriebenen Unternehmungen, insbesondere eines Kinematographentheaters und Restaurationsbetriebs im Metropoltheater. Geschäftsführerist Kaufmann Heinrich Hagen in Hamburg.

Strassburg i. Els. Neu eingetragen wurde die Firma Welt-Kinematograph Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist der Fortbetrieb des hier unter der Firma Welt-Kinematograph Gesellschaft mit beschränkter Haftung bestehenden Kinematographentheaters für lebende, sprechende und singende Photographien, welches bisher der Gesellschaft Welt-Kinematograph Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Freiburg i. B. gehörte und von den Gesellschaftern Emil Hug in Bühl und Hofbieferant Otto Alban Kasper in Karlsruhe durch Kaufvertrag erworben worden ist, sowie die Verleihung von Films. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mk. Geschäftsführer sind: Hofbieferant Otto Alban Kasper und Jean Wölfel zu Schiltigheim, ersterer in Karlsruhe.

Geschäftliche Notizen.

Raleigh & Robert haben dem Drängen ihrer zahlreichen Abnehmer in Deutschland nachgeben und eine Filiale ihrer kinematographischen Erzeugnisse nach Berlin verlegen müssen. Der Ruf, den sich diese Firma zu erringen wusste, ist ein wohlbegründeter; waren sie doch die ersten, die die Aufgabe lösten: jene gewaltigen Naturbilder zu schaffen, die die Bewunderung jedes gebildeten und nach Wissen dürstenden Naturfreundes erregen. Raleigh und Robert führen uns nach allen Weltteilen, sie verwenden alljährlich viele hundert von tausend Mark für ihre Aufnahmen, um durch ihre geschulten Operateure uns mit den hervorragendsten Sehenswürdigkeiten bekannt zu machen. Zahllose und unvergleichlich wertvolle Bilder legen hiervon ein beredtes Zeugnis ab. Ein beachtungsvoller Vorzug liegt in den Bildern dieser Firma: Sie regen den Fleiss an, erwecken das höchste Interesse, und zeichnen sich durch hervorragend gute Photographie aus, dass das Verlangen jedes Kinematographenbesitzers, die erschienenen Neuheiten recht schnell zu erhalten, voll berechtigt ist. Im Vordergrunde des Interesses stehen augenblicklich 2 Bilder die für jeden Kinematographen ein Kapital repräsentieren: „Zeppelin der Erste" in den Lüften und „Moderne Centauren". Beide Bilder sind unvergleichlich und in ihrer Art bisher unerreicht. Bringt das erste den lenkbaren Ball in in vorzüglicher Wiedergabe zur Ansicht und zeigt den Bezwinger der Lüfte mit seinen kühnen Manövern am Himmelsfirmament, so gehört das zweite zu einer Bilderspezies, wie solche tatsächlich bis heute noch nicht existiert. „Moderne Centauren" geben ein Reiterbild wieder, das in Bezug auf Kühnheit der Reiter seinesgleichen nicht wiederfindet. Vom Anfang bis zum Schluss sieht man mit atemloser Spannung an 75 verwegene Offiziere die unglaublichsten Reiterkünste vollführen. Hecken und Gräben, Anhöhen und Abgründe werden mit einer Bravour genommen, dass das Publikum in beständiger Aufregung verbleibt und das auf 900 Meter aufgenommene aber auf 234 Meter gekürzte Bild zieht fast blitzschnell am Auge des Zuschauers vorüber. Mit diesem Bild haben Raleigh & Robert für jedes Kinematographentheater einen „Clou" ersten Ranges geschaffen, kein Besitzer desselben wird sich hiervon trennen.

Die Vorführungsräume in Berlin werden kaum leer von Besuchern, das beste Zeichen für die Beliebtheit der Bilder dieser Firma. Dass diese alles aufbietet, ihre Neuheiten sofort nach Berlin zu übermitteln, wird gewiss allgemeine Anerkennung finden, und da diese Firma in Herrn Max Loeser einen ebenso gewandten wie beliebten Vertreter gefunden hat, so werden die Kinobesitzer es der Firma Raleigh & Robert Dank wissen, hier in Berlin vertreten zu sein. Die Geschäftsräume befinden sich Mauerstr. 93, in unmittelbarer Nähe der Friedrichstrasse.

Mitteilungen aus dem Leserkreise.

In No. 95 Ihrer Zeitschrift Jahrgang 1908 befindet sich unter der Rubrik „Zick-Zack" ein Artikel mit der Ueberschrift „Mehr Kollegialität". In diesem Artikel wird den Konkurrenzunternehmungen des Kinematographentheaters „Zur alten Post" der Vorwurf gemacht, dieses Theater dadurch in unwürdiger Weise bekämpft zu haben, dass sie bei der Polizeibehörde anonym dahin zu wirken versucht hätten, die Vorführung des Films „Nick Carter" polizeilich zu verbieten.

Mit diesem Vorwurf können nur die beiden einzigen noch in Bielefeld bestehenden Kinematographentheater „Biotophontheater" und „Passagetheater" gemeint sein. Keines dieser beiden Theater ist aber in der geschilderten Weise bei der Polizeibehörde vorstellig geworden, beide Theater stehen dieser angeblichen Eingabe bei der Polizeibehörde völlig fern.

Das Kinematographentheater „Zur alten Post" handelt durchaus unangebracht, derartig gänzlich unbewiesene Behauptungen durch das Fachorgan in die Oeffentlichkeit zu bringen. Das Kinematographentheater „Zur alten Post" steht allerdings in keinem sonderlich guten Verhältnis zu den beiden anderen Theatern. Die Schuld daran liegt aber allein an dem ersteren, da es durch sein unreelles Vorgehen das Biotophontheater veranlasst hat, wegen unlauteren Wettbewerbes gegen es bei Gericht klagbar zu werden.

Um so mehr sollte sich das Theater „Zur alten Post" scheuen, grundlose Verdächtigungen auszusprechen. Nicht das „Biotophontheater" und das „Passagetheater" sind von Konkurrenzneid beseelt; vielmehr werden sie, ohne Veranlassung dazu gegeben zu haben, von dem Theater „Zur alten Post" in unwürdiger Weise bekämpft, wie der genannte Artikel zeigt.

Im Auftrage des „Biotophontheaters" und des „Passagetheaters ersuchen wir die Redaktion, obige Berichtigung auf Grund des § 11 des Pressgesetzes in dem „Kinematograph" zum Abdruck zu bringen.

Unsere Auftraggeber sind der Ansicht, dass es auch im weiteren kollegialen Interesse wünschenswert ist, keine falschen Vorstellungen über einen angeblich in Bielefeld bestehenden Konkurrenzneid aufkommen zu lassen und geben sich der Hoffnung hin, dass Sie wie der Gegenpartei so auch ihnen in Ihrem Organ zum Worte verstatten.

Hochachtend

Die Rechtsanwälte Justizrat Seibertz I und Seibertz II

durch: Seibertz II.

Neue Films.

„Eclipse". Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin.

Eine Flucht in Texas. Bi der aus dem wilden Westen. Ländlich-sittlich kauft ein Farmer von seinem Nachbar die Tochter, die er heiraten will. Sie liebt jedoch einen anderen und es gelingt, den Käufer zu überlisten. Die beiden Liebenden fliehen, verfolgt von dem Vater und demjenigen, der glaubte, dass die Liebe eines Mädchens käuflich sei. Bei der Verfolgung wird der eine schwer verletzt und auch der Vater des Mädchens ist dem Tode des Ertrinkens nahe. Seine Rettung hat er dem Erwählten seiner Tochter zu verdanken und nun gibt er dem Liebesbunde dieser beiden seinen Segen. Bilderfolge: 1. Leben der Cowboys; 2. Im Hause des Farmers; 3. Ein Schurke kauft die Tochter; 4. Auf der Farm Der Schurke wird überlistet; 5. Die Verfolgung der Flüchtigen; 6. Befreundete Cowboys helfen den Fliehenden; 7. Im Boot; 8. Der verfolgende Vater wird von dem Entführer vom Tode des Ertrinkens gerettet; 9. Die Versöhnung. Länge 166 m. Telegr.-Wort: Texas.

Dem Tode entronnen. Ein junger Seemann lebt mit seiner Mutter zusammen, die von einem Gläubiger hart bedrängt wird. Der Sohn lässt sich von einem Seefahrer anwerben, um mit dem Handgeld seine Mutter aus den Händen des Gläubigers los zu kaufen. Nach herzzerreissendem Abschied tritt der Sohn seine Ausfahrt an. Das Schiff gerät in Brand, der junge Seemann als einziger wird gerettet und landet fern seiner Heimat in einem fremden Land. Unterdessen hat seine alte Mutter die Nachricht von dem Brande des Schiffes bekommen und glaubt ihren Sohn tot. Dieser hat einem anderen Menschen das Leben retten können und wird von diesem reich belohnt. Jetzt hat er die Mittel zu seiner Mutter zu eilen, die er im Gebet vor dem Heiligenbild wiederfindet. Ihre Freude, ihr Kind wieder zu haben, kennt keine Grenze, aber in heiligem Ernst weist sie auf das Heiligenbild hin, ihm bedeutend, dass seine Errettung Gottes Werk ist und ihn aufforderd mit ihr dankend für seine wunderbare Errettung zu beten. Länge 180 m. Telegr.-Wort: Seemann.

Pierrot. Die Geschichte eines Lebens. Ein Lebenslauf dramatisch behandelt, das ist der Inhalt dieses schönen, ergreifenden Bildes. Was das Leben dem Menschen bringen kann, seine Tiefen, seine Höhen, menschliche Leidenschaften. Ruhm, Glück, Liebe, der Verrat des liebsten Menschen, den er auf der Welt besitzt, seine Verzweiflung, der Entschluss zum Tode und seine Rückkehr zum Leben als die aufgehende Sonne in ihrer Pracht ihn daran ermahnt, dass es ein höheres Wesen gibt, das die Menschenschicksale lenkt und regiert. Reihenfolge der Bilder. 1. Die Geburt Pierrots; 2. Pierrot als Kind; 3. Pierrot als Jüngling; Ein Traum. 4. Die Liebe; 5. Das Glück; 6. Der Ruhm; 7. Die Wirklichkeit nach dem Traum; 8. Pierrot wird verraten. Länge 210 m. Telegr.-Wort: Pierrot.

Die Tochter des Briefträgers. Die kleine Tochter eines Landbriefträgers geht statt in die Schule hinter die Schule. An einer stillen Stelle im Walde setzt sie sich ihn, um ihr Frühstück zu verzehren, als sie von zwei Strolchen überfallen wird, die sie laufen lassen, nachdem sie ihr den Frühstückskorb abgenommen haben. Kurz nachher sitzen die beiden Strolche in einer Schenke und sehen, dass der Briefträger einen Geldbrief mit sich führt. Sie folgen ihm und rauben den Geldbrief. Ueber seinen Besitz entsteht bei den Räubern ein Streit, der damit endet, dass die beiden sich gegenseitig tötlich verletzen. Von der Tochter des Briefträgers auf die Spur gebracht werden die beiden aufgefunden und so auch der gestohlene Geldbrief gerettet. Länge 130 m. Telegr.-Wort: Briefträger.

Programme.

Nürnberg. Tonbild-Theater. Königsstr. 9. Eröffnungs-Programm. Lebende stille Films: Haifischfang; Lissa de Lapi; Ein Wasser von ungeahnter Wirkung; Der geheimnisvolle Ritter; Glimmäränen; Die Blumen; Roman der Kassiererin. Tonbilder: vermittelst Biographon (Patent Bayer) und Starkton-Grammophon: Lachcouplet aus „Auf ins Metropole" gesungen von Fritzi Massary; O, kehr zurück aus „Undine", Besetzung: Lortzing-Theater. Starkton-Grammophon-Vorträge der berühmtesten Künstler, wie: Enrico Caruso, Madame Tetrazzini, Walter Scotti, Sembrich, Severina, Emmy Destinn etc. etc.

Düsseldorf. Metropol-Theater. (Biograph und Tonbild) Friedrichstr. 44. Eröffnungs-Programm: Eine Wanderung durch die Vogesen; Lebende Spiegelbilder: Die Ermordung des Herzoga von Guise; Es wird um 5 Uhr geschlossen; Urteilsaufschub; Das fängt nicht jeder: Die Strandräuber; Das Kamel; Moderne Centauren. Tonbilder: Die neueste Operette: Der fidele Bauer, die 3 besten Schlager aus dieser Operette.

Technische Mitteilungen und neue Patente.

Redigiert von C. Roehrich, Zivilingenieur.

Patente.

Anmeldungen.

42 g. K. 37 267. In ein Gehäuse eingeschlossener Sprechapparat; Zus. z Pat. 187 162. Heinrich Kleuk Hanau. 3. 4. 08.

57 a. M. 32 009. Apparat zum selbsttätigen Begrenzen des Brandes von Kinematographenbildbändern, bei dem bei Ausbruch eines Brandes die Auslässe von brandsicheren Filmmagazinen selbsttätig mittelst unter Federdruck stehender Klappen geschlossen werden. Arcade Mallet, Paris. Vertr. E. W. Hopkins u. K. Osins, Pat.-Anwälte, Berlin S. W. 11. 6. 4. 07.

42 h. E. 12 010. Projektionsschirm zur Erzeugung von Bildern mit plastischem Eindruck. Dr. Eugène Estanave, Paris; Vertr. Dr. D. Landenberger. Pat.-Anw., Berlin S. W. 61. 10. 10. 06.

Erteilungen.

57 a. 204 011. Vorrichtung zum durchschneiden der Bildbänder von Kinematographen, bei welcher die Bildbandspulen in feuersicher abschliessbaren Gehäusen unter gebracht sind. Arcade Mallet. Paris. Vertr. E. W. Hopkins und K. Osins, Pat.-Anwälte, Berlin S. W. 11. 7. 4. 07 M. 33 380.

57 a. 204 310. Aus zwei gleichen Apparaten bestehender Kinematograph, bei dem die Achsen der beiden Objektive auf einen bestimmten Punkt einstellbar und die Verschlüsse und Fortschaltvorrichtungen miteinander zwangläufig verbunden sind. Caude Antoine Lumière, Paris; Vertr. F. C. Glaser, L. Glaser, O. Hering u. E. Peitz. Pat.-Anwälte. Berlin S. W. 68. 4. 4. 07. L. 24 131.

57 a. 204 375. Serienapparat mit einem geradlinig hin- und hergeführten und die Bildplatten in den Gewindegängen von Schraubenspindeln festhaltenden Behälter.

Robert Arthur Fauconnet, Paris. Vertr. A. Elliot und Dr. M. Lilienfeld, Pat.-Anw., Berlin S. W. 48. 31. 10. 06. F. 22 476.

Gebrauchsmuster.

42 g. 351 827. Anschraubbarer Halter mit einschraubbarem Pinsel für Plattensprechmaschinen. Max Grassnick, Berlin, Strausbergerstr. 36. 1. 9. 08. G. 20071.

42 g. 352 070. Schalltrichterkurie für Sprechmaschinen. Lindner & Maak, Dresden. 29. 8. 08. L. 20 074.

42 g. 352 080. Schalltrichter für Sprechmaschinen, durch Randeinbiegung versteift. Lindner & Maak, Dresden. 31. 8. 08. L. 20 079.

42 g. 352 081. Schalltrichter für Sprechmaschinen, duren ein Querrelief versteift. Lindner & Maak, Dresden. 31. 8. 08. L. 20 080.

42 g. 352 391. Sprechmaschine mit einer durch das Auswerfen der Geldmünzen zum Ertönen zu bringenden Glockenschale. Uhrenfabrik Villingen, Akt.-Ges., Villingen i. B. 29. 8. 08. U. 2737.

42 g. 352 729. Sprechmaschinen Tonarm. Louis Rosenthal, Frankfurt a. M., Rückertstr. 34. 28. 8. 08. R. 22 052.

42 g. 352 760. Befestigungsvorrichtung zum luftdichten Abschluss der Glimmerscheibe im Membranengehäuse an Walzensprechmaschinen. Bruno Beist, Magdeburg, Pfeifersberg 3. 22. 9. 08. B. 39 737.

42 g. 352 767. Membrane für Walzensprechmaschinen. Bruno Beist, Magdeburg, Pfeifersberg 3. 22. 9. 08. B. 39 738.

42 g. 352 768. Membranbügel zur Nadelhaltung bei Plattensprechmaschinen. Bruno Beist, Magdeburg, Pfeifersberg 3. 22. 9. 08. B. 39739.

42 g. 352 800. Laufwerk für Sprechapparate. Wilhelm Jerger u. Cie., Villingen, Baden. 29. 8. 08. J. 8274.

42 g. 352 928. Einrichtung zur zwanglänfigen Verbindung der Antriebe von Kinematograph und Grammophon, bezw. Phonograph mit in starrem Konsol drehbar gelagerten Kegelradkränzen. Glüer & Co., Berlin. 18. 9. 08. G. 20 178.

42 g. 352 936. Schallrose mit zwei Membranen. Robert Bergmann, Samtens a. Rügen. 23. 9. 08. B. 39 742.

42 g. 353 228. Starktonschalldose für Berliner Schrift. Hermann Lowitz, Oranienstr. 101, und John R. Teicke, Alexandrinenstr. 52, Berlin. 4. 9. 08. T. 9774.

42 g. 353 233. Konischer umklappbarer Tonarm für Automat. Clemens Humann, Leipzig-Möckern, Königin Carolastr. 9. 8. 9. 08. H. 38 456.

42 g. 353 361. Schaftschneidmaschine für Grammophonstifte. Jean Holzapfel, Aachen, Lütticherstr. 15. 2. 9. 08. H. 38 390.

42 g. 353 364. Selbsttätig wirkende Bremse für Sprechmaschinen. International Talking Machine Co. m. b. H. Weissensee bei Berlin. 4. 9. 08. J. 8295.

42 g. 353 684. Vorrichtung zur Betätigung von Grammophon und Phonograph mittels Weckeruhr. Franz Helmut Griesser, Bühl, Baden. 13. 2. 08. G. 18 722.

42 g. 353 755. Schalldose für Spr chmaschinen mit aus Gummiring und profilierten Befestigungsring für diesen bestehender Verbindung zwischen Dosenboden und Stützen für den Schalltrichter. Bergmann-Elektricitäts-Werke Akt.-Ges., Berlin. 26. 9. 08. B. 39 792.

42 h. 351 832. Projektionsbogenlampe mit zwei Gelenken für die wagerechte und senkrechte Einstellung des Lichtkraters. Körting & Mathiesen, Akt.-Ges., Leutzsch Leipzig. 4. 9. 08. K. 35 744.

42 h. 352 112. Gehäuseverlängerungsbügel an Projektions- oder dergl. Apparaten, welcher in den im Apparat befestigten konischen Führungen läuft, um dem Apparat eine beliebige Grösse zu verleihen. Müller & Wetzig, Dresden. 14. 9. 08. M. 28 006.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der **Germania - Film - Compagnie m. b. H., Köln.** bei, welchen wir der besonderen Beachtung empfehlen.

Ernemann-Kino-Projector

Normal II

Neuester, extra starker Kinematograph, unter Berücksichtigung aller Verbesserungen der Letztzeit konstruiert.

Jeder Fachmann ist entzückt

von der präcisen, zweckentsprechenden Konstruktion und dem sicheren, ruhigen Gang. — Der Apparat ist völlig

kettenlos

sodass Betriebsstörungen so gut wie ausgeschlossen sind. Grösste Schonung der Films, kein Gleiten! Auch mit Einrichtung für singende und sprechende Bilder lieferbar.

Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen.

Verlangen Sie **Preisliste** und Kostenanschläge!

Grösste Fabrik des Kontinents für den Bau kinematographischer Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate.

HEINRICH ERNEMANN A.-G., Dresden 156

Paris, 9 Cité Trévisé

Vertretungen und Musterläger: **Berlin**, Berliner Filmbörse, Friedrichstr. 235. **München**, Alois Bergmeier, Ohlmüllerstr. 19. Joh. Dienstknecht, Gaßnerstr. 4. **Köln a. Rh.**, L. Kneller, Hohenzollernring 86. **Zwickau i. Sa.**, A. Thorn, Wilhelmstr. 42.

Suchen dauernde Filmleihverbindung

und brauchen jede Woche zwei Programm-Wechselungen **2000 Meter ganz neue ungelaufene Films mit französischem, englischem oder italienischem Text**, d. h. 1000 Meter für 3 Tage und 1000 Meter für 4 Tage. Bedingung: 25—35 Path-Bilder, andere können englische, französische oder auch italienische sein. Offerten mit Angabe des Preises unter **D B 2310** an die Expedition des „Kinematograph". Nur Offerten von neu erscheinenden Films und von Grossisten finden Berücksichtigung. 2310

Erstklass. Verleihanstalten

werden gesucht Preisangaben und Konditionsbedingungen bezw. Leihung von Films bis 2- bis 6000 Meter pro Woche einzusenden. 2311

Es wird nur auf **erstklassige Programme** reflektiert.
Off. unter **C W 2311** an die Exp. des Kinem

Neu! Neu! Neu!

Allein-Verkaufsrecht

für Berlin und Vororte für **Auffangschirme**

bei hell erleuchtetem Lokal

auch für Garten-Lokale zu empfehlen

Carl Stiller, Berlin

Partner Lichtbild-Theater Köpenickerstr. 30a

— Bestellungen für auswärts werden angenommen. —

Patent in allen Kultur-Staaten angemeldet! 1972

Für 2500 Mark ist ein Kinematographen-Theater

zu verpachten

in einer Provinzialstadt ohne Konkurrenz.

A. F. Döring, Hamburg 33

Film-Tausch-Centrale.

Tadellose

Wochen-Programme

1726

stets die neuesten Films aller Fabriken nur 2—6 Wochen in allen Preislagen zu verleihen.

Elektro-Biograph, Chemnitz I. S., Königstr. 34.

2172

Klapp-Sitz-Bänke

stabil aus Buchenholz in mehreren Sorten, anerkannt beste Ausführung unter billigster Berechnung. Viele tausend im Gebrauch.

Stuhl-Fabrik A. & W. Hiekel, Chemnitz (S.).

Messter'sche Tonbilder

nur **erstklassige Sachen**, verleihe zu günstigen Bedingungen. Jede Woche Neuheiten. Filmlisten auf Wunsch zu Diensten.

Ludwig Gottschalk, M.-Gladbach, Krefelderstrasse 107. 2322

Zweimal wöchentlich

Programmwechsel

von **Mk. 60,—** an liefert das

Tonbild-Theater „Metropol", Dessau.

Singbilder pro Tag von Mk. 1,50 an. 2314

Auch werden noch einige Tauschkunden, welche eigene Films haben, in unser Tauschgeschäft aufgenommen und kostet dann jedes Programm nur **Mk. 10,—** die Woche.

Der zweite Jahrgang 1909 des

Kino-Praktikus

Handbuch für Kinematographen-Besitzer

Wanderredner, Operateure u. Saalbesitzer

ist im Druck und

erscheint spätestens Mitte Dezember.

Das handliche gut ausgestattete Buch bringt auf ca. 200 Seiten im 1. Teil Kalendarium, Einnahmen- und Ausgabenbuch, Post-Tarife usw und macht jeden anderen Kalender überflüssig; im 2. und Hauptteil Besprechung aller Neuerungen auf dem Gebiete der Kinematographie und praktische Winke — Das **Ortsverzeichnis** wurde dadurch wesentlich verbessert, dass bei sämtlichen Städten von annähernd 10 000 Einwohnern angegeben ist, ob elektrischer Anschluss vorhanden, von welcher Stromart und Spannung und womöglich der Strompreis. Das wirklich praktische Jahrbuch kostet trotz vermehrten Inhalts wie bisher Mk. 2.20, während den Abonnenten des Kinematograph der Praktikus gegen Einsendung von Mk. 1.— franko zugesandt wird.

Auch **Anzeigen**, deren Erfolg bei der zweckmässigen Verbreitung des Praktikus gesichert ist, finden noch Aufnahme und bitten wir Sie, sich des anhängenden Bestellscheins bedienen zu wollen.

Der alte Jahrgang 1908 steht jedem Interessenten zur Einsichtnahme gratis zur Verfügung.

Bestellschein!

bestelle hierdurch für den **„Kino-Praktikus"** bei Herrn **Ed. Lintz** in **Düsseldorf**

1 Doppelseite Mk. 45.— **½ Seite Mk. 15.—**
1 ganze Seite Mk. 25.— **¼ Seite Mk. 9.—**

1 Exemplar des „Kino-Praktikus" Mk. 1.— für Abonnenten, Mk. 2.20 für Nichtabonnenten

1 Exemplar von 1908 zur Einsichtnahme, da ich die Absicht habe, eine Anz aufzugeben.

Betrag folgt anbei — ist mit Gerts-Belag-Exemplar per Nachnahme zu erheben.

Abbestellung ungültig. Erfüllungsort für beide Teile Düsseldorf.

Deutliche Adresse:

Stellen-Angebote.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass wir kleine Anzeigen nur dann aufnehmen, wenn der Betrag vorher eingesandt dafür worden ist. Stellengesuche und Stellenangebote kosten per Zeile 10 Pfg. Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Operateur

für Saalvorstellungsgeschäft sofort

gesucht!

Selbiger muss selbständig arbeiten. Aufbauen etc. kommen. Off. mit Gehaltsanspr. bei fr. Fahrt unter **„Saalkino"**, **postlagernd Betzdorf.** 2323

Tüchtiger Vorführer

sofort gesucht. Off. mit Zeugn. und Gehalts-Ansprüchen a. **F. Urban**, Hof, Beurk Breslau, postlagernd. 2334

Pianist

gesucht. Leichtes Arbeiten, da Orchestrion und viel gespielt wird. Bilder vorhanden. **Royal-Kinotheon-Theater, Auerbach i. V.** 2276

Käufer oder Teilhaber

eines neu errichteten fa. mod. Kinotheaters **gesucht.** Off. u. **D. F. 2324** a. d. „Kinematograph".

Stellen-Gesuche.

Freie Vereinigung
der Kinematographen-Angestellten Deutschlands
Sitz Berlin
Geschäftsstelle: BERLIN NO., Lebuserstrasse 1
Arbeitsnachweis für das gesamte Kinematographen-Personal.
Fachschule der Kinematographen-Operateure.

Eine in der Kinematographenbranche seriöse Persönlichkeit **sucht Stellung** als

Reisender

für Oesterreich-Ungarn und die Balkanstaaten. Offerten an die Exped. des „Kinematograph" unter **D. C. 2314.**

Wo kann sich jg. Mann, in Köln wohnhaft, gegen Vergütung zum perfekten

Operateur

ausbilden? Off. u. **C. S. 2303** an den „Kinematograph".

Tüchtiger, umsichtiger und energischer

Werkmeister

welcher firm im Kinematographen- und Projektionsapparatebau, Kalkulation und Akkorde berechnen ist, per 1. Januar

gesucht.

Es wird nur auf einen durchaus nüchternen und soliden Mann reflektiert. Ausführl. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter **C T 2304** an die Expedition des „Kinematograph" erbeten. 2304

Tüchtiger Operateur

perfekter Elektriker, wird für ein reisendes Unternehmen bei gutem Gehalt für **sofort gesucht.** Offerten nebst Gehaltsansprüche und Referenzen unter **D A 2313** an die Expedition des „Kinematograph" erbeten. 2313

Selbständiger Elektro-Monteur

20jährige Praxis in allen Montagen, Theaterbau, Kinematograph vollständig vertraut, **sucht dauernde Stellung als erster Elektriker** in einem bestehenden Kinematographen-Theater. Gefl. Offerten unter **M 8685** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Wien I.** 2306

Projektionstechniker

perfek. Operateur, kaufm. wie technisch durchaus gebildet, mit Umformer, Synchron und fast allen Apparaten arbeitend, sucht Engagement. **Wilh. Neumann, Geisenkirchen,** Kronenstrasse 27. 2317

Junger tüchtig. Vorführer

bewandert in Tonbildern u. Umformen **sucht** bis 15. Nov. Stellung. Gefl. Off. unt. **A. F.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Erster Operateur und Geschäftsführer

mit techn. und kaufm. Bildung, mit den gebräuchl. App. umgbd. Routiniert in Ausw. des Programmes, durchgreifend. Reklame, bew. i. Schreiben der Recensionen und Umgang mit dem Personal u. Publikum; gewöhnt an selbst. Arbeiten. Für steh. od. Reisetheater **sofort frei.** Off. u. **D. D. 2319** an den „Kinematograph".

Vorführer

flott arbeitend, geprüft auch mit Umformer, guter Bilderpfleger, mit eigenem Apparat

sucht

sofort Stellung. Offerten unt. **D H 2332** an die Exped. des Kinematograph.

Perfekte Pianistin

sucht per sofort fein. Eng. Dieselbe begleitet die Bilder dem Inhalte entsprech. künstlerisch und erklärt auch die Bilder (Dramen). Gefl. Off. an **Frau Léonie Rademacher, Hannover,** Hildesheimerstr. 235. 2315

Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf den **„Kinematograph"** beziehen zu wollen.

Verkaufs-Anzeigen.

Zwei complette Saalgeschäfte 2330

hat preiswert zu verkaufen. Oswald Hemscheid, Köln, Thielenbruchstr. 132

Erstklassiges

Kinematographen-Theater

in rheinischer Grossstadt ist zu vergeben. Anfragen u. **C. Z. 2312** an den „Kinematograph".

Verkaufe grossen Posten

Films spottbillig!

Anfragen mit Retourmarke erbeten unter **C. U. 5** an den „Kinematograph".

Todesf.- und altershalber
verkaufe sportshalber
gr. Lichtbild.-Apparate
m. hist. gem. Glasbild. 70/71, Gesch. Preuss. Bismarck u. viele andere mehr.
Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1.

Photograph. Apparate

aller Art, bis zu 50 Prozent unter Katalogpreis. Man verlange Liste ohne Gelegenheitskäufe. **B. Witte, Heyrothsberge bei Magdeburg.**

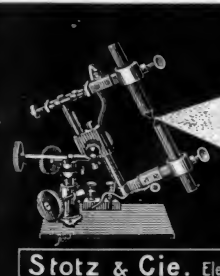
Für Kinematographen
liefern sets
wenig gebrauchte, gut erhaltene
Gas- und Benzinmotore jeder Grösse
unter Garantie und zu billigster Preisen.
Senger & Co.,
Essen-Ruhr, Holzstr. 11.
1906 Telephon 1099.

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170
An- und Verkaufs-Bureau von Kinematograph-Theatern.
Solvente Reflektanten gemeldet.

Theater-Bänke

mit selbsttätigen Klappsitzen.
Stühle, Tische
in jeder Ausführung. 1710
P. Vogler & Co.
in Weinheim (Baden),
Stuhlmöbel- u. Tischfabrik, Dampfsägewerk.
Ausgeführte Lieferungen:
Circus Schumann, Frankfurt a. M., Techn. Hochschule, Darmstadt u. a.



CONRADTY-KOHLEN
für
Projektions-Lampen
hervorragende Qualität
absolut reinweisses Licht
Geräuschloser Abbrand.
Man verlange Offerten u. Muster.

Stotz & Cie. Elektricitäts-Gesellschaft m.b.H.
Lieferung aller elektr. Schausteller – Artikel.
Mannheim

Verkauf und Vermietung

von neuen u. gebr. Kino-Apparat., Films etc., ungelaufene Films, in 60 Pfg. zu verkaufen. **Einrichten** von stationär. Theatern u. Saal-Geschäften zu den coul. Bedingungen. Referenz. **Oswald Homscheid. Köln,** Thieboldsgasse 132. 2325

NEW-FILMS

Löwen-Marke.

Hirschenjagd in Canada
105 Meter
Die Stiefeldiebe
120 Meter
Papa kauft ein Bild
157 Meter

Spezial-Vertreter für Deutschland Berlin
R. Glombeck & Co., Friedrichstrasse 31.
Hamburg
H. A. Müller, Cremon 4.

CRICKS & MARTIN
CINEMATOGRAPHERS
MITCHAM. LONDON S.W.

Vermischte-Anzeigen

Kino! ■ Beteiligung

suche bei Neugründung oder bestehendem, bestem Geschäft. Nur ganz genaue Angaben unter **C. V. 6** an den „Kinematograph“ werden beantwortet.

Kinematograph — Reklame

bietet für 3 Theaterplätze gutes Einkommen. Wechselstrom vorh. Wer beteiligt sich mit Apparate. Verführung u. gewährt Teil kann monatlich bezahlt werden. **W. Stahl,** Hildesheim.

Gute Kino-Theater zu kaufen gesucht.

197, an G. Flechon, Hamburg 22, Hamburgerstr. 178. 1665

Kaufe sofort oder später jed. Quantum und gut erhaltener Films ■ Filmliste mit Preisang. u. „Gebrauchsfähig 1665“ a. d. Exp. d. „Kinematograf“

6-7 HP fahrb. Lokomobile

m. aufgebautem Dynamo z. **kauf. gesucht. Carl Feick, Werschweiler,** Bz. Trier, (b. St. Wendel) 2305

Bringe meine **mech. Werkstätte** mit elektr. Einrichtg., in welcher Scheinwerfer, Projektions- und Kalkbrennlampen, auch Regulier-Widerstände gemacht werden, in empfehlende Erinnerung; auch werden alle vorkomm. Arbeiten ausgeführt. **C. Wesnigk, Berlin,** Schmidstr. 9a. 2302

„Filmia“

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.

Beteiligung an **Einrichtung** von **Kinematographen-Theater.**

1500

Reparaturen

an Kino-Apparaten, Projektionslampen etc. aller System schnell und billig. **Oswald Homscheid, Köln** Thieboldsgasse 132. 2325

Verkauf · Tausch · Leihweise

	m	Mk.
Die Gaudenzmaffäre		
(künstlerischster Film	225	190
Der Teufelskessel		
Parcival, grossart. relig. Schauspiel v. Rich. Wagner	660	660
Die Frau des Ringkämpfers, Drama	110	80
Aus dem Kafig entsprungen .	95	75
Der kecke Reisende .	35	15
Bestrafte Neugier (pikant)	50	40
Brüderchen im Kohl, wunderschönes Drama, teilweise koloriert	180	135
Sing, sprech, Films mit Platte		
Einkauf Stück über 100 Mk.		50
„Bühlerieuse“ aus Lust. Wer.		50
Hausarbeit . . .		40
Sing, und sprech. Platten, Vorträge, Couplete etc., Stück Platten 30—35 cm Durchmesser, per Stück Mk. 3.25		
etwas kleinere 25 cm Durchm. M. 1.75		
2 m elektrische Regina-Begeuchtungen für Innen- und Strassenbeleuchtung, grosse, klares Licht, per Stück 75 Mark.		
Liebe, Dusko-Vitagraph wird auf Wunsch jedem Käufer vorgeführt.		
1 Objektiv für Lichtbilder 20 Mark. Gebrauchte Film-Trommeln 30, 75 Pfg. Circa 70—80 Stück Klappstühle, per Stück M. 3.50		
Gebr. Duskosprechmaschinen, Grammophon od. Braunsophon allein gesucht.		
Gebote werden stets berücksichtigt.		
Wiederverkäufer erhalten auf obige Preise 10% Rabatt.		
Versand gegen Nachnahme. Kleine Anzahlung erforderlich.		
Peter Disch, Trier.		1027

Wer sucht eine gute und billige

Leihverbindung?

1000 Meter gute Film von 50 Mk. an; jede Woche ein kolorierter.

Edison-Theater
Flensburg.

Zu verkaufen und zu verleihen:

Milli und Marga tanzen
Der neue Zeppelin I
Bobys Tollheiten
Neugebackener Schauspieler
Matrosenstreiche
Nick Carter II Serie
Der fidele Bauer (3 Tonbilder)
Einzug d. Prinzessin Alexandra Vikt. Gordon-Bennett-Rennen
Die Fontänen in Versailles
Keulenjongleure
Denkmalseinweihung bei Metz
Semering-Zahnradbahn
Houdini
Husarenfieber
Einzug Sr. Majestät in Strassburg
Turner von Elsass-Lothringen
Hauptmann v. Köpenick alt u. neu

ausserdem noch zu verkaufen:

ca. 50000 m gut erhalt. Films zu 20, 30 Pfg. das Meter, ferner

ca. 100 Tonbilder:

Biasrohr-Tonbild Buffalo-Bill

Apollo-Kinematograph

Tonbild-Theater **Mülhausen** (Els.)

Verleihe Kabarett-Films gegen Kaution. Kaufe jeden Posten guterhaltene Kabarett-Filme. Otto Hunsler, Passage-Kinematograph, **Danzig.** 2309

Spottbillig!!!

Per Meter 20 Pfennig!

1.	Das treue Pferd	135 m
2.	Achtung, mein Mann kommt	125 „
3.	Die Mühle	154 „
4.	Erzählung eines Oberst a. D.	70 „
5.	Wo Du mir, so ich Dir, prachtvoll koloriert	90 „
6.	Die Löwenbraut	250 „
7.	Wunderli. Bienenhaus, kol.	80 „
8.	Unser neuer Diener	90 „
9.	Der Brief an Jean	120 „
10.	Die Trunksucht, Waschfrau	155 „
11.	Das Leben auf einem engl. Besserungsschiff	185 „
12.	Rheinpanorama	75 „
13.	Derettet v. brennend. Wrack	145 „
14.	Die Hexer	180 „
15.	Liebe im Nest	40 „
16.	Der Dorfengel	125 „
17.	Die Zigeuner	85 „
18.	Die Weckuhr	110 „
19.	Unheilbringender Schirm	85 „
20.	Feuerwehr in Madrid	100 „

Umtausch bereitwilligst gestattet.

3336 **Edison-Theater, Flensburg.**

Gute Films

verleiht zu den günstigsten Bedingungen (1707

Karl Werner, Braunschweig
Meinhardshof 12, Fernspr. 1951

Stagnade u. sprechende Films vorleihe pro Bild und Tag zu 2 Mk.

Gegen Kasse

kaufe jeden Posten gut erhaltener

Films

Bruno Witte, Heyrothsberge bei Magdeburg. 2024

Tausend 20 Meter Films

gut erhalten zu 20 und 30 ₰ das Meter

J. DienstKnecht
München Nymphenburg

„Filmia“

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.

Anerkannt beste, billigste Leihverbindung!!

Verlange Bedingungen.

Films zu 20 Pfg 1732
pr. Meter an in grosser Auswahl abzugeben. Liste gratis. **Films leihweise.** Lichtbilder zum Abziehen. Bester Filmkitt p. Flasche Mk. 1.—. Stets einige erstklass. gebrauchte Kinematogr.-Apparate zu Gelegenheitspreisen vorrätig. **Adolf Deutsch, Leipzig 1, Dörrienstr. 3.**

Kinematographentheater!!!

vollständiges, nur **wenige Wochen** in **Gebrauch,** mit **sämtlichem** nur **erstklassigen Zubehör** als: **Starktonmaschine** (Auxetophon) mit **Synchronismus,** elektr. Klavier mit Antriebsmotor u. Noten, vollst. kompl. **Kinematographen, Drehstromanlage** mit **Motor u. Dynamo,** Ständ, Bänke, Spiegel, Plüschvorhänge, Bühne, Kasse, Glasschild, elektr. Bogenlampen, transportabler Kasseneingang mit bunten Glasscheiben u. elektr. Deckenbeleuchtung und noch vieles **ausnahmsweise billig zu verkaufen** (Neuwert ca. 18 000 Mk.). 2315

Leopold Gräber, Auktionator, Karlsruhe i. B. :: Telephon 2291.

Habe Wochenprogramme von ca. 1000 Mtr. von 30 Mk. an zu verleihen.

1707

Kaufe u. tausche guterhalt. Films

Offerten Konzerthaus Erholung, Neisse (Oberschl.)

2321

Schneller Entschluss!

In einem bedeutenden Industrieplatz der Provinz Hannover, über 60 000 Einwohner, ist ein im Betrieb befindliches Kinematographentheater besonderer Umstände halber für **5000 Mk.** zu verkaufen. Das Theater ist elegant eingerichtet und bietet eine sichere Existenz. Nur rasch entschlossene, Käufer, die über obigen Betrag verfügen, wollen sich melden unt. **D E 2321** an den „Kinematograph“.

Films-Kauf-Gesuch!!

Gegen sofortige Kasse **kaufe** neue und gebrauchte **Films.** Sujets können bis zu 1 Monat alt sein. Off. mit Liste, enthaltend äussersten Preis, befördert unter No. **A. U. 2184** die Expedition des „Kinematograph“. 2184

Rheinisch-Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.

Billigste Preise.

Prompte Bedienung.

Telephon 4840.

2145

Schweizer Films-Verleih-Zentrale

G. Hipleh-Walt, Zürich, 10 Sonnenquai 10

1408

Verkauf gebrauchter Films :: Keine anstössigen Bilder

Der Revolver

-Mechanismus 1443

unserer **Orchestrions** und **elektr. Klaviere** wechselt ein Programm von **15 bis 30 Musikstücken** vollständig **selbsttätig.**

Die Musik dieser Instrumente ist über alles Lob erhaben.

Die Notenrollen sind **unverschleißlich u. spottbillig** ca. 30 Pfg. pro m.

Unsere **Herold - Sprechmaschinen** übertreffen jede Konkurrenz an Lautstärke und Tonfülle.

Wir empfehlen ferner:

Kinematographen neu und gebraucht, Automaten jeglich. Art

Musikwerke auch leihweise

Neuer Preissturz! Neuer Preissturz!

Unser neuer **Preßluft - Starkton** für Kinobesitzer kostet nicht mehr wie der gute gewöhnliche Sprechmaschine. Wir ändern jede vorhandene Sprechmaschine für wenig Geld in eine Preßluftmaschine um.

Tel. 851 u. 2049 **Lenzen & Co., Crefeld** Königshof 26

SAUERSTOFF

chemisch rein. 99%, Höchste Leuchtkraft

liefert prompt und billig

Deutsche Sauerstoff-Ges. m. b. H.

Düsseldorf :: Telepon 4219

Telegramm-Adresse: **Sauerstoff Düsseldorf.** 1279

Für das Geld

welches Sie als Leihgebühr für alte abgedroschene Tendenzbilder zahlen, vermiete ich Ihnen **neue erstklassige Schlager** (spez. Duskes). Soeben 7 Tonbilder aus der Operette **„Der fidele Bauer“** gekauft. Ihr Interesse erfordert es, umgehend zu schreiben an: **Gustav Gardeike, Berlin O.,** Frankfurter Allee 85. „Gordon-Bennett-Rennen der Luftes“ (mit Ballon-Aufstieg) Duskes, 14 Tage gel., 120 m. für 60 Mark zu verkaufen. 2326

Eine 10 Mark echte Goldfüllfeder für 3 Mark (engl. Fabrikat).

Um die Vorteile unserer berühmten „Safety“-Sicherheits-Goldfüllfeder überall bekannt zu machen, versenden wir franco ins Haus nach allen Teilen der Welt **die „Safety“-Goldfüllfeder, welche überall für 10 Mark verkauft wird, für nur 3 Mark.**

Vorteile: Die 14 Karat echte Goldfeder hat eine Diamant- (Iridium) Spitze, wodurch die Feder unverwüstlich ist, mit einer einzigen Goldfeder kann man 10 Jahre und mehr schreiben. **Pneumatische Selbstfüllfeder** (Wert 15 Mk.) **für 6 Mark.** Füllt und reinigt sich selbst in einer Sekunde, beste und einfachste Feder der Welt, massive 14 Karat Goldfeder, regelmässige Tintenzufuhr. **Jede Feder wird garantiert, wenn gewünscht umgetauscht oder Geld zurückerstattet.** Versand: Recommandiert per Post franco ins Haus gegen Vorherseinsendung des Betrages. 1942

Fabrikanten: **Mynart & Co. Ltd. 71 High Holborn, London**

Vertreter an allen Hauptplätzen gesucht. **W. C.** (England). Kataloge von Füllfedern gratis und franco.

Feuersichere

Vorführungs-Kabinen

aus Asbestleinwand

nach Polizeivorschrift. Leicht transportabel, für feststehende wie für Wanderkinematographen geeignet, liefert billig

Rheinisch-Westfälisches Films-Verleih- und Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstrasse 59.

Kino

in einer Großstadt Sachsens, aufs praktischste und eleganteste eingerichtet, ist Familienverhältnisse halber sofort **gegen Kasse billig zu verkaufen.**

Gefl. Offerten u. **D G 2331** a. d. Kinematograph erb.

Der „Kinematograph"

brachte bisher folgende Aufsätze:

No. 1. Gebrauchsmuster.
Kinematographische Register bei kinematogr. Aufnahmen und Vorführungen.
Behördliche Bestimmungen für kinem. Vorführungen II.
Die Behandlung der Negative zwecks Herstellung von Doppelbildern.
Zur Geschichte d. Kinematographentheat.

No. 2. Die Projektionskunst.

Kinematograph. Bilder I.

No. 3. Eine interessante Projektionskurve.
Die Elternabende als Mittelpunkt der Projektionskunst.

No. 4. Der Kinematograph in neuen Kulturschutzgesetz.
Eisenbahnunfälle und Kinematograph Reduzierpumpen und Reduzierfahrkegelt Kegerie und Kinematograph

No. 6. Ein genialer Erfinder.
Kinematograph. Bilder II
Der Fortschritt.

No. 7. Das Kolorieren der Diapositive mit Teerfarbe.
Objektiv, Distanz und Bildgrösse
Ein neuer Film.

No. 8. Kinematograph und Skioptikon und ihre Zukunft in den deutschen Armee.
Behördliche Bestimmungen IV.
Aktuelle Projektionen I.

No. 9. Die elektrische Ausrüstung d. Kinematographen-Theater I.
Kinematographische Aufführungen.
Kinematographische Bilder III.

No. 10. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater II.
Beobachtungsgabe u. Kinematograph.
Das Springen des Kinematographen.

No. 11. Die Illusion im kinematograph. Theater.
Behördliche Bestimmungen für Kinematographische Vorführungen III.
Geschäftsnotizen.

No. 12. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater III.
Aufnahme und Zeichnen Lichtbilder-Vorführungen.
Kinematographische Bilder IV
Behördliche Bestimmungen V.

No. 13. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater IV.
Das Klavier im Kinematographen-Theat.

No. 15. Skioptikon und die Lichtbilder im Dienste des Volksschulunterrichts.
Die Filmringe.
Naturaufnahmen für Phono- und Kinematographen.

No. 16. Feuer im kinematographischen Theater.
Berliner Kinematographen-Theater.
Grosse Lichtbilder auf kurze Distanz.

No. 17. Der Kinematograph und die Reklame.
Drei aktuelle Tagesfragen.
Versagen der Kraftstation, Kurzschlüsse, Feuerversicherung.
Ernst v. Bergmann und der Kinematogr.

No. 18. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater V.
Photographische Objektivkunde, siehe unter Bücherschau.

No. 15. Zukunftsmusik.
Für Filmen, d. in England Agenten hab.
Behördliche Bestimmungen VI.

No. 20. Kinematograph, Moral und Presse.
Amerikana.

No. 21. Der Mann im Glockenstuhl.
Kinematograph als Variété-Nummer

No. 22. Das lebende Bild.
Kinematogr.-Wanderunternehmungen.

No. 23. Das neue Kulturschutzgesetz.
Films-Verbrauch.

No. 24. Auswechsel.
Berlin — Kinematograph u. Sittlichkeit.
Das neue Staatsarchivgesetz (Schluss).

No. 25. Das Publikum im kinematographischen Theater.
Die Kinos in Oesterreich.
Kinematographen für Persien.
Wie viel muss abgeschrieben werden!

No. 26. Kinematographen.
Darf der Arbeiter sich beliebig während der Kündigungsfrist nach anderer Arbeit umsehen?

No. 27. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater VI.
Der Kinematograph als Volksbildner.
Behördliche Bestimmungen VI.

No. 28. Das Kalklicht, seine Bedeutung und Verwendung für den Kinematographen.
Vortrunkenheit.

No. 29. Wann der Lärm!
Der praktische Operateur.

No. 30. Kinematographische Wertpapiere.
Kunst und Kino.

No. 31. Zum Kampf gegen die Kinematographen-Theater.
Der praktische Operateur.
Der Regenbogen im Kinematographen.

No. 32. Zur Prämatirung der Bilderspiele.

No. 33. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater.
Volkstümliche Reisebeschreibungen.

No. 34. Muss eine Arbeitsordnung lesbar sein?
Volkstümliche Reisebeschreibungen.

No. 35. Schaustellungen und Polizei.

No. 36. Die Kinematographen und die Jugend.
Gesetzmakerverordnungen.

No. 37. Motoren mit Kraftstromgenos oder Lichtstromgenos für den Betrieb der Projektionsapparate im Theater.
Der Kinematograph im Hause.

No. 38. Der Kinematograph in Amerika.
Die kinematographische Reformpartei.
Der deutsche Kaiser, ein Freund des Kinematographen.

No. 39. Kinematograph, Reschriebe aus England.
Gesundheitsrücksichten.

No. 40. Projektionskunst und ihre Entwicklung.
Farbenphotographie.

No. 41. Das Recht auf Schönheit.
Die Begründung einer kinematograph. Reform-Vereinigung.

No. 42. Die kinematographische Reformpartei, ihre Aufgaben und Ziele.

No. 43. Bild und Wort.
Agenten-Bestechung.

No. 44. Die Kinematographe im Dienste der Naturwissenschaft.
Maschinelle Kunst des Sprechens.
„Kintopographisches" aus Berlin.

No. 45. Eine neue Film-Zensur in Berlin.
Die Verfügung des Berliner Provinzial-schulkollegiums und der kinematographischen Reformvereinigung.
Kinos in Kiel und Kopenhagen.
Prof. Engelbrechtsche der Kinematographischen Reformvereinigung.

No. 46. Amerikana.
Das neue englische Gesetz über „Limited Partnership".

No. 47. Die stereoskopische Projektion.
Kinematographisches aus dem Auslande.

No. 48. Eine Eingabe der Berliner Kinematographenindustrie an den Königlichen Polizeipräsidenten.

No. 48. Schaustellungen an einem anderen Orte als am Wohnsitz.
Neues vom Quecksilberlicht.
Das neue englische Patentgesetz.

No. 50. Lebensmittelmuseum, Photographie und Synchronismus.
Lichtbilder mittels Rundbruck.
Der Kinematograph im Dienste der Völkerkunde.
Amerikana.

No. 51. Kinematogr. Wanderungen d. London II.
Neueste Lage der Filmindustrie.

No. 52. Der Dichter im Kinematogr. Theater.
Die Prüfungen der Kinematographen-Operateure in England.
Urbildnes und Celluloid II.
Rhetorik in Körperform.

No. 53. Was kann der Dichter tun um das Filmmern zu beheben od. zu mindern?
Templaten für spreads, ungeahnte und massierende lebende Photographien.
Urbildnes u. Celluloid III.

No. 54. Der Kinematograph in der Schule.
Maschinelle Kunst des Sprechens II.

No. 55. Kinematogr. Wanderungen durch London III.
Ueber Kraftmaschinen und deren Betriebskosten.
Photographische Entwicklung.

No. 56. Meisterspiele.
Das amerikanische Verfahren der Farbenphotographie.

No. 57. Die Verwertung u. Nutzbarmachung neuer Films-Ideen.
Künstlerische Films.
Das Projektions-Objektiv I.

No. 58. Objektive für Projektions- u. Kinematogr.-Apparate II.
Amerikana.

No. 59. Objektive f. Projektions- u. Kinematogr.-Apparate III.
Für die Welt im Automobil.

No. 60. Die Kinematographen-Theater u. der „Deutsche Flottenverein".
Das Lichtbild in unserer Sprache.
Der Kiostopf.
Eine Bank für Musikinstrumente.
Der Phonograph u. das Grammophon.
Die Feuerprobe.

No. 61. Amerikana.
Berliner rangeln für cinematographenzwecke.
Ein nicht brennbarer Kinematogr.-Film.

No. 64. Das Berliner Phonogrammarchiv.

No. 65. Fabrikation optischen Glases.

No. 65. Die Bedeutung der kinematographen.
Kinematogr. Reschriebe aus England IV.

No. 66. Die Kinematographen-Industrie und die Gleichartigkeit von Waren in zeichenrechtlichem Sinne.
Könige Friedrich August von Sachsen bei Kinemana.

No. 67. Farbenphotographie.
Ein Pyrrhus-Sieg.
Amerikana.

No. 68. Ein Beitrag zu dem Kapitel „Instinktlosigkeiten".

No. 69. Amerikana.
Weitere Mitteilungen über den neuen, nicht brennbaren Celluloidersatz.
Kinematogr. Reschriebe aus England V.

No. 70. Ueber Ballon-Photographie und einen Versuch mit Ballon-Kinematographie.
Die Verkäufer des Kinematographen.

No. 71. Einstudierung von Kinematographentheatern.
Der Asphalt im Dienste der photograph. Reproduktion (Asphaltophotographie).

No. 72. Für Kinder!
Wie nimmt man den Verbrauch einer elektrischen Glühlampe!
Wie weit ist eine Pfändung des Arbeitslohnes zulässig?

No. 73. Das Urheberrecht an Kinematographenfilms im Kaufhaus. Der Amateur-Photograph als moderner Pygmalion.
Gehalt und Kaution im Konkurs des Arbeitgebers.

No. 74. Das Elektrizität und seine Pflege.
Der Kinematograph-Haus in London.
Amerikana.

No. 75. Moderne Reklame.
Projektionsverträge und Urheberrecht.

No. 76. Amerikana.
Der Kinematograph in Wien.
Der Kinematograph macht Schule.

No. 77. Amerikana.
Das Kalklicht.
Projektions-Objektive f. Kinematographen.
Wunderwerken der Kinematographen-Industrie 1907.
Internationale Kinematographen-Industrie-Ausstellung, Hamburg 1908.

No. 78. Internationale Kinematographen-Industrie-Ausstellung, Hamburg 1908.
Der neue nichtbrennbare Zelluloidfilm
Eigenart Kopenhens, im Lebendige Bilde.
Amerikana.
Bilder von der Ausstellung in Hamburg.

No. 80. Die Kulturbewegung d. Kinematographie.
Eine geniale Erfindung.
Nachtrag und Nachklänge zur Internat. Kinematogr.-Ausstellung in Hamburg.

No. 81. Das Kinematographentheater als Erzieher.
Amerikana XV.
Einsprüche gegen die Zensur kinematographischer Films.

No. 82. Amerikana XVI.
Das „Lunapark"-Kinematogr.-Theater.
Maschinelle Kunst des Sprechens III.

No. 83. Das deutsche Märchen im Kinematogr.
Amerikana.
Schweizben des engl. Patentgesetzes.

No. 84. Kinematographisches und Nichtkinematographisches im Kinematogr.-Theat.
Kinematographentheater.
Herstellung für Kinos u. Filmverleiher.

No. 85. Amerikana.
Das lebende Bild in Farben.
Aufgerecht u. Photo-Kinematographen.
Die Kinematographen als Reisebegleiter.

No. 86. Die Kulturbedeutung der Kinematographie und der verwandten Techniken.

No. 87. Das Kalklicht.
Fünf Minuten optiker.

No. 88. Der Pariser Kinematographentheater Kampf um die Marke Kinematograph

No. 89. Spezialitäten-Kinos.
Dresdener Brief.
Der Kinematograph als Verater.

No. 90. Die belebte, farbige Photographie und ihre Entwicklung I.
Lebende Verführungen durch Kinematographen.

No. 91. Die belebte farbige Photographie und ihre Entwicklung II.
Unsere Geschäft. Aussichten in d. Türkei.
Unentführung für Kinos u. Filmverleiher.

No. 92. Amerikana.
Die Aussichten der Kinoindustrie in der Türkei.
Kinos-Besitzer- und Vereins-Projekte.
Buchführung für Kinos u. Filmverleiher.

No. 93. Die belebte, farbige Photographie und ihre Entwicklung.
Kinematograph und Alkohol.

No. 94. Die Angestelltenfrage und ihre Lösung.
Kinematographen-Theaters. I.
Wie unsere Jugend über „belebende" Films denkt.
Antwechsel u. Kinematographentheater.

No. 95. Deutsche Dramatiker als Kinematographendichter.
Die sechsgrosse Entäußerung des Kinematographen-Theaters. II.
Kinematographen-Theater in Leipzig.

No. 96. Die lebende, bläuende Photographie und ihre Entwicklung III.
Kinematographisches Allerlei.
Die Interessenten der Kinematographen-Industrie u. die Neuer Konferenz zur Revision der Berner Uebereinkunft.

No. 97. Kinematographische Archive.
Städtische Abgaben.
Etwas vom Operateur.

Jede Nummer enthält ausser diesen Original-Fachartikeln viel wertvolles Material wie

Aus der Praxis.	Neuerscheinungen.
Technische Mitteilungen u. neue Patente.	Neueintragungen von Firmen.
Geschäftliche Notizen.	Vereinsnachrichten
Zick-Zack.	Mitteilungen aus den
Programme.	Leserkreise.
Bücherschau.	Verkehrsoscen.
Briefkasten.	Neue Films.
Säle u. Etablissements.	Programme.
Technische Fragen.	

Soeben erschienen:

Projections-Katalog No. 15

über

Projections-Apparate, Projections-Objektive, Projections-Anastigmate
Kinematographen Objektive, Projections-Mikroskope, Projections-Teile, Kondensatoren etc.
in reichster Auswahl

Zusendung völlig kostenlos ■ ■ Zusendung völlig kostenlos

Optische Anstalt: **G. Rodenstock,** München, Isarstrasse 41—43.

Messters Projektion G. m. b. H.

Telegr.-Adresse: „Kinesis" **Berlin S.W. 48,** Friedrichstr. 16. Telegr.-Adresse: „Kinesis"

Neuester Messter-Film!!

Die Hubertusjagd am 3. Nov. 1908

1. Das Jägerhaus am Saerower See. 2. In der Saubucht. 3. Das Rendez-vous. 4. Auf zum fröhlichen Jagen. 5. Die Frau Kronprinzessin verteilt die Brüche. 6. Curée. 7. Halali. Das frohliche Jagdtreiben, welches das Bild naturgetreu wiedergibt, zeigt von Anfang bis zu Ende zu reger Aufmerksamkeit und findet grossen Beifall bei dem Publikum.

Länge: 153 Meter. Ausführung nur gegen feste Rechnung. Preis per Mtr. 1 Mk.

Kine-Messter-Projektor

mit **Schnellbildregulierung** und **auswechselbarem Bildtransport.** Unerreicht in seiner Konstruktion und effektvollen Projektion.

Téléphone 431-12

Adr. Télégraphique: Cinésifa - Paris.

Société Industrielle des Films Artistiques

G. Galand & Cie.

35 Rue Charles Nodier, Le Pré-Saint-Gervais (Seine).

Edition artistique de Scènes Cinématographiques

Künstlerische Anfertigung kinematographischer Bilder

Dr. Max Levy

Berlin N. 65 1900

Sparumformer

Weltberuhmte Geldersparnis u. Betriebszuverlässigkeit.

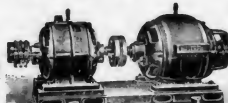
Dr. Max Levy

Berlin N. 65 1900

Elektro-kinemato-graphische

Spezial-Apparate

Ventilatoren.



3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser Triplexbrenner

Unabhängig von jeder Gas- od elektrischen Leitung. Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.

Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A 1, Lübeck.

KAMMS Leuchtquellen

sind die **besten**

L. Kamm & Co., LONDON EC. 27

Powelstreet.

1. Sauerstofferzeuger mit Gasolinlampe komplett Mk. 350.

2. Elektrische Brenner für alle Spannungen Mk 15—45. 467

Spezialität: Kinematographen- und Kameralabrik.

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mahnzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet.
Nachdruck nach auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Automaten.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Bildwerfer.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Collert, Neu-Ruppin, Theatermaler.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Lautig, Theatermaler, Berlin N. 20, Dronthelmerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hnv., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Cöthen.

Calcium carbid.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.

Victor Avril, Zabern 29 (Elsass).

Diapositive

s. Lichtbilder.

Elektrische Bogenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.

Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hanteville.
Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld, Königshof.

Film-Agenturen.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Heller & Segré, 22, Rue St Marc, Paris.
A. Schultze, Torin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten.

Fran Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.

Film-Fabriken.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 59/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Bioskop-Ges. m. b. H., Frankf. a./M.
„Eclipse", Kinematographen- und Film-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 235.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Moving Picture World, Newyork City 125, East 23 rd. St.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr 25.
Weil-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.

Film-Handlungen.

J. Dienstknecht, München 8.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Weil-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Film-Reinigungs-Anstalten.

A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.

Thomas & Engelage, St. Johann, Ort. Joh.-Str. 29.

Film Tausch.

A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Kronz, Lund, Schweden.
Apollo - Kinematograph. h Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.

Film-Verleih-Anstalten.

Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.
J. Dienstknecht, München 58.
Heller & Co., Berlin Friedrichstr. 200
L. Hansberger, Mülhausen i. Els
Crefelder Theater, S. Cohn, Crefeld, Hochstr.
J. Trummel, Hamburg 22, Hambergerstr. 186
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hambergerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrale, Oelsenkirchen.
Paul Kränsslich Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fiat", Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Weil-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Uni., Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Wetter and Theaterlebender Photographien Leipzig, Kristallpalast.
Georg Hamann, Dresden I Schessestr.

Gebrauchte Films u. Kinematographen

Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

Grammophone und Phonographen

s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas

12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1870.
A. F. Döring, Hamburg 22.

Kalklichtbrenner.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow. Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 11.
A. Schimmel, Berlin N. Chausseestr. 25
Sauerstoff - Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 58, Marke „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographen, sprechende und singende.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow. Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 11.

Adolin Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W 8.

Kinematographische Apparate.

„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51, A. Nordpath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Filmsfabrik Berlin S. W. 48, Friedrichstr. 42.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Gaumont & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tachauerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 1 u. Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Brause, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 87
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 14 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 38.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W 8
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Herrenheimerstr. 61.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.
Deutsche Bioscop-Gesellschaft m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstr. 236 II., III.
Vitascope-Projektions-Apparat, Royal-Synchronscop, aktuelle, stumme und tönende Serien Tonfilms.

Kinematographen Objektive
s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.

J. Falk, Nürnberg
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W 8.

Laternbilder (Diapositive).

Albrecht Thorn, Zwickau, Reklame-Diap. Abt. Berliner Diapositive Mk. 1.00.
A. F. Döring, Hamburg 84.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Fellstr. 3.

Lichtbilder-Apparate.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W 8.

Lichtbilder-Leihinstitute.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.

Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 19.

Nebelbilder-Apparate.

Dr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.

Ed. Liesegang, Düsseldorf
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Panoramaglaser.

J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon
s. Skioptikon - Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg 1. S.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N 39, sämtl. Artikel für Projektion „Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.

Franz Rundorff, Berlin, Or. Hamb.-Str. 18/14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Vohwinerstrasse 21.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 38.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionsbogenlampen.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin N. Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Leinen und Hintergründe.

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co. Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Schilder.

M. De kert, Frankfurt a. M., Diesterweg-str. 33.
A. F. Döring, Hamburg 31.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Fellstr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Kinematographen.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

Reklame-Scheinwerfer
s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalkliebt, Brenner etc.

Sauerstoff rein!
Wo sonstwo, extra harte Kalk Kegel und Platten in Kasten, Kalkhalt: Brenner, Bohrer, Linsen etc.
C. Becker HANNOVER Hallerstr. 12.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eilet b. Düsseldorf, Kirchstr. 60.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 8, Schlegelstr. 4.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H., Gerresheim b. Düsseldorf, Hansastr. 1.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.

Scheinwerfer.

Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Fr. Rundorff, Berlin N 54, Or. Hamb.-Str. 18/14.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer für Reklame.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptiken.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon-Photogramme.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Max Erhardt, Leipzig, Fellstr. 3.

Sprechmaschinen.

A. Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen - Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Theater-Einrichtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Transformatoren.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Umformer.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Widerstände aller Art.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Messter-Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

Cafés.

Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7.
Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe.
Joh. Heinrichs, Wirt, Geisenkirchen, Pochumerstr. 186.
R. Jonghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Carl Kunze, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.
Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Rudolf Schmidt, Schwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
L. Harasiewicz, Stanislau - Kaminskig. 33, Galizien.
Ignaz Reinthaler, Privat-Techniker der Kinematographie in Lajosmajor b. Odenburg (Ungarn) Bau der besten und feinsten Maschinen d. Kinema ographie nur für meine eigenen Theater.

Kino-Photographen.

Friedr. Borgholf, Brehmn, Steinstr. 17, Photographie Oper. Aufnahme v. Landschaften, sowie sämtl. Reproduktion und aller in das Kinolach einschl. Arbeiten.
A. F. Döring, Hamburg 83.
Georg Furkel, Operateur und Photograph.
A. Adr. Kinematograph.
Alfred Heintze, Ingenieur, Dresden A. Trinitatisstr. 54, Gartenhaus, I.

Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklamsche Kinematograph Theat., Landsberg a. Warthe, Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Mittelstr. 25, II
Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater Mühlhausen i. E.
Johann Baese, Adr. Kinematograph.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 83 B. prt.
Ludwig Beckmann, Kinotheater, Strassburg, Schlossergasse 29.
Berliners Kinematograph, Offenbach a. M. Markt 9.
Willy Beuhg & Co., Metropol-Theater Gudrun.
Biograf-Teatern Scala, Malmö Schweden.
Biophon - Theater, Solingen, Mühlenplatz, Inhaber Heinr. Ramann, Barmen.
Biorama Rooten Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
Biotophon Theater Bielefeld, Jahnplatz 1 II.
Otto Blauert, Union-Theater, Stettin, Wirmitzerstr. Ecke Neuwärterstr.
A. C. Bottex, Adr. Kinematograph.
Peter Bour, Lager von Saugstoff u. Wasserstoff, Heyligen (Lothr.).
O. Bittner, Projektions-Institut u. Kinematograph Goldberg, Schl.
E. Braun Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brockmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Central Kinematograph, Meissen, Gerber Gasse 2.
Dave & Schüpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.
Alister Deutsch, Kino-Theater, Kreppes 31.
Jj. Dienstknecht, München-Nymphenb rg.
Fr. Dürrer, Köln a. Rh., Ehrenplatz 4.
Georg Drogis, Biograph - Theater München, Jena.
Ed. Ehrlich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 3.
Emil Eckert, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert, Adr. Kinematograph.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornmarkt.
Elektro-Bio-kope, Besitzer O. Salier Chemnitz, Annenstrasse, Nikolaiplatz 1, Ecke Union.
Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI. Otterkirchgasse 79, Inh. Nebek Josef.
Emelka-Theater, Göritz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder.
Ernst Breslauer Spez. Elektr. Kinematograph-Theater A. Hilber, Straßburg i. E.
Rudolf Ebhardt, Wien 5, Kempferplatz 15. Grand-Bio-Theater.
Jul. Fényes, Bioscope-Th. n. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina nt 57.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Eduard Fischer, Prag, Zeltnerg. 85, Grand-Theater.
Franz Fisch, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Városliget 21.
Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 40.
Karl Geissler, Bes. der Audrássy- und Jupiter-Biograph, Budapest, Andrássy str 8 / Peter Gitsels, Trier.
Oskar Brandenburg, Dir. Oskar Gierke, Graz, Jakominigasse 104.
R. Gustermann, Mehlmarkt-Kinematograph, Aachen, Inh. Hans Gustermann.
Haas V. & Kinematograf, Gyulafehérvar Karlsburg, Ungarn.
Paul Häsaeus & Topf, Kinematograf u. Schauspielhaus, Weissenfels, am Markt.
Albert Häusler, Dangig, Dominikswall 6.
Otto Häusler, Passage-Kinematograf., Danzig
Gustav Hansen, Dresden, Grünestr. 26, II.
J. Hanseberger, Mühlhausen i. Els.
Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Neustadt-Holst.
Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Rogätzerstr. 10.
Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispinplatz.
G. Heinichen, Union-Theater, Strassbur i. Elsass.
A. Herid, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Herwig.

Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr „Kinematograph".
Fred. Hillebrand, Corso-Theater, Zürich, Schweiz.
H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
Ludwig Hübsch, Hübsch's Kino-Theater Kiel.
W. Hulke & Co. Berlin, Alexanderstr. 30/40.
S. J. Jäger, Kasan (Russland).
Otto Käbisch, Würzburg, innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiser Wilhelmstr. 48.
Kailnowsky & Winkel, Reise-Kinematograph Leipzig-Lindenau, Henriclstr. 19.
M. Keller, Adr. Kinematograph.
Kinematograph International, Strassburg i. E. Schlossergasse 29.
M. Klinger, Besitzer des Welt-Theaters Meissen, Neugasse 25.
H. Knauth, Adr. Kinematograph.
Kölner Tonbild-Theater, Inh. Max Lang.
Zdenko Koerber, Orand American Biograph, Orösst. u. ältest. Unternehmen Böhmens, Mähr. Adresse Prag, Kgl. Weinberger. Puchmajerová ul 1819.
A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
Wilhelm Küster, Halle a. S., Bresener strasse 11, Hansa-Theater.
L. Lathe, Metropol-Theater, Hörde i. W.
L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Gödderstr. 14.
Alex Lifka, Bioscop, Adr. Kinematograph.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz Lund in Schweden.
Ch. Lissong, Kinematoscop, st. Adr. Artist.
P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph
H. Mai, Elektrisches Theater, reist in Ungarn.
St. Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 81
Camillo Meyer, pr. ord. Cinématograph Patbé Frères, Eldorado, Nice.
R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.
Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 8.
Gustav Molin, Kolding, Dänemark.
Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 618.
Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.
Neuester Kino-Theater, Freiburg i. Brsg. Kaiserstr. 134.
Wilh. Niessen, Victoria-Theater, Kalk, Hauptstr. 85.
Norsk Kinematograf Aktieselskab. Kristiania, Norwegen.
Joh. Ohlow jr., Operateur und Elektriker, ständ. Adr. Lemberg, ul. Sadownicka 14.
Franz Ohm, I. Anschaffenberger Kinematograph.
Carl Paluszny, Pozsony, Ungarn
Parfe Cinéma, Paris, 45 rue de la Victoire
Franz Pels, Crefeld, Gladbacherstr. 184.
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 38.
P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 90.
Prior & Maasers, Creield, Hochstr. 29.
Röpke, Kiel, Cheisenestrasse. 18.
Z. Randerath, Köln a. Rh., Hochstr. 94.
H. Reutzel, Offenbach a. M., Reichshallen.
Oswald Reimann, Welt-Kino-Theat., Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.
Paul Reiss, Andernach a. Rh., postlag.
Johannes Rohweder, Berg. Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.
Louis Rondelet, „Fata Morgana", Besel Freiestr. 82.
H. Rusch, Kiel, Unterestr. 29.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.
Max Schaal, Wien, K. K. Prater 66.
Th. Scherff, Adr. Kinematograph.
Schlamowitsch & Stahl, Adr. Kinematograph
Schneider & Co., Apollo-Theater, Onbeu, Frankfurterstr. 42.
Frau Elise verw. Schütze, Adr. Kinematograph.
Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.
Martin Schutter, Adler-Kinematograph, Gössnitz S.-A.
Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central.
Oskar Seidel, Central-Theater leb. Photographien, Esbe 100 b. Niederwiesa.
W. Senaburg, Mannheim, Seckenheimerst. 60.)
F. W. Servos, Tha Nordlight Sun, Adr. Kinematograph.
A. Stallen, Bioskop, Herne, Reichshallen.
Franz Stiasny, Elektrischen Theater, Mähr. Ostrau I. B. Antonsplatz 218.
Fr. Stoch, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 14.
Uranus Salahaz, Kolozvár (Ungarn).
„The Empire Bio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Maibaum (Concession für ganz Galizien)
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 25.
J. Titz, Kirc-Bioskop, Stolberg (Rhld.), Kugelbäuser Nr. 4 II.
Universum „Utoschloß", Zürich V, Schweiz.
Vereinigte Kinematogr.-Theater Asbania-Theater Lissau, Seidenstr. 47a.
Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.
Simon Weber Reise-Kino, Offenbach a. M., Bieberstr. 53 b. v.
Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 88.
E. Weiduer, Neuss, Josephstr. 11.
Welt-Bioskop, Frankfurt a. Oder, Richtstrasse 77.
Welt-Biograph, 1. Reformkinematogr.-Theater Böhmens, Adr. I. P., Vord. Vorstadt 6.
Welt-Kino-Theater, Riesa-E., Hauptstr. 81.
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Friedrichstr. 47.
Welt-Kinematograph, Großenhain, Gerichtschaltsaus, Gebr. Riemann.
Welt-Theater, Kattowitz-S., Friedrichstrasse 16.
Welt-Theater, Riesa, Hauptstr. 51.
Welt-Kinematograph, Grossenhain, Gerichtschaltshaus.
Westf. Kinematographen-Compagnie, inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgerstr. 22a.
A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstr. 4-8.
Werner & Giese, Theater lebender Bilder, Hamburg-St. Pauli, Reeperbahn 161.
Wilh. Wieneke, Edison-Theater, Herten i. W., Kreisstrasse 47.
Th. Wagner, Edison-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78.
Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-ling. Riesenphotogr. 6.10-40 qm, eig.-Lichtmaschine
Ad. Zenser, Schaffhaus b. M.-Gladbach.
M. Ziegler, Kinematograph, Freiburg i. B., Lehmstr. 10.

Operateure.

Alfred Achermann, Operateur, Hamburg Neuenhofenstr. 18.
G. Becker, Elektr.-Mechaniker, Berlin N. 24 Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Harry Bergmann, Operateur, z. A. Duisburg, Zt. Brünn (Mähren), Theater-Variété.
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Hafenstr. 40, III.
Otto Brändel, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.
Albert Brenn, Operateur, Stuttgart, Liststrasse 7, p.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Koppenstrasse 58 B. 4 Tr. l.
E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 30, Hollland.
Georg Drogler, Operateur, ständ. Adr. Dresden, Stiftsstrasse 1, I
Herm. Dücke, Sodenbach i. Böhm., Variété Stadt Dresden.
Franz Duhr jr., Vorführer n. Kinoplanist St. Johann
Wilh. Ehler, Hamburg-Elmsbüttler, Gartenstrasse 13, 1., l.
Willy Ehler, Operat. Adr. Kinematograph.
Farkas Jenö Josef, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII., Murányi utca 18.
Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Berlin, Lindenstrasse 1, Restaurateur. Röse.
Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.
Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Fiemingstr. 11, III.
J. Oral, Brüttenauer Volks-Kinematograph, Wien XX., Klosterneuburgerstrasse 40.
N. Grochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Schofena 4.
Gustav Hönke, Oper., La Chaux de Fonds, Rue de la paix 71 III gauche chez E. Gerber.
Oswald Homscheid, Operateur, Cöln, Thieboldsgasse 120.
Rich. Hurtig, Elektrotechniker, insterburg, Bahnhofstr. 25.
Max Ihle, Operateur, Plagwitz, Merseburgerstr. 14.
Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.
Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59 Grätzerstrasse 79.
Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 21, II.
Ernst Kieslich, Operateur und Elektromechaniker, Welt-Kin., Nürnberg.
Kiss Frank Janos, Operateur, Budapest VII Erdélyi utca 12.
J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.
Otmar Lachmund, Operateur, Dresden-A., Cziestianstr. 26, 4 Tr.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.
Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II bei Wilke.
Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.
Otto Lunisk, Operateur, Brünn (Mähren) Schützenstr. 14.
H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 118.
A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.
Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. Kinematograph, Frankfurt. 47.
A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 22.
Gust. Mubes, Elektriker, Magdeburg, Sudenburgerstrasse 6, II, III.
Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.
Erich Müller, Berlin, Romir-tenerstr. 55 pt
Paul Neumann, Oper., Kattowitz, O.-Schl Welt-Theater, Friedrichstr.
W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No. 36, Aufg. B. II.
V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr. P. Erichsen, Istedgade 94.
J. Pryjewski, Pr. Gen. (Reuss), Residenztheater.
Albert Pyttlik, Operateur, Adresse Kinematograph.
G. Rena, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 20.
Aug. Rittershaus, Operateur, Stuttgart, Hasenbergstr. 40 II.
Aug. Rittershaus, Biotopbon - Theater, Reutlingen.
Walter G. Röger, Operat., Kinematograph. Zwickau i. Sa.
Otto Schieb, Elektro-Mechaniker, Cotibus, Markt 9.
Jean Schninger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse: Kinematograph.
Otto Schumacher, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Adolf Schmatzer, Kiel-Wik, I. Werft-Division, Kompagnie.
Oscar Schuppe, Oper., Freiberg i. Sa., Zschocherstr. 58, I.
Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.
Herm. Schulze, Operateur u. d Elektr. Coblenz, Rheinzolistr.
Josef Schwebe, Verl., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
H. O. Seidel, Elektromonteur u. Oper. z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.
Georg Sieg, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.
Anton Stecher, Oper., Adr. Kinematograph.
Joh. Stecher, Operateur des Apollo-Theaters in Botrop.
Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Wallenbergstrasse.
A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr Rixdorf, Paunierstr. 86.
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4
Albert Weber, Operateur, Lanbegast, Kinematograph.
Hugo Weip, Operateur, p. Adr. M. Kurbansky, Tukuin, Russland.
Ludwig Weinhöppel, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 16.
M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Patent-Bureaux.

Fra. Glasser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41
Richard Löders, Görlitz.
Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 47

Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg.
Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
M. J. Kaudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Cirkus Festalle, Berlin N., Cöslnerstr. 8
Bielefeld, 71 800,
Int. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 963.
Bochum, 118 460,
With. Morjan, Reichshallen, E. A., Ct St., 800 P.
Frankfurt a. M.
Hyppodrom, Oartenzeit, 600 P. tanzend, 1100 Amp. Wechselstrom.
Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P.
Hettstedt (Südharz), 16 000
„Hohenzollernpark", 800 P., F. A. Gl. St., Tel. 42.
Homberg-Hochheide, Niederrh., 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1800 P., Tel. 76 Homberg.
Lüttich (Liège), 175 000,
Cirque Variété, Dir. A. Wallends, E. A., Gl. St., 2500 P.
Neubraudenburg i. Mecklbg.,
Carl Krause, Schützenhaus, 280 P., Tel. 119.
Offenbach a. M., 60 000
Heinrich Reinel, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.
Straubing, 20 700
Ludwig Naumayer, Elektrauerei, E. A., Gl. St., 2500 P.
Zwikau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof", Jos Winkler, 1500 bis 1600 P.
Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.
Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59 Ritterstrasse 6-8.
E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden Amalienstr. 37.
Carl Chmiel's Journal f. Sourié, Musikaus Twerskaya, Maison Badrouschin 100
F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg
Heb. Dämmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mannheimerstr. 232.
Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserstrasse, Metz, Bl. Jonass-Saal Nennkirchen, Strassburg-E, Brünn, Mähr.
B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph
Dr. Karl Kästen, Berlin S. 53, Onelsenaustrasse 46-47.
Ernst Kieslich, Elektro-Mechaniker, Siemens Schuckert, Nürnberg.
Jul. Kohn, Elektrotechn. Installationen, Budapest VII., Dob. utca 20 II./21.
Rich. Lucke, Leipzig, Wurzenerstr. 98, I. instit. f. wissensch. Experiment.-Vortr
Georg Meyer, Phonorambesitzer, Dresden, Rosenstr. 20.
C. A. Petersen, Theaterbesitzer, Helsingör, Dänemark.
August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.
Jos. Szeghedi, Elektriker, Győr (Ungarn) Ad. V. Fürtökut.
H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.
Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer u. Techn., Godesberg s. Rh., Rheinallee 53.
F. Schöttner, Karlsruh, Karlsbad am Quai.
Albert Sittenskirchen, Merlinstr. 18.
Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz Moselstr. 7 pt.
Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungstr. 26.
Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.
Dr. Richard Treitel, Rechtsanwalt, Berlin N., Elsasserstr. 84.
Fri. Wiesler, Kassiererin, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 48, I l.
Leop. Zipser, Elektromechaniker, Budapest VI, Szabadka utca 75 I./6.

Grösste Kinematographen- und Filmfabrikation der Welt!
Tägliche Fabrikation: 60 Kilometer Films.

PATHÉ FRÈRES

Wien I, Dominikanerbastei 8
Telegramm-Adresse: **Pathéfilms Wien.**
Telephon: **Wien No. 12099.**

Budapest IV, Ferencz József-rakpart 17
Telegramm-Adresse: **Pathéfilms Budapest.**
Telephon: **Budapest No. 89-01.**

Letzte Neuheiten

unserer

Film - Leih - Anstalt:

Kunstfilms! **(Films de la Société d'Art!)**

Nach dem Film „Der Herzog von Guise" erscheint:

Die Blutspur

470 Meter

Drama in 2 Aufzügen gespielt von
Herrn **Severin**
(Der berühmte Mimiker, welcher auch im Apollo-Theater in Wien 3 Monate gastierte)
Herrn **Max Dearly** — Fräulein **Mistinguette** — Fräulein **Napierskovska**

Szenen: Armer Pierrot — Im Keller der Innocenz — In den Nachtrestaurants — Tanz der Apachen — Eine Stunde später — Die Entdeckung des Verbrechens — Der Erpressungsversuch — Im Kabarett — Alpdrücken Pierrots — Die Gegenüberstellung — Wiedergabe der Mordtat.

Benvenuto Cellini . . .	290 m	Elektric-Hotel	150 m
Die Wundereier (kolor.) .	105 „	Bretonische Hauben . .	115 „
In Lappland	140 „	Gaunerstreiche	90 „

Die Missetat eines Liebemannes . . . . . 175 m

A. Schimmel

Spezialfabrik für Projektionen

jetzt: Berlin N. 4 k, Chausseestr. 25

Eingang Zinnowitzerstrasse, direkt am Stettiner Bahnhof

Spezialität: Flimmerlose, zuverlässige

Kinematographen

zu den billigsten Preisen!

Riesen-Film-Lager

für jeden Geschmack, in jedem Genre!

: Film-Verleihung :

von nur einwandfreien, zugkräftigen Programmen.

Grosse Lager von allem **Kino-Zubehör**

wie: Lichtstärksten Objektiven — Kondensatoren u. Ersatz-Linsen — elektrische Bogen-Lampen — berühmte Kalklicht-Lampen von höchster Lichtstärke — Wickel- u. Klebe-Maschinen — allem elektr. und allem Kalklicht-Zubehör, Plakate usw.

Crefelder Theater

lebender, singender, sprechender Photographien.

Inhaber: S. COHN.

Film-Verleih u. Verkauf

Crefeld, Hochstr. 51. Fernruf No. 665.

Bank-Konto: Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld.

Verkauf zu den billigsten Preisen.
Beste singende, sprechende Films.

Die Programme werden wie in meinem best bekanntesten Theater vorgeführt, gewissenhaft abgegeben. 1666

Per Zufall Programm 4 u. 5. Woche frei. Offeriere freibleibend. Reflektanten wollen sich sofort melden.

Eine überzählige, fast neue **Synchron-Einrichtung** abzugeben.

Eine Messter'sche

Synchron - Einrichtung

komplett mit neuem Riesen-Sprechapparat

nur 400 Mk. **zu verkaufen.**

Näh. Tonbild-Theater, Düsseldorf.

Daselbst prachtvolles Musikwerk für Kinematographen-Theater, komplette Umformeranlage, Quecksilberdampflampe etc. etc. billig zu verkaufen.

C. A. Krüger & Friedeberg

Berlin N., Kastanienallee 26 k

Spezialfabrik elektrischer Glühlampen für Reklame- ::und Effektbeleuchtung::

Preislisten gratis 1480

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller ····Beleuchtungs-Arrangements····

Achtung!

Bevor Sie Synchron-Einrichtungen und Starkton-Maschinen (Pressluftbetrieb) kaufen, verlangen Sie meine neueste Preisliste. Mein Synchronismus und Starkton-Apparate bieten Ihnen

fünf unerreichte Vorteile

und zwar:

Geräuschlose Motore!
Größte u. stärkste Tonwiedergabe!
Leichte Montierung!
Unbedingte Zuverlässigkeit!
Billigste Preise!

Carl Below, Mammutwerke

LEIPZIG, Mittelstraße 7.

„Filmia“

Hamburg 22, Hamburgerstraße 170

grösste u. älteste Film-Verleih-Zentrale

verleiht nur **besterhaltene Films** bei sorgfältig gewählter Programm-Zusammenstellung unter den günstigsten Bedingungen. 1665

Bitte verlangen Sie Wochenprogramm-Liste.

Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph“ beziehen zu wollen.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1240 der Fachzeitschrift „Der Artist".

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 99. Düsseldorf, 18. November. 1908.

Von unseren Aufnahmen wurde unter anderem die

Kaiserl. Parforcejagd

in Döberitz

in Donaueschingen vor Seiner Majestät, dem Deutschen Kaiser, dem Fürsten Fürstenberg und dem Kaiserlichen Gefolge vorgeführt und

gefiel am besten.

Bei dem allgemeinen Interesse, das sich gerade jetzt auf die Person des Deutschen Kaisers konzentriert, sichert dieser Film jedem Kinematographen-Theater volle Häuser.

Länge: 200 Meter. Codewort: „Parforce"

Neue Tonfilms für die Weihnachtszeit!

Beide nachstehenden Stücke zeichnen sich durch ausserordentlich **klare** und **scharfe,** vom ersten bis letzten Ton verständliche **Platten, populäre Melodien** und geschicktes, dem Geschmack des Publikums besonders gut angepasstes Arrangement aus.

I. Knecht Ruprecht kommt!

Gesprochen und dargestellt von Gustav Schönwald und Ensemble. Reizende Kinderszene mit Kinderchor, Glocken- und Harmoniumbegleitung.
Länge: ca. 55 Meter. Codewort: Ruprecht.

II. Weihnachtswünsche

Gesprochen und dargestellt von Gustav Schönwald und Ensemble.

Sehr humoristische Sprechszene mit Kinderchor.

Deutsche Bioscope-Gesellschaft

m. b. H.

BERLIN SW. 48 (Lustspielhaus), Friedrichstr. 236

Telegramm-Adresse: Bioscope. :: Telephon: Am tVI, 3224.

ECLIPSE

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 68
Friedrichstrasse No. 43, Ecke Kochstrasse
Fernsprecher: Amt I, No. 2164.
Telegramm-Adresse: **Cousinhood, Berlin.**

Wien VI.
Mariahilferstr. 53
Telegr.-Adr.: Cousinhood, Wien.

Sensationell! **Aus Seenot gerettet.** Sensationell!

No. 45. Wundervolles Bild. Länge 175 m. Tel.-Wort: Seenot.

Naturaufnahme. Naturaufnahme.
Die Stadt Rocamadour in der Auvergne.
No. 3367. Länge 98 m. Tel.-Wort: Roca.

Hochkomisch. Hochkomisch.
Er muss unter allen Umständen tanzen lernen.
No. 3365. Länge 161 m. Tel.-Wort: Tanzen.

Naturaufnahme! **Mexiko und Umgebung.** Hochinteressant!

No. 3364. Länge 163 m. Tel.-Wort: Mexiko.

Drama! Drama!
Die Tochter des Briefträgers
No. 3362. Länge: 130 m. Tel.-Wort: Briefträger.

Lustig! Heiter!
Der glückbringende Strick
No. 4082. Länge: 145 m. Tel.-Wort: Strick.

Eine dramatische Handlung im Rahmen einer wundervollen Naturaufnahme!

Neu! **Hummerfang und Liebe** Neu!

No. 4081. Länge: 150 m. Tel.-Wort: Hummer.

Vorzügliche Handlung. Vorzügliche Handlung.
Die Braut des Waldhüters.
No. 4083. Länge 166 m. Tel.-Wort: Waldhüter.

Hochkomisch. Hochkomisch.
Die musikalisch. Clowns.
No. 4084. Länge 144 m. Tel.-Wort: Clown.

Der Kinematograph

Organ

für die gesamte Projektionskunst

Bezugspreis:
durch die Post bezogen vierteljährlich | Mk. 2,10
bei Franko-Zusendung Inland . . . |
„ „ Ausland . . „ 2,75

Anzeigenpreis:
für die viergespaltene Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Stellen-Anzeigen die Zeile . . . . . 10 „
Bei Wiederholungen Rabatt.

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.
Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 99. Düsseldorf, 18. November 1908. Erscheint jeden Mittwoch.

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Die Reklame der Kinematographentheater.

Der Ausspruch: „Wir leben im Zeitalter des Verkehrs" ist zum geflügelten Worte geworden, und zwar mit Recht. ebenso gut aber könnte man heute vom „Zeitalter der Reklame" sprechen, denn die Reklame ist zum unentbehrlichen Hilfsmittel des gesamten geschäftlichen Lebens geworden, man kann behaupten, ohne Reklame kein Geschäft.

Nun wird das Reklamewesen wohl nur von denjenigen als etwas Angenehmes empfunden, die einen direkten Vorteil davon haben, indem sie Anzeigen und Reklameartikel herstellen, also Verleger, Drucker, Maler, Installateure, Fabrikanten elektrischer Lampen usw. Sowohl die einzelnen, deren Augen und Ohren besonders in den Grossstädten durch Ankündigungen aller Art gepeinigt werden, als auch Geschäftsleute, die ungeheure Summen für die Reklame aufwenden müssen, wenn sie nicht von der Konkurrenz überflügelt werden wollen, betrachten sie nur als ein notwendiges Uebel.

Ein Maschinenfabrikant wird selbst durch die schönste und wirkungsvollste Reklame keinen Menschen, der eine Maschine nicht nötig hat, zum Ankauf einer solchen bewegen können, für ihn handelt es sich nur darum, seine Firma bekannt zu machen, damit der Interessent sich im richtigen Augenblicke, d. h. wenn er eine Maschine braucht, seiner erinnert und ausserdem in dem Käufer, der die Auswahl zwischen vielen Fabrikanten hat, die Ueberzeugung zu erwecken, dass die von ihm gelieferten Maschinen die besten und vorteilhaftesten sind.

Der Schausteller oder Theaterdirektor verfolgt einen ähnlichen Zweck mit seinen Ankündigungen, indem er die Menschen, die Unterhaltung oder Belehrung suchen, auf sein Unternehmen aufmerksam macht. Die Firma soll sich jedem so einprägen, dass er zuerst an sie denkt, wenn er überlegt, wohin er in seinen freien Stunden seinen Schritt lenken soll und gleichzeitig muss ihm plausibel gemacht werden, dass er gerade hier das findet, was er sucht, dass er hier etwas Besseres findet, als in anderen Etablissements.

Es kommt aber noch etwas anderes hinzu. Während man eine Maschine nur dann kauft, wenn man sie notwendig braucht, ist man niemals gezwungen, in ein Kinematographentheater zu gehen, und sehr viele Menschen unterlassen es auch, wenn sie nicht besonders dazu angeregt werden. Es gilt also hier, das Publikum anzulocken, das Interesse für derartige Schaustellungen wachzurufen und die Menschen wie durch einen Magnet heranzuziehen.

Die Mittel, die diesen beiden Zwecken, dem Bekanntmachen der Firma und dem Anlocken des Publikums, dienen sollen, sind bekannt genug, und jeder Inhaber eines Kinematographen, Biographen, Welttheaters oder wie es sonst heissen mag, bemüht sich nach bestem Wissen und entsprechend den Geldmitteln, die ihm zu Gebote stehen, darin das denkbar Grossartigste zu leisten, seine Konkurrenten zu überbieten.

Eine andere Frage ist es, ob auch immer die richtigen Mittel angewendet werden, und um diese zu finden, braucht man einige Welterfahrung, Menschenkenntnis und etwas Taktgefühl. Man muss berücksichtigen, mit was für Publikum man es zu tun hat, was den Neigungen, dem Bildungsgrade und dem Alter der zu erwartenden Zuschauer entspricht, was diese fesselt und interessiert. Sind diese Momente für die Auswahl und Anordnung des vorzuführenden Stoffes, für die Ausstattung und Einrichtung des Theaters, für das ganze Drum und Dran ausschlaggebend, so gilt das gleiche für die Ankündigungen, für die Reklame. Was für die Grossstadt passt, kann man nicht immer ohne weiteres in der Mittel- und Kleinstadt anwenden und umgekehrt. Was den Fabrikarbeiter anlockt, hat nicht immer die gleiche Wirkung auf den Landmann, und der Erwachsene verlangt etwas anderes als das Kind. Den höher Gebildeten stösst manches ab, was den einfachen Mann im höchsten Grade interessiert, dagegen will er manches sehen, was den weniger Gebildeten durchaus kalt lässt und nicht zum Besuche des Theaters veranlassen kann.

Der Theaterleiter muss daher in erster Linie darüber orientiert sein, auf was für Publikum er in der Stadt, die er sich erwählt hat, und in dem Stadtteil, in dem sich sein Etablissement befindet, hauptsächlich zu rechnen hat und von welcher Seite er die treueste Kundschaft erwarten darf.

In vielen Fällen wird er ja auf Besucher aus allen Schichten der Bevölkerung spekulieren, und dann ist es doppelt schwer für ihn, das Richtige zu finden, jedem das zu bieten, was er zu sehen verlangt und keinen durch Darbietungen abzuschrecken, die ihn langweilen oder ihm vielleicht sogar unangenehm sind. Dabei soll auch die ideale Seite nicht ganz vernachlässigt werden, jeder Theaterleiter, der es mit seiner Aufgabe ernst nimmt, wird bestrebt sein,

das ihm unterstehende Unternehmen auf ein möglichst hohes geistiges Niveau zu bringen, indem er für Belehrung sorgt und die erzieherische Wirkung guter Darbietungen berücksichtigt.

Ein derartiges Vorgehen kann für die Zukunft der Kinematographentheater nur von Nutzen sein, denn es ist bekannt, dass diese heute noch viele Gegner haben und oft mit grossem Misstrauen angesehen werden. Je mehr aber alles Minderwertige verschwindet um dem wirklich Guten Platz macht, umso schneller wird die Feindschaft verschwinden und einem allgemeinen Wohlwollen Platz machen. Dem geschickten Arrangeur wird es gelingen, dem wirklich Gediegenen einen breiten Raum neben dem nur Sensationellen, das ja leider nicht ganz entbehrt werden kann, einzuräumen, ohne dem Unternehmen zu schaden und den Besuch zu verringern.

Solche Bestrebungen können sehr wohl in den Ankündigungen zum Ausdruck kommen und erfreulicher Weise sieht man aus diesen recht häufig, dass Wert darauf gelegt wird, Sachen zu bringen, die jeder mit Vergnügen und zu seinem Nutzen ansehen kann.

Die aussen am Hause und in den Fenstern angebrachten Reklamemittel lassen leider oft noch viel zu wünschen übrig, und doch würde etwas Geschick und Geschmack bei der Anordnung sich immer lohnen. Wie man häufig von der Kleidung des Menschen auf sein Wesen schliesst, so erwartet man auch von einem Geschäft irgend welcher Art, dass seine Leistungen und die Art seiner Geschäftsführung dem entspricht, was die äussere Aufmachung vermuten lässt. Darum sollte sich kein Theaterbesitzer die kleine Mühe verdriessen lassen, seinem Etablissement nach aussen weniger ein protzenhaftes, als vielmehr ein gefälliges und geschmackvolles Aussehen zu verleihen, besonders auch den vielleicht sonst vorhandenen Eindruck nicht durch planloses und liederliches Anbringen der Reklameplakate zu zerstören. Eine gefällige Anordnung, die Schönheitssinn und Ordnungliebe verrät, zieht jeden an, auch wenn er sich dessen nicht klar bewusst ist, und ist man gar imstande, ein Arrangement zu treffen, das einem künstlerisch geschulten Auge behagt, so wird das Unternehmen dabei sicher nicht schlecht fahren.

Die Gegnerschaft gegen alle gar zu aufdringliche und unschöne Reklame ist ja beständig im Wachsen, in erster Linie befasst sich der „Bund Heimatschutz" sowie verwandte Vereinigungen mit dem Kampfe gegen alles Hässliche, und man wird diesen Bestrebungen eine gewisse Berechtigung nicht absprechen können. Da auch die Behörden anfangen, gegen derartige Ausschreitungen vorzugehen, so liegt es im Interesse aller derjenigen, die auf Reklame angewiesen sind, beizeiten dafür Sorge zu tragen, dass sie diese Reklame in Bahnen leiten, die alles Aergernis vermeiden, ohne die Wirksamkeit zu beeinträchtigen.

Einen grossen Raum nimmt die Lichtreklame ein und auch diese wird den äusseren Umständen entsprechend auszubilden sein. Wo schon viel Licht ist, etwa in einer Hauptverkehrsstrasse einer Grossstadt, wird es oft nicht möglich sein, nur durch die Helligkeit der Beleuchtung Aufmerksamkeit zu erregen und selbst Blinkvorrichtungen oder ähnliche Mittel können dort ihre Wirkung verfehlen. Die Reklameindustrie sorgt aber immer dafür, dass es nicht an effektvollen Neuerungen fehlt, so hat man jetzt beispielsweise die Lichtschilder mit indirekter Beleuchtung, bei denen die Schrift in mildem, nicht blendenden Licht, aber doch sehr auffällig aus der dunklen Umgebung heraus dem Passanten entgegenstrahlt, und so eine ebenso vornehme und gefällige wie wirkungsvolle Reklame bildet. Andere Einrichtungen wieder zaubern helle Buchstaben auf das Trottoir und können selbst dem mit gesenktem Haupt gedankenschwer Vorbeieilenden nicht entgehen.

Wer ernstlich eine hübsche und wirkungsvolle Reklame sucht, der findet in der modernen Technik Mittel und Wege genug, um etwas herauszubringen, was ihm Nutzen schafft und keinen Anstoss erregt, und gerade die Leiter der Kinematographentheater haben am meisten Ursache, auch in dieser Hinsicht nur das Beste zu bieten. Jede neue Sache hat ihre Kinderkrankheiten zu überstehen, der Kinematograph selbst ist jetzt aus dem Gröbsten heraus, nun gilt es, auch in Bezug auf das Reklamewesen streng zu sondern zwischen dem, was fallen muss und dem, was gut ist und dem Einzelnen sowie der Gesamtheit nicht nur zum Nutzen, sondern auch zur Ehre gereicht. B.

Die Musik zum lebenden Bilde.

Jede Art theatralischer Kunst befindet sich in der ersten Zeit ihrer Entwickelung auf niedrigem Niveau, um dann durch Veredelung der einzelnen die Gesamtwirkung ausmachenden Faktoren eine immer höhere Stufe zu erglimmen. Das zeigt uns die Geschichte des Schauspiels, der Oper, des Varietés und auch des jüngsten Kindes Thalias, des Kinematographen. Wiederholt hat der „Kinematograph" Mittel und Wege gezeigt, auch dem gebildeten Publikum sowohl durch künstlerische und belehrende Gestaltung der Sujets als auch durch praktische Einrichtung der Theater ein tiefergehendes Interesse für die lebenden Projektionen abzugewinnen. Die Bestrebungen der Fachleute finden auch immer mehr Anerkennung und unsere besseren ständigen Theater sehen ein sehr gutes Publikum. Nur in einem Punkte wird noch viel gesündigt und zwar in einem Punkte, der zum grossen Teil für einen dauernden Erfolg mit ausschlaggebend ist. Ich finde, dass die Mehrzahl der Kinobesitzer noch viel zu wenig Wert auf die musikalische Begleitung der Bilder legt. Sie vertreten die falsche Ansicht, dass das Publikum schon zufrieden sei, wenn Musik überhaupt da ist. Eine gute Zusammenstellung des Programms, ein treffliches Licht sind die Hauptfaktoren, alles andere von nebensächlicher Bedeutung, insonderheit, was zu den Bildern geklimpert oder gefidelt wird. Ich will absehen von den Kinos, welche, indem sie ihre mechanischen Musikwerke auf die Strasse hinaustönen lassen, das Publikum anzulocken suchen, aber in der Wahl einer passenden musikalischen Begleitung haben nur wenige eine glückliche Hand.

Wer von der Ansicht ausgeht, dass selbst scheinbar Nebensächliches zu dem Erfolge des Ganzen beiträgt, der wird in seinem Theater eine Musik spielen lassen, die dem Inhalte der Bilder entspricht. Wo dies der Fall ist, wird sich jeder Zuschauer, ob mehr oder weniger musikalisch, davon angezogen fühlen. Das Zusammenwirken der Reize oder Spannungen, welche durch das Bild hervorgerufen werden mit einer diskreten, der Handlung sich anschmiegenden Musik, rufen einen Zauber in ihm hervor, den er nicht ohne weiteres auf Konto der Musik setzen wird, aber rasch wird er sich klar sein, wenn die Musik eine schlechte ist. Selbst wenig gute Films lassen sich durch die Kunst des Klavierspielers in ihrer Wirkung steigern. Allerdings, eine technisch und künstlerisch ausgeführte Musik wird dem Kinobesitzer mehr kosten als die eines Stümpers. Aber man bedenke: wenn nur der zehnte Teil des Publikums durch die Harmonie des Gebotenen veranlasst würde, dem Kinematograph des öftern einen Besuch abzustatten, dann wäre der Nutzen für den Unternehmer ein erheblicher.

Am geeignetsten zur musikalischen Begleitung lebender Bilder hat sich das Klavierspiel erwiesen; ein Orchester wird seine Aufgabe selbst bei vorzüglichen Leistungen nie so gut erfüllen können, als ein routinierter Pianist, der sich den einzelnen Teilen der Handlungen bei Dramen und humoristischen Sujets so exakt anzuschliessen vermag, dass man meint, die Musik sei eigens hierzu geschrieben. Beim Orchester lässt sich eine solche Anpassungsfähigkeit nur unter erschwerenden Umständen erzielen. Ich habe es erlebt, wie das Orchester eines erstklassigen Kinotheaters

bei Vorführung eines Dramas die feierlichen Klänge einer Wagner-Ouvertüre erbrausen liess und das Spiel bei dem folgenden Bilde drastisch-komischen Inhalts unbekümmert fortsetzte. Jeder merkt den Kontrast und der Wert der Darbietungen wird dadurch herabgesetzt. Man bedenke ferner, dass die Musik im Kinematographentheater nicht Selbstzweck ist, sondern sie soll die Bilder sozusagen nur kolorieren, man darf daher die Farben nicht zu dick auftragen, sodass man darüber den Inhalt des Bildes vergisst. Kurz gesagt, die Musik muss diskret sein; der gedämpfte Klang des Pianos ist dieser Forderung durchaus gewachsen. Orchestermusik hingegen zu laut und aufdringlich, selbst in grossen Lokalen.

Die Bedeutung einer trefflichen Musik darf also kein Kinobesitzer verkennen. Wenn man wünscht, dass die Zeit, da der Kinematograph seine Salonfähigkeit erlangt hat, nicht allzulange auf sich warten lässt, muss man auf diesen Punkt einen ganz besonderen Wert legen

Der Kinematograph und die Kunst.

Der Kinematograph sowie auch die einer stetigen Vervollkommnung entgegengehende Photographie werden der Kunstmalerei ernste Konkurrenz bieten. Dafür spricht z. B. auch folgende Wahrnehmung: Vor kurzem fiel mir zufällig in einem Kinematographentheater, wo sich die heutige demokratische Welt ein Stelldichein gibt, ein Stillleben-Thema auf. Eine prächtige Schafherde vibrierte vor mir im Rahmen einer poetischen Herbststimmung auf der Leinwand. Einige Schafe von besonderer Primadonnenneigung drängten sich in den Vordergrund und liessen ihre melancholische Dummheit glänzen. Es waren besonders interessante Schafcharaktere. Die Schafe lebten und erschienen wie beseelt. Kurz und gut, ich sah die Kunst der Tiermaler in ihrer glänzendsten Vollkommenheit vor meinen Augen und ich musste annehmen, dass der Kinematograph der grösste Künstler ist oder dass die Tiere der Tiermaler mit der Kunst nichts gemein haben. Die Künstler verbringen ungemein viel Zeit damit, was ein teuflischer Apparat in einem Augenblick verwirklicht. Selbstredend noch viel vollkommener, denn diese Schafe leben, bewegen sich, freuen sich und leiden wie lebende Wesen . . . Und dies kann kein Maler erreichen. — Im nächsten Augenblicke sah ich den Bosporus mit den schaukelnden kleinen und grossen Schiffen. Und das Meer wogte und tobte. Und da fiel mir Harrison, der Maler des Meeres ein, der für seine Bilder von den Amerikanern Tausende einsteckt, weil sie sagen, sie leben und atmen Leben.

Folglich ist der Kinematograph nicht die Negation der Kunst, sondern der Kunstlosigkeit.

Von welcher Wirkung der Kinematograph auf die Porträtmalerei sein wird, können wir uns vorstellen, wenn wir bedenken, dass man jeden in seiner alltäglichen, unmittelbaren Lebensweise oder in einem feierlichen Augenblick seines Lebens verewigen kann. Wenn wir also unsere Ahnen kennen lernen wollen, nehmen wir die Maschine hervor und zaubern sie in vollkommenster Lebhaftigkeit vor unsere Augen.

Und in welcher positiven Form kann der Künstler die Bewegungen, das von den Impressionisten so sehr erstrebte Mouvement, in den vielfachen und immer identischen Wiederholungen, die der Kinematograph vorführt, beobachten! Und welch interessantes Material gewinnt der Porträtmaler, wenn er sein Modell „abkinematographiert" und es sozusagen lebend dann immer vor Augen hat und seine individuellen Bewegungen beobachten kann.

Ueber die Wirkung des Kinematographen liessen sich umfangreiche Bände schreiben, wenn man seine Wirkung auf die Kunst studiert. E. Bl.

Aus der Praxis.

Glauchau. Sämtlichen hiesigen Kinematographen-Besitzern ist das Spielen von Musikwerken in ihren Räumen wegen der damit verbundenen Ruhestörung untersagt worden.

Kinematograph und Kaiser. Die Direktion der Allgemeinen Kinematographen Theater-Gesellschaft m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M. hatte vom Fürsten Fürstenberg den Auftrag erhalten, aus ihrer reichhaltigen Films-Bibliothek ein für den Abend geeignetes Programm aufzustellen und zur Aufführung zu bringen. Da der Kaiser an den Darbietungen ein ausserordentlich starkes Interesse nahm, wurde die Vorstellung auf 2½ Stunden ausgedehnt. Eingelangten zur Vorführung die deutschen und die französischen Manöver des letzten Jahres, die italienischen Seemanöver, die Kaiserreise nach Korfu, der Aufstieg von „Zeppelin I" in seiner Gesamtheit, sowie verschiedene humoristische Szenen. Die hohen Herrschaften, unter denen sich ausser dem Kaiser die Familien Fürstenberg und Zeppelin befanden, spendeten den einzelnen Nummern lebhaften Beifall und drückten nach Schluss der Vorstellung dem Vertreter der Frankfurter Gesellschaft ihren herzlichsten Dank für die trefflichen Darstellungen aus, die sie einige Stunden vorzüglich unterhalten hätten. Die Vorführung geschah durch unseren eigenen Kombinationsapparat, dessen Vorzüge durch flimmerfreie, feste Projektion von den hohen Herrschaften ebenfalls lobend anerkannt wurde.

-ft. **Städtische Abgaben.** Unter dieser Ueberschrift veröffentlichten wir vor kurzem in dieser Zeitschrift einen längeren Aufsatz über die neue Lustbarkeitssteuer-Ordnung der Stadt Krefeld, die am 1. Oktober 1908, vom Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz bestätigt, in Kraft getreten ist. In dem erwähnten Artikel wurde namentlich die hohe Steuer, die den dortigen Kinematographentheatern neuerdings auferlegt worden ist — 20 Mk. pro Tag und darüber je nach dem Besuch — als eine Erdrosselung derartiger Unternehmungen und als eine ungerechte Schädigung eines ehrenhaften Standes bezeichnet. Wie sehr wir mit diesem etwas scharfen Ausdruck aber recht hatten, beweist jetzt folgende charakteristische Anzeige in sämtlichen Krefelder Blättern, deren Wortlaut also lautet:

Bekanntmachung.
Riesen-Kinematograph.

Nachdem die enorme Versteuerung der hiesigen Kinematographentheater, welche in ihrer Eigenart und Höhe wohl einzig in ganz Deutschland dastebt, nunmehr in Kraft getreten ist, halten wir es für angezeigt, nur noch an den Sonntagen, Feiertagen und Montagen Vorstellungen zu geben. Jeden Sonntag und Feiertag vollständig neues Programm. Wir werden an den Tagen nur die ausgesucht besten Schlager, welche herauskommen, zur Vorführung bringen.

Die Direktion

Kommentar gänzlich überflüssig.

Mittweida. Laut Bekanntgabe des Stadtrates ist Kindern unter 14 Jahren der Besuch kinematographischer Vorstellungen untersagt. Ausgenommen sind solche Vorführungen, die ausdrücklich als Kindervorstellungen gekennzeichnet sind.

Lüttich. Der im Jardin de Paris auf dem Boulevard d'Avroy errichtete Riesenkinematograph ist durch Feuer zerstört worden. Niemand wurde verletzt, der Sachschaden ist bedeutend.

Neueintragungen von Firmen.

Berlin. Das Stammkapital der Firma Deutsche Mutoskop- und Biograph-Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist um 100 000 Mk. auf 400 000 Mk. herabgesetzt.

Berlin. Die Firma Carl Lindström, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kinematographen, hat sich aufgelöst. Liquidatoren sind der Fabrikant Max Stranss und der Fabrikant Otto Heinemann.

Düsseldorf. Die Firma Max Cantor Deutsches Kinescop-Geschäft ist erloschen.

Planen. Kino-Salon Welt-Spiegel. Emil Hartewig. Betrieb eines Kinematographentheaters.

Mitteilungen aus dem Leserkreise.

Filmverleih betreffend!

Die schwierigste Aufgabe eines jeden Kinematographentheaterbesitzers, welcher Films leiht, ist und bleibt doch die Beschaffung eines guten möglichst neuen Programms. Diesem Umstande abzuhelfen, ist doch sofort gegan, wenn jeder Besitzer selbst kaufen würde. Um nun eine Erleichterung des Filmkaufens manchen Kinobesitzern zu ermöglichen sind Filmleihinstitute entstander, welche manchem Besitzer recht erleichternd erscheinen. Aber wie staunt man, wenn grosse Annoncen zu lesen sind:

Film-Verleih-Zentrale 1. Ranges. Allerneueste Neuheiten zu kulanten Bedingungen.

Bei Anfrage erfährt man folgende kulante Bedingung: 1000 m Films ungelaufen, zu unterlegende Kaution 1000 Mk. Leihgebühren pro Meter 4 Pfg. Worin liegt hier die Kulanz der Firma? Würde man hier nicht besser tun und kauft für die hinterlegte Kaution gleich 1000 m Films und hat alsdann 400 Mk. erhalten und obendrein noch Eigentumfilms? Oder würde man nicht besser tun man leiht sich Künstlerfilms pro 100 m und Woche Mk. 50. Ich stelle nachfolgend einen Vergleich, welcher gewiss nicht ganz falsch sein kann, sich damit eine Uebersicht zu stellen, mit welchem Verdienst alsdann die Firma arbeitet, denn angenommen die betr. Firma verleiht ein ungelaufenes Programm 1000 m mit 400 Mk., so müsste um gleichmässige Abstufung zu schaffen, folgende Berechnung der Leihgebühren zugrunde gelegt werden

ungelaufen	Mk.	400
1 Woche gelaufen	„	280
2 „ „	„	180
3 „ „	„	150
4 „ „	„	130
5 „ „	„	120
6 „ „	„	100
somit ergibt sich Sa.	Mk.	1360
Anschaffungswert	„	1000

bleibt nach 6 Wochen ein + Mk. 360

und noch geht die Verleiherei weiter bis sich alsdann immer noch Käufer finden, die derartige Films für 50—60 Mk. pro Meter kaufen.

Sind dieses vielleicht Fortschritte der Kinematographenbranche oder sollte man hier etwa mit einem besonderen Prinzip der betr. Firma zu rechnen haben? Es wäre doch wohl recht am Platze, für diese Kulanz der betr. Firma bestens zu danken um sich etwaige Porto- oder Telephonunkosten zu sparen. G.

* * *

Das Wort Cinematograph.

In Ihrer geschätzten Zeitung vom 2. 9. 08 ersuchen Sie um Mitteilung, wer zuerst das Wort „Cinematograph" benutzt hat. Sie führen es als einen der interessantesten Kämpfe, welche die kinematographische Branche bis jetzt durchzukämpfen hatte, an.

Ich teile Ihnen hierdurch mit, dass das Etablissement „Tivoli" in Kristiania, welches unter meiner Direktion war, am 6. April 1896 (Ostermontag) die erste kinematographische Vorstellung der Welt gegeben hat. In den Zeitungen habe schon im März 1896 darüber geschrieben und in den ersten Tagen April 1896 ist die Annonce mit fetten Typen als „Cinematograph" in sämtlichen Zeitungen Kristianias eingeführt. Am 7. April 1896 bringen die Zeitungen Original-Referate über die hervorragende Erfindung. Sämtliche Zeitungen können in der Universität von Kristiania nachgelesen werden.

Erst am 11. April 1896 haben laut Ihrer Zeitung die Gebr. Stollwerk die Eintragung der Marke beanspruciert — wozu sie also keine Berechtigung hatten. Hiermit muss der Streit wohl zu Ende sein und das Wert Cinematograph der Allgemeinheit zugehören.

Hochachtungsvoll
B. H. Jacobsen, Kristiania,
Tivoli.

Technische Mitteilungen und neue Patente.

Gebrauchsmuster.

42 h. 352 630. Webstoffgebilde für Projektionszwecke mit dichtendem Ueberzug und Metallstaubbelag. Vereinigte Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien vormals Menier J. N. Reithoffer, Wimpassing, Nieder-Oesterr.; Vertr.: Paul Müller, Pat.-Anw., Berlin S. W. 61. 10. 9. 08. V. 6661.

Verkehrswesen.

Kino-Ausstellung zu Berlin. Eine, auch für das Publikum äusserst interessante Veranstaltung wird am 19. Dezember d. Js. in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten eröffnet. Dortselbst werden eine Reihe von Kinematographen-Theatern errichtet, worin die neuester Erzeugnisse der Tonbildindustrie vorgeführt werden. Daneben werden die letzten Modelle von Sprechmaschinen dargestellt und die neuesten Schallplatten zu Gehör gebracht. Ausserdem werden in der schultechnischen Abteilung sehenswerte physikalische Experimente ausgeführt, die einen grossen Besuch herbeiführen werden. Ebenfalls bietet die photographische Schönheitskonkurrenz, wobei jeder Besucher sein Urteil abzugeben hat, einen Clou der Ausstellung. Bereits aus dem Auslande, sowie aus dem Reiche selbst sind zahlreiche Anmeldungen zum Besuche von Fachleuten eingetroffen.

Eine österreichische Industrieausstellung in Sarajewo 1909. In den Kreisen des Niederösterreichischen Gewerbevereins ist in letzter Zeit das Projekt in Erwägung gezogen worden, im Einvernehmen mit den beteiligten Behörden und Korporationen im kommenden Jahre eine allgemeine österreichische Industrieausstellung in Sarajewo zu veranstalten. Die diesbezüglichen Besprechungen werden bereits in den nächsten Tagen veranstaltet werden.

Programme.

Budapest. Karl Geiszler's „Andrássy" Bioscope (Andrássy út 27). Programm ab 12. Novbr. Die Schäferin; König Ferdinands Einzug in Sofia; Der schlaue Dieb; Im Zululand; Venedig aus der Gondel gesehen; Benvenuto Cellini; Pomadine sucht gut Glück; Severin in der Pantomime „Das Gewissen"; Electric Hotel.

Dresden-A. Reform-Kino, Wettinerstrasse 18. Ein Schritt vom Wege. Drama; Straussenjagd in Afrika, belehrend; Tonbild: „Links und rechts und auf den Mund"; Aus der Bretagne; Ein hartnäckiger Bewerber, humoristisch; Tonbild: „Das Fräulein vor der Himmelstür."

Lodz. Odeon-Theater. Zeppelin I. Neuester Ballonaufstieg unter persönlicher Leitung Seiner Exzellenz Grafen Zeppelin: Nach Mittermacht; Reise durch Palästina: Sanitätshunde; Quellen von Tarn in Frankreich; Xylophon-Solo, ungarische Variationen (Musikstück); Die Wassernixe; 5 Uhr wird geschlossen.

Briefkasten und Rechtsauskünfte.

J. H. Schen Sie zu, mit der Maschinenfabrik ein Arrangement zu treffen, wonach diese Ihnen die Maschine auf 4 Jahre vermietet. Was Sie dort zu zahlen haben, bringen Sie Ihrem Vermieter, dem die Maschine ja nicht gehört, in Abzug. — Vermeiden Sie eine Schliessung des Betriebs. Wer weiss, ob von Ihrem Vermieter Ersatz des Schadens zu haben ist. Ich empfehle Ihnen, sich wegen Ueberlassung der Maschine möglichst bald mit der Fabrik in Verbindung zu setzen.

Fr. M., Pln. Ihre Anregung soll berücksichtigt werden. Kunstdruckpapier verwenden wir für unsere Zeitung nicht, weil das Lesen von solchem Papier die Augen zu sehr anstrengen würde. Machen Sie einen Versuch!

J. D., Ddn. Dankend abgelehnt. Wenn das genannte Fachblatt Ihre Anzeigen zu solchem Preis aufnimmt, so betrachten wir das als ehrliches Eingeständnis, dass es bei seiner Auflage nicht mehr zu fragen berechtigt ist. Es ist in dem Falle das Geforderte noch zu viel.

Käufer von verschiedenen gebrauchten

Films 2364

neuere Sujets. Gefl. Angebote mit Preisangabe zu richten an Herrn

Sande Mikelson, Odessa (Russland)

Postfach 1740.

Der Teufel würde lachen!

könnte er wie **wir**, eine

Pressluft - Starktonmaschine

liefern, die **nicht mehr** kostet wie ein gute **gewöhnliche** Sprechmaschine.

Im **vornehmsten** Kinotheater **Crefelds**, dem **Zentral-Kinematograph**, ist ein solcher Apparat zu sehen und zu hören.

Wir **ändern** jede gewöhnliche Sprechmaschine für **wenig** Geld in eine **erstklassige Pressluftmaschine** um.

Wir empfehlen ferner

Kinematographen neu und gebraucht, Automaten jeglicher Art.

Vollständig selbsttätig

wechseln unsere **Orchestrions** und **Kunstspiel-Klaviere** ein Programm von ca. **15 30 Stücken.**

Die Noten sind ungemein **billig** ca. 30 Pfg. pro Meter und die Musik der Instrumente wird von keiner Konkurrenz erreicht.

Musikwerke auch leihweise!

Lenzen & Co., Crefeld

Königshof 26

Telephon 851 u. 2049 Telephon 851 u. 2049

5 große Schlager!

Ernemann Normal-Films

1) Erblühen einer Viktoria Regia

Ueberwältigend schöne Naturaufnahme aus der tropischen Flora
Länge ca. 34 Meter. Telegrammwort „Viktoria".

2) Erblühen einer Königin der Nacht

Eigenartige Naturaufnahme von wunderb. Schönheit
Länge ca. 17 Meter. Telegrammwort „Königin".

3) Eine Fahrt im Luftballon

Einzigartiger Film, spannend und lehrreich, anschaulich und anziehend wie selten einer!
Länge ca. 92 Meter. Telegrammwort „Ballon"

4) Sprengung eines Fabrikschornsteins

Hochvollendeter, zugkräftiger Film, äusserst lehrreich.
Länge ca. 52 Meter. Telegrammwort „Schornstein".

Bei Auswahl: No. 1—3 per Meter Mk. 1,20, No. 4 Mk. 1,— per Meter; bei Abnahme der ganzen Serie: nur Mk. 195. Telegr.-Wort „Complett"

5) Milli und Marga tanzen!

Vollendete Darbietungen zweier bildhübscher, frischer Mädels. — Pikant!

a) **Ein Walzer.** Länge ca. 46 Met., Tel.-Wort „Walzer" Mk. 46.
b) **Cakewalk.** Länge ca. 37 Met., Tel.-Wort „Cake" Mk. 37.
c) **Tanzpotpourri I** „ „ 56 „ „ „ „Unus" „ 56.
d) **Tanzpotpourri II** „ „ 30 „ „ „ „Secundus" „ 30.

Telegramm-Adresse: Ernemann, Dresden. Telephon: No. 3610.

HEINRICH ERNEMANN, A.-G., Dresden 156 Paris, 9 Cité Trévise

Vertretungen und Musterläger: **Berlin,** Berliner Filmbörse, Friedrichstr. 235. **München,** Alois Bergmeier, Ohlmüllerstr. 19, Joh. Dienstknecht, Gassnerstr. 4. **Köln a. Rh.,** L. Kneller, Hohenzollernring 86. **Zwickau i. S.,** A. Thorn, Wilhelmstr. 42.

In Stahlzylindern verdichteter 1847

SAUERSTOFF

höchsten Reinheitsgrades, zur Erzielung ausserordentlich günstiger Helligkeitseffekte.

Oesterr.-Ungar. Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Wien, IV.

Leih-Films!!

Erstklassiges Unternehmen **sucht** wöchentlich 2 Programme à 1000 Meter, sowie 4 Tonbilder **zu leihen** und reflektiert nur auf tadellose neue Bilder. Reiseszenen, Naturaufnahmen etc. bevorzugt. Offerten sub **D. J. 2339** a. d. „Kinematograph".

Ca. 5000 Meter neue Films

per Meter **55 bis 65 Pfennig:** 2345

Julius Baer, München, Landwehrstr. 57. Tel. 10989.

Feuersichere

Vorführungs-Kabinen

aus Asbestleinwand

nach Polizeivorschrift. Leicht transportabel, für feststehende wie für Wanderkinematographen geeignet, liefert billig

Rheinisch-Westfälisches Films-Verleih- und Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstrasse 59. 2270

Film-Ideen

Erfahrener langjähriger Kino-Fachmann mit literarischer Bildung wünscht mit grossen Firmen betr. Verwertung von nur brauchbaren Filmideen in Verbindung zu treten. Auch Bearbeitung dramatische Werke für Kino-Zwecke. Gefl. Off. u. **D P 2358** an d. Kinem.

Crefelder Theater

lebender, singender, sprechender Photographien.

Inhaber: S. COHN.

Film-Verleih u. Verkauf

Crefeld, Hochstr. 51. Fernruf No. 865.

Bank-Conto: Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld.

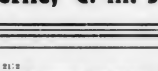
Verkauf zu den billigsten Preisen. Beste neueste, sprechende Films.

Die Programme werden wie in meinem best bekanntesten Theater vorgeführt, geschlossen abgegeben. 1566

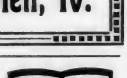
Per Zufall Programm 4' u. 5. Woche frei. Offeriere freibleibend. Reflektanten wollen sich sofort melden.

Eine überzählige, fast neue **Synchron-Einrichtung** abzugeben.

21:2



Klapp Sitz-Bänke



stabil aus Buchenholz in mehreren Sorten, anerkannt beste Ausführung unter billigster Berechnung. Viele tausend im Gebrauch.

Stuhl-Fabrik A. & W. Hiekel, Chemnitz (S.).

E. A. Krüger & Friedeberg

Berlin N., Kastanienallee 26 k

Spezialfabik elektrischer Glühlampen für Reklame- ::und Effektbeleuchtung::

Preislisten gratis 1436

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller ····Beleuchtungs-Arrangements····

Ein allererstklassiges nachweislich rentables

Kinematographen-Theater

mit weissem Entrée und Biedermeier-Stil, in einer Stadt von ca. 80 000 Einwohnern, beste Lage, wo ausserdem nur noch ein anderes minderwertiges Unternehmen am Platze, wegen überhäufter anderweitiger Unternehmungen **zu verkaufen.**

Offerten von nur kapitalkräftigen Käufern erbeten unter **D N 2353** an die Exped. des „Kinematograph".

Einzige Agentur in Paris

für pikante kinematographische Films.

Speziell für Herren-Soireen: Neue Films, sehr pikant.

Offerten an Herrn **F. Renz, 50 rue d'Orsel, Paris.**

Telegramm-Adresse: **Ferdiren Paris.** 2346

Gas-Dynamo Körting

bestehend aus Gasmotor, ca. 14 PS, mit elektromagnetisch. Zündung, mit auf der Welle befindlich. Dynamo 70/55 Amp. 110/150 Volt, sehr preiswert zu verkaufen.

Eduard Martin, Elektr.-Ges., **Berlin SW.,** Lindenstrasse 3. 2341

:: Hamburger Film-Industrie- und Kinematographen-Theater-Gesellschaft

mit beschränkter Haftung

Hamburg 3, Neuer Steinweg 21 I.

Telegramm-Wort: „Filmograph". Bankkonto: Filiale der Dresdener Bank, Berlin 6, An der Janowitzbrücke 1, pt.
Telephon. Amt II, No. 4205.

Größtes Film-Verleihhaus Deutschlands

verleiht zu den kulantesten Bedingungen erstklassige, neuzeitliche, in Schicht u. Perforation

tadellose Films

sowie Films und Platten für singende und sprechende Photographien.

Verlangen Sie Spezial-Offerte.

Neueinrichtung von Kinematograph-Theatern

Lieferung erstklassiger Kinematographen-Apparate sowie sämtlicher Zubehörteile, Filmtrommeln, Kohlenhalter (50 Proz. Ersparnis der Kohle), Kondensator etc. etc.

Vorzüglicher Film-Klebestoff „Kiesolin"

pro Flasche 50 Pfg.

Besseres Kinematographen-Theater

zu pachten gesucht, evtl. beteilige mich an solchem. Gefl. Zuschriften unter „Kino" postlagernd Stuttgart. 2352

Eine Messter'sche

Syndhron-Einrichtung

komplett mit neuem Riesen-Sprechapparat

nur 400 Mk. zu verkaufen.

Näh. Tonbild-Theater, Düsseldorf.

Daselbst prachtvolles Musikwerk für Kinematographen-Theater, komplette Umformeranlage, Quecksilberdampflampe etc. etc. billig zu verkaufen.

Tadellose

Wochen-Programme

stets die neuesten Films aller Fabriken nur 2–6 Wochen in allen Preislagen zu verleihen.

Elektro-Biograph, Chemnitz I. S., Königstr. 34.

Eintritts-Karten

starkes Papier in 10 Farben, doppelt numeriert, mit beliebigem Aufdruck, in Heften à 500 Stück, liefert schnell

Die Druckerei des „Kinematograph"

Ed. Lintz, Düsseldorf.

Eintritts-Karte

Diese Karte ist aufzubewahren und auf Verlangen vorzuzeigen.

CONTROLE

Preise:

20 Hefte 10000 Billets M. 12.50 100 Hefte 50000 Billets M. 45.00
50 „ 25000 „ „ 25.00 200 „ 100000 „ „ 80.00

Papier in 10 Farben vorrätig.

Rheinisch-Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.

Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Telephon 4840. 2145

An- und Verkauf von Films

aller Arten

die schönsten Schlager, neue und gebrauchte.

Films - Central - Office, 184 rue de Rivoli, Paris.

Schweizer Films-Verleih-Zentrale

G. Hipleh-Walt, Zürich, 10 Sonnenquai 10 1408

Verkauf gebrauchter Films :: Keine anstössigen Bilder

Der zweite Jahrgang 1909 des

Kino-Praktikus

Handbuch für Kinematographen - Besitzer
Wanderredner, Operateure u. Saalbesitzer

ist im Druck und

erscheint spätestens Mitte Dezember.

Das handliche gut ausgestattete Buch bringt auf ca. 200 Seiten im 1. Teil Kalendarium, Einnahmen- und Ausgabenbuch, Post-Tarife usw. und macht jeden anderen Kalender überflüssig; im 2. und Hauptteil Besprechung aller Neuerungen auf dem Gebiete der Kinematographie und praktische Winke. — Das Ortsverzeichnis wurde dadurch wesentlich verbessert, dass bei sämtlichen Städten von annähernd 10 000 Einwohnern angegeben ist, ob elektrischer Anschluss vorhanden, von welcher Stromart und Spannung und womöglich der Strompreis. Das wirklich praktische Jahrbuch kostet trotz vermehrten Inhalts wie bisher Mk. 2.20, während den Abonnenten des Kinematograph der Praktikus gegen Einsendung von Mk. 1.— franko zugesandt wird.

Auch Anzeigen, deren Erfolg bei der zweckmässigen Verbreitung des Praktikus gesichert ist, finden noch Aufnahme und bitten wir Sie, sich des anhängenden Bestellscheins bedienen zu wollen.

Der alte Jahrgang 1908 steht jedem Interessenten zur Einsichtnahme gratis zur Verfügung.

Bestellschein!

bestelle hierdurch für den **„Kino-Praktikus"** bei Herrn **Ed. Lintz** in **Düsseldorf**

1 Doppelseite Mk. 45.— | **½ Seite Mk. 15.—**
1 ganze Seite Mk. 25.— | **¼ Seite Mk. 9.—**

1 Exemplar des „Kino-Praktikus" Mk. 1.— für Abonnenten, Mk. 2.20 für Nichtabonnenten

1 Exemplar von 1908 zur Einsichtnahme, da ich die Absicht habe, eine Anz - aufzugeben.

Betrag — folgt anbei — ist mit Gratis-Beleg-Exemplar per Nachnahme zu erheben.

Abbestellung ungültig. Erfüllungsort für beide Teile Düsseldorf.

Deutliche Adresse:

Suchen dauernde Filmleihverbindung

und brauchen jede Woche zwei Programm-Wechslungen **2000 Meter ganz neue ungelaufene Films mit französischem, englischem oder italienischem Text**, d. h. 1000 Meter für 3 Tage und 1000 Meter für 4 Tage. Bedingung: 25—35 Pathé-Bilder, andere können englische, französische oder auch italienische sein. Offerten mit Angabe des äuss. Preises unter **D B 2310** an die Expedition des „Kinematograph". Nur Offerten von neu erschienenen Films und von Grossisten finden Berücksichtigung. 2310

Achtung!

Bevor Sie

Synchron-Einrichtungen und Starkton-Maschinen (Pressluftbetrieb) kaufen, verlangen Sie meine neueste Preisliste. Mein Synchronismus und Starkton-Apparate bieten Ihnen

fünf unerreichte Vorteile

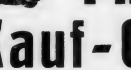
und zwar:

Geräuschlose Motore!
Größte u. stärkste Tonwiedergabe!
Leichte Montierung!
Unbedingte Zuverlässigkeit!
Billigste Preise!

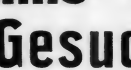
Carl Below, Mammutwerke

LEIPZIG, Mittelstraße 7.

Muster- u. Auslieferungslager für Berlin u. Umgegend
Paul Steckelmann, Berlin S. 42, Ritterstr. 104.
Telefon: Amt IV 3969).



Films-



Kauf-Gesuch!!

Gegen sofortige Kasse **kaufe** neue und gebrauchte **Films.** Sujets können bis zu 1 Monat alt sein. Off. mit Liste, enthaltend äussersten Preis, befördert unter No. **A. U. 2184** die Expedition des „Kinematograph". 2184

Eine 10 Mark echte Goldfüllfeder für 3 Mark (engl. Fabrikat).

Um die Vorteile unserer berühmten „Safety"-Sicherheits-Goldfüllfeder überall bekannt zu machen, versenden wir franco ins Haus nach allen Teilen der Welt **die „Safety"-Goldfüllfeder, welche überall für 10 Mark verkauft wird, für nur 3 Mark.**

Vorteile: Die 14 Karat echte Goldfeder hat eine Diamant- (Iridium) Spitze, wodurch die Feder unverwüstlich ist; mit einer einzigen Goldfeder kann man 10 Jahre und mehr schreiben. **Pneumatische Selbstfüllfeder** (Wert 15 Mk.) **für 6 Mark.** Füllt und reinigt sich selbst in einer Sekunde, beste und einfachste Feder der Welt, massive 14 Karat Goldfeder, regelmässige Tintenleitung. **Jede Feder wird garantiert, wenn gewünscht umgetauscht oder Geld zurückerstattet.** Versand Recommandiert per Post franco ins Haus gegen Vorhereinsendung des Betrages. 1947

Fabrikanten: **Mynart & Co. Ltd. 71 High Holborn, London**
Vertreter an allen Hauptplätzen gesucht. **W. C.** (England). Kataloge von Füllfedern gratis und franco.

Stellen-Angebote.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass wir kleine Anzeigen nur dann aufnehmen, wenn der Betrag dafür vorher eingesandt worden ist. Stellengesuche und Stellenangebote kosten per Zeile 10 Pfg.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Aktiver Teilhaber

von kl. Filmfabrik zwecks Vergrösserung **gesucht.** Einlage 5—6000 Mk. Gute Kundsch. u. hohe Rendite. Off. u. **L. L.** an den „Kinematograph". 2361

Stellen-Gesuche.

Freie Vereinigung
der Kinematographen-Angestellten Deutschlands
Sitz: Berlin
Geschäftsstelle: **BERLIN NO.,** Lehmannstrasse 1
Arbeitsnachweis für das gesamte Kinematographen-Personal.
Fachschule der Kinematographen-Operateure.

Eine in der Kinematographenbranche seriöse Persönlichkeit **sucht Stellung** als

Reisender

für Oesterreich-Ungarn und die Balkanstaaten. Offerten an die Exped. des „Kinematograph" unter **D. C. 2314.**

Tüchtiger

Operateur

(verheiratet), wünscht per sofort passendes Engagement. Beste Zeugnisse und Referenzen gerne zur Verfügung. Off. u. **D L 2342** an die Exp. des Kinematograph.

Pianist

Blattspieler und vorzüglicher Bilderbegleiter, sucht Stellung in einem Kino-Theater per 1. Dez. Näheres unter **G S, Duisburg,** postlagernd. 2357

Jg. Operateur m. sämtl. Apparat., Bild- u. Ton-Teil sow. all. Lichtarten vertr., schonendst. Filmbehandl., in Reise- u. ständ. Theat. gearb., **sucht** Stellg. Gefl. Off. an **Fritz Hensel, Mülhausen, Els.,** hptpostl.

Bestempfohlener

Operateur

1. Kraft, wünscht per sofort passendes Engagement. Beste Zeugnisse u. Referenzen gern zur Verfügung. Offerten erb. unt. **D O 2354** an den Kinematograph.

Operateur gesucht!!

In einer grösseren Industriestadt Sachsens wird **per sofort** ein tüchtiger, selbständiger **Operateur,** welcher den Apparat „Thanmatograph X11" von Mester (mit Biophonanlage für Tonbilder) absolut sicher bedienen kann. Derselbe muss **perfekter Elektriker und Mechaniker** sein, um evtl. kleinere Reparaturen selbst vornehmen zu können. **Stellung dauernd und angenehm.** Gefl. Off. sind mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften sub **D. K. 2340** an die Exped. d. „Kinematograph" zu richten.

2 langjährige Operateure

perfekte Elektromechaniker, mit allen Apparaten, Montagen, Theaterbau vollständig vertraut, technisch durchaus gebildet, durchgreifend in der Geschäftsführung, suchen Engagement.

Toms - Schmidt
2380 **Berlin,** Brunnenstraße 118, IV., b. Gädecke.

Selbständiger Elektro-Monteur

20jährige Praxis in allen Montagen, Theaterbau, Kinematograph vollständig vertraut, **sucht dauernde Stellung als erster Elektriker** in einem leistungsfähigen Kinematographen-Theater. Gefl. Offerten unter **M 8685 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Wien I.** 2306

Verkaufs-Anzeigen.

Erstklassiges

Kinematographen-Theater

in rheinischer Grossstadt ist zu vergeben. Anfragen u. **C. Z. 2312** an den „Kinematograph".

Kinematograph

(System Bioskop)

komplett zum reisen, fast wie neu, unter Garantie.

1. Mechanismus mit selbsttätigem Auf- und Abwickler; 2. Grosser Lampenkasten mit Asbest ausgeschlagen; 3. Doppel-Kondensor in Messing-Fassung; 4. Zerlegbares Bockgestell; 5. Kalklichtlampe (bess. Triumpf); 6. Reduzierventil mit Finimeter; 7. Scharfes Objektiv; 8. Grosse Gasolindose mit Schlauch; 9. Eine Leinwand 3:3 m; 10. 4 Stück grosse Filmrollen; 11. Sauerstoffflasche, 1200 Liter haltend; 12. Ein grosser Filmumwickler. Alles zusammen nur 450 Mk. gegen Kasse.

2301 **Jacob Weiland, Trier.** Postfach 78.

Vorführerkabine

2349

noch neu, aus Eisenblech, 1,30 m breit, 2 m hoch, 1,60 m lang, um 50 Mk. zu verkaufen. **Jocham, München,** Elvirastrasse 19 II. l.

Todesf.- und alterswegen
verkaufe spottbillig
gr. **Lichtbild.-Apparate**
m. hist. gem. Glasbild. yo-yo, Gesch. Preuss. Bismarck u. viele andre
Rentzsch, Dresden, Marienstr. 5.

Gross. Biograph-Apparat

noch wie neu, sehr leicht regulierb., flimmerfr., tadell. Bilder erzeug., m. s. stark. 4fach regulierb. Bogenl. bis zu 150 Ampère zu gebrauchen, Feuerschutztrommel, Filmroll., Projektionsvorr., Kondensator u. Objektiv zus. um 500 Mk. zu verk. Näh. bei **R. Jocham, München,** Elvirastrasse 19 II links. 2350

Photograph. Apparate

aller Art, bis zu 50 Prozent unter Katalogpreis. Man verlange Liste über Gelegenheitskäufe. **B. Witte, Heyrothsberge bei Magdeburg.**

Für Kinematographen
liefern sets
wenig gebrauchte, gut erhaltene
Gas- und Benzinmotore jeder Grösse
unter Garantie und zu billigster Preisen.

Senger & Co., Essen-Ruhr, Holzstr. 11.
1906 Telephon 1099.

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170
An- und Verkaufs-Bureau von Kinematograph-Theatern.
Solvente Reflektanten gemeldet.

Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf den **„Kinematograph"** beziehen zu wollen.

Vermischte-Anzeigen

Gute Kino-Theater zu kaufen gesucht.
Off. an **G. Pitschen, Hamburg 22, Hamburgerstr. 172.** 1865

Kaufe sofort jed. Quantum gut erhaltener Films. **Filmliste mit Preisang. u. „lieferungsfähig 1665"** a. d. Exp. d. „Kinematograf."

Theater-Bänke

mit selbsttätigen Klappsitzen.
Stühle, Tische
in jeder Ausführung. 1710
P. Vogler & Co.
in Weinheim (Baden),
Sitzmöbel- u. Tischfabrik, Dampfsägewerk.
Ausgeführte Lieferungen:
Circus Schumann, Frankfurt a. M., Techn. Hochschule, Darmstadt u. a.

Zu verkaufen und zu verleihen:

Milli und Marga tanzen
Der neue Zeppelin I
Bobys Tollheiten
Neugebackener Schauspieler
Matrosenstreiche
Nick Carter II Serie
Der fidele Bauer (3 Tonbilder)
Einzug d. Prinzessin Alexandra Vikt.
Gordon-Bennett-Rennen
Die Fontänen in Versailles
Kentenjongleure
Denkmalseinweihung bei Metz
Semering-Zahnradbahn
Houdini
Husarenfieber.
Einzug d. Kaiser Majestät in Strassburg
Turner von Elsass-Lothringen
Hauptmann v. Köpenick alt u. neu
ausserdem noch zu verkaufen:
ca. 50000 m gut erhalt. Films
zu 20, 30 Pfg. das Meter, ferner
ca. 100 Tonbilder:
Blasrohr-Tonbild Buffalo-Bill
Apollo-Kinematograph
Tonbild-Theater **Mülhausen** (Els.)

Kinematographen
Neu! Neu!
Maltheserkreuz-Apparate
Präzisions-Arbeit
liefere komplett von 500 Mark an.
Spezialität:
Neueinrichten kompl. Theater,
besonders preiswert.
Lager in wenig gebrauchten Apparaten und Films.
Ferner:
Neue elektrische Bogenlampen, Kühlteilmotoren, Regulatorteile, Kalkplatten, Gasolindosen, Kondensorlinsen und sämtl. Zubehörteile billig. Sauer- u. Wasserstoff u. Gasolin.
Neu! Neu! Neu!
Lieferung von Apparaten und Films
ämtlicher erstklassigen Fabriken zu Original-Fabrikpreisen und kulanten Zahlungsbedingungen.
Film-Verleih-Institut!
Ganze Wochenprogramme.
Vorführer-Schule (Kursus 1 Mon.)
Stellung-Vermittlung.
Eigene Reparatur-Werkstatt für sämtliche Apparate.
Sämtl. Arbeiten werden nur von ersten Kräften prompt u. preiswert ausgeführt.
Komplette Apparate franko jeder Bahnstation.
Erstes Spezialgeschäft
für Kinematographen, Films und sämtliche Zubehörteile.
Inhaber: J. Wetland, Trier.
Briefk., Postscheckkonto 78.
Privat Wohnung Johannisstrasse 24.
Eigenes Atelier Schanzenstrasse 9. 99

Verkauf · Tausch · Leihweise

	m	Mk.
Die Galeerensträflinge	225	190
wunderschöner Film		
über Teufelskreuz.		
Parsival, grossart. relig. Schauspiel v. Rich. Wagner	660	660
Die Frau des Ringkämpfers, Drama	110	80
Aus dem Kalig entsprungen	95	75
Der kecke Rekrute	35	15
Deutsche Neuzier (pikant)	50	40
Brüderchen im Kohl, wunderliches Drama, teilweise koloriert	180	135
Sing. sprech. Films mit Platte. Klinkuf. Stock über 100 Mk.		50
„Ballbrennen" aus Lust. Wer.		40
Damenbad		30
sing. und sprech. Platten, Vorträge, Couplets etc., grosse Platten 30—35 cm Durchmesser, per Stück Mk. 2,25 etwas kleinere 25 cm Durchm. M. 1.75		
2 m elektrische Regina-Bogenlampen für Innen- und Strassenbeleuchtung, grossartiges Licht, per Stück 75 Mark.		
Gebr. Duplex-Vitascope wird auf Wunsch dem Käufer vorgeführt.		
1 Objektiv für Lichtbilder 20 Mark. Gebrauchte Film-Trommeln 81, 75 Mk.		
Circa 70—80 Stück Klappstühle, per Stück M. 3,50		
Gebr. Duplex-sprechphonmaus m. Grammophon od. grammophon allein gesucht. Gebote werden stets berücksichtigt.		

Wiederverkäufer erhalten auf obige Preise 10% Rabatt.
Versand gegen Nachnahme.
Kleine Anzahlung erforderlich.
Peter Gloeckner, Trier. 1027

Gute Films
verleiht zu den günstigsten Bedingungen (1707
Karl Werner, Braunschweig
Meinhardshof 12, Fernspr. 1951
Eingende u. sprechende Films verleihe pro Bild und Tag zu 2 Mk.

Gebrauchte aber gut erhaltene
Films
bess. Passionsspiele kaufte fort während auf. Off. u. **D M 2344** an die Exp. des Kinematograph.

„Filmia"
Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.
Beteiligung an **Einrichtung** von
Kinematograph-Theater.
1288
Berliner Hochbahn — Katastrophe und Hauptmann von Köpenick mit passenden Platte, tadellos, für 1 × 25 Mark abzugeben oder zu verleihen. Tivoli-Theater, Halberstadt. 2318

NEW-A-FILMS

Löwen-Marke
Hirschenjagd in Canada
108 Meter
Die Stiefeldiebe
120 Meter
Papa kauft ein Bild
155 Meter
Spezial-Vertreter für Deutschland Berlin
R. Glombeck & Co.,
Friedrichstrasse 31.
Hamburg
H. A. Müller, Cremon 4.
CRICKS & MARTIN
CINEMATOGRAPHERS
MITCHAM, LONDON SW

Verkauf od. Vermietung
von neuen und gebrauchten **Kinematographen** sow. **Films etc.**
Einrichtung
von **Kinematographen - Theatern** zu den coulantesten Bedingungen
An- und Verkauf
von **Kino - Theatern**, solvente Reflektanten stets an Hand
Reparaturen
an **kinematograph. Apparaten Synchronen, Projektionslampen** etc. etc. schnell und billig
Oswald Herneid, Köln a. Rh.,
Trierbolzgasse 132. 2347

Wir suchen folgende
Films
zu leihen eventl. zu kaufen:
Der Ehrmeeher — **Das Huhn mit den goldenen Eier** — **Simson und Delila** — **Don Juan** — **Vestalin** — **Die Legende des Gespenstes Parzival** — **Ali Baba und die vierzig Räuber** — **Macbeth** — **Tell Gi** — **Husarenfieber** — **Aschenbrödel** — **Dornröschen** — **Benvenuto Cellini** — **Romeo u. Julia** — **Verlorne Sohn** — **Burgerhaft** sowie ähnliche kinematographische und sinnende Film namentlich aus Opern.
Schneider & Comp.
Apollo-Kino, Gubben. 2355

Films zu 20 Pfg 1732
pr. Meter an in grosser Auswahl abzugeben. Liste gratis. **Films leihweise.** Lichtbilder zum Abziehen. Bester Filmkitt p. Flasche Mk. 1.—. Stets einige erstklass. gebrauchte Kinematogr. Apparate zu Gelegenheitspreisen vorrätig.
Adolf Deutsch, Leipzig 1, Dörrienstr. 3.

Nur für Erwachsene!
Film - Programme
1000 m, oder für **Herren-Abend.** Keine nackte Sachen, überall erlaubt. Auch zugkräft. **Wochen-Programme** verleiht billig 2343
„Kino", Duisburg-Meiderich.

„Filmia"
Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.
Anerkannt beste, billigste
Leihverbindung!!
Verlange Bedingungen.

Zu vermieten
per sofort ein im Betrieb steh. **Kinematographen - Theater** in **Zürich,** modern u. auf d. Heute eingericht., a. pr. Geschäftsl. d. Stadt. Platz f. ca. 250 Pers. Nöt. Kapital 6000 Mk. Günst. a. f. kl. Variété n. Kinematogr. Geff. Off. u. z. rich. u. **No. 10387 Zürich,** hauptpostl. 2351

Films
verleiht
zu den günstigst. Bedingungen
Apollo-Kinematograph
Tonbild-Theat., Mülheim a. Ruhr.
Bilder ca. 50 000 m u. ca. 100 Tonbilder zu verkaufen. 2356

Offerten
ist stets das Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Messters Projektion G. m. b. H.

Telegr.-Adresse: „Kinesis" **Berlin S.W. 48,** Friedrichstr. 16. Telegr.-Adresse: „Kinesis"

Neuester Messter-Film!!

Die Hubertusjagd am 3. Nov. 1908

1. Das Jägerhaus am Sacrower See. 2. In der Saubucht. 3. Das Rendez-vous. 4. Auf zum fröhlichen Jagen. 5. Die Frau Kronprinzessin verteilt die Bruche. 6. Curee. 7. Halali. Das fröhliche Jagdtreiben, welches das Bild naturgetreu wiedergibt, reizt von Anfang bis zu Ende zu reger Aufmerksamkeit und findet grossen Beifall bei dem Publikum.

Länge: 153 Meter. Ausführung nur gegen feste Rechnung. Preis per Mtr. 1 Mk.

Kine-Messter-Projektor

mit **Schnellbildregulierung** und **auswechselbarem Bildtransport.** Unerreicht in seiner Konstruktion und effektvollen Projektion.

Preis des Transportmechanismus beträgt 600 Mark.

Téléphone 431-12

Adr. Télégraphique: Cinésita - Paris.

Société Industrielle des Films Artistiques

G. Galand & Cie.

35 Rue Charles Nodier, **Le Pré-Saint-Gervais** (Seine).

Edition artistique de Scènes Cinématographiques

Künstlerische Anfertigung kinematographischer Bilder

Spezial-Fabrik f. Projektionen **A. Schimmel** jetzt Berlin N. 4 K., Chausseestr. 25 Eing. Zinnowitzerstr.

Wer benötigt wirklich gute, dabei billige ∴ ∴ **Films?**

Wer sucht einen flimmerfreien, zuverlässigen ∴ **Kinematographen?**

Wer braucht eine reelle Firma für ∴ ∴ ∴ ∴ **Film-Verleihung?**

Der wende sich an nebenstehende Adresse!

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billiger Leihgebühr

Film-Verleih

J. Dienstknecht
München-Nymphenburg.
Erster und grösster Filmverleih. Verkauf guter gebrauchter Film billigst. 606

The Velograph

Modell 1908

Bester

flimmerfreier Kinematograph.

Elektr. u. Kalklichtlampen,
Objektive, Widerstände,
Condensorlinsen etc. etc.

Hugo Droese,

Berlin W. 50

Ansbacherstrasse No. 27.

Eine grosse Anzahl sehr gut erhaltener Films habe billig abzugeben.

Wer fabriziert den flimmerfreisten und Films am meisten schonenden **Kinematograph?**

Wer fabriziert den zu- — verlässigsten — **Synchronismus?**

Wer verleiht zum billigsten Preise — wirklich gute — **Films?**

Glüer & Co.

Berlin SW. 68

Friedrichstr. 200

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Automaten.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Bildwerfer.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthaler-strasse 40.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 90, Drontheimerstrasse 19.
M. Oesterman, Linden, Hav., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.

Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive

s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.

Charles Soudlinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. Werners Musikwerke, Remen a. Düsseldorf.
Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld, Königshof.

Film-Agenturen.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Hefter & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten.

Fran Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.

Film-Fabriken.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 30/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Moving Picture World, Newyork City 125 East 23 rd. St.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue du Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Italo-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.

Film-Handlungen.

J. Dienstknecht, München 8.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Film-Reinigungs-Anstalten.

A. P. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.

Thomas & Engelage, St. Johann, a. d. Joh.-Str. 39

Film Tausch.

A. P. Döring, Hamburg 22.
K. G. Kreutz, Lund, Schweden
Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.

Film-Verleih-Anstalten.

Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.
J. Dienstknecht, München 68.
Glüer & Co., Berlin Friedrichstr. 200
L. Hannberger, Mülhausen i. Els.
Cretalder Theater, S. Cohn, Crefeld, Hochstr.
J. Trommel, Hamburg 23, Hambergerstr. 126
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Paul Krbussliek, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin N., Chaussestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen a. Düsseldorf.
Berliner Film Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Union-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Weltenbrand Theater (Inhaber Photographen) Leipzig, Kristallpalast.
Georg Plamenn, Dresden 1, Schessestr.

Gebrauchte Films s. Kinematographen

Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 9.

Grammophone und Phonographen

s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas

12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. P. Döring, Hamburg 22.

Kalklichtbrenner.

„Aer"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 54.
A. Schimmel, Berlin N. Chausseestr. 25.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Mainz „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographen, sprechende und singende.

„Aer"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 54.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Messters Projektion, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographische Apparate.

„Aar". Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
A. Noergaerden, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Filmfabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 48.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Tremmel, Hamburg 22, Hamburgerstr 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40.
Graas & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 119
Oskar & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projektion, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tachauerstr. 28/30.
Schlesicky-Schöbern, Frankfurt a. Main, Heinrich Ememann, A.-G., Dresden 1 8.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Drese, Berlin W. 50, Ansbachstrasse. 37.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 14 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dre-den A., Striesenerstrasse 38.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 61.
Italo-Film, Berlin W. 48, Friedrichstr. 236, I.
Deutsche Bioskop Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 48, Friedrichstr. 231, III.
Vitascop - Projektions - Apparat, Royal-Sprechmaschine, akustik, stumme und künstlerische Tonfilms.

Kinematographen-Objektive s. unter Objektive.

Kohlenstift-Fabriken.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.

J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Laternbilder (Diapositive).

Albrecht Thoren, Zwickau, Reklame-Diapositive Mk. 1,50, — Betriebs-Diapositive Mk. 1,20.
A. F. Döring, Hamburg 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thoren, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Lichtbilder-Apparate.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar" Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Lichtbilder-Leihinstitute.

Ed Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.

Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 19.

Nebelbilder-Apparate.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr 40
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.

Ed Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Panoramagläser.

J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon s. Skioptikon - Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Graas & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 119.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg L. S.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schalaerstr. 8.

Projektion.

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion „Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.

Franz Jündorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 18/19.
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswerther strasse 21.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main, Schlesicky-Schöbern, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 38.
„Aar" Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionsbogenlampen.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16.
Straßsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin N. Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Leinen und Hintergründe.

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-wände.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Schilder.

M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterweg. 35.
A. F. Döring, Hamburg 43.
A. Schimmel Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Kinematographen.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

Reklame-Scheinwerfer s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparats, Kalklicht, Brenner etc.

Sauerstoff rein.
Wasserstoff, extra harte Kalk-Kegel und Platten.
Ia. Gasgas. Aetzkalk. Brenner. Fassbier. Linsen etc.
C. Becker HANNOVER
Hallerstr. 12.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck
Deutsche Calzydrid-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 15b.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin N. 31, Müllerstrasse 44.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H., Crefeld, Düsseldorf, Hamburg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.

Scheinwerfer.

Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Fr. z Kundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 18/19.
Straßsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer für Reklame.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N. Chausseestr. 25.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon-Photogramme.

The Hepworth Mfg Co., Ltd., Berlin W. 8
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Sprechmaschinen.

A. Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen - Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Theaterbänke.

P. Vogler & Co., Weinheim i. B., a. d. Bergstrasse.

Theater-Einrichtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Transformatoren.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Uniformen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Widerstände aller Art.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Messters Projektion, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Cafés.

Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7.
Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe.
Joh. Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Pochumerstr. 16.
R. Jünghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg S.-A.
Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.
Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Paługyay, Poznony, Ungarn.
Rudolf Schebel, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
L. Hirschfeld, Stanislau - Kaminskig. 33, Galizien.
Ignaz Reinhalter, Privat - Techniker, der Kinematographie in Lakompak b. Ödenburg (Ungarn) Bau der besten und feinsten Maschinen d. Kinema. ographie nur für meine eigenen Theater.

Kino-Photographen.

Friedr. Borgholf, Bochum, Steinstr. 17.
Photograph-Oper. Aufnahme v. Landschaften, sowie sämtl. Reproduktion und aller in das Kinofach einschl. Arbeiten.
A. F. Döring, Hamburg 43.
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Hertsch, Ingenieur, Dresden A., Tintoriastr. 34, Gartenhaus, I.

Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Photoskop-Theat., Landsberg-W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 15, II.
Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater Mülhausen i. E.
Johann Baese, Adr. Kinematograph.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 83 B. prt.
Ludwig Bayer, Kinotheater, Strassburg, Schlossergasse 2.
Beubers Kinematograph, Offenbach a. M., Markt 9.
Willy Beuster & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biograf-Teatern Scala, Malmö 5, Schweden.
Biophon-Theater, Solingen, Mühlenplatzchen, Inhaber Heinr. Baumann, Barmen.
Biorama - Boeren Nielsen, Kopenhagen, Ostergrabe 33.
Biotophon-Theater, G. m. b. H., Bielefeld, Niederstr. 13.
Biotophon - Theater, Dir. Walter Lampmann, Oberhausen, Rhld.
Otto Blauert, Union - Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.
A. Carl Bolter, Adr. Kinematograph.
Peter Bour, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Hannover, Leibnizstr.
O. Büttner, Projektions - Institut u. Kinematograph Goldberg, Schlesien.
E. Bunse, Cinema, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Central-Kinematograph, Meissen, Gerberstrasse 12.
Dane & Schüpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.
Aladár Deutsch, Kino-Theater, Kerepes 84.
J. Dienstknecht, München-Nymphenhof 29.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
Ed. Ebert, Biograph - Theater Union, Jena.
Jul. Eckardt, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 8.
Emil Ehlert, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert, Adr. Kinematograph.
Gustav Egtinsdörfer, Colmar i. Els., Kornmarkt.
Elektro-Bio-kope Besitzer O. Sailer Cherson, Adr. Kinematograph Nikolajew, Ekaterinoslaw.
Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI, Otterkirchergasse 79, Inh. Nebes Joh.
Engel-Theater, Schlitz, Inh. B. Oestmeyer & Oskar Röder.
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schweidtz. 9.
Erstes Straßburger Kinematographen-Theater A. Hilber, Straßburg i. E.
Rudolf Etholer, Wien X., Keplerplatz 10, Adr. Kinematograph-Theater.
Jul. Fenyes, Bioscope-Th., b. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina ut 45.
H. J. y, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Eduard Fischer, Prag, Zeltnerg. 85, Crand-Theater.
Frans Fisch, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Vörösliget 21.
Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 46.
Karl Geisler, Bes. der Andrássy- und Jupiter-Biograph Budapest, Andrássy ut 79 / Gartenstrasse, Titer.
Grazer Bioskop, Dir. Oskar Gierke, Graz, Kinematographische Strasse 106.
R. Gintermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, kons. Somerweg 8.
Hans W. Hansen-Graff, Gyulafe é ai Karlsburg, Ungarn.
Paul Hinsauer & Topf, Kinematograf u. Schaustellungs. Kolossal-Panorama, am Markt.
Albert Hinsler, Danzig, Dominikswall 8.
Otto Hinsler, Passage-Kinematogr., Danzig
Georg Hamann, Dresden, Grünestr. 26, II.
J. Hochberger, Mülhausen i. Els.
Wilhelm Hirrens, Theater leb. Photogr., Bielefeld.
Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Bogstarstr. 18.
Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Cisspitzstr.
G. Heinichen, Union-Theater, Strassbur i. Elsass.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg b. Oestee, Villa Herwig.

Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph".
Fred. Hillebrand, Corso-Theater, Zürich, Schweiz.
H. Hüsel, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Hüwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
Ludwig Hübsch, Hübsch's Kino-Theater Kiel.
W. Hulke & Co., Berlin, Alexanderstr. 39/40.
S. J. Jäger, Kasan (Russland).
Otto Kähnich, Würzburg, innerer Graben 18, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48.
Kallmuwsky & Winkel, Reise-Kinematograph Leipzig-Lindenau, Henriettstr. 19.
M. Keller, Adr. Kinematograph.
Kinematograph International, Strassburg i. E. Schlossergasse 29.
M. Klieger, Besitzer des Welt-Theater Meissen, Neugasse 25.
H Knauth, Adr. Kinematograph
Kölner Tombild-Theater, Inh. Max Lang
Zdenko Kornfeder, Grand American Biograph, Gröss. u. ältest. Unternehmen Böhmens, ständ. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Puchmajerova ul. 1819.
A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
Wilhelm Kusser, Halle a. S., Beesener strasse 14, Hansa-Theater.
L. Lahn, Metropol-Theater, Hörde I, W.
L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.
Alex Lima, Bioscop, Adr. Kinematograph.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz, Lund in Schweden.
Ch. Lissonde, Kinematoscop, st. Adr. Artist.
P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.
H. Mai, Elektrisches Theater, reist in Ungarn.
St. Michalski, Riadori, Kaiser Friedrichstr. 81
Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Patné Frères, Elektrobioskop, Lima.
R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.
Arthur Meni, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. a.
Gustav Molin, Kolding, Dänemark.
Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 618.
Wilh. Morjan, Bochum, Allestr.
Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brsg. Kaiserstr. 28a.
Wilh. Niessen, Victoria-Theater, Kalk, Hauptstr. 89.
Noris-Theater, früh. Bayer's Kine matograph, Nürnberg, Karolinenstr. 30, Inhaber Philipp Nickel.
Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.
Joh. Orlow-ki, Operateur und Elektriker, ständ. Adr. Lemberg, ul. Sadownicka 14.
Franz Orth, L. Anchaffenburger Kinematograph
Carl Palupzay, Porzouy, Ungarn.
Paris Cinéma, Paris, 49 rue de la Victoire
Franz Pels, Creteld, Glashacterstr. 184.
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 30.
P. J., Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmerstraat 95.
Prior & Meisners, Crefeld, Hochstr. 29.
Rhode, Kiel, Gaarenstrasse 10.
2. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.
H. Reutzel, Offenbach a. M., Reichsallee.
Oswald Reimann, Welt-Kino-Theat., Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 85.
Paul Riedel, Andernach a. Rh., postlag.
Johannes Rohrweder, Berg., Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.
Louis Rosenthal, „Pate Morgana", Basel, Freistr. 27.
H. Rusch, Kiel, Unterestr. 29.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.
Max Schaaf, Wien, K. K. Prater 66.
Th. Scherff, Adr. Kinematograph.
Schlamelcher & Stahl, Adr. Kinematograph
Schneider & Co., Apollo-Theater, Gnoien, Frantzstr 12.
Edgar Schnerr, Reisend. Saal-Kinematogr., st. Adr Berlin SW., Schützenstr. 81.
Frau Elise verw. Schröter, Adr. Kinematograph.
Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.
Martin Schuster, Adler-Kinematograph, Gibraltz S.-A.
Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central.
W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerstr. 60.)
F. W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph.
A. Stallen, Bioskop, Herne, Belchahatten
Franz Stäuny, Elektrisches Theater, März. Ostrau I B. Antonipiatz 218.
Fr Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 12a.
Uranus Szanbac, Kolozsvár (Ungarn).
The Empire Vict. Kinematographen Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majbaum (Oesterreich. Gal. ganz Galizien)
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 8.
J. Titz, Kino-Bioskop Stolberg (Rhld.), Kugelhäuser No. 2.
Universum „Lichtbild", Zürich V, Schweiz.
Vereinigte Kinematogr.-Theater Askania-Venia Dessau, Leopoldstr. 47a.
Ed. Vorthell, adr. Kinematograph.
Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Sprendlingerstr. 55 I. r.
Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 38.
E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 18.
Welt-Biograph, Frankfurt a. Oder, Richtstrasse 7.
Welt-Biograph, I. Reisenkinematogr. Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 6.
Welt-Kino-Theater, Riesa-E., Hauptstr. 51.
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 69.
Welt-Kinematograph, Großenhain, Gesellschaftshaus, Gehr. Riemann.
Welt-Theater, Karlowitz O. S., Friedrichstrasse 1.
Welt-Kino-Theater, Riesa, Hauptstr. 51.
Welt-Kinematograph, Großenhain, Gesellschaftshaus.
Westi. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wladislaw Minnes I. Kl., Adr. Kinematograph.
A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8.
Werner & Gerstel, Theater lebender Bilder, Hamburg-St. Pauli, Reeperbahn 161.
Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.
Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 79.
Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-ing Riesenphotogr v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine Ad. Zensen, Schleibahr b. M. Gladbach.
M. Ziegler, Kinematograph, Freiburg I. B., Lehenerstr. 10.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mendelssohnstr. 12.
G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24 Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Harry Bergmann, Oper., i. A. Duskes, z. Zt. Bonn (Maihof), Theater-Variété.
Otto Böhmer, Operateur, Frankfurt a. M., Halenstr. 40, III.
Otto Brandel, Operateur, Wurzen I. S., Welt-Theater.
Albert Braun, Operateur, Stuttgart, List-Statiet 7, p.
Otto Brückner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. l.
E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 80, Holland.
Georg Drogler, Operateur, ständ. Adr. Dresden, Stiftsstrasse 1, I.
Herm. Dünecke, Bedenbach I. Böhm., Variété Stadt Dresden.
Franz Dyhr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.
Wilh. Ebler, Hamburg-Eimsbüttler, Carterstrasse 13, I. r.
Willy Eiper, Operat. Adr. Kinematograph.
Farkas Jenö Jozsef, Oper. u. Uhrmacher, Budapest, Ujpesterstrasse 85.
Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Berlin, Lehuserstr. 1, Kinematogr. Börse
Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.
Ehrich Froeberg, Operateur, Dresden-A., Fiemingstr. 11, III.
J. Oral, Brigittenauer Volks-Kinematograph, Wien XX, Klosterneuburgerstrasse 40.
Fra Grotenhern, Operateur, ständ. Adr.: Düsseldorf, Corneliusstr. 8.
Otto Hänsel, Leipzig, „Weisse Wand", Eisenbahnstr. 8.
Heinrich Hallmer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Wörthertorstr. 8
Carl Hasse, Oper., Heidelberg, Apollotheat.
Hermann Hanstein, Vorführer, Frankfurt a. M., Mainkurstr. 13.
N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Schofena 4.
Gustav Hönke, Oper., La Chaux de Fonds, Rue de la paix 71 III ganche chez E. Gerber.
Oswald Homscheid, Operateur, Cöln, Thieboldgasse 102.
Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.
Max Ihle, Operateur, Plagwitz, Merseburgerstr 14.
Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.
Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Grätzerstrasse 77.
Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 11, II.
Ernst Kiesloch, Operateur und Elektromechaniker, Welt-Kin., Nürnberg.
Kino-Frank János, Operateur, Budapest VIII. Bethlen utca 12.
J. Kordi, Operateur, Neumünster I. H.
Oskar Lachsland, Operateur, Dresden-A., Crieslitanstr. 26, 4 Tr.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 17, Gotzkowskystrasse 4 p.
Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II bei Wilte.
Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 44.
Otto Lunlak, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.
H. Mannsdorf, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 118.
A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.
Max Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. Innsbruck, Prad-estr. 47.
A. Mensch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.
Gust. Meyer, Elektriker, Magdeburg-Schönebeckstrasse 6, H., III.
Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.
Erich Müller, Berlin, Romanestrasse 3, 3. pt.
Paul Neumann, Oper., Kattowitz, O.-Schl. Welt-Theater, Friedrichstr.
W. Neumann, Oper. im Edison-Theater, Leipzig, Peterssstr. No. 38, Aulg. B., II.
V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr Kinematograph, Vesterbrogade 24.
J. Prylewski, z. Zt. Gera (Reuss), Residenztheater.
Albert Pyttlik, Operateur, Adresse Kinematograph.
G. Rabenstein, Stuttgart, Mozartstr. 20.
Arthur Ringwald, Operateur, Stuttgart, Hallenbergstr. 40 II.
Aug. Rittershaus, Bioskophon Theater, Bielefeld.
Walter O. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau I. Sa.
Otto Schieb, Elektro-Mechaniker, Coithus, Markt 6.
Jenö Schmieger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse: Kinematograph.
Otto Schirmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Adolf Schmutzer, Kiel-Wik, I. Werft-Divis.
Oskar Schnuppe, Oper., Freiberg I. Sa., Elektrotheat. II.
Carl Schramm, Vorführer, Riadori, Reuterstrasse 23.
Herm. Schulze, Operateur und Elektr., Cobbenz, Rheinzollstr.
Jens Schwebe, Verl., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
Oskar Seidel, Elektro Monteur u. Operat., Chemnitz, Fürstenstr. 14, I.
H. Seidel, Elektrotechniker u. Oper., z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.
Georg Siauer, Mechan. u. Oper., Dahburg
Anton Steiner, Oper., Adr. Kinematograph.
Joh. Theiss, Operateur des Apollo-Theaters Kinematograph.
Reinhold Thiel, Operateur, Colmar I. Els., Wilhelm-Theater.
A. Thurm, Elektrotechniker u. Operateur, st. Adr Riadori. Pannierstr. 45.
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur, Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4
Albert Weber, Operateur, Laubegast, Dobritzerstr. 10.
Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kurz Petersburg, Russland.
Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 11.
M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Patent-Bureaux.

Fra. Olaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Prombolz, Dortmund, Beurhausstr. 87

Photographen.

Theodor Brus, Rendsburg.
Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 109 000.
Franz Postalle Berlin N., Colstrasse. 8

Bielefeld, 71 800.
Carl Nauhaus, Artist-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 563.

Bochum, 118 460.
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl St., 3000 P.

Frankfurt a. M.
Hyppodrom, Gartenzelt, 400 P. lausend, 140 Amp. Wechselstrom.

Gotha, 36 900.
Franz Kampf, E. A., 600 P.

Hettstedt (Südharz), 16 000
„Hohenzollernpark", 800 P., E. A., Gl. St., Tel. 42.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège), 175 000,
Cirque Variété, Dir.: A. Wallenda, E. A., Gl. St., 8500 P

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
„Hotel Reichshof", Jon Winkler, 1500 bis 1600 P.

Zwikau i. Böhmen.
„Hotel Reichshof", Jon Winkler, 1500 bis 1600 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage Gl. St. = Gleichstrom W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.
Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.
E. Bertram, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.
Ciné-Photo-Journal S. Sourié, Nouhau, Hervé-Kayn, Maison Badonnachin 100.
F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7
Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.
Heinr. Hugo, Dir. d. The Rapid Bio Co., Kaisersläutern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen, Strassburg-E., Brünn, Mähr.
B. Jesuska, Physiker, Adr. Kinematograph.
Dr Walter Kürsten, Berlin S. 53, Oneisenaustrasse 46-47.
Ernst Kieslich, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.
Jul. Kohn, Elektrotechn. Installationen, Budapest VIII. Josefgasse 30 II. 21.
Rich. Laube, Leipzig, Wurzenerstr. 28, I, Instit. f. wissensch. Experiment. - Vortr.
Georg Lux, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.
C. A. Petersen, Theaterbesitzer, Helsingör, Dänemark.
August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.
Jos. Sarpeck, Elektriker, Györ (Ungarn), M. Hirg. Flüthhaus.
H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 58.
Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer u. Techn., Godesberg a. Rh., Rheinallee 38.
P. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.
Albert Schröder, Delsenbach, Martinstr. 19.
Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz Moselstr. 7 pt.
Aug. Seidel, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungstr. 26.)
Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.
Dr. Richard Treitel, Rechtsanwalt, Berlin N., Elsässerstr. 61.
Fri. Wiester, Kassiererin, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 48, III.
Leop. Zipser, Elektromechaniker, Budapest VI, Isabella utca 75 I./6.

Grösste Kinematographen- und Filmfabrikation der Welt!
Tägliche Fabrikation: 60 Kilometer Films.

PATHÉ FRÈRES

Wien I, Dominikanerbastei 8 — Telegramm-Adresse: Pathéfilms Wien. Telephon: Wien No. 12099.

Budapest IV, Ferencz József-rakpart 17 — Telegramm-Adresse: Pathéfilms Budapest. Telephon: Budapest No. 89-01.

Letzte Neuheiten
unserer
Film - Leih - Anstalt:

Kunstfilms! (Films de la Société d'Art!)

Nach dem Film „Der Herzog von Guise" ist erschienen:

Die Blutspur

470 Meter

Drama in 2 Aufzügen gespielt von Herrn Severin
(Der berühmte Mimiker, welcher auch im Apollo-Theater in Wien 3 Monate gastierte)
Herrn Max Dearly — Fräulein Mistinguette — Fräulein Napierkovska

Szenen: Armer Pierrot — Im Keller der Innocenz — In den Nachtrestaurants — Tanz der Apachen — Eine Stunde später — Die Entdeckung des Verbrechens — Der Erpressungsversuch — Im Kabarett — Alpdrücken Pierrots — Die Gegenüberstellung — Wiedergabe der Mordtat.

Spanisches Blut (koloriert)	85 m	Der Hass des Schiffers	160 m
Im Zululand	130 „	Eine Fahrt in Venedig auf dem grossen Kanal	125 „
Der Traum der Schutzleute	180 „	Die Erbenlichkeit des Indianers	315 „
Die Schafhirtin	220 „	Herr Pomade auf der Suche nach Liebesabenteuern	125 m.
Die Korporalstressen (Drama von Brada)	230 „		
Elastisch. Verwandlungen (koloriert)	90 „		

Die Eroberung der Luft, die lenkbare Ballon-Flugmaschine Malécot 125 m.

Permanente Ausstellung

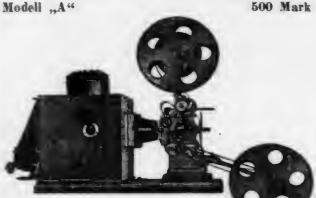
von 7, sage sieben, verschiedenen Modellen in **Präzisions-Kinematographen,** Schläger- und Malteserkreuz-Systeme für lebende und starre Projektion. Von allerersten Fachkapazitäten anerkannte Meisterwerke.

The Hepworth Manufacturing Company G. m. b. H.

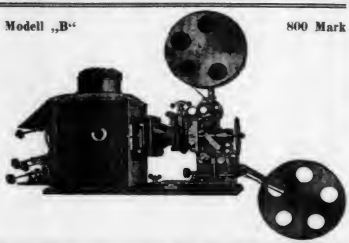
im Equitable-Palast, Ecke der Friedrich- und Leipzigerstrasse. **Berlin W. 8, Friedrichstrasse 59-60, II.,** im Equitable-Palast, Ecke der Friedrich- und Leipzigerstrasse.

Aelteste Grossfabrikanten von Kinematographen, Films und Zubehör von Weltruf.

Modell „A" 500 Mark

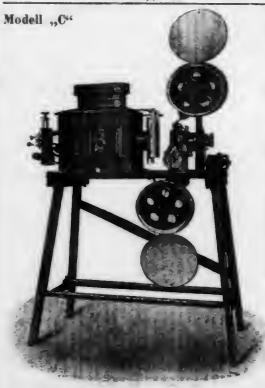


Modell „B" 800 Mark



Modell „A A" mit automatischem Feuerschutz 550 Mark.

Modell „C"



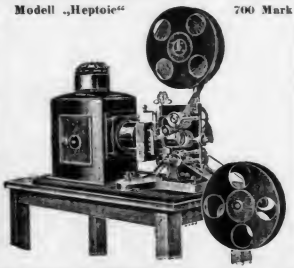
Die Preise

verstehen sich bei den Modellen A, AA, B, C1, CC u. Heptoie

ohne Lampe

jedoch sonst kompl. mit sehr starkem Transportkoffer mit Beschlag und zwei Schlösser.

Modell „Heptoie" 700 Mark



Malteserkreuz-Transport, zerlegbares Tischgestell mit russ. Stahlblechbeschlag 900 Mk. komplett.

Modell „C1" mit Malteserkreuz-Transport, identisch mit Modell „B" **900 Mk.**

Modell „C C" mit Malteserkreuz u. automatischem Feuerschutz, identisch mit Modell „B" **1100 Mk.**

Auf Wunsch liefern wir zu jedem Apparat 2 Feuerschutz-Trommel-Kasten wie „C"

Hepwix

Wöchentlich Eingang v. Film-Neuheiten in bekannter Güte Marke Hepwix.

Illustrierte Prospekte auf Verlangen gratis und franko.

Telegr.-Adr.: „Heptoic", Berlin Fernsprecher: Amt Ia, No. 9317.

Hepwix

P. T. Bei Aufgabe Ihrer genauen ständigen Adresse, sowie ff. Referenzen oder Einsendg. v. 500 Mk. als Kaution, machen wir Ihnen Auswahlsendungen unserer neuesten Sujets in Films.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 100. Düsseldorf, 25. November. 1908.

Zurückgesetzte Tonbilder

meist ältere ungelaufene Sujets, teils nicht ganz tadellose Stücke

Preis Meter Mark 0,80.

No. 801	Vorschuss auf die Seligkeit, bekanntes Sujet	65 Meter
No. 802	Dr. Sami Flaus, in Berlin nicht zensiert	63 Meter
No. 803	Das Fest der Handwerker, sehr originell	92 Meter
No. 804	Prolog aus „Bajazzo", von Kammersänger Alberti	55 Meter
No. 805	Mein Herr Marquis aus „Fledermaus", sehr melodiös	78 Meter
No. 806	Tanzduett aus „Frühlingsluft", bekannte Melodie	60 Meter
No. 807	Schaukellied, sehr populär	55 Meter
No. 808	Alles was keck und fesch ist, aus „Walzertraum"	64 Meter
No. 809	Ein Walzertraum, bekannteste Melodie des Stückes	50 Meter
No. 810	Duett aus „Die verkaufte Braut", vornehmer Film	110 Meter
No. 811	Lachkouplet Morosahani	78 Meter
No. 812	Laughing song	50 Meter
No. 813	Two dancing girls	68 Meter
No. 814	Kleinrussischer Tanz	85 Meter

Ia. Schlager, nur einige wenige nicht ganz tadellose Abzüge vorhanden

Preis Meter Mark 0,60.

No. 620	Das verliebte Paar, humoristisch	60 Meter
No. 621	Die Herzen der Frau'n von Berlin, flott	62 Meter
No. 622	Plantagentänze, von 16 Negern getanzt	75 Meter
No. 633	Duett aus „Hugenotten", dramatisch	60 Meter
No. 634	Die Sonne strahlt, aus „Tell", Massenszene	60 Meter
No. 645	Miserere aus „Troubadour", tragische Szene	60 Meter
No. 646	Gelbe Auffehen, komisch	64 Meter
No. 655	Flower song, wirksame Negerszene	75 Meter
No. 666	Freundlich blick' ich, „Rigoletto", bekannte Melodie	48 Meter
No. 667	Rastelbinder-Quadrille, hübsche Darstellung	90 Meter

Für telegraphische Bestellung genügt Nummernangabe.

Versand erfolgt nur auf feste Ordre gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. — Auf Wunsch werden festbestellten Films die gleiche Anzahl anderer Sujets zur Ansicht beigelegt.

Deutsche Bioscope-Gesellschaft

m. b. H.

BERLIN SW. 48 (Lustspielhaus), Friedrichstr. 236

Telegramm-Adresse: Bioscope. :: Telephon: Amt VI, 3224.

ECLIPSE

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 68
Friedrichstrasse No. 43, Ecke Kochstrasse
Fernsprecher: Amt I, No. 2164.
Telegramm - Adresse: Cousinhood, Berlin.

Wien VI.
Mariahilferstr. 53
Telegr.-Adr.: Cousinhood, Wien.

Wieder bringen wir einen wundervollen Weihnachtsfilm auf den Markt:

„Weihnachten einst und jetzt!"

1. Die Geburt des Christuskindes. 2. Die Weihenacht der alten Deutschen. 3. Das Wunder. 4. Die Erscheinung des Fra Angelico. 5. Der heilige St. Nikolaus. 6. Heiligabend in der Dorfkirche. 7. Weihnachten zur Zeit Ludwig XV. 8. Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!

No. 3322. Länge 185 m Tel.-Wort: Weihnacht.

Dieser Film, ganz koloriert, von wundervoller Wirkung, wird zum Preise von Mk. 370 bezahlt.

No. 45. Wundervolles Bild. Länge 145 m. Tel.-Wort: Seenot.

Sensationell! **Aus Seenot gerettet.** **Sensationell!**

Infolge unvorgesehener Fabrikations-Schwierigkeiten können wir diesen Film erst jetzt herausbringen.

Naturaufnahme. Hochinteressant.

Mexiko und Umgebung

No. 3364. Länge 145 m. Tel.-Wort: Mexiko.

Vorzügliche Handlung. Dramatisch.

Die Braut des Waldhüters

No. 4083. Länge 166 m. Tel.-Wort: Waldhüter.

Für Kinder. Für Kinder.

Der Clown als Arzt

No. 4087. Länge 166 m. Tel.-Wort: Clownarzt.

Lustig. Lustig.

Er muss unter allen Umständen tanzen lernen!

No. 3365. Länge 161 m. Tel.-Wort: Tanzen.

Drama. **Die Rache der Zigeunerin** Drama.

No. 4085. Länge 193 m. Tel.-Wort: Rache.

Die Stadt Rocamadour
No. 3367. Länge 98 m. Tel. Wort: Rocamadour.

Der glückbringende Strick
No. 3365. Länge: 145 m. Tel.-Wort: Strick.

Die Tochter des Briefträgers
No. 3362. Länge: 130 m. Tel.-Wort: Briefträger.

Hummerfang und Liebe
No. 4081. Länge: 150 m. Tel.-Wort: Hummer.

Die musikalischen Clowns
No. 4084. Länge 144 m. Tel.-Wort: Clowns.

Die Schwestern als Rivalen
No. 3363. Länge 163 m. Tel.-Wort: Rivalen.

THEATER LEBENDER BILDER

Ton-Maschine und Kinematograph

Wir bitten Offerten zu verlangen!

A. Werners Musikwerke

Bremen, Hutfilterstr. 68 (Aeltestes Geschäft der Branche) **Düsseldorf,** Graf Adolfstr. 106

liefern obige Theater-Einrichtungen komplett mit Orchestrion, elektr. Pianos, Starktonmaschinen, Kino-Apparate, Synchron-Einrichtungen, Umformer, Motore, elektrische Springbrunnen, Installationen, Dekorationen, Klappsitzstühle, sämtl. Kino-Artikel, Kunst- und Reklame-Plakate, Klischees, Drucksachen, Billette etc. zu den billigsten Preisen in jeder Ausführung.

Rheinisch-Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.

Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Telephon 4840.

2 148

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstraße 170

grösste u. älteste Film-Verleih-Zentrale

verleiht nur **bestenhaltene Films** bei sorgfältig gewählter Programm-Zusammenstellung unter den günstigsten Bedingungen. 1445

Bitte verlangen Sie Wochenprogramm-Liste.

Eine Messter'sche

Synchron-Einrichtung

komplett mit neuem Riesen-Sprechapparat

nur 400 Mk. zu verkaufen.

Näh. Tonbild-Theater, Düsseldorf.

Daselbst prachtvolles Musikwerk für Kinematographen-Theater, komplette Umformeranlage, Quecksilberdampflampe etc. etc. billig zu verkaufen.

L. Kamm & Co.

London E. C. 27 Powelstreet

Kamms Acetylen-Erzeuger

bester u. sicherster Apparat der Gegenwart mit Brenner und Reflektor

No. 1 für 1½ Stunden 32 Mark

No. 2 für 3-4 Stunden 42 Mark

Spezialität:

Kinematographen- und Kamera-Fabrik.

Allerhöchste Anerkennung!

Raleigh & Robert's Films wurden mit grösstem Erfolge S. M. Wilhelm II., dem Deutschen Kaiser, vorgeführt.

Was wollen Sie?

Geschäfte machen!

Was wollen wir?

Geschäfte machen!

Wie erreichen wir den gemeinsamen Zweck???

Sie wollen nur das Beste kaufen!
Wir wollen nur das Beste liefern!

Also kommen Sie zu uns, in unserem Vorführungsraum werden wir Ihnen die neuesten Schlager bereitwilligst vorführen, die unsere Fabriken in

Paris, London, Newyork, Turin, St. Petersburg etc.

jede Woche herausbringen.

Grösste Verschiedenheit der Bilder durch das charakteristische Gepräge der verschiedenen Länder ist eine Hauptbedingung für ein gutes Programm.

Wenn Sie selbst nicht kommen können, so ersuchen Sie um regelmässige Gratiszusendung der Beschreibungen sämtlicher Neuheiten. Auf Wunsch und nach Angabe von Referenzen erhalten Sie auch Ansichtssendungen.

RALEIGH & ROBERT

für Deutschland:

Berlin W. 66

Mauerstrasse 93 (Ecke Friedrichstrasse)

Telegr.-Adr. Raleibert. Telephon Ia 7295

für ausserdeutsche Länder:

Paris

Rue Sainte Cécile 16,

Telegr.-Adr. Biograph Paris. Telephon 268—71

Der Kinematograph

Organ

für die gesamte Projektionskunst

Bezugspreis:
durch die Post bezogen vierteljährlich | Mk. 2,10
bei Franko-Zusendung Inland . . . |
„ „ Ausland . . „ 2,75

Anzeigenpreis:
für die viergespaltene Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Stellen-Anzeigen die Zeile . . . . . 10 „
Bei Wiederholungen Rabatt.

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.
Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 100. **Düsseldorf, 25. November 1908.** **Erscheint jeden Mittwoch.**

Nummer Hundert!

Von Adolf Zürndorfer.

Anfänglich tastend — ganz nach Kinderart,
Vorsichtig zagend dann an jeder Ecke,
Dann wieder kühn wie auf Entdeckerfahrt
Sind wir nun heut' nach kurzer Wegestrecke
Am ersten Merkstein glücklich angelangt.
Ein kleiner Halt! —

Und da wir prüfend rückwärts schauen
Dunkt uns, wir dürfen unserm Pfad vertrauen,
Und frohen Muts sei allen gern gedankt,
Die mit uns in die neue Welt geschritten,
Die uns beraten und für uns gestritten
Und sich mit uns zu treuem Dienst geweiht,
Dem jüngsten Sprossen der modernen Zeit.

Wir dürfen alle stolz sein! — Uns're Welt
Will aller Welten weit Bereich umspannen;
Wo volles Leben quillt ist unser Feld,
Was Kunst, Natur und Wissenschaft gewannen,
Was Menschengeist erforscht, erdacht,
Weiss unser Volk in seinen Zauberkreis zu bannen
Und wird von ihm der Menschheit dargebracht.

Noch steh'n wir erst am Anfang unserer Taten.
Noch ist das Werk unfertig, schlackenreich,
Doch ist die Zukunft unser — und die Saaten
Aus unserm Füllhorn müssen phönixgleich
In jeder neuen Frucht ein neues „Werde" —
Stets frische Keime senken in die Erde.
Das ist der Ausblick! Seht, er weist empor,
Und geht's auch steil, er weist in ferne Weiten.
Wir wollen Pionier sein — Schild und Waffen vor!
Wir wollen Wege bau'n und treulich uns're Kunst geleiten.

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Anschütz, Janssen und Coleman Sellers, drei Pioniere auf dem Gebiete der Kinematographie

Von F. Paul Liesegang.

I.

Es ist eigenartig, das vergangene Jahr hat drei Männer hinweggerafft, die sich um die Entwicklung der Kinematographie in ihrem Anfangsstadium in hohem Masse verdient gemacht haben: Ottomar Anschütz starb am 31. Mai, Jules Janssen 20. Juni und Dr. Coleman Sellers am 28. Dezember 1907. Anschütz' Tätigkeit auf diesem Gebiete fällt in die achziger Jahre, Janssen's in die siebziger und Coleman Seller's in die sechziger. Und ganz verschiedenartig sind ihre Arbeiten. Man gewinnt ein interessantes Stück aus der Geschichte des Kinematographen, wenn man die Tätigkeit der drei Männer verfolgt.

Zunächst Anschütz!*) Durch seinen Vater, der ursprünglich Maler in Lissa war und sich in späten Jahren der Photographie zugewandt hatte, wurde Ottomar Anschütz mit der damals üblichen Geheimniskrämerei in die Lichtbildkunst eingeführt. Er bildete sich weiter aus bei Bevrich in Berlin, Hanfstaengl in München und Angerer in Wien. In Wien feierte der junge Photograph seinen ersten Erfolg, es gelang ihm dort nämlich, den König von Sachsen zu Pferde aufzunehmen; das war ein Kunststück, da die Aufnahme eine für jene Zeit ausserordentlich kurze Belichtung verlangte. 1868 kehrte Anschütz nach Lissa zurück und übernahm, 22 Jahre alt, das Geschäft seines Vaters. Den beschränkten Wirkungskreis eines Kleinstadtphotographen erweiterte er zunächst dadurch, dass er sich ein transportables, 10 Meter langes Atelier baute, mit dem er auf einem Möbelwagen von Ort zu Ort zog. Dann blieb er nicht bei der landläufigen Tätigkeit stehen; sie bot seinem Schaffensdrang keine Befriedigung; ihn interessierte namentlich die Herstellung möglichst kurz belichteter Aufnahmen und unermüdlich strebte er dem Ziele zu, bewegte Szenen im Bilde festzuhalten. Im Jahre 1881 machte Anschütz

*) Der nachfolgende Bericht über Anschütz' Lebenslauf stützt sich auf Mitteilungen, die Anschütz selbst in der „Freien photographischen Vereinigung" zu Berlin, Sitzung vom 19. Mai 1891, gemacht hat, „Photographische Nachrichten" 1891 pg. 402; auch „Deutsche Photographen-Zeitung" 1908 pg. 368.)

seine erste wirkliche Momentaufnahme: einen Trupp marschierender Soldaten. In das folgende Jahr fallen die ersten Manöveraufnahmen, wobei er vom Wagen aus unter Benutzung eines besonders kräftigen Stativs arbeitete und die Kamera mit Hilfe von Marken auf die abgeschätzte Entfernung einstellte. Die bei diesen Aufnahmen gemachten Erfahrungen veranlassten ihn, zur Erzielung rascherer Belichtungen den Verschluss unmittelbar vor der Platte anzubringen. Er schuf damit das Modell zu dem Schlitzverschluss, der in seiner heutigen Gestaltung so grosse Verbreitung gefunden hat. Mit diesem neuen Hilfsmittel konnte er sich an schwierigere Aufgaben heranmachen; so entstanden 1884 seine Aufnehen erregenden Storchaufnahmen, eine Arbeit, die bei der Scheu der Tiere eine unendliche Geduld erforderte, wobei noch zu berücksichtigen ist, dass der Photograph bei seiner Tätigkeit häufig wenig bequem und im heissen Sonnenbrand auf einer hohen Leiter stehen musste. Die Tieraufnahmen wurden im nächsten Jahre fortgesetzt. Graf Hatzfeld gab dazu einige Rehe und Schweine nach Lissa, für die man besondere Gehege baute.

In das Frühjahr 1885 fallen auch seine ersten Reihenaufnahmen. Die Anregung dazu gaben ihm die erfolgreichen Arbeiten des amerikanischen Photographen Muybridge, der unterstützt von dem grossen Pferde- und Rennsportliebhaber Stanford, seit 1877 auf dessen Züchtereien in Kalifornien die Herstellung von Serien-Aufnahmen bewegter Tiere systematisch betrieben hatte. Anschütz benutzte im grossen und ganzen dieselbe Apparatanordnung wie der Amerikaner. Es wurde eine Reihe von Kameras, anfangs 12, später, da diese Zahl als unzureichend befunden wurde, 24, nebeneinander aufgestellt; jede wurde mit dem direkt vor der Platte wirkenden Schlitzverschluss versehen, während Muybridge vor dem Objektiv arbeitende Rouleauverschlüsse benutzte. Die Verschlüsse setzte Anschütz nacheinander in genau gleichen Zeitintervallen in Gang und zwar auf elektrischem Wege mit Hilfe eines eingeschalteten Metronoms. Zum Teil geschah die Auslösung auch durch das Aufnahme-Objekt selbst; dazu war die Einrichtung so getroffen, dass die Apparate zu funktionieren begannen, wenn das Objekt in seiner Vorwärtsbewegung einen quer über die Bahn gespannten Seidenfaden berührte. Die Belichtungszeit aller 24 Kameras liess sich in 0,72 Sekunden bewirken; jedoch konnte die Gesamtaufnahmezeit je nach der Bewegungsart bis auf 10 Sekunden ausgedehnt werden. Durch einen Funken-Chronograph wurden die Zeitintervalle genau gemessen.

Wie leicht ersichtlich bedurfte jede Aufnahmereihe der sorgfältigsten und genauesten Vorbereitung, wenn sie gelingen sollte. Mit der Einstellung der Apparate war aber die Arbeit keineswegs beendet: nun galt es, das Objekt in der gewünschten Weise passieren zu lassen, und das bot häufig grosse Schwierigkeiten, erforderte vor allem unendliche Geduld.

Zur Beschaffung der kostspieligen Apparate bewilligte der damalige preussische Kultusminister von Gossler, der grosses Interesse für diese Aufnahmen zeigte, einen Betrag von 9500 Mk. So sehr diese Unterstützung anerkannt werden muss — es war eine winzige Summe, wenn man bedenkt, welchen Aufwand an Zeit, Arbeitskraft und Geld die Anschütz'schen Arbeiten erforderten. Nachdem die Einrichtung im Laufe des Sommers vervollständigt war, konnte im Herbst 1885 an eine systematische Herstellung von Reihenbildern gegangen werden. Zunächst hatte er im Auftrage des preussischen Kriegsministeriums Pferde in allen Gangarten aufzunehmen. Diese Aufnahmen, die Lehrmaterial namentlich für den Reitunterricht schaffen sollten, wurden im Sommer 1886 im königlichen Gestüt zu Graditz und alsdann in der Militärreitschule in Hannover fortgesetzt. In Hannover gab es für Anschütz schwere Arbeit: in nur 4 Wochen sollten 100 Serien gemacht werden; auf manchen Tag entfielen dabei 15 Serien zu je 24 Bildern. Das Pferd wurde dort in allen Einzelheiten jeder Gangart des Sprunges wie des Laufes aufgenommen. In gleichen Jahre veröffentlichte Anschütz seine Reihenaufnahmen des männlichen Aktes, worunter namentlich der Speerwerfer hervorzuheben ist: im folgenden Jahre setzte er diese fort und richtete sein Augenmerk besonders auf die Zergliederung tanzender Bewegungen und des Faltenwurfs. An die hundert Aufnahmen dieser Art wurden gemacht.

Wie schon die früheren Arbeiten, so erregten auch seine Reihenbilder allenthalben Bewunderung. Wenn auch Anschütz hiermit nichts prinzipiell Neues brachte, so war doch der Fortschritt gegenüber Muybridge ein enormer: setzte er doch an Stelle schwacher Schattenrisse, die seine Vorgänge allein zu liefern vermochten, mit allen Halbtönen versehene Bilder. „Während uns vorher" — hob Dr. F. Stolze auf der 59. Naturforscherversammlung zu Berlin hervor — „gewissermassen nur die Bewegung des Skeletts gezeigt wurde, wird dasselbe jetzt mit Fleisch und Blut bekleidet, wir sehen das Spiel der Muskeln und begreifen den Zusammenhang der Vorgänge". Und als im Preussischen Landtag (am 28. Febr. 1887) der Abgeordnete Wolff auf die Leistungen von Anschütz hinwies, der durch rastlosen Eifer und Energie so Erhebliches geleistet habe, und einer dauernden Unterstützung desselben das Wort sprach, damit die Bestrebungen dieses Mannes doch nicht zu guter Letzt im Wasser fallen sollten, wusste auch der Kultusminister von Gossler seinerseits die Arbeiten des Lissaer Photographen nicht genug zu rühmen: „Als Unterrichtsmaterial auch für Kunstschulen" sagte er „sind diese Aufnahmen von hervorragender Bedeutung. Fast von gleichem Wert sind auch die Aufnahmen über die Bewegungen der Tiere. Die Pferdebewegungen empfehle ich Ihrer Aufmerksamkeit besonders. Die Aufnahmen von den verschiedenen Gangarten des Pferdes sind geradezu epochemachend. Für jeden, der Pferde beurteilen und selbst reiten kann, werden durch diese Studien, namentlich über den Galopp, ganz neue Gesichtspunkte eröffnet. Kurzum, ich kann versichern, dass es bei der Kunstverwaltung an Verständnis der Wichtigkeit des angeregten Gegenstandes nicht fehlt und dass sie den Bestrebungen auch mit offener Hand entgegenkommt."

Aber so sehr nun die Anschütz'schen Leistungen anerkannt wurden, so sehr der Wert seiner Serienaufnahmen namentlich für die bildende Kunst allgemein gepriesen wurde: weitere Unterstützungen, die er erhofft und gewiss verdient hatte, blieben aus. „Die an die Kunstschulen eingereichten Proben" — sagte Anschütz gelegentlich eines Vortrages im Photographen-Verein zu Berlin (Sitzung vom 2. April 1891) — „wurden mit der Begründung zurückgewiesen, dass ein Bedarf für derlei Studien nicht vorläge. Auch namhafte Künstler gaben ihr Urteil in diesem Sinne ab. Infolgedessen legte ich diese umfangreiche und kostspielige Arbeit als unverwendbar bei Seite". — Wieviel besser, darauf konnte Anschütz mit Recht hinweisen, wieviel besser war Muybridge daran, dem ausser der anfänglichen tatkräftigen Unterstützung durch Stanford die Universität von Pennsylvanien die Abnahme von 100 Exemplaren seines Tafelwerkes, das 100 Dollar kostete, zusicherte.

Die Anschütz'schen Reihenaufnahmen wurden zunächst in kleinem Formate hergestellt und nachher vergrössert, dank ihrer Vollkommenheit hielten die Bilder eine ziemliche Vergrösserung aus, ohne an Schärfe und Detailreichtum einzubüssen. Zur stroboskopischen Betrachtung der Serien konstruierte Anschütz ein sinnreiches Instrument, den Schnellseher, eine elegante Abänderung der alten Wundertrommel.

Die Bilder wurden dazu in Lichtdruck auf lange Papierstreifen vervielfältigt; in diesen Streifen waren

direkt die Schlitze zum Durchsehen angebracht. Sie wurden nämlich zum Gebrauch so auf die Streben des Schnellsehers gespannt, dass sie selbst die Trommel bildeten. Der Apparat liess sich in horizontaler und vertikaler Stellung verwenden, und wenn er nicht benutzt wurde, schirmartig zusammenlegen.

Noch wirkungsvoller zeigten sich die Bewegungsbilder in dem von Anschütz erfundenen „elektrischen Schnellseher". Die einzelnen Bilder wurden als Diapositive hergestellt und auf dem Umfange einer Trommel angebracht, die sich in rasche Umdrehung versetzen liess. Wenn die Trommel lief, so bewegten sich die Diapositive der Reihe nach hinter einer Schauöffnung her. In dem Augenblick nun, wo jedesmal ein Bild gerade in dieser Oeffnung erschien, leuchtete eine dahinter angebrachte Geisler'sche Röhre auf. So erhielt der Beschauer rasch nacheinander eine Anzahl momentaner Eindrücke, die sich zu einem „lebenden" Bilde vereinigten. Solche Apparate wurden auch als Automaten mit 10 Pfennig-Einwurf angefertigt und 1891 auf der elektrischen Ausstellung zu Frankfurt a. M. allgemein bewundert.

In der Zwischenzeit machte Anschütz im zoologischen Garten zu Breslau eine Sammlung grossartiger Einzelaufnahmen von Tieren, die als geradezu klassisch zu bezeichnen sind. Man baute dazu für die Tiere eine eigens dazu hergestellte grosse Arena, für deren Rückwand Anschütz entsprechende Hintergründe malte. Besonders schwer zu behandeln waren die Bären, welche bei ihren Versuchen, dem Photographen ein Schnippchen zu schlagen, unglaubliche Schlauheit entwickelten. Anschütz erzählte darüber seinerzeit im Photographischen Verein zu Berlin, als er eine Reihe der Bilder vorlegte: „Diese Aufnahmen bieten mir stets eine Fülle von Genüssen, teils durch die Arbeit, teils durch Beobachtungen, die ich bei dieser Gelegenheit an den Tieren in einer ihnen ungewohnten grossen Umgebung machen konnte. Ganz besonders mache ich Sie auf die Abbildungen der Bären aufmerksam, die mir die grosse Mühe, welche ihre Einführung und Ueberführung nach dem Atelier bereitete, hundertfältig belohnt haben. acht Tage brauchte ich, um ihrer habhaft zu werden. Ich habe Meister Petz, der vielfach als plump und täppisch verleumdet wird, seiner Klugheit und Vielseitigkeit, wie auch seiner Grazie wegen lieb gewonnen. Das, was ich an ihm zu beobachten Gelegenheit hatte, legte auf das deutlichste dar, dass vielen seiner Handlungen eine Ueberlegung zugrunde liegt. Ans unglaublichste grenzte seine Leistung, eine sehr schwere eiserne Türe, die zwei Abteilungen trennte, emporzuschnellen, um darunter hindurch zu schlüpfen. Schwere Steine rollte er mit grosser Geschicklichkeit aus gewisser Höhe herab, aber stets mit der Vorsicht, seine Hinterbeine aus dem Bereich der fallenden Steine zu bringen. Mich erfüllten diese Tieraufnahmen stets mit grosser Befriedigung; einmal, weil der aufzunehmende Gegenstand in seinem Wesen stets wahr bleibt, was bei den Menschen nicht immer der Fall zu sein scheint; dann, weil mir bei ihnen Gelegenheit geboten ist, in das Bild etwas von meinem Empfinden zu tragen, sei es durch Anpassung des Hinter- oder Vordergrundes oder durch Herbeiführung und Ablauschung schöner und charakteristischer Momente".

Im Jahre 1888 beschäftigte sich Anschütz auch mit Versuchen. Kanonengeschosse im Fluge zu photographieren. Es gelang ihm wohl, bei einer unglaublich kurzen Belichtungszeit ein einzelnes Bild des fliegenden Geschosses zu machen, doch vermochte er keine Reihenaufnahmen zu erzielen. Wenig rücksichtsvoll dem verdienstvollen deutschen Photographen gegenüber war der Triumph, der dem Amerikaner Muybridge bereitet wurde, als dieser 1891 in Berlin die Resultate seiner Studien einem grossen Publikum mittelst grosser Projektionen vorführte. Mit Recht wies die Kritik darauf hin, wieviel Besseres inzwischen Anschütz geleistet ,als die alten silhuettenartigen Bilder, welche dort gezeigt wurden. Anschütz selbst äusserte sich dazu gelegentlich seines schon erwähnten Vortrages im Berliner Photographen-Verein folgendermassen: „Was nun die Vorführungen des Mr. Muybridge anbelangt, so haben mich diese sehr interessiert. Gewissermassen ist es mir zu danken, dass diese überhaupt stattgefunden. Die Urania entsandte zu mir eines Tages einen ihrer Herren, um mit mir wegen Ueberlassung einiger Serien in Diapositivs zu unterhandeln, weil sie für diese einen Projektionsapparat herzustellen beabsichtige. Es war mir die Wahl gestellt, entweder der Urania die verlangten Bildscheiben zu liefern oder mir das Auftreten des Mr. Muybridge gefallen zu lassen. Ich lehnte aus zwei Gründen ab, einmal, weil ich es nicht nötig habe, mir meine Apparate von anderen bauen zu lassen; ferner, weil es mich selbst viel zu sehr interessierte, die Arbeit des Mr. Muybridge kennen zu lernen. Ueber den künstlerischen Wert der Vorführungen des Herrn Muybridge ist von berufener Seite bereits berichtet worden; ich kann mich dem nur nach jeder Richtung hin anschliessen. Mein Urteil ist folgendes: „Diejenigen Bilder der Projektion, die technisch gut waren, sind Leistungen, die jeder zu machen imstande ist. Das übrige lässt viel zu wünschen übrig. Am meisten interessierten mich die bewegten Bilder in Lebensgrösse, von denen Herr Professor Vogel im Berliner Tageblatt sagt, dass so etwas an Grossartigkeit hier noch nicht gesehen worden sei. Nun, ich muss dagegen sagen, dass ich so etwas Mangelhaftes nicht erwartet hatte. Der dazu in Anwendung kommende Apparat ist ein mir seit mindestens 15 Jahren bekanntes Instrument, wie es Kinder für die Laterne magica benutzen". — — „Kein der bewegten Bilder zeigte eine Bewegungsart in Naturtreue, wie es eben nur einzig und allein mittelst des von mir erfundenen elektrischen Schnellsehers möglich ist, der allerdings in Bezug auf Kleinheit gegen die die Menge frappierende Grösse verschwindet und zu einem Nichts herabsinkt, wenn die Güte einer Sache nach Metern benessen wird. Trotz der vielen Anerkennungen, die meinen Arbeiten zuteil geworden, drängte ich mich persönlich nicht vor und habe wohl deshalb eine falsche Beurteilung nicht zu befürchten, wenn ich behaupte, dass meine Arbeiten, was Korrektheit und Schönheit anbelangt, denen des Herrn Muybridge überlegen sind. Die Massenhaftigkeit seiner Leistungen ist in meinen Augen nur eine Geldfrage". — — „Schon längst ist es meine Absicht, für die Reihen-Aufnahmen einen Projektionsapparat zu bauen, jedoch die Geldfrage liess mich bisher davon abstehen. Bringe ich diese Absicht zur Ausführung, dann hoffe ich auch etwas zu bieten, das sich meinen anderen Erfindungen würdig zur Seite stellt."

Anschütz projizierte seine Reihenaufnahmen im Jahre 1894; diese Vorführungen sollen tatsächlich vortrefflich gewesen sein. Inzwischen hatte er ein neues dankbares Feld der Betätigung auf dem Gebiete der Liebhaberphotographie gefunden. Sowohl die Kaiserin und die Prinzen nahmen ihn bei ihren photographischen Arbeiten in Anspruch; auch wusste der Kaiser die hervorragenden Fähigkeiten dieses Mannes zu schätzen. In seinem Auftrage führte Anschütz eine Reihe von Werken aus, die ausgezeichnete Leistungen von künstlerischem Werte darstellen. In weiteren Kreisen bekannt geworden sind die Aufnahmen, welche er auf der Palästinareise des Kaiserpaares 1898 machte, und besonders auch die wunderbaren Aufnahmen der Marienburg; sie wurden in verschiedenen Städten in prächtigen Projektionsdarstellungen gezeigt.

Die Vorteile und Nachteile der verschiedenen Kinematographen-Einrichtungen.

Von **Oskar Messter.**

Die Veröffentlichung meiner Ansichten über diesen Thema haben, wie es bei der Wichtigkeit dieser Materie nicht anders zu erwarten war, energische Protestrufe von Vertretern anderer Ansichten hervorgerufen. Zur Kenntnis gelangt sind mir die Auslassungen des Herrn Kröger, Berlin, auf Seite 99 folg. und des Herrn A. Schulze, Techniker Hamburg, auf Seite 123 folg. der „Lichtbildbühne", ferner ein Artikel „Systemfragen" in No. 83 des „Kinematograph", welcher, da er nur mit „Sch." unterzeichnet ist, den Urheber nicht erkennen lässt.

Ich gehe zunächst auf diesen Artikel ein, da er meine Person insofern angreift, als er es als eine Anmassung bezeichnet, wenn ich ein bestimmtes System empfehle. Dem betr. Herrn Anonymus glaube ich daher die Gründe nennen zu müssen, durch die ich mich berechtigt habe, über Kinematographen im allgemeinen und über Transportsysteme im besonderen urteilen zu können.

Als Anfang des Jahres 1896 in Deutschland die Erfolge Lumières bekannt wurden, hatte ich Gelegenheit, das System eines englischen Apparates kennen zu lernen, der niemals ordnungsmässig funktionieren konnte, weil er nach Prinzipien gebaut war, die ein glattes Durchlaufen der Films unmöglich machten und weil er Edison-Kinetoskop-Films zur Darstellung bringen sollte. Diese Films waren mit mehr als der doppelten für Projektionszwecke geeigneten Geschwindigkeit aufgenommen, dass Celluloid war „mattiert", daher fast lichtundurchlässig, und wurde von der Edison Co. in Amerika für ihre Kinetoskope hergestellt, d. h. für Apparate zum direkten Betrachten des Bildes von stets nur einer Person. In diesem Apparat lief das ca. 15 m lange endlos zusammengeklebte Bild „kontinuierlich" als nicht „ruckweise" und wurde jedes Einzelbild dem Auge des Beschauers durch einen ganz schmalen Schlitz in dem Momentverschluss („Blende"), nach Art der stroboskopischen Scheibe, sichtbar gemacht. Zu dieser Zeit war die Edison-Comp. also noch nicht mit einem Projektionsapparat und dazugehörigen Films zur Darstellung lebender Photographien in Projektion auf den Markt erschienen. Im Frühjahr desselben Jahres (1896) konstruierte ich nach eigenen Ideen einen Projektionsapparat zur Vorführung lebender Photographien und verkaufte diesen bereits im Mai 96 an einen Interessenten.

Für meine eigenen Aufnahmen musste ich, da die Firma Lumière ihre Films nicht verkaufte und Einrichtungen für kinematographische Aufnahmen zum Kopieren und Entwickeln in der ganzen Welt weder zu haben waren, noch Beschreibungen hierüber bestanden, alles selbst ersinnen und herstellen. Für meine erste Aufnahme benutzte ich einen gewöhnlichen Kodakfilm, den ich zuerst in entsprechend schmalen Streifen schneiden, dann zusammenkleben und dann Loch für Loch perforieren musste. Um schnell feststellen zu können, ob ich mich auf dem richtigen Weg befand, richtete ich ein Zimmer meiner Wohnung zur photographischen Camera her, indem ich einen Flügel meines Fensters herausnahm und die Oeffnung durch einen Kistendeckel abdeckte, in welchem ich vorher ein rundes und ein viereckiges Loch geschnitten hatte, in welches ich ein photographisches Objektiv resp. eine rote Scheibe einsetze. Die übrigen Fensterscheiben beklebte ich mit braunem Packpapier. Hinter dem Objektiv baute ich meinen Transportmechanismus, wie ich ihn für Projektionszwecke gebaut hatte, so auf, dass ich auf der in der Bildresp. Fensteröffnung des Führungskanals eingesetzten Mattscheibe das scharfe Bild des sich vor meiner Wohnung befindlichen Stadtbahnviaduktes sah. Beim Scheine des durch die rote Scheibe einfallenden Tageslichtes setzte ich meinen lichtempfindlichen Film genau wie zur Projektion ein und drehte ihn, als ich durch das rote Fensterchen einen Stadtbahnzug ankommen sah, durch. Eine Waschschüssel diente zur Entwicklung und Fixierung etc. und das erste in Deutschland gefertigte kinematographische Negativ war fertig. Das Kopieren erfolgte ebenfalls anfangs mit primitiven Hilfsmitteln, dann verbesserte ich meine Einrichtungen so, dass ich bereits Ende 1896 im Apollo-Theater in Berlin mit Bildern, welche ca. 4 : 5 m gross waren, als erste Variété-Attraktion an die Oeffentlichkeit treten konnte. Als erste deutsche Aufnahme konnte ich bald darauf das Bild „auf der Westeisbahn" zur Darstellung bringen. Dass ich seit jener Zeit nicht gerastet habe, beweisen verschiedene von mir ersonnene Einrichtungen, welche heute bei allen besseren Apparaten zu finden sind. (Malteserkreuz mit einzahnigem Exzenterstift, Vorwickler, hohlbuchtende Films, ausbalancierte Blende, Zwischenblenden, Schwungrad, Feuerschutztrommeln etc.).

Durch meine praktischen und theoretischen Vorkenntnisse in der Optik und Mechanik, sowie durch meine 12jährigen Erfahrungen in der Kinematographie halte ich mich für befähigt, über die verschiedenen Transportkonstruktionen zu urteilen und besitze als langjährig gerichtlich vereidigter Sachverständiger auch Uebung, ein sachliches und unparteiisches Urteil abgeben zu können.

Was nun die von meinen Gegnern angeführten sachlichen Ausführungen anbetrifft, so stimmen dieselben mit den meinigen darin überein, dass für einen praktischen Gebrauchsapparat die Greifer- und Schlägersysteme ausscheiden, also ein Erfolg der Diskussion, dass der Kreis der in Frage kommenden Systeme ein kleinerer geworden ist! Übrig geblieben ist also nur noch die Nocken- und die Malteserkreuzkonstruktion. Ueber die Vor- und Nachteile dieser beiden Konstruktionen herrscht aber auch hier Einigkeit bis auf den einen Punkt „Abnutzung der Films". Hier muss ich allerdings ganz energisch widersprechen, denn meine Behauptungen stützen sich auf jahrelange praktische Erfahrungen. Ich will den Leser nicht durch theoretische Ausführungen langweilen, sondern nur versichern, dass ich der Konstruktion das Wort rede, die mir die richtige erscheint. Ich selbst habe, als ich von dem „Biograph" für grosses Filmformat ohne Perforation zuerst angewandten Nockenkonstruktion hörte, im Jahre 1897 eingehende Versuche mit dieser gemacht, habe die hergestellten Apparate aber wieder verworfen, trotzdem dieselben für den Fabrikanten den grossen Vorteil der einfacheren und billigeren Fabrikation haben.

Es wurde die Prüfung auf der Hamburger Ausstellung angezogen und behauptet, die Kreuzapparate seien schlecht abgeschnitten. Ich beweise das Gegenteil, denn z. B. der Kreuzapparat von Theophile Pathé und der Kreuzapparat der Dresdener Kinematographen-Werke hat nach 1000 Mal Durchlaufen den Filmstreifen mit unverletzter Perforation herausgegeben! Ein Beweis, dass die Kreuzkonstruktion bei dieser Prüfung gut abgeschnitten ist.

Nun aber zu dieser Prüfung selbst: Gibt es wirklich Fachleute, welche eine derartige Prüfung zur Basis ihres Urteils machen? Die Idee zu einer Prüfung der in Hamburg ausgestellten Apparate ging von mir aus, jedoch empfahl ich zu einem ehrlichen Wettbewerb eine wesentlich andere Art der Prüfung: Jedem Aussteller, der sich an diesem Wettbewerb beteiligen wollte, sollte Gelegenheit gegeben werden, seinen Apparat unter Beobachtung aller Vorteile in Ruhe ordnungsmässig in einem grossen Projektionssaal aufzubauen und auszuprobieren. Alsdann sollte mit dem Apparat ein von dem Preisrichterkollegium gegebenes Probebild von tadelloser Beschaffenheit vorgeführt werden, hierauf sollte zur Prüfung der Filmsabnutzung ein end-

loses Stück von beispielsweise 1 m Länge vorgeführt werden. Dasselbe Probebild wäre in allen Apparaten zu benutzen. Die endlosen Films sollten von ein und derselben Rolle stammen, sie sollten unbelichtet entwickelt werden, sodass die Films „glasklar", also durchsichtig erscheinen. Diese glasklaren Films sollten in den Apparaten, an deren Mechanismus nach dem Vorführen des Probebildes nichts verstellt werden sollte, was zur Schonung der Films beitragen könnte, bei geöffnetem Objektiv vorgeführt werden, sodass sich auf der Projektionsfläche etwa auftretende Fehler zeigen. Die auftretenden Beschädigungen der Perforation und der Schicht sollten unter Berücksichtigung der Zahl der Apparat-Umdrehungen dem Urteile zugrunde gelegt werden.

Bei derartigen einwandfreien von mir selbst vorgenommenen Prüfungen haben bisher stets die Kreuzapparate die besten Resultate gezeigt und erkläre ich hiermit öffentlich, dass ich keinen Moment zögern werde, auch die guten Eigenschaften von anderen Konstruktionen lobend hervorzuheben, sobald mir diese bekannt gegeben werden. Ich bitte alle Interessenten, gleichgültig ob Schausteller oder Fabrikant, mir Gelegenheit zu der von mir vorgeschlagenen Prüfung von Nockenapparaten zu geben. Bringe die Prüfung den Beweis, dass Films in Nockenapparaten mehr geschont werden als in Kreuzapparaten, so würde ich selbstverständlich dies sofort anerkennen. Zurzeit halte ich, gute Konstruktion vorausgesetzt, die Kreuzapparate wegen ihrer Filmsschonenden Eigenschaften für die besten Gebrauchsapparate und würde auch vor Gericht als Sachverständiger nur in diesem Sinne ein Gutachten abgeben können.

Es sollte mich aufrichtig freuen, wenn die durch meinen ersten Artikel hervorgerufene Diskussion dazu beitragen würde, Aufklärung über die Vorteile und Nachteile der verschiedenen Transportmechanismen und eine Grundlage für die Apparatkonstruktion zu schaffen. Auch bei gleicher Grundkonstruktion bleibt jedem Fabrikanten ja immer noch genügender Spielraum, seine eigenen Ideen bei der Verwertung der Grundkonstruktion zur Anwendung zu bringen. Meine Ausführungen beziehen sich, wie jeder Unparteiische erkennen wird, nicht auf bestimmte Fabrikate, sondern nur auf Prinzipien in der Grundkonstruktion.

Die Zukunft des Kino im fernen Osten.

(Eigenbericht.)

Kinematographenvorstellungen und Kinematographentheater sind eine Erscheinung der allerneuesten Zeit. Wie sehr dieselben aber dem modernen Bedürfnis zusagen, zeigt am besten die unheimlich voranschreitende Popularität des Kinematographen und zugleich seine ständig zunehmende Vervollkommnung. Mit ihm sind eine Fülle neuer Berufe entstanden, und gerade in elektrotechnischen Kreisen richten sich viele danach ein, bei Absolvierung ihrer Studien als Operateure usw. in kinematographische Unternehmungen einzutreten. Trotzdem die Kinematographentheater gerade in Europa so populär geworden sind und gerade dort unter den Vergnügungen eine grosse Lücke auszufüllen scheinen, wären sie für die allerverschiedensten exotischen Länder noch weit mehr am Platze. Denn gerade hier fehlt es nur allzu häufig an interessanten, belehrenden und doch nicht frivolen Vergnügungen.

Dies trifft besonders auf den Osten zu, sowohl auf den näheren wie den fernen. Den Europäern wird da meist wenig geboten; denn es gibt hier nicht viele, die das Risiko wagen, ein Theater- oder besseres Varietéensemble zu gründen, ganz abgesehen davon, dass es dafür auch an den entsprechenden Kräften hier gänzlich mangelt. In Aegypten allerdings, dieser Pforte zum ferneren Osten bieten Grossstädte wie Kairo und Alexandrien schon längst kinematographische Vorführungen. Weiter hinaus aber ist die Sache wesentlich anders, und in Britisch-Indien, in den Strait Settlements und auf Ceylon, in Burma und weiterhin sind die Kinematographen noch ganz absolute Neuerscheinungen, die ganz vereinzelt auftreten und nur das allerabgetaftete europäische Vorführungsmaterial auf Lager haben. Hier ist der Kinematograph noch in seinen Anfangsstadien und es wird noch einige Zeit dauern, bis er populärer wird, schon weil es an dem nötigen Personal fehlt, wie mal den Vorführern, den Operateuren, den Elektrotechnikern usw. usw. Diese sind schon deswegen unentbehrlich, weil man in vorkommenden Fällen, wo es sich um Reparaturen handelt, gänzlich ratlos dastcht. Kaum wo anders aber ist das Kinematographentheater derart ein wirkliches Bedürfnis wie hier, und kaum wo anders ist es so entwicklungsfähig, sobald die benötigten Faktoren zur Hand sind. Als Beweis für unsere Behauptung gelten die nachfolgend angeführten Gründe, und an Hand dieser Gründe erläutern wir auch alle einzuschlagenden Wege, um Kinematographen hier trotz aller äusseren Schwierigkeiten populär zu machen.

Es würde sich dabei in erster Linie um absolute Kinematographentheater handeln, weil überall im Osten andere Theater so ziemlich fehlen. An der Grösse der Räume fehlt es nicht, wie so oft in Europa, und auch im fernen Osten ist die Ventilationsfrage längst eine durchaus geregelte. Die in früheren Nummern des „Kinematograph" abgebildeten Luftzuführer, hier im Osten unter dem Namen Fans oder Punkahs bekannt, sind hier nicht nur in öffentlichen Lokalen, in Wartesälen usw. gebräuchlich, sondern eine ganz alltägliche Einrichtung in jedem Wohnhaus, ja in jedem Zimmer, weil ohne diese Luftzuführer die Europäer überhaupt hier nicht sein könnten. Demzufolge haben Bureaus und grosse Lokalitäten oft zehn bis zwölf solcher Fans, so dass der Aufenthalt in den Lokalen jederzeit trotz der tropischen Hitze erträglich ist. Nun allerdings handelt es sich, wie schon erwähnt, um die Arbeitskräfte, die die ganze Leitung und das Vorführen, das Ein- und Ausschalten der Films usw. besorgen. In den meisten Fällen wird man sich solche aus Europa mitbringen müssen, wenigstens für diejenigen Stellen, die die eigentliche Verantwortung zu tragen haben. Elektrotechniker gibt es wohl in diesen Ländern genügend, doch müssten sie für diese Neuheit entsprechend angelernt werden. Der Anschluss an Elektrizitätswerke ist auch leicht zu erreichen, und nun bleibt nur noch die Frage zu erörtern, ob es praktischer wäre, in diesen Ländern von Europäern neu gegründete Kinematographentheater zu schaffen, für die nach allem, was wir gesehen haben, sogar ein dringendes Bedürfnis vorliegen würde, oder mit den hier schon bestehenden in Verbindung zu treten, wozu vor allen Dingen das Liefern der nötigen Films gehört. Selbstverständlich kann man hier nicht für jede Woche ein neues Programm liefern, was schon durch die Entfernungen unmöglich ist, und ebenso wenig könnte man die allerneuesten Ereignisse schnell vorführen. Das wäre aber auch gar nicht nötig, weil es für hier durchaus genügend Stoff gäbe, der neu und anziehend wirken würde, während er es in Europa nicht mehr ist. Immerhin ist es gänzlich falsch, anzunehmen, dass die östlichen Länder mit allem zufrieden seien. Vielleicht ist das Gegenteil der Fall, nur mit dem einen Unterschied, dass man hier vor allen Dingen europäische Sujets bevorzugt, dass also gerade all das ausländische Material die Vorführung aus fremden Ländern usw., die in Europa selbst grossen Anklang finden, nichts für hier sind. Natürlich werden englische Sujets im fernen Osten fast immer am beliebtesten sein. Durch Nordindien z. B. zieht zurzeit ein Kinematographenbesitzer, der eine Reihe von Vorstellungen in ganz kleinen kümmerlichen Lokalen gibt, und natürlich auch mit entsprechend kleinen Vorführungen. Da er aber z. B. die Schiffahrt auf der Themse, eine Spazierfahrt

des Königspaares, Ruderregatten aus England usw. vorführt, so hat er trotzdem noch ziemlichen Erfolg. Auch die Vorführungen in Bombayer und Kalkuttaer Theatern, in Colombo, Singapore, Hongkong bringen zumeist heimatlich-englische Sujets. Dass sie gerade sehr reichhaltig sind, kann man nicht behaupten, und der grosse Erfolg, den sie jetzt schon haben, zeigt am besten, wo der Hebel angesetzt werden muss, um das Interesse für die Kinematographen hell anzufachen. Jedenfalls muss europäischerseits mit dem Angebot moderner Films und mit dem Angebot von Abonnements oder Tauscheinrichtungen nach dem Osten rechtzeitig begonnen werden, weil sonst Amerika zuvorkommen wird, das sich bereits lebhaft um den fernen Osten bemüht, mit seinen Mord- und Prairieszenen aber in diesen ebenfalls hallwilden Ländern natürlich nicht allzu viel Anklang finden kann. Mittel und Wege zur Anknüpfung werden die Interessenten, die ja doch zumeist in London oder Paris Filialen haben, schon finden, geht doch der Bezug von Films usw. meist durch die europäischen Zentralen. A. O.

Behördliche Bestimmungen.

Eine neue Düsseldorfer Polizeiverordnung betreffend die Vorführung von Kinematographen in Theatern, Versammlungsräumen sowie auf Jahrmärkten, Kirmesplätzen und dergl.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 und des § 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird für den Umfang des Stadtbezirks Düsseldorf folgende Polizei-Verwaltung erlassen:

§ 1.

Die Unternehmer von kinematographischen Vorführungen haben der Polizeiverwaltung das zur Ausführung bestimmte Programm sowie etwa zum Vortrag bestimmte Lieder, Reden, Gedichte und dergleichen mindestens drei Tage vorher in doppelter Ausfertigung einzureichen. Ausnahmen können zugelassen werden.

§ 2.

Die Aufstellung von Apparaten zu kinematographischen Vorführungen bedarf der baupolizeilichen Genehmigung. Anträge auf Erteilung der Genehmigung sind schriftlich an die Baupolizeibehörde einzureichen. Vor der baupolizeilichen Abnahme dürfen die Apparate nicht in Betrieb genommen werden. Die Abnahme ist rechtzeitig zu beantragen.

§ 3.

Die elektrische Lichtlampe des Kinematographen muss in einem Kasten aus Eisen- oder Stahlblech untergebracht sein, dessen Boden und Wände mit Asbest ausgefüttert sind. Die im Kasten vorhandenen Luftlöcher sind, soweit es ohne Störung der Bedienung des Apparates möglich ist, durch Abdeckung mit Drahtgaze oder dergleichen von innen derart zu sichern, dass etwaige Funken der Lampe nicht aus dem Kasten herausschlagen können.

§ 4.

Der Kinematograph muss in einem allseitig dicht geschlossenen und feuersicheren, wenigstens aber auf den Innenseiten einschliesslich Fussboden und Decke, durchweg mit Asbest oder mit einem diesem mindestens gleichwertigen Stoffe dauerhaft bekleideten Raum oder Gehäuse aufgestellt sein.

Der Raum oder das Gehäuse darf nicht unmittelbar mit den vom Publikum zu benutzenden Räumen oder Ausgängen in Verbindung stehen. Sein Zugang muss von diesen Räumen oder Ausgängen durch allseitig dicht geschlossene feuersichere oder wenigstens auf den Innenseiten feuersicher bekleidete Umfassungen geschieden bezw. mit einer feuersicheren oder feuersicher bekleideten Türe (Zugangtüre) versehen sein. Der Zugang muss vom Apparaten-Raum oder Gehäuse aus leicht, sicher und bequem zu erreichen sein. Er darf zu keinen anderen Zwecken als zum Aus- und Eingang in den Apparatenraum oder in das Apparatengehäuse dienen. Die Zugangstüre muss nach aussen aufschlagen und selbsttätig zufallen.

Ausser der Projektionsöffnung und einem Schauloch für die den Apparat bedienende Person dürfen keinerlei Oeffnungen, auch keine Türen, Klappen oder dergleichen in dem Apparatenraume oder Gehäuse vorhanden sein, die mit den vom Publikum zu benutzenden Räumen oder Ausgängen in Verbindung stehen. Projektionsöffnung und Schauloch müssen von aussen durch eine dichtschliessende feuersichere Klappe leicht geschlossen werden können.

Innerhalb des Raumes darf nicht geraucht oder offenes Licht gebrannt werden; auch dürfen sich keinerlei brennbare Stoffe oder Gegenstände, sofern sie nicht ihrerseits feuersicher umkleidet oder in feuersicheren Behältern untergebracht sind, befinden. Das Rauchverbot ist durch Anschlag mit deutlicher Schrift kenntlich zu machen. Der Raum darf entweder nur elektrisch und zwar durch Glühbirnen mit Schutzglocken oder durch Auerbeleuchtung hinter einer starken Scheibe erhellt werden. Für eine unmittelbare Entlüftung ins Freie ist möglichst Sorge zu tragen.

§ 5.

Das Stativ oder etwaige sonstige Unterlagen, auf denen der Apparat aufgestellt ist, müssen aus feuersicherem Material bestehen.

§ 6.

Die durch die Linse des Apparates fallenden intensiven Wärme- und Lichtstrahlen sind, sobald die Celluloidstreifen (Film) sich im Zustand der Ruhe befindet, also nicht abgewickelt wird, durch Schutzscheiben abzuhalten oder zu schwächen.

§ 7.

Die Films sind in einem feuersicheren Behälter, der wenigstens 1,25 m vom Apparat entfernt ist, aufzubewahren. Jeder einzelne Film muss sich in einer Blechdose oder in einem ähnlichen feuersicheren Behältnis befinden. Die feuersichere Umschliessung (Feuerschutztrommel) darf von dem Stift, der die Filmspule trägt, nicht abnehmbar sein.

Ferner muss bei Vorführung der Films vor dem Beleuchtungsfelde des Apparates die Einrichtung so getroffen sein, dass der vorgeführte Film sich von einer bis auf einen ganz schmalen Schlitz zum Austreten des Films feuersicher umschlossenen Spule abwickelt und auf eine andere in gleicher Weise geschützte Spule aufwickelt, so dass nur ein möglichst kurzer Teil des Films ungeschützt vor dem Apparate vorbeigeführt wird. Die Geschwindigkeit, mit der sich der Film von den Spulen ab- bezw. aufwickelt, muss bei beiden Spulen die gleiche sein.

Ausserdem muss der jeweils vor der Linse befindliche Filmabschnitt durch einen feuersicheren, den Film beiderseitig umfassenden Rahmen derartig eingeschlossen und geführt sein, dass er bei einer etwaigen Entzündung die anschliessenden Filmteile nicht mit entzündet.

§ 8.

Die elektrischen Anlagen müssen den allgemeinen Sicherheitsvorschriften des Verbandes Deutscher Elektrotechniker entsprechen und dürfen erst in Benutzung genommen werden, wenn sie einer besonderen Abnahme-Besichtigung unterzogen worden sind.

Die Benutzung einer anderen Lichtquelle als elektrisches Licht (Kalklicht) bedarf der besonderen Genehmigung der Baupolizeibehörde.

§ 9.

Bei dem Apparat sind geeignete Feuerlöschmittel bereit zu halten; wenigstens eine schwer entflammbare etwa 2 qm grosse Decke, mit der der ganze Apparat überdeckt werden kann, ferner ein Gefäss mit etwa 30 Liter Wasser und zwei Eimer oder ein Feuerlöschpinsel, Scheuerlappen oder dergleichen.

§ 10.

Für die Zuschauer muss an der dem Apparat entgegengesetzten Seite ein genügend breiter Ausgang vorhanden sein.

§ 11.

Der den Apparat bedienende Techniker hat sich durch ein Zeugnis, das von einem polizeilich als zuverlässig anerkannten Sachverständigen ausgestellt ist, darüber auszuweisen, dass er mit der Bedienung des Apparates und den dazu erforderlichen Massnahmen vollkommen vertraut ist. Er muss genaue Kenntnis über die erforderlichen Sicherheitsvorrichtungen besitzen und darüber unterrichtet sein, was er im Falle eines Brandes zu dessen Unterdrückung und zur Abwendung einer Panik zu tun hat.

§ 12.

Wenn bei Vorführungen in Theatern und in Sälen, die über 500 Personen fassen, die Beleuchtung des Saales bezw. Theaters und die Bedienung des Apparates nicht in einer Hand vereinigt ist, muss eine Signalvorrichtung, z. B. elektrische Glocke oder Fernsprecher vorhanden sein, um den Beleuchter von einem entstehenden Brande oder einer sonstigen Störung sofort benachrichtigen zu können. Der Beleuchter muss dahin unterwiesen sein, dass er auf das verabredete Signal sofort die Beleuchtung des Saales bezw. des Theaters wieder herstellt.

§ 13.

Besondere Bedingungen je nach Lage des Einzelfalles bleiben vorbehalten.

Bei schon bestehenden Kinematographentheatern können Ausnahmen zugelassen werden, wenn für die Feuersicherheit hinreichend gesorgt ist.

§ 14.

Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden, soweit nicht ein anderes Strafgesetz höhere Strafen androht, mit Geldstrafen von 3 bis 30 Mark oder im Unvermögensfalle mit verhältnismässiger Haft bestraft.

Ständige Kinematographentheater in Provinzial-Städten.

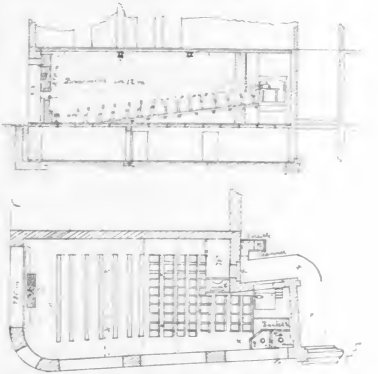
Von **Albert Bracke**, Techniker.

Für viele Kinobesitzer ist die Provinzialstadt noch ein günstiges und lebensfähiges Arbeitsfeld. In Frage kommen in erster Linie Läden an verkehrsreichen Strassen, welche am günstigsten in der Nähe des Bahnstationsgebäudes liegen. In zweiter Linie kommen dann erst Restaurationen und öffentliche Säle in Betracht, denn in diesen Räumen wird Schankbetrieb ausgeübt, wodurch sich die Besucher zum Trinken verpflichtet fühlen und der Besuch einer Kinovorstellung wird wesentlich verteuert. Ich würde also für die Provinz erst zum Laden oder eingerichtetes Hintergebäude bei Kinogründung anraten. Für Grossstädte mit anderen Verhältnissen gelten meine Ausführungen nicht.

Läden finden sich bei der jetzigen abfallenden Konjunktur wohl, doch sind nur die grösseren und hohen (in der Regel nur in der neuesten Zeit erbauten) Grundstücke für Kinozwecke brauchbar. In neuerbauten Grundstücken sind allerdings die Mieten teuer, doch heisst es hier wie überall den Mietsvertrag möglichst günstig für sich auszugestalten und die Klausel aufzunehmen den Mietsvertrag zu gleichem Preise verlängern (etwa nach Jahresfrist zu können.

Sehr grosse Läden erfordern sehr hohe Mieten und dürfte für Provinzstädte ein Fassungsraum für Läden von 150 bis 200 Personen kaum überschritten werden können. Jedem Kinobesitzer möchte ich jedoch anraten, Läden mit einem Fassungsraum unter 100 Personen nicht zu mieten.

Die Aufstellung des Kinoapparates wird wohl überall an der schmalen Seite des rechteckigen Ladens und die Projektion der Lichtbilder über die Besucher hinweg erfolgen müssen. Auf diese Art wird der vorhandene Raum am besten ausgenützt. Ueber die Einrichtung der Kinokammer ist bereits genügend geschrieben worden. Eine billige feuersichere Kammer lässt sich aus Magnesitplatten (Preis etwa 100 Mk.) herstellen. Ueber Lichtquellen gibt der „Kino-Praktikus“ genügend Aufklärung.



Das Ausnützen des vorhandenen Raumes ist eine der wichtigsten Fragen, denn in der Regel werden Vorstellungen von einstündlicher Dauer geboten. Die Besucher sollen jederzeit eintreten können. Es muss daher eine Längsseite zum Eintritt und eine Längsseite zum Austritt ausgebaut werden.

Nach jedem anderen Situationsplane eines Grundstückes wird man sich auch einen anderen Entwurf anfertigen müssen. Ein Schema soll meine Zeichnung nicht sein sondern lediglich ein Entwurf für gegebene Verhältnisse.

Ein Eckladen in einer Provinzstadt, z. B. Aschersleben, soll zum Kinotheater ausgebaut werden. Als Eingang soll unter möglichster Raumausnützung der Hausflur rechts benützt werden. Der Hausflur mündet im Hof. Durch Anbringung einer kleinen Brücke mit I. Trägern unterzogen wird der Weg zur Kasse und zum Eingang geschaffen. Neben dem Eingang liegt allerdings im Hof die Herrentoilette.

Die Besucher treten nach Passieren des Kassenraumes in den Theaterraum.

Der Theaterraum fasst ca. 150—180 Personen.

$\frac{3}{5}$ des Rauines sollen zum	2. Platz	Bänke mit schmaler
$\frac{1}{5}$ „ „ „ „	1. „	Lehne. Klappstühle
$\frac{1}{5}$ „ „ „ „	Sperrsitz	gebraucht werden.

Als niedrigste Erhöhung des Fussbodens darf man wohl das Verhältnis 1 : 10 wählen, d. h. der Fussboden erhöht sich von Meter zu Meter um 10 cm.

Die Damentoilette befindet sich in der Ecke neben der Kinokabine, durch feuersichere Steinmauer davon getrennt. Der Massstab dieser Zeichnung ist 1 : 100.

Brennweite und Lichtbildfläche sind leicht ersichtlich.

Das Piano K. steht unter der Bühne B.

Die Schaufenster werden durch Herausnehmen der Spiegelgläser zu Ausgangstüren umgeändert. Zur Beleuchtung sollen Osramlampen dienen, in der Zeichnung durch Kreuze angedeutet. Zur Erhöhung der Sicherheit wird Wasserleitung mit Ablasshahn und 10 cm langen Schlauch einschliesslich Mundstück an der Mitte der Wand angebracht.

Aus der Praxis.

Neue Kino-Theater. Altenburg (S.-A.). Ein neues Theater lebender Photographien hat Arthur Hoffmann in der Amalienstrasse eröffnet. — Jena. Seitlosgasse 2. Wilhelm Spittel, Metropol-Theater, Kinematograph. — Konstanz. Eden-Theater, Hussenstr. 34. — Göttingen. Welt-Bioscop-Theater, Lange Geismarstr. 49. — Memel. Continental Bio Co. (J. Baese), Victoria-Hotel, Polangenstr. — Greifswald. Ein Biograph-Theater eröffnete man Langestr. 84. — Greiz. Residenz-Theater. Bes.: Ernst Bauer. — Coblenz. Löhrstr. 23 wurde das Parade-Theater eröffnet. — Reichenbach. Ecke Zwickauer- und Oststrasse im Restaurant und Café Tröltzsch eröffnete Max Künzel ein Kinematographen-Theater.

-ft. **Buss- und Bettag.** Vor kurzem wurde in dieser Zeitschrift eine Kammergerichts-Entscheidung mitgeteilt, wonach die Kinematographen-Theater am Buss- und Bettage Vorstellungen geben dürfen. Man sollte nun meinen, dass sich die preussischen Behörden danach gerichtet hätten. Dies scheint aber nicht der Fall gewesen zu sein, denn in allen kleineren und grösseren Städten des Rheinlandes ist den Kinematographenbesitzern eine neuerliche Verfügung des Oberpräsidenten zugestellt worden, des Inhalts, dass sie ihre Theater am 18. November (Buss- und Bettag) zu schliessen hätten. Im Weigerungsfalle würden sie für ihr ungesetzliches Handeln schwere Polizeistrafen, eventuell Schliessung der Theater von Amts wegen zu gewärtigen haben. Angesichts solcher Androhungen haben sich viele Unternehmer dadurch einschüchtern lassen und an dem in Rede stehenden Tage nicht gespielt. Dass die Behörden aber selbst in der Handhabung der neuesten Vorschriften des Oberpräsidenten eingedenk, der oben erwähnten Entscheidung des Königlich Preussischen Kammergerichts, also einer obersten Instanz, völlig im unklaren waren, beweist der Umstand, dass in einer Reihe von Städten trotz des Verbotes die Kinematographen-Theater den ganzen Tag geöffnet waren. In Viersen z. B. gab die Polizeiverwaltung ohne jede Einschränkung die Genehmigung zum Spielen und in Düsseldorf umging das Tonbild-Theater laut Ankündigung in den Blättern die Verfügung in der Weise, dass man ein Konzert ernsten Inhalts veranstaltete und dazu eine religiöse Bilderreihe „Das Leben Jesu" zeigte. In einer anderen benachbarten Stadt wurden an diesem Tage die „Oberammergauer Passionsspiele" vorgeführt. Wie aus Krefeld verlautet, hat sich der Besitzer des Krefelder Theaters an das polizeiliche Verbot nicht gestört, und will Herr S. Cohn, da ihm eine hohe Polizeistrafe in Aussicht gestellt worden ist, diese wichtige Frage nochmals auf seine Kosten bis zur letzten gerichtlichen Instanz austragen lassen. Der Ausgang des Prozesses kann garnicht zweifelhaft sein. Im übrigen entbehrte die so ernste Sache in Krefeld nicht eines humoristischen Beigeschmacks, denn sobald das Krefelder Theater seine Pforten geöffnet hatte, folgten mit einer staunenswerten Fixigkeit die beiden anderen Unternehmungen diesem Beispiel und machten ihre bis dahin hermetisch verschlossenen Tore recht weit auf. — Bei dieser Gelegenheit sei ein dringender Mahnruf an die Kinematographenbesitzer des ganzen Rheinlandes zum Zusammenschluss eines alle umfassenden Verbandes gerichtet, der nicht allein die Standesinteressen nach jeder Richtung hin wahren, sondern auch die beklagenswerten Auswüchse in ihrem Gewerbe mit Stumpf und Stiel ausrotten soll. Geschieht dies mit allem Ernst und unentwegter Tatkraft, dann werden die beklagenswerten Verhältnisse im Kinematographengewerbe schon von selbst verschwinden und besseren, geregelten Zuständen Platz machen. Darum: Frisch ans Werk, es ist die allerhöchste Zeit!

-ft- **Krefeld.** Eines grossen Zuspruches aus allen Kreisen der Bürgerschaft erfreut sich noch immer das Krefelder Theater, das allabendlich den geschmackvoll ausgestatteten Zuschauerraum in allen Teilen bis auf den letzten Platz gefüllt sieht. Der fachmännisch geschulte Besitzer Herr S. Cohn lässt es aber auch nicht an Anstrengungen fehlen, dem Publikum in seinen wöchentlich wechselnden Spielplänen die Bekanntschaft mit den neuesten Erzeugnissen auf kinematographischem Gebiete aus allen in- und ausländischen Filmfabriken zu vermitteln. Sein Grundsatz ist stets darauf gerichtet, nur das Beste, Anschaulichste und Belehrendste aus der Fülle der ihm täglich zugehenden Bilder auszusuchen, und dadurch sein Theater zu einer Bildungsstätte in des Wortes edelster Bedeutung zu machen. Eingedenk des Goethischen Wahrspruches: „Edel sei der Mensen, hilfreich und gut" gab der Besitzer vor kurzem eine Wohltätigkeits-Vorstellung zum Besten der Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute der Zeche „Radbod" bei Hamm, die zahlreich besucht war, und deren gesamte Einnahme sicherlich mit dazu beigetragen hat, die grosse Not der vielen Witwen und Waisen lindern zu helfen und manche Träne in wohltuender Weise zu trocknen. — Das neue Programm in dieser Woche ist wiederum recht geschickt zusammengestellt. Im Vordergrunde des Interesses steht „Das Grubenunglück bei Hamm", das, von der Firma Raleigh & Robert herrührend, in plastischen Bildern die Gebäude des Kohlenbergwerks, die Arbeiterkolonie und den endlosen Zug bei der Beerdigung der Opfer der Explosion vorführt. Hieran schliesst sich ein stimmungsvolles Lied eines Bergknappen an, betitelt „Bergmannsgruss", das ans Herz der Zuhörer durch seine wehmütigen Weisen wundersam ergreift. Auch der prächtige Film von der Bioscope-Gesellschaft „Die diesjährige Hubertusjagd", an der sich das deutsche Kronprinzenpaar recht rege beteiligt, findet ungeteilte Anerkennung alter Freunde des edeln Weidwerks. Zu loben sind die wohlgelungenen Aufnahmen der hohen Herrschaften, die sich durch grosse Porträtähnlichkeit auszeichnen. Für jeden Blumenfreund ein seltener Genuss ist eine eigenartige kinematographische Aufnahme, mit der sich die Firma Ernemann in Leipzig vorteilhaft eingeführt hat, nämlich „Das Erblühen einer Victoria regia" und „Das Erblühen einer Königin der Nacht", die beide eine schöne Augenweide bilden. Drei spannende Bilder aus dem menschlichen Leben „Harte Pflicht", das von Gaumont stammt, und auf dem Lande spielt, ferner von Itala „Eine Heirat während der französischen Schreckensherrschaft", das packende Vorgänge in vornehmen Adelskreisen behandelt, und eine dramatisch aufgebaute Episode aus der Verbrecherwelt von Lux „Aufopernde Dankbarkeit eines Kindes" sind reich an Herz und Gemüt bewegenden Handlungen.

Sie finden mit Recht allseitige dankbare Anerkennung. Aus dem reichhaltigen Programm sind ferner noch lobend hervorzuheben „Magische Reifen", ein hübsches Zauber- und Verwandlungsstück, sowie eine anschauliche „Sprengung eines hohen Fabrikschornsteins durch sächsische Pioniere", in der es an belehrenden Vorkommnissen nicht fehlt. Eine Reihe humoristischer Zwischenfälle und ansprechender Tonbilder bilden den weiteren Inhalt des mit ungeteiltem Beifall aufgenommenen neuen Spielplans. — Die Direktion des Krefelder Theaters macht in den Tagesblättern ausserdem folgendes bekannt. „Gegenüber mehrfachen schriftlichen Anfragen betreffs Wiederholung besonders beifällig aufgenommener Bilder wird bemerkt, dass eine Abweichung von dem wöchentlich wechselnden Programm mit Rücksicht auf die täglich eingehenden Neuheiten gegen die Gepflogenheiten des Theaters verstösst. Da jedoch sämtliche Bilder Eigentum des Theaters sind, so kann nur dann ausnahmsweise eine Wiederholung erfolgen, wenn diesbezügliche Wünsche an der Kasse angemeldet werden." Wie wir erfahren, ist von dieser Erlaubnis in den letzten Tagen mehrfach Gebrauch gemacht worden, ein Entgegenkommen, das dem Krefelder Theater sicherlich zu den alten viele neue Freunde zuführen wird.

Dresden. Das beste Publikum der Elbresidenz findet man in dem elegantesten der hiesigen Kinematographen, im Tonbild Theater auf der Pragerstrasse. Hier ist gute Temperatur, beste Ventilation, Sauberkeit und Ordnung und immer das Neueste zu sehen. Bei meinem Besuche am 14. November sah ich den Zeppelin I über dem Donauschinger Fürstenschlosse schweben, sah die sehr schöne und umfangreiche Naturstudie „Vögel im Nest", eine vortreffliche Aufnahme, die interessante Kahnfahrt auf dem Tarn, die Hubertusjagd und etliche hübsche Humoresken (Traum, Windstoss, Landpartie) und das Ballett „Tulpen". Dazu hörte ich den verstorbenen Kammersänger Theodor Bertram den Wotan im Rheingold singen, ferner Gustav Matzner aus dem Vogelhändler vortragen, Wie mein Ahn'l zu Jahr'n und Ludwig Arno mit Margarete Wiedecke ein humoristisches Duett im Auto zum Besten geben. Das Publikum geht nach einer Stunde stets voll befriedigt heim und kehrt fast in jeder Woche wieder. Die Begründung dieser Filiale war ein glücklicher Griff der Gesellschaft.

Mx Obr

St. Budapest. Im Andryssy- und Jupiter-Bioscope ist der geschäftstüchtige Eigentümer dieser beiden geräumig eleganten Theater, weder Kosten noch Mühe scheuend, fortgesetzt bestrebt, durch zweimal wöchentlich wechselnde, interessant lehrreiche und künstlerisch schöne Filmserien jederzeit nur die besten Novitäten seinem, der feinsten Gesellschaftsklasse angehörenden Familienpublikum zu bieten. All diese Vorzüge begegnen in den weitesten Kreisen, selbst bei angesehenen Künstlern, Pädagogen u. a., uneingeschränkter Anerkennung, da man hierorts eine besondere Vorliebe für kinematographische Vorführungen hegt, jedoch seit kurzer Zeit den in diversen Lokalen gezeigten zumeist frivol-lasziven, trivial-vulgären und brutalen Films, die mit geringen Variationen sich fast immer ähnelu, eine gewisse Abneigung bezeugt. Selbst die Behörden beabsichtigen gegen die letztere Sorte Films in entsprechender Weise vorzugehen, hauptsächlich um Kindern den Anblick solcher manchmal in roh abscheulichster Weise dargestellten Mord-, Raub-, Diebstahls-Szenen und ähnlichen für Kinder ungeeigneten Bildern, zu verwehren. Allerdings, jeder Geschäftsmann muss sich seinem Kundenkreis anpassen, aber schliesslich hat alles eine gewisse Grenze und Zeit. Diese haben Geiszler's Programme niemals überschritten, im Gegenteil. Films mit nur halbwegs anstössigen Momenten wurden sofort bei der Probe ausgeschieden. Das jüngste Programm, welches geradezu als vorbildlich betrachtet werden kann, ist wieder famos aus bestgewählten Films, fast ausschliesslich von der Firma Pathé Frères stammend, zusammengestellt. Erwähne u. a. nur: „Die Arlesierin", „Herzog von Guise", Severin in der Pantomime: „Das Gewissen", „Venedig", „Im Zululand", „König Ferdinands Einzug in Sophia" etc. Bei solchen Darbietungen ist es leicht erklärlich, wenn das Publikum diesen Theatern den Vorzug vor allen anderen gibt

Das heilige Russland. In einigen Kino Theatern Rigas wurden Bilder aus dem Leben Jesu gezeigt. Diese Vorstellungen sind von der Polizei verboten worden.

Zick-Zack.

-gw- **Kinematographische Chirurgie.** Der französische Chirurg Doyen war der erste, der Operationen mit dem Kinematographen aufnehmen liess und diese Bilder für Studienzwecke verwendete. Seitdem fand der Kinematograph in der Medizin sehr häufige Verwendung als ein sehr geschätztes Lehrmittel, das zuletzt in grösserem Massstab in Londoner Spitälern Verwendung fand. Erst vor einigen Monaten galt eine im Mühlleuspital vorgenommene kinematographische Aufnahme als eine Neuheit. Bisher hatten sich die Verwaltungsorgane des Krankenhauses, wie Bul. of Phot. S. 223. zu berichten weiss, solchen Aufnahmen widersetzt weil sie diese nicht als empfehlenswert ansahen. Zum Glück wurden durch für Studienzwecke dienende Kinematographien die Befürchtungen dieser Organe bald zerstreut, sodass nun in 3 weiteren Spitälern mit der Anfertigung von kinematographischen Aufnahmen begonnen werden konnte, die lediglich dazu dienen Operationen für die Studenten im Bilde festzuhalten, damit sie nach den projizierten Aufnahmen lernen könnten. Bereits im vergangenen September waren geschickte Kinematographen-Operateure in den Operationsräumen dieser Krankenhäuser anwesend, um eine Reihe von Films herzustellen, die in der im Oktober begonnenen Vortragssaison den Studenten als wichtiges Anschauungsmittel vorgeführt werden sollen. Lange Aufnahmen, ohne Unterbrechung, zeigen die schwierigsten Operationen, die am Film viel genauer betrachtet werden können, als es in der Eile möglich ist, mit der diese Operationen im Hörsaal vorgenommen werden. Die Aufnahmen geschahen durch eine grosse englische Kinematographengesellschaft, die den Professoren dann das Illustrationsmaterial für die Vorlesungen liefert. Es ist nur wunderlich, dass man in England so spät den Wert des Kinematographen für die Chirurgie erkannt hat, nachdem schon lange in Frankreich und den deutschsprachigen Ländern der Kinematograph der Wissenschaft und der Medizin dient.

Wie man's nicht machen soll. Ein Altenburger Geschäftsmann baute sein Grundstück an der Amalienstrasse zu einem „Kino" um, obgleich ihm von der städtischen Baubehörde die Bauerlaubnis versagt worden war. Als er der wiederholten Aufforderung, den Bau einzustellen, nicht nachkam, erschien plötzlich die Baupolizei mit einer Anzahl Bauhandwerker und liess den der Bauvorschrift zuwider angelegten „stolzen" Bau kurzerhand wieder abbrechen.

Neueintragungen von Firmen.

Schwäb. Gmünd. In das Handelsregister für Gesellschaftsfirmen wurde eingetragen die Firma Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Schwäb. Gmünd. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von Kinematographen in Gmünd, Stuttgart, Baden-Baden und anderen Orten. Das Stammkapital beträgt 22.000 Mk. Zu Geschäftsführern der Gesellschaft sind bestellt: Emil Huber, Kaufmann, hier, August Daub, Kaufmann in Stuttgart.

Programme.

Greiz. Residenz-Theater. Eröffnungs-Programm: Im Selamlik; Das Geheimnis des Gletschers; Meister seines Faches; Das Turnfest in Frankfurt a. M.; Das grosse Grubenunglück auf der Zeche „Radbod" bei Hamm in Westfalen (360 Bergleute tot); Die kleine Setterin; Flüssiger Saft; Das wunderbare Album. Cinephon-Aufnahmen: In der Damenkapelle; Xylophon-Künstler.

Geschäftliche Notizen.

Die Synchron-Apparate. Was unter diesem Namen alles in den Handel kommt, ist unglaublich. Ganz abgesehen davon, dass einzelne derselben durch ihre Unzuverlässigkeit die Illusion, singende oder sprechende Photographien vor sich zu haben, gründlich stören, ist die Unsicherheit noch immer nicht beseitigt, wieweit derartige Synchron-Apparate in Patentrechte eingreifen, die die Erwerbung derselben zu einem bedenklichen Geschäft gestalten. Neben den Messterschen Apparaten, die sich in letzterer Beziehung weitgehende Patentrechte gesichert haben, bietet die Firma L. Gaumont, Paris, Berlin, einen Synchronismus, der nach allen Richtungen hin eine bevorzugte Beachtung verdient. Dieser in seiner Konstruktion vorzüglich funktionierende Apparat kann als das Ideal der Synchron-Apparate bezeichnet werden, da seine einfache Handhabung, sowie die automatische Verkuppelung zwischen Kinematograph und Sprechmaschine eine absolute Gewähr für tadellose Uebereinstimmung zwischen Bild und Ton gewähren. Das Renommee dieser Firma hat sich auf diesem Gebiet ebenso betätigt wie mit den Darbietungen ihres Film-Materials, das heute in keinem Kinematographen-Theater fehlt. Alle Interessenten werden es mit Genugtuung aufnehmen, dass sie im Operationssaal der Firma L. Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 20 sich von den Vorzügen dieses Synchronismus persönlich ohne Kaufzwang überzeugen können. Es ist ein unvergleichlicher Genuss, hier den Apparat mit Gaumont-Bildern arbeiten zu sehen. Die Films hierzu sind von geradezu hinreissender Komposition. Hier ist alles Natur! Man glaubt nicht ein Bild, sondern einen aus dem Leben gegriffenen Vorgang zu beobachten, da alle Einzelheiten photographisch von höchster Vollendung wiedergegeben sind, und da die ausübenden Künstler Kräfte allerersten Ranges präsentieren, so umfasst die Gesamtleistung des Kinematographen mit der Sprechmaschine eine Illusion, wie sie natürlicher kaum zum zweiten Male geboten wird. a.

Vereinsnachrichten.

Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Sitz Berlin, Arbeitsnachweis u. Geschäftsstelle Lebuserstr. 1. Am 4. November d. Js. fand in Birke's Restaurant, Lebuserstr. 1, eine Versammlung der Freien Vereinigung statt. Der 1. Vorsitzende, Kollege Franke, eröffnete die Versammlung um 12,30 Uhr nachts und hiess die erschienenen Mitglieder und Gäste im Namen des Vereins willkommen, machte sodann die Tagesordnung bekannt, welche folgende Punkte umfasste: Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung, Verlesung der eingegangenen Schreiben, Bericht des Vorstandes, Wahl eines prov. Revisors und prov. II. Schriftführers, Vereinsangelegenheit und Verschiedenes. Punkt 1 fand seine Erledigung durch Verlesung des letzten Protokolls, welches einstimmig angenommen wurde. Punkt 2 wurden die eingegangenen Schreiben verlesen, wovon verschiedene unter Vereinsangelegenheiten besprochen werden. Unter Punkt 3 gibt Kollege Franke den Bericht über den Stand des Arbeitsnachweises. Erfreulicherweise kann er mitteilen, dass im vergangenen Monat 18 Stellen besetzt und vermittelt worden sind, gleichzeitig gibt er die Namen der neueingetretenen Kollegen bekannt, es sind dies: Max Hoffmann, Hugo Haase, Arthur Dehre, Otto Timmermann-Geisler, Ernst Zielke und Walter Herzberg. Bei Punkt 5 bespricht Kollege Sturm die eingegangenen Schreiben und zwar ein Schreiben des Kollegen Homscheid aus Köln zwecks Angliederung der Operateure Westdeutschlands, es wird beschlossen, dem Kollegen Zetsche Vollmacht zur Errichtung einer Zahlstelle in Köln zu erteilen. Ferner gibt Kollege Sturm bekannt, dass er auf seine wiederholten Schreiben an den Fachverein der Kino-Operateure Oesterreichs zwecks Zusammenschluss ohne Antwort geblieben ist, auch hierzu wird beschlossen eine nochmalige Aufforderung zwecks Vorschläge nach Wien gelangen zu lassen. Sodann wird noch beschlossen, an dem Kongress anlässlich der Kino-Ausstellung teilzunehmen und einige Vorstandsmitglieder beauftragt, zwecks Aussprache und Verhandlung sich mit dem Ausstellungskomitee in Verbindung zu setzen.

Verkehrswesen.

Durch Eilboten bestellen! Im Publikum ist vielfach die Ansicht verbreitet, dass Pakete, die mit dem Vermerk „Durch Eilboten" gegen Entrichtung einer besonderen Gebühr bei der Post aufgeliefert werden, eine Beschleunigung in der Beförderung gegenüber den übrigen Paketsendungen erfahren. Dies ist nicht der Fall. Der Vermerk „Durch Eilboten" hat lediglich die Wirkung, dass die Sendungen am Bestimmungsorte gleich nach der Ankunft durch besondere Boten den Empfängern zugestellt werden. Eine bevorzugte Beförderung der durch Eilboten zu bestellenden Sendungen findet nicht statt. Für die Fälle, in denen eine Paketsendung mit Beschleunigung dem Bestimmungsorte zugeführt werden soll, besteht bei der Postverwaltung die Einrichtung der „Dringenden Pakete". Als dringend bezeichnete Pakete werden mit allen Zügen (nach Kurier- und Schnellzügen), soweit diese zur Postbeförderung unter Begleitung von Postpersonal überhaupt benutzt werden, verschickt und am Bestimmungsorte sofort bestellt. **Für dringende Pakete wird neben dem gewöhnlichen Porto eine besondere Gebühr von 1 M. und z. F. das Eilbestellgeld erhoben.**

* * *

Ausstellung in Odessa. Das Ministerium für Handel und Industrie hat lt. H.-M. der Odessaer Abteilung der Kaiserlich russischen technischen Gesellschaft die Erlaubnis erteilt, in Odessa vom 1. Mai bis 15. Oktober 1909 eine Fabriks-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung zu arrangieren.

Briefkasten und Rechtsauskünfte.

B. A. Ihre Anfrage kann nach den von Ihnen gemachten Mitteilungen nicht beantwortet werden. Es geht nicht aus Ihrer Mitteilung hervor, in welcher Weise Sie und der Operateur an dem Theater beteiligt waren. Falls etwa das Verhältnis zwischen Ihnen und dem Operateur derartig gestaltet gewesen ist, dass Sie beide den Gewinn teilten, so würde die Regressklage, die Sie gegen den Operateur anzustrengen gedenken, kaum aussichtsvoll sein. Auch wenn Sie dem Operateur die technische Leitung übertragen haben, so mussten Sie insoweit zum mindesten Vorsorge treffen, dass eine Reserveflasche Sauerstoff immer vorhanden ist, da ein Entweichen des Sauerstoffs, auch ohne dass ein Verschulden des Operateurs vorliegt, sehr möglich ist. Sollte das Verhältnis zwischen Ihnen beiden derartig geregelt sein,

dass der Operateur Ihr Angestellter war, so treffen die vorhergemachten Ausführungen in noch verstärktem Masse zu; auch dann halte ich eine Regressklage für aussichtslos.

Auch Ihre zweite Frage ist unklar gestellt. Es geht daraus nicht hervor, ob die Gebrauchsgegenstände, die Sie dem Operateur überlassen haben, auf dem Transport verloren gegangen sind, wofür Sie zu haften hätten, oder ob sie abhanden gekommen sind, nachdem sie schon im Theater untergebracht waren. Sollte das letztere zutreffen, so könnten Sie auch in diesem Falle den Operateur nicht für das abhanden gekommene Stück verantwortlich machen, ausser, wenn Sie ihm nachweisen, dass er vorsätzlich oder fahrlässig die Obhut vernachlässigt hat, die ihm nach einem Vertrage mit Ihnen oblag; wahrscheinlich wird ein solcher Vertrag nicht geschlossen sein. Wenn dies nicht der Fall ist, ist der Operateur zu einer besonderen Obhut nicht verpflichtet.

Chr. M. H. Wenn sich die Sache mit der von Ihnen gekauften Sauerstoffflasche so verhält, wie Sie in Ihrem letzten Schreiben mitteilen, wenn insbesondere dem Käufer nicht die Pflicht oblag, zu prüfen, ob die Sauerstoffflasche gefüllt ist, sondern wenn ein für alle Mal vermutet wird, dass sie gefüllt ist, wenn die Plombe unversehrt ist, würde ich zu einer Klage raten.

Franz. Sch. Sie bedürfen eines Wandergewerbescheines, wenn Sie mit dem Kinematograph umherreisen wollen.

I. K. Nach den Polizei-Verordnungen, betreffend die äussere Heiligthaltung der Sonn- und Feiertage, sind am Totensonntage mir theatralische Vorstellungen und Musikaufführungen ernsten Inhalts gestattet. Die kinematographischen Vorstellungen gehören weder zu der einen noch zu der anderen Kategorie. Aus dem Wort „nur" ist zu schliessen, dass alle anderen Vorstellungen ausser theatralischen Vorstellungen und Musikaufführungen ernsten Inhalts verboten sind. Kinematographische Vorstellungen dürfen also nicht stattfinden. Die Polizeibehörden handhaben jedoch diese Bestimmungen recht verschiedenartig. In vielen Städten, darunter in Berlin, finden kinematographische Vorstellungen, so viel ich weiss, unbeanstandet statt. Wenn Ihnen die Vorstellung polizeilich verboten ist, verlohnte es, einmal eine solche Sache durchzuführen. Bis jetzt sind mir gerichtliche Entscheidungen dieser Art nicht bekannt geworden.

Bücherschau.

Internationale Rechtsverfolgung. Die Rechtsverfolgung und Vollstreckung im internationalen Verkehr ist namentlich für kaufmännische Kreise ein ebenso wichtiges wie prekäres Gebiet und eine Quelle vielfacher Schwierigkeiten, Sorgen und Verluste. Vor allem für den Kaufmann, aber auch für andere an der Materie beteiligte Kreise, besonders natürlich für Juristen, ist daher eine Veröffentlichung von Wert und Interesse, die der Handelsvertragsverein im Verlage von Liebheit & Thiesen, Berlin C, unter dem Titel „Rechtsverfolgung im Auslande" hat erscheinen lassen. Das Heftchen, das an Mitglieder des Vereins gratis abgegeben wird aber auch für Nichtmitglieder im Buchhandel zum Preise von 60 Pfg. käuflich ist, enthält verschiedene Materialien und Dokumente der beim Handelsvertragsverein seit mehreren Jahren eingerichteten „Abteilung für Rechtsverfolgung im Auslande". Die Einleitung bildet ein allgemein orientierender Aufsatz des Herausgebers Dr. Borgius über „Internationale Rechtsverfolgung." Ihr beigegeben ist ein Verzeichnis der Länder, für deren wichtigere Plätze der H. V. V empfehlenswerte Rechtsanwälte in seinen Listen führt, sowie ein Verzeichnis der 55 Weltmarktsplätze, an denen er ständige Korrespondenzanwälte hat. Daran schliesst sich eine Eingabe des H. V. V über das Eingreifen der deutschen Konsulatsbehörden im Auslande bei Prozessen deutscher Firmen mit ausländischen Firmen des betreffenden Bezirks, in welcher beachtenswerte Wünsche und Vorschläge für eine entsprechende Ausdehnung des Konsulatsdienstes ausgesprochen werden. Dann folgt eine umfangreiche Denkschrift über die wichtige Frage der Vollstreckung deutscher Zivilgerichtsurteile im Auslande sowie die Vollstreckung ausländischer Urteile durch deutsche Gerichte. Als Anlagen dazu sind gegeben: zwei ältere Staatsverträge des Grossherzogtums Baden mit dem Königreich Frankreich und dem schweizerischen Kanton Aargau sowie der seinerzeit ausgearbeitete Entwurf des Staatsvertrages zwischen acht südamerikanischen Staaten über die gegenseitige Rechtshülfe bei der Vollstreckung von Zivilurteilen. Dann sind eine grössere Reihe gutachtlicher Aeusserungen deutscher Firmen wiedergegeben, über die Tatsache, dass Klagen deutscher Kaufleute gegen ausländische die Klagen ausländischer Kaufleute gegen deutsche weit überwiegen und über die mutmasslichen Gründe hierfür, sowie ferner über den Umfang, welchen angesichts der gegenwärtigen Unsicherheit gerichtlichen Vorgehens im Auslande bereits die Abneigung deutscher Kaufleute, überhaupt gegen ausländische Schuldner zu klagen, angenommen hat. Darauf folgen eine Reihe von Aeusserungen anderer wirtschaftlicher Körperschaften zu der in Rede stehenden Frage und zwar von 17 Handelskammern (darunter Berlin, Potsdam, Krefeld, Darmstadt, Metz, München, Offenbach, Trier), des Centralverbandes Deutscher Industrieller, sowie 12 industrieller Fachvereine. Den Beschluss macht die vom Auswärtigen Amt zu der in Rede stehenden Materie dem Handelsvertragsverein erteilte gutachtliche Rückäusserung, aus welcher sich ergibt, dass die Reichsverwaltung bereits mit einigen ausländischen Staaten wegen einer Besserung der auf diesem Gebiete herrschenden Verhältnisse in Fühlung getreten ist und sich, wenngleich bisher positive Ergebnisse noch nicht erzielt sind, die Förderung der Sache weiter angelegen sein lassen wird.

English part.

The consumption of films.

Nothing proves, more impressively, the development of kinematography than the daily appearance of new pictures which find ready purchasers. How many are the films which, since the discovery of living photography have been manufactured? Before us lies a film, the first, which the artiste Max Skladanowski, a German, created, which, in its execution, with guiding perforations rivited on, seems to have been calculated to last a lifetime. This film, representing a prize-fight, has a length of 30 metres, and was considered by the entire press, when Skladanowski, in Nov. 1905, exposed the same, in the Berlin „Wintergarten", to represent a new era in the laterna magica. Skladanowski did not at that time suspect what he had invented. In his careless artiste way he had it protected, it is true; but when the patent-office importuned him with

questions and demands about the matter, he declined particulars, whereby he got deprived of the fruits of his sensational invention.

Today the Kinematograph has conquered the world. Out of the primitive exhibition an industry has sprung up today necessitating the employment of giant capital, and giving employment to many thousands of workmen. For the last 10 years the turnover has increased from year and the number of films now produced annually has reached the phenominal sum of 40 millions.

What becomes of the films? This seemingly so simple question is difficult to answer because a regular wear and tear theory cannot explain it, as this wear and tear may be owing to various influences.

A good film used in a reliable and irreproachable apparatus may be employed after having been shown for from 80 to 100 times, while on the other hand the film may, after having been used only 10 times become useless. If the average is taken it is found that the film, after having been exposed 50 times loses its clearness and its value, and is then transferred to business which seek to make money by trading on the necessity for the changing of pictures, but which set no great store by good pictures.

It is a unique fact, that this industry which is carriedon in all civilised countries is topped by the French. The light-mindedness of this nation, and their mobility are favourable to these sorts of exhibitions in particular. Their boundless fancy, and their mastership in representation are accountable for the fact that the Compagnie Générale Pathé Frères who are working with a capital of 4 millions were able, after their last yearly balance sheet was read out, to declare, sive by side with a high dividend that they had found a market for 25 million metres of films.

Nothing is a greater proof of the importance of this industry than these figures. What becomes of these films? Of the first five years of the kinematograph period there are hardly any films now extant, but there may still exist pictures of the last five years, which, today, are of more value to their possessors than many new pictures, by reason that these were made in smaller numbers than is the case today, and they are consequently rare, and not easy to come at.

As regards the film, the same rule obtains today as the case with respect to every other article in use: it passes through so many hands that at length it is impossible to use it any longer.

A dangerous enemy of the film is the haphazard lettingout of films. He who hires films thinks himself to be exonerated from any sort of obligation to use the same with care. And, quite apart from this, there is the time taken advantage of until the picture is shown to satiety. Should the hirer often use it in quite a vandalistic way he considers himself justified, for — — he has paid his fee. Woe to the letter-out who has not insured himself by means of a deposit! Nothing is left to him but to consign his films to the flames. Just how large a number of films are destroyed in this way everyone who knows the circumstances is aware of.

But everything has two sides. This circumstance alone, viz that the majority of films are destined to die a natural, or an unnatural death is accountable for the fact of this industry having become so flourishing, and the turnout so enormous; and, as everything indicates that this increase will be maintained it is not surprising that no manufacturers regret any sacrifices made to satisfy their customers with novelties and originalities.

ERNEMANN

Prismen-Lampen

unterscheiden sich von anderen ähnlichen Systemen hervorragend durch kräftige Bauart, leichte Regulierbarkeit und wunderbar genaue und saubere Ausführung.

Feinstellung der Kohlen mittels Druckschraube, die stets kühl bleibt, also bequemes Auswechseln der Kohlen! Kein Lockern der Kohlen beim Heisswerden! Wackligwerden der Führungen und Kohlenhalter ausgeschlossen! Lange Regulierungsspindeln, daher bequeme Bedienung! Ausnutzung der Kohlen bis zum letzten Rest!

Modell II für Stromstärke bis 100 Amp. Preis **Mark 100.—**

Modell III für Stromstärke bis 150 Amp. Preis **Mark 180.—**

Ernemann Kino-Projektoren, Modell II und III

Unübertreffliche Präzisions-Kinematographen! Unverwüstlich! Ia. Filmschoner! Absolut feststehende Bilder!

Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen! Verlangen Sie Preisliste gratis!

HEINRICH ERNEMANN, A.-G., Dresden 156 Paris, 9 Cité Trévise

Vertretungen und Musterlager: **Berlin,** Berliner Filmbörse, Friedrichstr. 235. **München,** Alois Beremeier, Ohlmüllerstr. 19. Joh. Dienstknecht, Gassenstr. 1. **Köln a. Rh.,** L. Kneller, Hohenzollernring 86. **Zwickau i. S.,** A. Thorn, Wilhelmstr. 42.

Buchführung für Kinos und Filmverleiher.

Von Albert Lechleder.

Nachdruck verboten

Alle diejenigen, welche uns den Betrag von Mk. 1.— eingesandt haben, erhielten in den letzten Tagen die Uebungsbücher für unseren Buchführungskursus, und zwar:

a) 1 Inventurheft,

b) 1 Hauptbuch,

c) 1 Besitz- und Aufnahmebuch,

d) 1 Kassenbuch,

e) Films-Kuverts.

Wir beginnen heute mit dem Fernunterricht und möchten wünschen, dass noch recht viele Teilnehmer sich melden. Die bereits erschienenen Artikel aus dem „Kinematograph" werden in einer übersichtlichen Zusammenstellung den Lehrheften gratis beigelegt.

Die Besitzer von Kino-Theater machen wir darauf aufmerksam, dass die geradezu unerhörten Besteuerungen der Kino-Theater, welche bereits in einigen Städten den Geschäftsbetrieb unmöglich gemacht haben, jeden Tag in anderen Städten ebenfalls eingeführt werden können. In diesem Falle stehen sie der Behörde ohne irgend welche Mittel zum Beweis des Gegenteils machtlos gegenüber, wenn ein Stadtvater Behauptungen über den enormen Gewinn macht, den ein Kino abwerfen soll. In absehbarer Zeit sind gemeinsame Schritte der Kino-Besitzer zu erwarten, die eine einheitliche und gerechte Besteuerung bezwecken. In diesem Falle ist ein buchmässiger Gewinn- und Verlust-Nachweis von möglichst vielen Kino-Theatern geradezu eine Notwendigkeit. Es ist dies sicherlich ein Grund, täglich einige Minuten zu opfern, um die geringen Arbeiten zu erledigen, die mit unserem System verbunden sind, um eine absolut sichere Buchführung zu haben. Den Angestellten, Operateuren etc., die doch alle den Wunsch hegen, später einmal selbständig zu werden legen wir die Beteiligung an unserem Gratiskursus dringend ans Herz. Abgesehen davon, dass es bei Engagements von grossem Nutzen ist, wenn der Prinzipal weiss, dass in Krankheitsfällen der Operateur oder sonst ein Angestellter in der Lage ist, nicht allein die Vorstellung zu leiten, sondern auch durch das Kassenbuch nachweist, dass alles in Ordnung vor sich gegangen ist, wird ihnen diese Fähigkeit in ihrem eigenen Geschäft von der Uebernahme an zum Vorteil gereichen. Auf Anfragen, welche auf die Buchführung und den kaufmännischen Betrieb in der Kino- und Film-Branche Bezug haben, gehen wir jederzeit gerne Auskunft.

Als Abschluss unserer seitherigen Veröffentlichung stellen wir fest, dass der Verkäufer eines Kino-Theaters, den wir von heute an als Felix Gladbach bezeichnen wollen, alles in allem Mk. 15 758,75 reines Vermögen besass.

Der Käufer, Herr Josef Julius, erklärt sich bereit, das Wohnhaus, die Gesamteinrichtung und die Aussenstände zu übernehmen, nicht aber die anderen Grundstücke, Darlehn etc. Er will ferner das von Gladbach gemietete Lokal beibehalten, und an die Stelle des Vorläufers in den Mietvertrag eintreten. Ebenso übernimmt er nach gemeinschaftlicher Vereinbarung mit dem Darleiher die Hypothek auf das Wohnhaus. Dementsprechend stellt Herr Julius jetzt seine Eröffnungsaufnahme (Eröffnungs-Bilanz) wie folgt zusammen.

A. Aktive (Besitz).

	M	Pf	M	Pf
I. Immobilien.				
Das Grundstück Parkstrasse 10 mit aufstehendem Wohnhaus u. Nebengebäuden, Brand-Versicherung 15 000		—	21 000	—
II. Barvermögen:				
Guthaben beim A. Schaaffhausen'schen Bankverein			6 300	—
Kasse			764	31
III. Aussenstände.				
D. Becker, Aachen	118	50		
A. Scholz, Breslau	67	65		
M. Huber, Zürich	204	17		
V. Wolf, Hannover	26	—	413	32
			28 477	63

B. Passive (Schulden).

	M	Pf	M	Pf
I. Immobilien.				
Hypothek J. Braun auf das Grundstück Parkstrasse 10 zu 4½ % Zinsen			15 000	
			15 000	—

Zusammenstellung:

A. Aktive		28 477,63
B. Passive		15 000,—
Vermögen am 1. Juli 1908		13 477,63

Diese Aufstellung tragen wir nun in das Bilanzheft ein, und richten uns in der ganzen Einteilung nach der Aufnahme des Herrn Gladbach.

Nun nehmen wir das Aufnahmebuch zur Hand und schreiben das ein, was Herr Julius gekauft hat:

Maschinen und Apparate.

a) ein Imperator-Apparat 2008 b mit Einrichtung für elektr. Bogenlicht.
b) eine automatische Bogenlampe.
c) ein Reserve-Objektiv,
d) ein Elektromotor.
e) ein Filmaufwinder,
f) eine Filmumrollvorrichtung,
g) verschiedene kleine Geräte, ein Werkzeugschrank etc. Wert am 1. 7. 08 Mk. 3100,—.

Einrichtung und Mobilar.

a) ein feuersicherer Filmschrank.
b) eine feuersichere Arbeits-Kabine für den Operateur,
c) 60 gewöhnliche Stühle, 4 Lederstühle, 10 Sessel,
d) Kasseneinrichtung,
e) verschiedene Utensilien, Reinigungsgeräte etc. Wert am 1. 7. 08 Mk. 1 810,50.

Films (hierfür benutzen wir die zweite Hälfte des Buches und fangen demgemäss in der Mitte des Buches an zu schreiben).

No. 1. Fabr.-No. 723. Telegr.-Wort: Manöver. Lieferant: Pathé frères, Berlin, am 1. 8. 07. Preis Mk. 97,—, Wert jetzt: Mk 40,—.

No. 2. Fabr.-No. 17. Brand von Moskau 1812, Telegr.-Wort: Moskau Lieferant: Pathé frères, Berlin, am 23. 8. 07. Länge 100 m. Preis: 120 Mk., Wert 1908: 42 Mk.

No. 3. Fabr.-No. 587. Automobilrennen im Taunus, Telegr.-Wort: Auto. Lieferant: Eclipse am 5. 5. 07. Länge 90 m, Preis: 95 Mk. Wert 1908: 50 Mk.

No. 4. Fabr.-No. 587. Pfingstfeier in Tirol. Telegr.-Wort: Tirol. Lieferant: Gaumont am 6. 6. 07. Länge: 110 m, Preis. 100 Mk. Wert 1908: 55 Mk.

No. 5 Fabr.-No. 82. Max u. Moritz im Theater, Telegr.-Wort: Moritz. Lieferant: Gilies am 8. 8. 1907. Länge 60 m, Preis 75 Mk. Wert 1908: 45 Mk.

No. 6. Fabr.-No. 111. Passionspiele in Oberammergau. Telegr.-Wort: Passion. Lieferant: Gaumont am 15. 3. 08. Länge 280 m, Preis 340 Mk. Wert jetzt: 210 Mk.

No. 7. Fabr.-No. 510. Hochzeit in Schweden. Telegr.-Wort: Bauernhochzeit. Lieferant: Pathé am 16. 4. 08. Länge 140 m. Preis 120 Mk. Wert jetzt: 90 Mk.

No. 8. Fabr.-No. 208. Bewegte Reichstagsverhandlungen. Telegr.-Wort: Dalles. Lieferant: Schulze. am 20. 3. 08. Länge: 65 m. Preis: 60 Mk. Wert jetzt: 50 Mk.

No. 9. Fabr.-No. 619. Hauptmann von Köpenick. Telegr.-Wort: Voigt. Lieferant: Schmidt. am 21. 6. 08. Länge: 95 m. Preis: 100 Mk. Wert jetzt: 80 Mk.

No. 10. Fabr.-No.: 505. Schmuggler im bayer. Wald. Telegr.-Wort: Grenzschmuggel. Lieferant: Koch, am 22. 6. 08. Länge: 170 m. Preis: 180 Mk. Wert jetzt: 110 Mk.

No. 11. Fabr.-No. 863. Im Kinotheater. Telegr.-Wort: Kino. Lieferant: Winter. am 29. 6. 08. Länge: 85 m. Preis: 80 Mk. Wert jetzt: 70 Mk.

No. 12. Fabr.-No. 321. Kaiserparade im Elsass. Telegr. - Wort: Parade. Lieferant: Döring, am 29. 6. 08. Länge: 160 m. Preis: 160 Mk. Wert jetzt: 100 Mk.

Summa: Wert Mk. 942.—

Für jeden dieser Films füllen Sie auch ein Kuvert aus.

Nun haben wir alles getan, was vor der Eröffnung des Betriebes zu tun nötig ist, und wir begeben uns in das Geschäftslokal, wo die erste Vorstellung beginnen soll. Zu unserer Ueberraschung steht ein Bote der Stadtkasse vor dem Lokal und präsentiert Herrn Julius eine Quittung über Mk. 150,— als Kaution für zu liefernden elektrischen Strom. Diese wird bezahlt. Der neu eingetretene Portier folgt dem Chef mit verlegener Miene und das Ende einer kurzen Zwiesprache ist, dass der Mann Mk. 10,— Vorschuss erhalten hat. Ferner ist mit der Post ein Paket mit Billets von der Druckerei Ed. Lintz in Düsseldorf eingegangen, für welches ein freundlicher Nachbar Mk. 25,65 ausgelegt hat, damit die Post nicht das Paket wieder mitnehme und bei Beginn der Vorstellung keine Billets vorhanden wären. Schnell können wir einen Teil noch auf das Rathaus schicken, wo sie abgestempelt werden. Kostenpunkt: Mk. 75,—. Bei Besichtigung seiner Apparate fand der Operateur, dass Motor und Apparate geölt werden müssen, es wird eine Kanne feinstes Motorenöl geholt, welche mit Mk. 8,70 bezahlt wurde. Die Vorstellung lässt sich als erste recht gut an, wir entnehmen abends der Tageskasse Mk. 374,—. Damit ist der erste Juli vorbei. In der Frühe des 2. setzt sich Herr Julius hin und verbucht diese Vorgänge. Wie muss er das machen?

(Erklärung in nächster Nummer.)

Die für unsere „Buchführung für Kinematographentheater und Film-Verleiher" erforderlichen Bücher sind gesetzlich geschützt und nur von uns zu beziehen.

Die zur Teilnahme an dem Lehrkursus notwendigen **Uebungs-Bücher** werden nur an Abonnenten des „Kinematograph" geliefert. Der Preis hierfür einschliesslich Porto und Verpackung ist **Mk. 1.—**

Verlag des „Kinematograph"
Ed. Lintz, Düsseldorf.

Was wollen Sie?

Geschäfte machen!

Wo leiht man am besten?
Wer verleiht am billigsten?
Welches Film-Leih-Institut
liefert nur die neuesten Sujets???

Was wollen wir?

Geschäfte machen!

Wie erreichen wir den gemeinsamen Zweck?

Sie wollen nur das **Beste** leihen.
Wir wollen nur das **Beste** liefern.

Daher leihen Sie

Ihre Programme von dem grössten und vornehmsten Film-Verleih-Institut Deutschlands

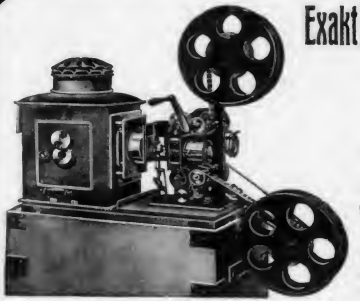
Fritz Gilies

Berlin O, 17 **Stadt- und Hochbahnstation**
:: Warschauerstr. 39-40 ::

Sie erhalten vorzüglich zusammengesetzte Programme zu den koulantesten Bedingungen, den billigsten Leihgebührpreisen. Steter Eingang von Neuheiten. Erstklassige Fabrikate.

Jede Woche neue Schlager!

Auch in singenden und sprechenden Bildern pro Tag Mk. 2.—. Bild inkl. Platte besseren Genres pro Tag Mk. 3.—. Verlangen Sie Preislisten hierüber. Ein Versuch überzeugt!



Exakt bis auf die kleinste Schraube

sind unsere

Kinematographen- u. Projektions-Apparate

Nur eigene Erzeugnisse! Vom einfachsten bis vollkommensten Modell, allen Zwecken und Verhältnissen vorzüglich angepaßt

Keine minderwertigen Massenartikel, jedes Stück ist peinlichst gearbeitet u. selbst das einfachste u. billigste von größter Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit.

Komplette Ausrüstungen für Schausteller u. Theater. Zweckmäßigste Einrichtungen für Vereine u. Schulen.

Preislisten, ausführliche Vorschläge und Angebote bereitwilligst und kostenlos

Bei Kauf auch gründliche Anlernung kostenlos.

Unger & Hoffmann A.-G., Dresden-Berlin

Fabrik von Apparaten und sämtlichem Zubehör für Kinematographie und Projektion.

Fabrik der weltberühmten Apollo-Trockenplatten.

Und wenn Sie sich auf den Kopf stellen!

das am meisten verbreitete Fachblatt der Projektionsbranche ist

„Der Kinematograph"

Düsseldorf.

den grössten Erfolg haben Anzeigen in der Fachzeitung

„Der Kinematograph"

Düsseldorf.

Die Passionsspiele

sind noch einige Tage vor Weihnachten frei.

Rheinisch-Westfälisches Films-Verleih- und Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstrasse 59, Fernruf 4840. 2270

3000 Kerzen
Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser ***Triplexbrenner***

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung.
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.
Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A 1, Lübeck.

Schweizer Films-Verleih-Zentrale
G. Hipleh-Walt, Zürich, 10 Sonnenquai 10
1460
Verkauf gebrauchter Films :: Keine anstössigen Bilder

Eröffnungsanzeige!

2286

Westdeutsche

FILM-BÖRSE

Krefeld.

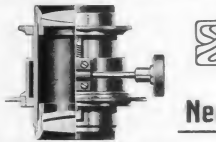
Erstklassigstes Film-Verleih-Institut.

Tonbilder zu koulanten Bedingungen.

Telegr.-Adr.: **Filmbörse, Krefeld.** Telephon No. 2005.
Bank-Konto: **Barmer Bankverein, Hinsberg, Fischer & Co., Krefeld.**

Busch

LICHTBILD-OPTIK



Neu! **Neu!**

Kondensor-Linsen

aus absolut farblosem optischem Crownglas.

Viel ergiebigere Ausnutzung der Lichtquelle, helleres und brillanteres Bild, grösstmöglichste Widerstandsfähigkeit gegen Hitze.

Busch Projektions-Objektive

sind anerkannt die besten'

Neu eingeführt:

Eine extra lichtstarke Serie achromatische Doppel-Objektive für Kino-Projektion.

Eine extra lichtstarke Serie achromatische Doppel-Objektive für stehende Projektion.

Alle besseren Apparate werden mit Busch Optik geliefert. Liste über Lichtbild-Optik gratis und franko. Lieferung nur durch Wiederverkäufer.

Emil Busch, A.-G. Optische Industrie **Rathenow.**

Turnfest in Frankfurt a. Main
:: Berliner Hochbahn-Unglück ::

Beerdigungsfeierlichkeiten der bei dem

Gruben-Unglück

auf der Zeche Radbod b. Hamm verunglückten 36 Bergleute

sind sofort zu verleihen oder preiswert zu verkaufen. **Hase's Theater, Dresden-Löbtau,** Crispi-Platz. 2381

Eine 10 Mark echte Goldfüllfeder für 3 Mark (engl. Fabrikat).

Um die Vorteile unserer berühmten „Safety"-Sicherheits-Goldfüllfeder überall bekannt zu machen, versenden wir franco ins Haus nach allen Teilen der Welt **die „Safety"-Goldfüllfeder, welche überall für 10 Mark verkauft wird, für nur 3 Mark.**

Vorteile: Die 14 Karat echte Goldfeder hat eine Diamant-(Iridium) Spitze, wodurch die Feder unverwüstlich ist; mit einer einzigen Goldfeder kann man 10 Jahre und mehr schreiben. **Pneumatische Selbstfüllfeder** (Wert 15 Mk.) **für 6 Mark.** Füllt und reinigt sich selbst in einer Sekunde, beste und einfachste Feder der Welt, massive 14 karat Goldfeder, regelmässige Tintenzufuhr. **Jede Feder wird garantiert, wenn gewünscht umgetauscht oder Geld zurückerstattet.** Versand Recommandiert per Post franco ins Haus gegen Voreinsendung des Betrages. 1942

Fabrikanten: Mynart & Co. Ltd. 71 High Holborn, London W. C. (England).

Vertreter an allen Hauptplätzen gesucht. Kataloge von Füllfedern gratis und franco.

Hinkel & Sohn, Frankfurt a. M.

Kaiserstr. 44 Telephon 2638 u. 3382

Komplette elektr. Einrichtungen für Kinematographentheater

Stromerzeugung. Beleuchtung. Beleuchtungskörper.

Kostenlose Projekte. ooooooo Viele Theater eingerichtet.

Achtung!

Bevor Sie

Synchron-Einrichtungen und Starkton-Maschinen (Pressluftbetrieb) kaufen, verlanger. Sie meine neueste Preisliste. Mein Synchronismus und Starkton-Apparate bieten Ihnen

fünf unerreichte Vorteile

und zwar:

Geräuschlose Motore!
Größte u. stärkste Tonwiedergabe!
Leichte Montierung!
Unbedingte Zuverlässigkeit!
Billigste Preise!

Carl Below, Mammutwerke
LEIPZIG, Mittelstraße 7.

Filiale in Wien: **Mammutwerke Leipzig, K. v. Wilburger Wien I,** Rotenturmstrasse 12, I.

Muster- u. Auslieferungslager für Berlin u. Umgegend **Paul Steckelmann, Berlin S. 42,** Ritterstr. 104. Telefon: Amt IV 3969.

Konkurrenzloses Angebot!!

Nachstehende Films offeriere zu den Tabellhaft billigen Preisen:

Per Meter 10 Pfg.:

Die Reise nach dem Olymp	170 Mtr.	Der verkaufte Esel	170 Mtr.
Auf den Lenn gegangen	135 „	Schönes Mädchen im Seebade	80 „
Soldatenliebe	100 „	Jeunesse von Badenden	115 „
Sterkampf	100 „	Die Zauberfee	100 „
Magischer Umzug	150 „	Bob als Bauterwerber	77 „
Das Nordland	160 „		

Per Meter 20 Pfg.:

Der geriebene Spitzbube	150 Mtr.	Hunde im Dienste der Polizei	140 Mtr.
Anonymer Brief	180 „	Ein Lausbursche wird verlangt	90 „
Der Zauberring	113 „	Folgen eines Gewitters	80 „
Normanische Ehe	204 „	Der Hund und seine Leistungen	115 „
Liebe der Unterdrückten	115 „	Ein bisschen Musik	178 „
Ein lustiger Zwilling-bruder	180 „	Der Gendarm passt auf	155 „
Wettrennender Schwiegermütter	95 „	Ein Gentz-ager wird für einen Dieb gehalten	85 „
Folgen eines strengen Winters	115 „	Erzählungen des Oberst	90 „
Märzwinde	94 „	Meine Hose ist geplatzt	100 „
100 Mark Belohnung	95 „	Ein wundervolles Wogenspiel	118 „
Mit dem Auto	70 „	Traum der schwarzen	100 „
Der verliebte Soldat	90 „	Kartchen in Gretschaft	60 „
Statue des heiligen Rocco	67 „	Die e-lappie Anra	90 „
Grossvaters Jagd nach der Miete	68 „	Zwei Leberzwerge oder Grille und Ameise	155 „
Robert und Bertram	90 „	Bilemchen auf der Rodelbahn	110 „
Ein edler Kriegsmann	120 „	Der Fassezer	140 „
Kortet einen Kuss	60 „	Im Gruglew-wahn	125 „
Cake Walk	40 „	Der Trunkenbold	130 „
In eigener Schlinge gefangen	140 „	Brennende Hose	85 „
Die Jagd nach der Perücke	130 „	Mit Skis über Dächer	73 „
Im Banne der Laun-n	150 „		
Kinderversorgungsanstalt	150 „		
China-Hang-Schüb-fu	138 „		

Per Meter 30 Pfg.:

In guter Obhut	177 Mtr.	Rheumatismus	104 Mtr.
Die Seiltänzerin	198 „	Ende eines Traumes	144 „
Gerauft und gerettet	172 „	Gaukeln in der Hölle	120 „
Die Tochter d. Lumpensammlers	240 „	Fontäne in Rom	70 „
Werkmeister als Brandstifter	270 „	Die Rache des Schmieds	160 „
Der kleine Krückengänger	210 „	Irrwege der Liebe	170 „
Romeo einer Fischerin	180 „	Frauenrechtlerinnen	195 „
Billiges Schutzenz	44 „	Partezi Feuerwehr	310 „
Der Nachtwächter	120 „		

Per Meter 40 Pfg.:

Die Rache	130 Mtr.	Der gute Gendarm	115 Mtr.
Die kleine Blumenverkäuferin	182 „	Das verhängnisvolle Kanapee	138 „
Der arme Handwerksbursche	156 „	Wie man einer Glitschlange die Zähne entfernt	82 „
Aus der Zeit der gr. Revolution	148 „	Die Kati-niegerin	158 „
Fabrikmädchen	215 „	E ne K-ayeraturnde	145 „
Zum Vergnügen e. gross. Herrn	180 „	Der Liebe Wimsiedge	80 „
Maria das s-höne Schreibmaschinenfräulein	138 „	Maria Stuart, kolorisiert	200 Mk.
Eine Kindergesells-haft	159 „		

Umtausch gegen andere Films gestattet. — Versand gegen Nachnahme.

Telephon 860 **F. Max Böttger, Bochum** Telephon 860.

Crefelder Theater

lebender, singender, sprechender Photographien.

Inhaber: S. COHN.

Film-Verleih u. Verkauf

Crefeld, Hochstr. 51. **Fernruf No. 865.**

Bank-Konto: Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld.

Verkauf zu den billigsten Preisen. Beste singende, sprechende Films.

Die Programme werden wie in meinem best bekanntesten Theater vorgeführt, geschlossen abgegeben. 1568

Per Zufall Programm 4 u. 5. Woche frei. Offeriere freibleibend. Reflektanten wollen sich sofort melden.

Eine überzählige, fast neue **Synchron-Einrichtung** abzugeben.

Suchen dauernde Filmleihverbindung

und brauchen jede Woche zwei Programm-Wechslungen **2000 Meter ganz neue ungelaufene Films mit französischem, englischem oder italienischem Text,** d. h. 1000 Meter für 3 Tage und 1000 Meter für 4 Tage. Bedingung: 25—35 Pathé-Bilder, andere können englische, französische oder auch italienische sein. Offerten mit Angabe des Kaus. Preises unter **D B 2310** an die Expedition des „Kinematograph". Nur Offerten von neu erschienenen Films und von Grossisten finden Berücksichtigung. 2310

Film-Verkauf

Billig! à Meter 30 Pfg. Billig!

1.	Komische Flucht	170 m
2.	Eine Wohnung zu vermieten	70 „
3.	Macbeth, Shakespeares schaben-Tragödie	257 „
4.	Die Reise nach dem Monde	300 „
5.	Der pneumatische Schutzmann	192 „
6.	Die Tochter des Bootführers	200 „
7.	Cäsar als Chauffeur	130 „
8.	Fra Diavolo	185 „
	kolloriertes Bild à 60 Pfg. pro Meter	
9.	Aschenbrödel	300 „
	kolloriertes Bild à 50 Pfg. pro Meter	
10.	Die acht Papillons	135 „

Umtausch gestattet. **Arthur Stroh, Flensburg,** Toosbystr. 19.

2404

Katastrophe auf Zehe Radbod

100 Meter, eigene Aufnahme, **zu verleihen,** auch **zu verkaufen.**

2406 **Erste Westfäl. Kinematographen-Co., Münster i. W.**

SAUERSTOFF

chemisch rein. 99% **Höchste Leuchtkraft**

liefert prompt und billig

Deutsche Sauerstoff-Werke m. b. H.

Düsseldorf :: Telepon 4219

Telegramm-Adresse: **Sauerstoff Düsseldorf.** 1279

Käufer von verschiedenen gebrauchten Films

2364

neuere Sujets. Gefl. Angebote mit Preisangabe zu richten an Herrn

Sande Mikelson, Odessa (Russland)

Postfach 1740.

Stellen-Angebote.

Wir machen wiederholt daraut aufmerksam, dass wir kleine Anzeigen nur dann aufnehmen, wenn der Betrag vorher eingesandt worden ist. Stellengesuche und Stellenangebote kosten per Zeile 10 Pfg. Alten Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Sofort gesucht ein

selbständiger

Vorführer

nach Ulm a. D. Mechaniker od. Elektriker bevorzugt. Off. mit Gehaltsanspr. an **Felix Bayer, Stuttgart,** Olgastr. 93 b. 2398

OPERATEUR

für Saalreisegeschäft 2383

sofort gesucht!

(Kalkdocht.) Offerte mit Gehaltsansprüche bei freier Fahrt unter **„Saalkino", Engelskirchen** (Reg.-Bez. Köln), postlagernd.

Einmaliges Gesuch!

Für ein kleineres, solides Unternehmen auf dem badischen Schwarzwalde wird ein jüngerer, durchaus selbständiger

Operateur

ge ucht. Dieselbe muss Elektromotor sein und über ca. 2500 Mk. verfügen. Vollständig neue Einrichtung mit einigen Tausend Metern Film sind vorhanden. Offerten mit Referenzmarke sind zu richten an die Exp. des Kinematograph u. **D F 2392.**

Operateur 2361

geprüft, tüchtig, zuverlässig, eng. sofort. **H. Porkert, Abbazia.**

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger Geschäftsführer

m. kaufm. u. techn. Bild., verir. im Umgang der gebräuchl. Kinoapparate sowie langj. Praxis im Theaterleben. Prima Zeugnisse, routiniert in allen, was in reis. u. stehend. Theatern verl. wird, Repräsentable Erscheinung, selbst. Arb. gewohnt, **sucht Stellung.** Off. u. **D G 2401** a. Kinematogr.

Pianist

Blattspieler u. vorzügl. Bilderbegl. sucht Stellung ab 15. Dezember oder später. Offerten unter **G S** hauptpostlag. **Düsseldorf.** 2369

Teilhaber gesucht!

Jüngerer, tüchtiger Kaufmann mit sehr guten Branchekenntnissen und grösserem Kapital sucht Teilhaber für ein

Film-, Maschinen- u. Verleihgeschäft

Technische Branchekenntnisse und einiges Kapital erforderlich. Gefl. Zuschriften sub **D S 2365** an die Exp. d. Kinematogr.

Reisender

in der **Kinematographen-Branche,** mit fast sämtlichen slavischen Sprachen vertraut, ebenso mit der dortigen Geschäftswelt, **sucht Reiseposten** nach Rumänien, Ungarn, Bulgarien, Türkei u. s. w.

Offerten von erstklassigen Firmen unter **E D 2389** an die Expedition des Kinematograph.

Praktischer Teilhaber

mit Mk. 5000 Einlage f. ein grosses feinstes Kino ges. sucht. Offerten unter **D. W. 2379** an die Expedition des „Kinematograph" erbeten. 2379

Operateur

mit langjähriger Praxis und Referenzen **sucht** selbständige Stellung. Besitzer von nur erstklassigen Unternehmungen wollen Offerten unter **E C 2338** a. die Exp. d. Kinematogr. senden.

Ein energischer junger Mann,

wirklich. Fachmann der Kinematogr.-Branche

technisch und kaufm. gebildet, sucht per sofort Engagement in einem erstklassigen Kino. Off. an **Timmermann-Geisler, Düsseldorf,** Alexanderstr. 34/36. 2407

Vorführer 2402

geprüft, flott, guter Bilderpflege., sucht sofort Stellung, evtl. mit eigenem Apparat. Off. unter **D H 2402** a. d. Kinematograph.

Tüchtiger 2361 **Operateur**

in Reise- u. ständigen Theatern gearbeitet, mit den meisten Apparaten sowie allen Lichtarten vertraut, schonendster Filmbehandl., sucht Stellung. **Fritz Hensel, Mülhausen** (Els.). Wintergarten.

Langjähriger Fachmann

Geschäftsführer

angenblicklich noch in Stellung, **sucht** sich zu verändern. Ia. Referenzen stehen zu Diensten. Offerten unter **E B 2387** an die Expedition des Kinematograph.

Bestempf. Operateur

27 Jahre alt, verheiratet, wünscht per 1. oder 15. Dez. Stellung in gutem Kino oder Variete. Mit allen Systemen arbeitend, sowie in sing. und sprechenden vollst. firm. Gründl. vertraut in allen Stromarten sow. Kalklicht. Habe jetzt mehr. Theat. selbst. eingen. u. ling. Zeit selbständ. gew. Für exakte, selbst. u. zuverl. Arbeit w. garant. Off. m. Gehaltsbed. erb. u. **D V 2378** a. d. Exped. Kinematogr.

Pianist 2376

langjährig. in Kinotheatern tätig, vorzügl. Harmoniumspieler, derskann s. sämtl. Bilder applizieren, pr. Zeugn., **sucht** sof. Stell. Gefl. Off. erb. u. **M K 2704** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.**

Mechaniker 2165

20 Jahre, wünscht sich bei bescheidenen Ansprüchen als Operateur anzuzubilden. Offerten u. **K F 100, Altenburg S.-A.,** postlagernd erb.

Kino! ■ Beteiligung

suche bei Neugründung oder bestehendem, besseren Geschäft. Nur ganz genaue Angaben unter **G V G** an den „Kinematograph" werden beantwortet.

Freie Vereinigung
der Kinematographen-Angestellten Deutschlands
Sitz Berlin
Geschäftsstelle: **BERLIN SO.,** Lebuserstrasse 1
Arbeitsnachweis für das gesamte Kinematographen-Personal.
Fachschule der Kinematographen-Operateure.

Verkaufs-Anzeigen.

Kino-Theater

in der Nähe Hamburgs, einzigen Monarin u. Betrieb weg. Todesfall aufs Unterstützung halbspotlb. z. verkaufen. Gefl. Off. u. kapitalkr. Knut. u. Cluft **EA 2384** a. d. Exped. d. Kinematograp

Kino-Aufnahme-Apparat

ist gut wie neu, Kompl. 150 Mk. zu verkaufen. **Schubert, Rixdorf-Berlin,** Pannierstr. 61. 2825

Ziemlich neue Stühle

ca. 80 Stück, rot mit Brandstutz, billig zu verkaufen. **Paul Gläser, Aserbach i. V.** 2373

Verkaufe grossen Posten

Films spottbillig!

Anfragen mit Retourmarke erbeten unter **C U 5** an den „Kinematograph".

DIAPOSITIVE

Fröhliche Weihnachten!
Prosit Neujahr!

in wunderbarer feiner Ausführung, prima kolorierg. **Mk. 1.50 pro Stck. Albrecht Thorn, Zwickau i. S.,** Wilhelmstrasse 42. 2385

Den Film: Bismarck in der Walhalla

(Feier am 18. Oktober) wie neu, nur 14 Tage gelaufen, **verkauft** preiswert **„Zentral - Theater", Bayreuth.** 2375

Grammophon 2373

Orig. fast neu, von Messter, Grass, Werk u. Tischler, 3 teil. Zinkteller 30 cm, Exhibition-Membrane ohne Synchron. sofort für 200 Mark verkäuflich. **Erley, Hagen i. W.,** Elbersufer 12.

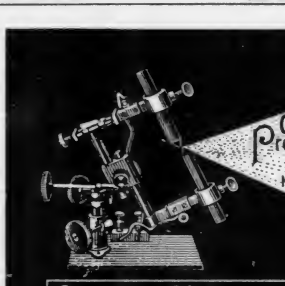
Todesf.- und alterswegen
verkaufe spottbillig
gr. **Lichtbild.-Apparate**
m. bist. gem. Glasbild. 90×9, Gasb. Preuss. Bismarck u. viele andere mehr.
Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1.

„Filmia"

Hamburg 22, Hambergerstr. 170

An- und Verkaufs-Bureau von Kinematograph-Theatern.

Solvente Reflektanten gemeldet.



CONRADTY-KOHLEN
für
Projektions-Lampen
hervorragende Qualität
absolut rein weisses Licht
Geräuschloser Abbrand.
Man verlange Offerten u. Muster.

Stotz & Cie. Elektricitäts-Gesellschaft m.b.H.
Lieferung aller elektr. Schausteller – Artikel.
Mannheim

„Filmia“
Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.
Beteiligung
an
Einrichtung
von
Kinematograph-Theater.

NEW-FILMS
Löwen-Marke.
Hirschenjagd in Canada
108 Meter
Die Stiefeldiebe
120 Meter
Papa kauft ein Bild
153 Meter
Spezial-Vertreter für Deutschland: Berlin
R. Glombeck & Co., Friedrichstrasse 31.
Hamburg
H. A. Müller, Cremon 4.
CRICKS & MARTIN CINEMATOGRAPHERS MITCHAM. LONDON SW

Photograph. Apparate
aller Art, bis zu 50 Prozent unter Katalogpreis. Man verlange Liste über Gelegenheitskäufe. B. Witte, Heyrothsberge bei Magdeburg.

Für Kinematographen
liefern stets
wenig gebrauchte, gut erhaltene
Gas- und Benzinmotore jeder Grösse
unter Garantie und zu billigsten Preisen.
Senger & Co., Essen-Ruhr, Holzstr. 11.
1906 Telephon 1099.

Verkauf · Tausch · Leihweise
	m	Mk.
Die Galeerensträflinge wundervoller Film	225	100
Der Trefflichkeit	50	15
Parcival, grosart. reiz. Schauspiel v. Rich. Wagner	660	600
Die Frau des Ringkämpfers. Drama	110	80
Aus dem Käfig entsprungen	95	75
Der kecke Helfende	35	15
Bestrafte Neugier (pikant)	50	40
Brüderchen im Kohl, wunderschönes Drama, teilweise koloriert	180	135

Sing. sprech. Films mit Platte Einkauf Stück über 100 Mk. „Ballettraum“ aus Lust. Wwe. 50
Damenbad „ 40
Sing. und sprech. Platten, Vorträge, Couplets etc., grosse Platten 30—35 cm Durchmesser, per Stück Mk. 2,— etwas kleinere 25 cm Durchm. M. 1,— 2 m. elektrische Regina-Regenlampen für Innen- und Strassenbeleuchtung, grossartiges Licht, per Stück 75 Mark.
Gebr. Duskes Vitoscraph wird auf Wunsch dem Käufer vorgeführt.
Objektiv für Leihbilder 20 Mark. Gebrauchte Film-Trommeln St. 75 Pfg. Circa 70—80 Stück Klappstühle, per Stück M. 3.50
Gebr. flimmerfreie Cramsapparate gesucht. Gebote werden stets berücksichtigt.
Wiederverkäufer erhalten auf obige Preise 10% Rabatt.
Versand gegen Nachnahme. Kleine Anzahlung erforderlich.
Peter Gilsen, Trier. 1027

Neuestes Ereignis!!
Der Leihenzug und die Beerdigung der Bergleute der Grubenkatastrophe auf Zeche Radbod bei Hamm;
sehr gute Aufnahme, in unserem Theater nur 8 Tage gelaufen, verleiht oder verkauft das Duisburger Theater in Duisburg, Beekstr. 82, Fernspr. 831. 2190

Gute Films
verleiht zu den günstigsten Bedingungen (1707
Karl Werner, Braunschweig
Meinhardshof 12, Fernspr. 1951
Slagende u. sprechende Films verleihe pro Bild und Tag zu 2 Mk.

Vermischte-Anzeigen

Kinematograph
für November, Dezember, Januar, März u. April je 2 Tage gesucht. Saal 400 Personen fassend. Gefl. Off. u. Elektrisch. Herr Schäfer soll sich melden. Cuim a. W., Kaiser Wilhelm Schützenhaus, Schönerl.

Gute Kino-Theater zu kaufen gesucht.
Off. an O. Fischer, Hamburg 22, Hamburgerstr. 172. 1665

Films
verleiht
zu den günstigst. Bedingungen
Apollo-Kinematograph
Tonbild-Theat., Mülhausen i. E.
Ständig ca. 50 000 m u. ca. 100 Tonbilder zu verkaufen. 2356

Verkauf od. Vermietung
von neuen und gebrauchten Kinematographen sow. Films etc.
Einrichtung
von Kinematographen - Theatern zu den coulantesten Bedingungen.
An- und Verkauf
von Kino - Theatern, solvente Reflektanten stets an Hand.
Reparaturen
an kinematograph. Apparaten, Synchronen, Projektionslampen etc. etc. schnell und billig
Oswald Homscheid, Köln a. Rh., Thieboldsgasse 132. 2347

Kaufe andauernd jed. Quantum gut erhaltener Films. ■ Filmleiste mit Preisang. u. „Gebrauchsfähig f646“ a. d. Exp. d. „Kinematogr.“

„Filmia“
Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.
Anerkannt beste, billigste
Leihverbindung!!
Verlange Bedingungen.

Habe wöchentlich
1 Film-Programm
tadellose Zusammenstellung, zu vermieten. Max Böttger, Bochum. Telephon 860.

Ankauf - Verkauf - Tausch
sämtlicher Kino - Artikel.
Stets Gelegenheitskäufe!
Film 1000 Mtr 20 Mark pro Woche!
A. F. Döring, Hamburg 33.

Films zu 20 Pfg 1732
pr. Meter an in grosser Auswahl abzugeben. Liste gratis. Films teilweise. Lichtbilder zum Abziehen. Bester Filmkitt p. Flasche Mk. 1,—. Stets einige erstklassig gebrauchte Kinematogr. Apparate zu Gelegenheitspreisen vorrätig
Adolf Deutsch, Leipzig I, Dörrienstr. 3.

Theater-Bänke
mit selbsttätigen Klappsitzen.
Stühle, Tische
in jeder Ausführung. 1700
P. Vogler & Co.
in Weinheim (Baden),
Sitzmöbel- u. Tischfabrik, Dampfsägewerk.
Ausgeführte Lieferungen:
Circus Schumann, Frankfurt a. M., Techn. Hochschule, Darmstadt u. a.

Kino (Bioscope)
mit Starkton-Synchron für Vorsteh. u. sing. Photogr., alles neu, umständehalber zum halben Einkaufspreise sofort zu verkaufen.
Off. u. F. G. 10, postl. Berlin S 59.

Tausend 20 Meter Films

gut erhalten zu 20 und 30 ₰ das Meter

J. DienstKnecht

München Nymphenburg.

Films

ganze Wochenprogr. verleihe zu **75, 85 und 100 Mk.** Ferner jede Woche 1000 m billig abzugeben oder geg. gleichwertige zu verkaufen. **Jakob Weiland, Trier 78,** Film-Verleih-Anstalt. 2410

Grubenunglück a. Zeche Radood, Hamm

6 Tg. gelaut., zu verkaufen, frei ab Montag d. 1. Dez. **Dietrich Fischer, Duisb.-Meiderich,** Kinematograph. 2399

Wir suchen folgende

Films

zu leihen eventl. zu kaufen:

Der Uhrmacher — Das Huhn mit den goldenen Eier — Simson und Delila — Don Juan — Vestalin — Die Legende des Gespenstes — Parcival Ali Baba und die vierzig Räuber — Mackbet — Tell Uri — Husarenfieber — Aschenbrödel — Dornröschen — Benvenuto Cellini — Romeo u. Julia — Verlorne Sohn — Burgschaft sowie ähnliche hochdramatische und singende Film namentlich aus Opern.

Schneider & Comp.

Apollo-Kino, Guben. 2355

Ein grosser Saal m. Orchestrion

in einer Stadt von 60000 Einw. ist sofort zu vermieten. Nur 500 Mk. jährlich. Derselbe wird komplett eingerichtet für Kino-Theater. Nur der **komplette erstklassige Apparat, fix und fertig montiert,** muss käuflich übernommen werden und kostet 1500 Mk. gegen Kassa-Zahlung. Films gebe leihweise ab. **Jakob Weiland, Trier,** Johannisstr. 24. Erstes Spezialgeschäft für Kinematographen und sämtliche Zubehörteile. 2469

Elektromotore, Dynamos,

neu und gebraucht,

kauft u. verkauft **Martin, Berlin,** Lindenstr. 3. 174c

Passionsspiele!

Geburt und Leiden Christi

450 Meter, verleih. **Düsseldorf,** Graf Adolfstrasse 84, Kino. 2391

Erstklassigstes

Tonbild-Theater

in einer Stadt von ca. 300 000 Einwohnern, Mittelpunkt des rhein.-westf. Industrie-Bezirks, (das beste am Platze, ca. 400 Sitzplätze) sowie bedeutendes Film-Verleih-Geschäft, wegen Zurruhesetzung des Besitzers zu verkaufen. Die Objekte eignen sich einzeln oder zus. zur Grdg. e. G. m. b. H. Off. von nur solv. Selbstkäufern u. **A B 100** a. Kinematogr.

Ein allererstklassiges nachweislich rentables

Kinematographen-Theater

mit weissem Entrée und Biedermeier-Stil, in einer Stadt von ca. 80 000 Einwohnern, beste Lage, wo ausserdem nur noch ein anderes minderwertiges Unternehmen am Platze, wegen überhäufter anderweitiger Unternehmungen **zu verkaufen.**

Offerten von nur kapitalkräftigen Käufern erbeten unter **D N 2353** an die Exped. des „Kinematograph".

Einzige Agentur in Paris

für pikante kinematographische Films.

Speziell für Herren-Soireen: Neue Films, sehr pikant.

Offerten an Herrn **F. Renz, 50 rue d'Orsel, Paris.**

Telegramm-Adresse: **Ferdiren Paris.** 2346

Der Teufel würde lachen!

könnte er, wie **wir,** eine

Pressluft - Starktonmaschine

liefern, die **nicht mehr** kostet wie eine gute **gewöhnliche** Sprechmaschine.

Im **vornehmsten** Kinotheater **Crefelds,** dem **Zentral-Kinematograph,** ist ein solcher Apparat zu sehen und zu hören.

Wir **ändern** jede gewöhnliche Sprechmaschine für **wenig** Geld in eine **erstklassige Pressluftmaschine** um.

Wir empfehlen ferner:

Kinematographen neu und gebraucht, Automaten jeglicher Art.

Vollständig selbsttätig

wechseln unsere **Orchestrions** und **Kunstspiel-Klaviere** ein Programm von ca. **15—30 Stücken.**

Die Noten sind ungemein **billig** ca. 30 Pfg. pro Meter und die Musik der Instrumente wird von keiner Konkurrenz erreicht.

Musikwerke auch leihweise!

Lenzen & Co., Crefeld

Königshof 26

Telephon 851 u. 2049 Telephon 851 u. 2049

E. A. Krüger & Friedeberg

Berlin N., Kastanienallee 26 k

Spezialfabik elektrischer Glühlampen für Reklame- ::und Effektbeleuchtung::

Preislisten gratis 1485

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller ····Beleuchtungs-Arrangements····

SICHERE EXISTENZ.

Ein im flotten Betriebe befindliches

Theater leb. Photographien, Kinematograph

ist krankheitshalber **sofort** mit kl. Anzahlung mit oder ohne Geschäftshaus billig **zu verkaufen** oder zu vermieten, sodass Käufer oder Mieter eine angenehme sichere Existenz hat. Off. eingeschrieben u. **D Z 2382** an die Exp. des Kinemat.

Der heutigen Nummer ist ein Prospekt der Firma **Berliner Film - Börse, Berlin S. W. 48, Friedrichstr. 235,** eingeheftet, welchen wir zur besonderen Beachtung empfehlen

:: Hamburger Film-Industrie- und :: Kinematographen-Theater-Gesellschaft

mit beschränkter Haftung

Hamburg 3, Neuer Steinweg 21 I.

Telegramm-Wort: „Filmograph". Bankkonto: Filiale der Dresdener Bank, Berlin 6,
Telephon. Amt II, No. 4205. An der Janowitzbrücke 1, pt.

Filiale: Dusseldorf, Graf Adolfstr. 69, woselbst Interessenten jederzeit mündliche und schriftliche Auskunft erhalten.

Größtes Film-Verleihhaus Deutschlands

verleiht zu den kulantesten Bedingungen erstklassige, neuzeitliche, in Schicht u. Perforation

tadellose Films

sowie Films und Platten für singende und sprechende Photographien.

Verlangen Sie Spezial-Offerte.

Neueinrichtung von Kinematograph-Theatern

Lieferung erstklassiger Kinematographen - Apparate sowie sämtlicher Zubehörteile, Filmtrommeln, Kohlenhalter (50 Proz. Ersparnis der Kohle), Kondensator etc. etc.

Vorzüglicher Film-Klebestoff „Kiesolin"

pro Flasche 50 Pfg.

Für Panorama, Bioskop etc.

2 gut gelegene **Läden** im Zentrum **Breslaus** preiswert zu **vermieten.** Offerten unter **D T 2367** an die Expedition des Kinematograph.

Teilnehmer gesucht.

1000 m Films

für Mk. 20 pro Woche

3 singende und sprechende illustrierte Lieder ohne Synchron und Grammophon vorzuführen von Mark 10 per Woche an.

A. F. Döring,
HAMBURG 33, Schwalbenstrasse 35.

Rheinische Film-Zentrale, Crefeld

Dreikönigenstrasse 70 — Dreikönigenstrasse 70

Tadellose 2368

Leihprogramme in all. Preislagen

Billige Sonntags - Programme!

Wöchentlicher Einkauf ca. 2000 m. **Film-Tausch u. Verkauf von 15 Pfg. an per m.** Für Reisekino verteilh. Einkaufsquelle.

Ein vollständig neu einger. Saal-Kinematograph

mit feuersicherem Operationsraum, bordeauxroten Bibertüchern zum Verdunkeln des Saales und zur Einfassung der Leinwand mit vollständig **neuen kolorierten Passionsspielen** ist krankheitsh. z. **verkaufen** od. z. **vermieten.** Zuerfr. u. d. Exp. d. Kinem. u. **DW 2377.**

Téléphone 431-12

Adr. Télégraphique: Cinésifa - Paris.

Société Industrielle des Films Artistiques

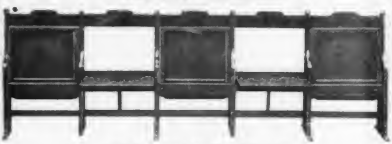
G. Galand & Cie.

35 Rue Charles Nodier, Le Pré-Saint-Gervais (Seine).

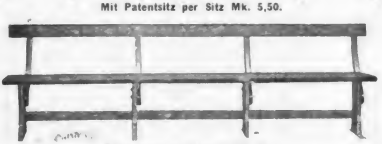
Edition artistique de Scènes Cinématographiques

Künstlerische Anfertigung kinematographischer Bilder

Gepolstert per Sitz Mk. 8,50.



Mit Patentsitz per Sitz Mk. 5,50.



Polsterbank per Meter Mk. 6.

Otto & Zimmermann

Teleph. 127 **Stuhlfabrik** Teleph. 127

Waldheim (Sachsen)

empfiehlt sich zur Anfertigung von Kino- und Theater-Bänken in feiner solider Ausführung.

Ständiges Lager vorhanden.

Lieferungen können in allerkürzester Zeit erfolgen!

Probelieferung:

1 Probesitz, gepolstert
1 do. mit Patentsitz
1 Polsterbank, 1 m lang

zusammen Mk. 20.— p. Nachnahme

Farbe nach Belieben.

8370

An- und Verkauf von Films

aller Arten

die schönsten Schlager, neue und gebrauchte.

Films - Central - Office, 184 rue de Rivoli, Paris.

1705

The Velograph

Modell 1908

Bester flimmerfreier Kinematograph.

Elektr. u. Kalklichtlampen, Objektive, Widerstände, Kondensor-Linsen etc. etc.

Hugo Droese,

Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27.

Eine grosse Anzahl sehr gut erhaltener Films habe billig abzugeben.

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billiger Leihgebühr

Film-Verleih

J. Dienstknecht
München-Nymphenburg.
Erster und grösster Filmverleih. Verkauf guter gebrauchter Filme billigst.
508

Dr. Max Levy

Berlin N. 65 1990

Sparumformer

Weltberühmte Geldersparnis u. Betriebszuverlässigkeit.

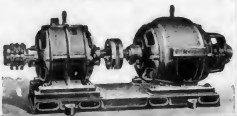
Dr. Max Levy

Berlin N. 65 1989

Elektro-kinemato-graphische

Spezial-Apparate

Ventilatoren.



Der zweite Jahrgang 1909 des

Kino-Praktikus

Handbuch für Kinematographen - Besitzer

Wanderredner, Operateure u. Saalbesitzer

ist im Druck und

erscheint spätestens Mitte Dezember.

Das handliche gut ausgestattete Buch bringt auf ca. 200 Seiten im 1. Teil Kalendarium, Einnahmen- und Ausgabenbuch, Post-Tarife usw. und macht jeden anderen Kalender überflüssig; im 2. und Hauptteil Besprechung aller Neuerungen auf dem Gebiete der Kinematographie und praktische Winke. — Das **Ortsverzeichnis** wurde dadurch wesentlich verbessert, dass bei sämtlichen Städten von annähernd 10 000 Einwohnern angegeben ist, ob elektrischer Anschluss vorhanden, von welcher Stromart und Spannung und womöglich der Strompreis. Das wirklich praktische Jahrbuch kostet trotz vermehrten Inhalts wie bisher Mk. 2.20, während den Abonnenten des Kinematograph der Praktikus gegen Einsendung von Mk. 1.— franko zugesandt wird.

Auch **Anzeigen,** deren Erfolg bei der zweckmässigen Verbreitung des Praktikus gesichert ist, finden noch Aufnahme und bitten wir Sie, sich des anhängenden Bestellscheins bedienen zu wollen.

Der alte Jahrgang 1908 steht jedem Interessenten zur Einsichtnahme gratis zur Verfügung.

Bestellschein!

bestelle hierdurch für den **„Kino-Praktikus** bei Herrn **Ed. Lintz** in **Düsseldorf**

1 Doppelseite Mk. 45.— **½ Seite Mk. 15.—**
1 ganze Seite Mk. 25.— **¼ Seite Mk. 9.—**

1 Exemplar des „Kino-Praktikus" Mk. 1.— für Abonnenten, Mk. 2.20 für Nichtabonnenten

1 Exemplar von 1908 zur Einsichtnahme, da ich die Absicht habe, eine Anz[illegible] aufzugeben.

Betrag — folgt anbei — ist mit Gratis-Beleg-Exemplar per Nachnahme zu erheben.

Abbestellung ungültig. Erfüllungsort für beide Teile Düsseldorf.

Deutliche Adresse:

Habe Wochenprogramme von ca. 1000 Mtr.

von 30 Mk. an zu verleihen. 1921

Kaufe u. tausche guterhalt. Films

Offerten Konzerthaus Erholung, Neisse (Oberschl.)

Messter'sche Tonbilder

nur erstklassige Sachen, verleihe zu günstigen Bedingungen. Jede Woche Neuheiten. Filmlisten auf Wunsch zu Diensten.

Ludwig Gottschalk, M.-Gladbach, Krefelderstrasse 107. 2322

A. Schimmel

Spezialfabrik für Projektionen

jetzt: Berlin N. 4 k, Chausseestr. 25

Eingang Zinnowitzerstrasse, direkt am Stett. Hof Bahnhof

Spezialität: Flimmerlose, zuverlässige

Kinematographen

zu den billigsten Preisen!

Riesen-Film-Lager

für jeden Geschmack, in jedem Genre!

: Film-Verleihung :

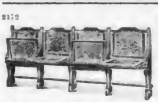
von nur einwandfreien, zugkräftigen Programmen.

Grosse Lager von allem Kino-Zubehör

wie: Lichtstärksten Objektiven — Kondensatoren u. Ersatz-Linsen — elektrische Bogen-Lampen — berühmte Kalklicht-Lampen von höchster Lichtstärke — Wickel- u. Klebe-Maschinen — allem elektr. und allem Kalklicht-Zubehör, Plakate usw.

Wer fabriziert den flimmerfreisten und Films am meisten schonenden **Kinematograph?**
Wer fabriziert den zuverlässigsten **Synchronismus?**
Wer verleiht zum billigsten Preise wirklich gute **Films?**
Glüer & Co. Berlin SW. 68 Friedrichstr. 200

Tadellose
Wochen-Programme 1726
stets die neuesten Films aller Fabriken nur 2—6 Wochen in allen Preislagen zu verleihen.
Elektro-Biograph, Chemnitz I. S., Königstr. 34.

2170

Klapp-Sitz-Bänke

stabil aus Buchenholz in mehreren Sorten, anerkannt beste Ausführung unter billigster Berechnung. Viele tausend im Gebrauch.
Stuhl-Fabrik A. & W. Hiekel, Chemnitz (S.).

Neu! Neu! Neu!
Allein-Verkaufsrecht
für Berlin und Vororte für **Auffangschirme**
bei hell erleuchtetem Lokal
— auch für Garten-Lokale zu empfehlen —
Carl Stiller, Berlin
Pariser Lichtbild-Theater Köpenickerstr. 30a
— Bestellungen für ausserhalb werden angenommen —
Patent in allen Kultur-Staaten angemeldet!

Eintritts-Karten
starkes Papier in 10 Farben, doppelt numeriert, mit beliebigem Aufdruck, in Heften à 500 Stück, liefert schnell
Die Druckerei des „Kinematograph"
Ed. Lintz, Düsseldorf.

Eintritts-Karte
Diese Karte ist aufzubewahren und auf Verlangen vorzuzeigen.
CONTROLE

Preise:
20 Hefte 10000 Billets M. 12.50 | 100 Hefte 50000 Billets M. 45.00
50 „ 25000 „ „ 25.00 | 200 „ 100000 „ „ 80.00
Papier in 10 Farben vorrätig.

Films-Kauf-Gesuch!!
Gegen sofortige Kasse **kaufe** neue und gebrauchte **Films.** Sujets können bis zu 1 Monat alt sein. Off. mit Liste, enthaltend äussersten Preis, befördert unter No. **A. U. 2184** die Expedition des „Kinematograph". 2184

In Stahlzylindern verdichteter 1847
SAUERSTOFF
höchsten Reinheitsgrades, zur Erzielung ausserordentlich günstiger Heiligkeitseffekte.
Oesterr.-Ungar. Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Wien, IV.

Kino-Ausstellung

zu Berlin

vom 19. Dez. 08 bis 3. Jan. '09 in den Ausstellungshallen.

Während der Ausstellung finden folgende Kongresse statt:

1. Kongreß der Kinematographen-Besitzer vom 21. — 23. Dezember 1908
2. Kongreß der Kinematographen-Operateure vom 19. — 21. Dezember 1908
3. Kongreß der Kinematographischen Reformvereinigung vom 29.—30. Dez. 1908
4. Kongreß der Schultechnik vom 28.—29. Dezember 1908 ∴ ∴ ∴ ∴

Prospekte versendet kostenfrei das Bureau, Joachimsthalerstraße 45. Anmeldungen zur Ausstellung und zu den Kongressen sind baldigst an das Bureau der Kino-Ausstellung zu richten.

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mahrgaben werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet.
Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.

Charles Roess, Mülhausen i. Els
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Automaten.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Bücherfer.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermaler.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstraße 40.
Alb. Lauriz, Theatermaler, Berlin N. 90, Drontheimerstraße 15.
M. Oosterman, Linden, Hnv., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.

Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive
s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.

Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld, Königshof.

Film-Agenturen.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Helfer & Segré, 22, Rue St Marc, Paris
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten.

Fran Schaar, Cöln a. Rh., Mayhachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chaussestr. 25.

Film-Fabriken.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 58/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 6.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 235.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 10.
Moving Picture World, Newyork City 125 East 23 rd St.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin N., Chaussestr 25.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.

Film-Handlungen.

J. Dienstknecht, München 8.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Film-Reinigungs-Anstalten.

A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.

Thomas & Engelage, St. Johann, Rhld.-Str. 32.

Film Tausch.

A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Kreutz, Lund, Schweden.
Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.

Film-Verleih-Anstalten.

Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.
J. Dienstknecht, München 58.
Ditter & Co., Berlin Friedrichstr. 200
J. Hansberger, Mülhausen i. Els
Crefelder Theater, S. Cohn, Crefeld, Hochstr.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 138
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrale, Geisenkirchen.
Paul Krausslich, Trondhjem, Norwegen.
„Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin N., Chaussestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Unic-n-Theater für lebende und Tonbilder, G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Weiße und Theater lebender Photographien Leipzig, Kristallpalast.
Georg Hamann, Dresden 3, Schevestr. 7.
Westdeutsche Film-Börse, Crefeld.

Gebrauchte Films u. Kinematographen

Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

Grammophone und Phonographes
s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanorama

12—25 sitziges, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Mariestr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 22.

Kalklichtbrenner.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 41.
A. Schimmel, Berlin N. Chaussestr. 25.
Sauerstoff - Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 58, Marke „Trimonit".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographen, sprechende und singende.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 19.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographische Apparate.

„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
A. Noorgarth, Amsterdam.
„Zeitgeist", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S. W. 68, Friedrichstr. 24.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Normand, Hamburg 22, Hansaburgstr. 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40.
Gruss & Wurft, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Gilles & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tachauerstr. 28/30.
Schmicky-Schönicke, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 1 6.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 18 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 38.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 51.
Italia-Film, Berlin SW. 48, Friedrich-str. 235, 1.
Deutsche Bioscop-Gesellschaft m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrich-str. 236 II., III., Vitascop-Projektions-Apparat, Royal-Schreibmaschine, aktuelle, stumme und künstlerische Tonbilder.

Kinematographen-Objektive

s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.

J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Laternbilder (Diapositive).

Albrecht Thorn, Zwickau, Reklame-Diap. Mk. 5.—, Berliner-Diapositive Mk. 1.20.
A. F. Döring, Hamburg 8a.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Lichtbilder-Apparate.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Lichtbilder-Leihinstitute.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.

Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 19.

Nebelbilder-Apparate.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthaler st. 40.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Panoramagläser.

J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon

s. Skioptikon - Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Gruss & Wurft, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg 1. S.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schützenstr. 8.

Projektion.

Sanerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N 39, sämtl. Artikel für Projektion
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.

Franz Rundorff, Berlin, Dr. Hamb.-Str. 18/14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswerthstrasse 20.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthaler-strasse 40.
Moses & Nellhold, Frankfurt a. Main.
Schleicher-Strübelen, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 38.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionsbegenlampen.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
Strahsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H. Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Leinen und Hintergründe.

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.

Ed. Liesegang, Düsseldorf
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions Schilder.

M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterweg. 35.
A. F. Döring, Hamburg 8a.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Kinematographen.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

Reklame-Scheinwerfer

s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Sauerstoff rein.
Wasserstoff, extra hoch hoch Kopp und Plotten.
Ia. Kalklicht-Brenner, Perfekte Linsen etc.
C. Becker HANNOVER
Hallerstr. 12

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Chlorydric-Gesellschaft m. b. H., Elber b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin N. 31, Schlegelstr. 6.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H. Crefeld, Düsseldorf, Homburg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.

Scheinwerfer.

Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Frz. Rundorff, Berlin N. 54, Gr. Hamb.-Str. 18/14.
Straisunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer für Reklame.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthaler strasse 40.
A. Schimmel, Berlin N. Chausseestr 25.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Skioptiken.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptiken-Photogramme.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Sprechmaschinen.

A. Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Theaterbühne.

P. Vogler & Co., Weinheim 1. B., a. d. Bergstrasse.

Theater-Einrichtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Transformatoren.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Uhrwerke.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Widerstände aller Art.

The Hepworth Mfg Co., Ltd., Berlin W. 8.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

Cafés.

Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7
Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 41.

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe.
Heinrichs, Wirt, Geisenkirchen, Bochumerstr. 16.
R. Jenghausen, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Carl Kruse, Schützenhof, Walsdorf b. Geesthacht.
Hans Leitner, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Patzgyay, Pozsony, Ungarn.
Rudolf Schelbel, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
L. Kuczynski, Stanislau - Kaminskig. 333, Galizien.
Ignaz Reinhaker, Privat - Techniker, der Kinematographie in Lakompak b. Odenburg (Ungarn). Bau der besten und feinsten Maschinen d. Kinematographie nur für meine eigenen Theater.

Kino-Photographen.

Friedr. Borgholf, Bochum, Steinstr. 17
Photograph-Oper. Aufnahme v. Landschaften, sowie sämtl. Reproduktion und aller in das Kinofach einschl. Arbeiten.
A. F. Döring, Hamburg 8a.
Georg Furkel, Operateur und Photograph Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze Ingenieur, Dresden A. Trinitatisstr. 34, Gartenhaus, I

Kino-Theater.

Allg. meine Kinematographen-Theater Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Photoskop-Theat., Landsberg-W. Richtstr. 36, Priv.-Wohn. Mohlkestr. 25, II
Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater Mülhausen i. E.
Johann Bresse, Adr. Kinematograph.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 83 B. part.
Ludwig Bayer, Kinotheater, Strasshof, Schlossergasse 29.
Beukers Kinematograph, Offenbach a. M., Marktpl.
Willy Berndt & Co., Metropol-Theater, Gnben.
Bioskal-Teatern Scala, Malmö 5, Schweden.
Biophon Theater, Solingen, Muhlenplatzchen, Inhaber Heinr. Raimann, Barmen.
Biorama Koerner Nielsen, Kopenhagen Osterl rogade 33.
Bioskophof-Theater, G. m. b. H., Bielefeld, Niederstr. 14.
Biotophon - Theater, Dtz. Walther Langenau, Oberbausen, Rhld.
Otto Blauert, Union Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.
A. Bruckner, Adr. Kinematograph.
Peter Bour. Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Heyerhütte Lorch i. R.
O. Bittner, Projektions - Institut u. Kinematograph Goldberg, Schl.
E. Braun, Cassel, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Central-Kinematograph, Messter, Gerber passage 12.
Duse & Schüphach, The Royal Vio, Riga, Russland.
Aladár Deutsch, Kino-Theater, Kerepes st. 3.
J. Dienstknecht, München-Nymphenb. rg.
Fr. Dreesbach, Köln a. Rh., Ehrenstr. 6.
Georg Drogla, Biograph - Theater Union, Jena.
Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 2.
Emil Ehrlich, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert, Adr. Kinematograph.
Gustav Eglmüsöfer, Colmar i. Els., Kornmarkt.
Elektro-Bioskope Besitzer G. Sailer Chemnitz, Adolfstr. 7, Wohnung Elektrizitätswerk.
Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI, Ottokringerstr. 79, Inh. Nebéz Joh.
Emelka-Theater, Odeltz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder.
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinematheater „Fata Morgana", Breslau, Schweidtstr. 9.
Erstes Strassburger Kinematographen-Theater A. Hilber, Strassburg i. E.
Rudolf Ethober, Wien X, Kepplerplatz 18. Kino-Theater.
Jul. Feyes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Unternehmung, Buchholz i. Hermsdau st. 87.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Eduard Fischer, Prag, Zeltnerg. 35, Crand-Theater.
Franz Fisch, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Városliget 21.
Fischer's Kinematographen-Theater, Fischerswiese, Neuser 40.
Karl Geissler, Bes. der Andássy- und Jupiter-Biograph, Budapest, Andrássy út 7.
Peter Gilles, Trier.
Grazer Bioskop, Dtr. Oskar Gierke, Graz, Sackstrasse 16.
R. Guterzmann, Heilbarnee-Kinematograph, Berlin, Gerichtstrasse, Sonnenseite 8.
Haas V., Kinematograf, Oyn é vai Karlsburg, Ungarn.
Paul Häsner & Topf, Kinematograf u. Schau Arbeitsmann, Wiesenstein, am Markt.
Albert Hüsker, Danzig, Dominikswall 8
Otto Hüsker, Passage-Kinematograf., Danzig
Georg Hemann, Dresden-A. Cranzerstr. 26, II.
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Wilhelm Harms, Theater leh. Photogr., Breitefeld.
Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Regierstr. 10.
Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.
Fridolin Hascher, Central-Theater leh. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A. Crispiplatz.
O. Heinichen, Union-Theater, Strassburg i. Elsass.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glückstadt a. Onsee, Villa Herwig.

Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph".
Fred. Hillebrand, Corso-Theater, Zürich, Schweiz.
H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in Westf.
Ludwig Hübsch, Hübsch's Kino-Theater, Kiel.
W. Hulke & Co., Berlin, Alexanderstr. 38/40.
S. J. Jäger, Kasan (Russland).
Otto Kähnisch, Würzburg, Innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 68.
Kalinowski & Winkel, Reise-Kinematograph, Leipzig, Lindenau, Henriciustr. 19.
M. Keller, Adr. Kinematograph.
Kinematograph International, Strassburg i. E., Schlossergasse 22.
M. Klinger, Besitzer des Welt-Theater Meissen, Neugasse 45.
H. Knauth, Adr. Kinematograph.
Kölner Tonbild-Theater, Ins. Nass.
Zdenko Koecher, Orand American Biograph, Reise-Theater, Unterm Rhein Böhmens, stand. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Pschmanngrund 111 1319.
A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
Wilhelm Kuster, Halle a. S., Beesenstrasse 1a, Hansa-Theater.
L. Lathe, Metropol-Theater, Hörde I. W.
L. Lenz, Kinematophon-Theater, Halberstadt, Goddeutsr. 14.
Alex Lilka, Bioscop, Adr. Kinematograph.
Lunds Bio-Theater, K. O. Kranz, Lund in Schweden.
Ch. Lüsing, Kinematoscop, st. Adr. Artist.
P. Marba, Bioskop, Adr. Kinematograph.
H. Mai, Elektrisches Theater, reist in Ungarn.
St. Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 31.
Camille Mayer, pr. Adr. Cinématographe Reiné Frères, Eldorado, Nizza.
R. Meinhard, Welt-Kino-theater, Wilhelmshaven, Wintergarten.
Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 8.
Gustav Molin, Kolding, Dänemark.
Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 40.
Wilh. Morjan, Bochum, Allestr.
Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brsg. Kaiserstr. 28a.
Wilh. Niessen, Victoria-Theater, Kalk, Hauptstr. 89.
Noris-Theater, früh. Bayer's Kine-topograph Nürnberg, Karolinenstr. 53, Inh. Ad. Philipp Nickel.
Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.
Joh. Orlow-ki, Operateur und Elektriker stand. Adr. Lemberg, ul. Sadowa No. 14
Franz Orth, I. Aschaffenburger Kinematograph
Carl Pantzopy, Pozsony, Ungarn.
Faria Cinéma, Paris, 48 rue de la Victoire
Franz Pets, Creleld, Gladbacherstr. 184.
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 38.
P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 90.
Prior & Melmers, Creleld, Hochstr. 29.
Rhoke, Kiel, Gneisenaustr. 12.
R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 94.
H. Reutzel, Offenbach a. M., Reinhahnen.
Oswald Richter, Welt-Kino-Theat., Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.
Paul Riedel, Andernach a. Rh., posting.
Johannes Roeder, Berg. Theilbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.
Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. 62.
H. Rusch, Kiel, Unterestr. 55.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.
Max Schaaf, Wien, K. K. Prater 66
Th. Scherff, Adr. Kinematograph.
Schismecker & Stahl, Adr. Kinematograph
Schmeller & Co., Apollo-Theater, Osnabrück, Frankfurterstr. 13.
Edgar Schubert, Reisend. Saal-K nematograph, st. Adr. Berlin SW., Schützenstr. 31.
Franz Elise verw. Schütze, Adr. Kinematograph
Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.
Martin Schuster, Adler-Kinematograph, Gössnitz S.-A.
Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central.
W. Semsbeier, Mannheim, Seckenheimerstr. 60, I
F. W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph,
A. Sietten, Bioskop, Herne, Reichshallen.
Franz Stassny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I B. Antonipiatz 218.
Fr. Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., Nürnberg, Schützenstr. 18.
Uranus Sanima e, Kolorvär (Ungarn).
„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in London. Bes. Moritz Maximum (Concession für ganz Galizien)
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 85.
J. Titz, Kino-Bioscop Stolberg (Rhld.), Kugelbahner No. 82.
Universum „Lichtschloß", Zürich V, Schweiz.
Verein für Kinematogr. Theater Askania-Thalia Lessau, Steinstr. 47a.
Ed. Vogel, Adr. Kinematograph.
Simon Weber Reise-Kino, Offenbach a. M., Bieberstr. 55, I. r.
Weisse Wand Zeitz, Wendischestr. 32.
E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 11.
Welt-Biograph, Frankfurt a. Oder, Richterstrasse 19.
Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. Pr., Vord. Vorstadt 65.
Welt-Kino-Theater, Riesa i. E., Hauptstr. 51.
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.
Welt - Kinematograph, Großenhain, Gesellschaftshaus, Gebr. Riemann.
Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 19
Welt-Kino-Theater, Riesa, Hauptstr. 51.
Welt-Kinematograph, Grossenhain, Gesellschaftshaus.
Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 29a.
A. Werner, Kino-Theater, Neustadt, Holsteinstrasse 6-8
Werner & Grese, Theater lebender Bilder, Hamburg St. Pauli, Reeperbahn 161.
Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.
Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78.
Otto Wohlfeil, Dresden, seb.-spr.-ing. Kessenphotogr v 10-40qm.-elg. Lichtmaschine Ad. Zensen, Schießhain b. M. Gladbach.
M. Ziegler, Kinematograph, Freiburg i. B., Lehenerstr. 10.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mendelssohnstr. 13.
O. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Harry Bergmann, Oper., i. Fa. A. Duskes, z. Zt. Bonn (Rhein), Theater-Variété.
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Hafenstr. 40, III.
Otto Brändel, Operateur, Wurzen I. S., Welt-Theater.
Albert Bunk, Operateur, Stuttgart, Liststrasse 7, p. r.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Koppenikusstr. 8 S. 4 Tr. l.
E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 80, Holland.
Georg Drogler, Operateur, ständ. Adr. Dresden, Stiftsstrasse 1, p.
Herm. Dünckc, Bodenbach I. Böhm., Variété Stadt Dresden.
Franz Dusik jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.
With. Ebler, Hamburg-Eimsbüttler, Gartenstrasse 13, I. l.
Willy Elper, Operat. Adr. Kinematograph.
Farkas Ernest, Operateur, Ujhmachen, Budapest VII, Murányi utca 43.
Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Berlin, Lebuserstr 1, Kinematogr. Börse
Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.
Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Fleminastr. 11, III.
J. Graf, Brüxtenneur Volks-Kinematograph, Brüx, Böhmen XX., Klostergasse No. 40.
Fr. Grotenhern Operateur, ständ. Adr.: Düsseldorf, Corneliusstr. 3.
Otto Hänsel, Leipzig, „Wiese Wand", Elsenbahnstr. 2.
Heinrich Haisner, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Wörtlacherstr. 8.
Carl Hauck, Oper., Heidelberg, Apollotheat.
Hermann Hanstein, Vorführer, Frankfurt a. M., Mainkaistrasse 40.
N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Limberg (Galizien), Schofena 4.
Gustav Hönke, Oper., La Chaux de Fonds, Rue de la paix 71 III ganche chez E. Gerber.
Oswald Hoomscheid, Operateur, Cöln, Thelebolgasse 182.
Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Inselerbg, Bahnhofstr. 25.
Max Ihle, Operateur, Plagwitz, Merseburgerstr 146.
Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.
Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Oranienstrasse 77.
Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 21, II.
Ernst Kaulbarsch, Operateur und Elektromechaniker, Welt Kin., Nürnberg.
Kiss Frank János, Operateur, Budapest VII, Berlinen uca 12.
J. Kordt, Operateur, Neumünster I. H.
Oskar Lachmund, Operateur, Dresden-A., Cottastrasse 20, 4 Tr.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 87, Christinenstr. 4 p.
Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 29, Hebel Wilke.
Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.
Otto Luniak, Operateur, Brünn (Mähren), Augustingasse 7.
H. Mahlstedte, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 118.
A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.
Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. Berlin, Lothringerstr. 47.
A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 88.
Gust. Muhm, Elektriker, Magdeburg, Schönebergerstr 6, H., III.
Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.
Erich Müller, Berlin, Romintenerstr. 55 pt.
Paul Neumann, Oper., Kattowitz, O.-Schl. Welt-Theater, Friedrichstr.
W. Neumann, Oper., am Edison-Theater, Berlin, Alexanderstr. No. 28, Aufg. B. II.
V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr F. Erichsen, Istedgade 94.
J. Pfeiwell, z. Zt. Oera (Reuss), Residenztheater.
Albert Pfitzke, Operateur Adresse: Kinematograph.
G. Renz, Operat., Stuttgart, Moserstr. 80.
Richard Rösch, Operateur, Stuttgart, Haleubergstr. 40 II.
Aug. Rittershaus: Bioskopon - Theater, Bielefeld.
Walter G. Röger, Operat., Kinematograph, Leipzig-Lindenau.
Otto Schieb, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Markt 9.
Jean Schimmer, Operateur, reist in Ungarn, Adresse: Kinematograph.
Otto Schirmeister, Operateur, Königsberg i. Pr., Hufen Allee Casse 2, I.
Adolf Schmutzer, Kiel-Wik, I. Werft-Divis., Adr. Kinematograph.
Oskar Schnuppe, Oper., Freiberg I. Sa., Fischerstr. 88, I.
Carl Schramm, Vorführer, Hisdorf, Reutersstrasse 23.
Herm. Schnize, Operateur und Elektriker, Adr. Kinematograph.
Jous Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
Oskar Seidel, Elektro-Monteur u. Operat., Chemnitz, Fürstenstr. 18, I.
H. O. Siebert, Elektromonteur u. Oper., z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.
Georg Stanze, Mechan. u. Oper., Duisburg, Mühlenstr. 32.
Anton Steiner, Oper., Adr. Kinematograph.
Joh. Theien, Operateur des Apollo-Theaters in Düsseldorf.
Reinhold Thiel, Operateur, Colmar I. Els., Walhalla-Theater.
A. Theuran, Technikermeister u. Operat., z. Zt. Riadorf, Paunierstr. 80.
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4.
Albert Weber, Operateur, Laubegast, Dohrigerstr. 10.
Hugo Weiß, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukuis, Russland.
Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 16.
M. Wilbeim, Leipzig, Oerbersir. 33.

Patent-Bureaux.

Frz. Claeser, Berlin O.34, Romintenerstr. 41.
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Prombohr, Dortmund, Beurhausstr. 87

Photographen.

T eodor Bruns, Rendsburg.
Kurt Goedecke, Reproduct.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederiksbavn, Dänemarkgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Czanz Festsäle Berlin N., Cöllnerstr. 8.

Bielefeld, 71 800.
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 843. „000 P.

Bochum, 118 460,
With. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 800 P.

Frankfurt a. M.
Hyppodrom, Gartenzeit, 400 P. lassend, 110 Amp. Wechselstrom.

Gotha, 36 900,
Casino-Saal, Empf. E. A., 600 P.

Hettstedt (Südharz), 16 000
„Hohenzollernpark", 600 P., E. A., Gl. St., Tel. 47.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Pritz Daniels jr., E. A. D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège), 175 000,
Cinema Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 2500 P.

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 180 P., Tel. 199

Offenbach a. M., 60 000
Heinrich Bentzel, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700
Ludwig Neumayer, Bierbrauerei. E. A., Gl. St., 3500 P.

Zwickau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 1500 bis 1600 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.
Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.
E. Battenberg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 27.
Cine-Phono-Journal S. Sourié, Moskau Tverskaya, Maison Bachmetiew 109.
F. Cortlini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7
Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.
Heinr. Hintz, Dir. d. The Royal Bio Co., Kaisersläutern, Mets. St. Johann-Saarbrückerstrasse-Ecke Brücken-Mühlstr.
B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.
Fritz Ismail, Geschäftsführer, Magdeburg, Tschokkestr. 13.
Dr. Walter Kirsten, Berlin S. 53, Oneisenaustrasse 46-47.
Ernst Kieslich, Elektro-Mechaniker, Siemensschuckert, Nürnberg.
Jul. Kohn, Elektrotechn. Installationen, Budapest VII, Doh. utca 20 II./21.
Rich. Laube, Leipzig, Wurzenerstr. 28, I
Ernst L. Mertz, Dir. d. The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Mets. St. Johann-Saarbrückerstrasse-Ecke Brücken-Mühlstr.
B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.
Fritz Ismail, Geschäftsführer, Magdeburg, Tschokkestr. 13.
Dr. Walter Kirsten, Berlin S. 53, Oneisenaustrasse 46-47.
Ernst Kieslich, Elektro-Mechaniker, Siemens-Sch

No. 1. Geleitworte.
Künstlerische Regie bei kinematogr. Aufnahmen und Vorführungen.
Behördliche Bestimmungen für kinem. Vorführungen II
Die Behandlung der Negative zwecks Herstellung von Diapositiven.
Zur Geschichte d. Kinematographentheat.

No. 2. Die Projektionskunst.
Kinematograph. Bilder I.

No. 3. Eine interessante Preiskurvenz.
Die Elternabende als Mittelpunkt der Projektionskunst.

No. 4. Der Kinematograph im neuen Kunstschutzgesetz.
Eisenbahnunfälle und Kinematograph.

No. 5. Rednerprogramm und Rednerfähigkeit.
Kasperle und Kinematograph.

No. 6. Ein genialer Erfinder.
Kinematograph. Bilder II.
Der Furtschritt.

No. 7. Das Kolorieren der Diapositive mit Gelfarbe.
Objektiv, Distanz und Bildgrösse.
Ein neuer Film.

No. 8. Kinematograph und Skioptikon und ihre Zukunft in der deutschen Armee.
Behördliche Bestimmungen II.
Aktuelle Projektionen I.

No. 9. Die elektrische Ausrüstung d. Kinematographen-Theater I.
Kinematographische Aufführungen.
Kinematographische Bilder III.

No. 10. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater II.
Beobachtungsgabe u. Kinematograph.
Das Springen der Kondensorlinsen.

No. 11. Die Illusion im kinematograph. Theater.
Behördliche Bestimmungen für kinematographische Vorführungen III.
Geschäftsunkosten.

No. 12. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater III.

No. 13. Aufgabe und Ziel der Lichtbilder-Vorführungen.
Kinematographische Bilder IV.
Behördliche Bestimmungen IV.

No. 14. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater IV.
Das Kinder im Kinematographen-Theat.

No. 15. Skioptikon und die Lichtbilder im Dienste des Volksschulunterrichts.
Die Filmringe.
Naturaufnahmen für Phono- und Kinematographen.

No. 16. Feuer im kinematographischen Theater.
Berliner Kinematographen-Theater.
Grosse Lichtbilder auf kurze Distanz.

No. 17. Der Kinematograph und die Reklame.
Drei aktuelle Tagesfragen:
Versagen der Kraftstation,
Kurzschlüsse, Feuerversicherung.
Ernst v. Bergmann und der Kinematogr.

No. 18. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater V.
Photographische Objektivkunde, siehe unter Bücherschau.

No. 19. Zukunftsmusik.
Für Firmen, d. In England Agenten hab.
Behördliche Bestimmungen V.

No. 20. Kinematograph, Moral und Presse.
Amerikana.

No. 21. Der Mann im Guckkasten.
Kinematograph als Varieté-Nummer.

No. 22. Das lebende Bild.
Kinematogr.-Wanderunternehmungen.

No. 23. Das neue Kunstschutzgesetz.
Films-Verbrauch.

No. 24. Auswüchse.
Berlin — Kinematograph u. Sittlichkeit.
Das neue Kunstschutzgesetz (Schluss).

No. 25. Das Publikum im kinematographischen Theater.
Die Kinos in Oesterreich.
Kinematographen für Persien.
Wie viel muss abgeschrieben werden!

No. 26. Kinematographen.
Darf der Arbeiter sich beliebig während der Kündigungsfrist nach anderer Arbeit umsehen!

No. 27. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater VI.
Der Kinematograph als Volksbildner.
Behördliche Bestimmungen VI.

No. 28. Das Kalklicht, seine Bedeutung und Verwendung für den Kinematographen.
Vertragskunst.

No. 29. Wozu der Lärm!
Der praktische Operateur.

No. 30. Kinematographische Wertpapiere.
Kunst und Kino.

No. 31. Zum Kampf gegen die Kinematographen-Theater.
Der praktische Operateur.
Der Regenbogen im Kinematographen.

No. 32. Zur Dramaturgie der Bilderspiele.

No. 33. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater
Volkstümliche Theaterbeschreibungen.

No. 34. Muss eine Arbeitsordnung lesbar sein!
Volkstümliche Reisebeschreibungen.

No. 35. Schaustellungen und Polizei.

No. 36. Die Kinematographen und die Jugend.
Geschmacksverirrungen.

No. 37. Müssen sur Kraft-trouperes oder Lichtstromprovis für den Betrieb der Projektion-bogenlampe besitzen
Der Kinematograph im Hause.

No. 38. Der Kinematograph in Amerika.
Die kinematographische Reformpartei
Der deutsche Kaiser, ein Freund der Kinematographen.

No. 39. Kinematograph, Beschränkung zu England
Gesundheitsrücksichten.

No. 40. Projektionskunst und ihre Entwicklung
Farbenphotographie.

No. 41. Das Recht auf Schonheit.
Die Begründung der kinematograph. Reform-Vereinigung.

No. 42. Die kinematographische Reformbewegung, ihre Aufgaben und Ziele

No. 43. Bild und Wort.
Agenten-Besoldung.

No. 44. Die Kinematographie im Dienste der Naturwissenschaft.
Maschinelle Kunst des Sprechens.
„Kintopp-Gespräche" aus Berlin.

No. 45. Eine neue Film-Zensur in Berlin.
Die Verfügung des Berliner Polizeipräsidiums und der kinematographischen Reformvereinigung.
Kinematograph und Kopenhagen.
Lehrer-Filmtauschstelle der kinematographischen Reformvereinigung.

No. 46. Amerikana.
Eine neue englische Gesetz über Lizenz-Patentschutz.

No. 47. Die stereoskopische Projektion.
Kinematographisches aus dem Auslande.

No. 48. Eine Eingabe der Berliner Kinematographenindustrie an den Königlichen Polizeipräsidium.

No. 49. Schaustellungen an einem anderen Orte als an Wohnorte.
Neues vom Quecksilberlicht.
Das neue englische Patentgesetz.

No. 50. Lebend-tönende Photographie und Projektionskunst.
Lichtbilder mittels Buchdruck.
Der Kinematograph im Dienste der Völkerkunde.
Amerikana.

No. 51. Kinematogr. Wanderungen d. London II.
Cellulose und Celluloid I.
Kritische Körterungen.

No. 52. Der Himmel im Kinematograph Theater.
Die Prüfungen der Kinematographen-Operateure in England.
Cellulose und Celluloid II.
Rhetorik in Kupperform.

No. 53. Was kann der Verfasser tun um das Flimmern zu beheben od. zu mindern!
Tonplatten für sprechende, singende und musizierende lebende Photographie. Cellulose u. Celluloid III.

No. 54. Der Kinematograph in der Schule.
Maschinelle Kunst des Sprechens II

No. 55. Kinematographische Wanderungen durch London III.
Ueber Kraftmaschinen und deren Betriebskosten.
Photographische Entwicklung.

No. 56. Meisterspiele.
Das amerikanische Verfahren der Farbenphotographie.

No. 57. Die Verwertung u. Nutzbarmachung neuer Film-Ideen.
Künstlerische Films.
Das Projektions-Objektiv I.

No. 58. Objektive für Projektions- u. Kinematogr.-Apparate II.
Amerikana.

No. 59. Objektive f. Projektions- u. Kinematogr.-Apparate III.
Um die Welt im Automobil.

No. 60. Die Kinematographen-Theater u. der „Deutsche Bühnenverein".

No. 61. Das Lichtbild in unserer Sprache.
Der Kientopp.
Bank für Musikinstrumente.

No. 62. Der Phonograph u. das Grammophon.
Die Feuerprobe.

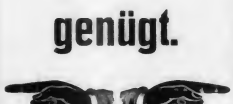
No. 63. Amerikana.
Berliner ragout fin cinematographique.
Ein nicht brennbar. Kinematogr.-Film.

No. 64. Das Berliner Photogrammarchiv.
Fabrikation optischen Glases.

No. 65. Die Geschichte der Kinematographen.
Kinematogr. Reisebriefe aus England IV.

Was bietet der Kinematograph ?

Ein Blick nach rechts und links genügt.



No. 66. Die Kinematographen-Industrie und die Gleichartigkeit von Waren im zeichenrechtlichen Sinne.
König Friedrich August von Sachsen bei Ernemann.

No. 67. Farbenphotographie.
Ein Pyrrhus-Sieg.

No. 68. Amerikana.
Ein Beitrag zu dem Kapitel „Lust barkeitsdauer".

No. 69. Amerikana.
Weitere Mitteilungen über den neuen, nicht brennbaren Celluloidersatz.
Kinematogr. Reisebriefe aus England V.

No. 70. Ueber Ballon-Photographie und einen Versuch mit Ballon-Kinematographie.
Die Vorläufer des Kinematographen.

No. 71. Gastspiele von Kinematographentheatern.
Der Asphalt im Dienste der photograph. Reproduktion (Asphaltophotographie)

No. 72. Für Kinder!
Wie misst man den Verbrauch einer elektrischen Glühlampe?
Wie weit ist eine Pfändung des Arbeitslohnes möglich?

No. 73. Das Urheberrecht an Kinematographenfilms in England. Der Amateur-Photograph als moderner Pygmalion.
Gehalt und Kaution im Konkurs des Arbeitgebers.

No. 74. Das Objektiv und seine Pflege.
Das Urbanora-Haus in London.
Amerikana.

No. 75. Moderne Reklame.
Projektionsvorträge und Urheberrecht

No. 76. Amerikana.
Der Kinematograph in Wien.
Der Kinematograph macht Schule.

No. 77. Amerikana.
Das Kalklicht.
Projektions-Objektive f. Kinematographen.
Warenzeichen der Kinematographen-Industrie 1907.
Internationale Kinematographen-Industrie-Ausstellung, Hamburg 1908.

No. 78. Internationale Kinematographen-Industrie-Ausstellung, Hamburg 1908.
Der neue nichtbrennbare Celluloidfilm.

No. 79. Eugenart. Erschein. im lebenden Bilde.
Amerikana.
Bilder von der Ausstellung in Hamburg.

No. 80. Die Kulturbewegung d. Kinematographie.
Eine geniale Erfindung.
Nachtrag und Nachklänge zur Internat. Kinematogr.-Ausstellung in Hamburg.

No. 81. Der Kinematograph als Erzieher.
Amerikana XV.
Einspruch gegen die Zensur kinematographischer Films.
Neue Ideen.

No. 82. Amerikana XVI.
Das „künstler." Kinematogr.-Theater.
Raschinelle Kunst des Sprechens III.

No. 83. Das deutsche Märchen im Kinematogr.
Amerikana.
Schwächen des engl. Patentgesetzes.

No. 84. Konzessionspflichtiges und Nichtkonzessionspflicht. im Kinematogr.-Theat.
Kinematographenbilder.
Buchführung für Kinos u. Filmverleiher.

No. 85. Amerikana.
Das lebende Bild in Farben.
Autorrecht u. Phono-Kinematographen.
Die Erfindung eines Realschülers.

No. 86. Die Kulturbedeutung der Kinematographie und der verwandten Techniken.

No. 87. Berliner Plaudereí.
Fünf Minuten Optiker.

No. 88. Der Pariser Kinematograph.
Der Kampf um die Marke Kinematograph

No. 89. Spezialitäten-Kinos.
Dresdener Brief.
Der Kinematograph als Verräter.

No. 90. Die lebende, tönende Photographie und ihre Entwicklung I
Belehrende Vorführungen durch Kinematographen.

No. 91. Die lebende, tönende Photographie und ihre Entwicklung II
Unsere geschäftl. Aussichten in d. Türkei.
Buchführung für Kinos u. Filmverleiher.

No. 92. Amerikana.
Die Aussichten der Kinobranche in der Türkei.
Ausstellungs- und Vereins-Projekte.
Buchführung für Kinos u. Filmverleiher.

No. 93. Die lebende, tönende Photographie und ihre Entwicklung.
Kinematograph und Alkohol.

No. 94. Die sachgemässe Entlüftung des Kinematographen-Theaters I.
Wie unsere Jugend über „belehrende" Films denkt.
Autorschutz u. Kinematographentheater.

No. 95. Deutsche Dramatiker als Kinematographendichter.
Die sachgemässe Entlüftung des Kinematographen-Theaters II.
Das Kosmos-Theater in Leipzig.

No. 96. Die lebende, tönende Photographie und ihre Entwicklung II.
Kinematographen-Allerlei.
Die Interessenten der Kinematographen-Industrie u. die Berliner Konferenz zur Revision der Berner Uebereinkunft.

No. 97. Kinematographische Archive.
Städtische Abgaben.
Etwas vom Operateur.

No. 98. Kinematographische Fortschrittsbestrebungen.
„Am letzten Male war's nichts!"

No. 99. Die Reklame der Kinematographentheater.
Die Musik zum lebenden Bilde.
Der Kinematograph und die Kunst.

Jede Nummer enthält ausser diesen Original-Fachartikeln viel wertvolles Material wie

Aus der Praxis.	Bezugsquellen.
Technische Mitteilungen u. neue Patente.	Neuerungen von Firmen.
Geschäftliche Notizen.	Vereinsnachrichten
Zick-Zack.	Mitteilungen aus dem
Programme.	Leserkreise.
Bücherschau.	Verkehrswesen.
Briefkasten.	News Films.
Säle u. Etablissements.	Programme.
Technische Fragen.	

„Der Kinematograph", das stellen wir heute mit berechtigtem Stolz fest, wurde von keinem anderen Fachblatt hinsichtlich seiner Verbreitung erreicht oder gar überflügelt.

„Der Kinematograph" geht ausser an seine Abonnenten noch an ca. 1500 Besitzer und Leiter von Variétés, Konzerthäuser und Spezialitäten-Theater im In- und Ausland, welche Abonnenten des „Artist" sind. Viele unserer Inserenten waren nicht wenig erstaunt, auf Anzeigen im „Kinematograph" Anfragen und Offerten aus aller Herren Länder zu erhalten, die sich auf den „Kinematograph" bezogen.

„Der Kinematograph" verschliesst Firmen, die der Expedition als unreell bekannt werden, den Anzeigenteil, ebenso wie die Redaktion ihre Meinung und Ueberzeugung verlicht, ohne sich von pekuniären Vorteilen bestimmen zu lassen.

„Der Kinematograph" verfolgt unbeirrt sein Ziel, der Branche zu nützen, und lässt sich hierin durch keinerlei Rücksichten beeinflussen.

„Der Kinematograph" ladet zu reger Benutzung des Anzeigenteiles ein. Es ist die beste und wirkungsvollste Insertionsgelegenheit in der Branche.

Schluss der Anzeigen-Annahme Dienstag, früh.

Anzeigen: 1/1 Seite Mk. 80.—, 1/2 Seite Mk. 40.—, 1/4 Seite Mk 20.—, 1/8 Seite Mk. 10.—, 1/16 Seite Mk. 5.—. — Kleine Anzeigen die Zeile 20 Pfg., Stellengesuche die Zeile 10 Pfg.

Rabatt: Bei mindestens 6maliger Wiederholung 10% Rabatt, bei 13maliger Wiederholung 20% Rabatt, bei 26maliger Wiederholung 30% Rabatt und bei 52maliger Wiederholung 40% Rabatt.

Grösste Kinematographen- und Filmfabrikation der Welt!
Tägliche Fabrikation: 60 Kilometer Films.

PATHÉ FRÈRES

Wien I, Dominikanerbastei 8 — Telegramm-Adresse: **Pathéfilms Wien.** Telephon: **Wien No. 12099.**

Budapest IV, Ferencz József-rakpart 17 — Telegramm-Adresse: **Pathéfilms Budapest.** Telephon: **Budapest No. 89-01.**

Letzte Neuheiten

unserer

Film - Leih - Anstalt:

Kunstfilms! **(Films de la Société d'Art!)**

Nach dem Film „Der Herzog von Guise" ist erschienen:

Die Blutspur

470 Meter

Drama in 2 Aufzügen gespielt von Herrn Severin
(Der berühmte Mimiker, welcher auch im Apollo-Theater in Wien 3 Monate gastierte)
Herrn **Max Dearly** — Fräulein **Mistinguette** — Fräulein **Napierkovska**

Szenen: Armer Pierrot — Im Keller der Innocenz — In den Nachtrestaurants — Tanz der Apachen — Eine Stunde später — Die Entdeckung des Verbrechens — Der Erpressungsversuch — Im Kabarett — Alpdrücken Pierrots — Die Gegenüberstellung — Wiedergabe der Mordtat.

Das Traumelexier (koloriert)	240 m	**Ital. Kavallerie v. Pinerolo**	235 m
Der Lebensweg	185 „	**Ein gewandter Detektiv**	140 „
Das Medaillon	185 „	**Der Vagabund**	165 „
Der entwischte Dieb	125 „	**Die Akrobaten-Familie**	160 „
Die Eisengruben von Kiruna	140 „	**Eine aufregende Verhaftung**	115 „
Durch seinen Hund gerettet	155 „	**Der kurzsichtige Liebhaber**	250 „

Martyrium Ludwig XVII. von Frankreich 205 m

Johannes Nitzsche

Leipzig, Tauchaerstrasse 28-30

Fabrikation kinematograph. Apparate System „Vitagraph" Modell 1908

GOLDENE MEDAILLE
für vorzügliche Leistung Hamburg 1908
Grösster Erfolg. Grösster Erfolg.

Film-Verleih-Zentrale 1. Ranges

Allererste Neuheiten zu kulanten Bedingungen.

Messters Projektion G. m. b. H.

Telegr.-Adresse: — „Kinesis" — **Berlin S.W. 48,** Friedrichstr. 16. Telegr.-Adresse: — „Kinesis" —

Neuester Messter-Film!!

Die Hubertusjagd am 3. Nov. 1908

1. Das Jägerhaus am Sacrower See. 2. In der Saubucht. 3. Das Rendez-vous. 4. Auf zum fröhlichen Jagen. 5. Die Frau Kronprinzessin verteilt die Brüche. 6. Curée. 7. Halali. Das fröhliche Jagdtreiben, welches das Bild naturgetreu wiedergibt, reizt von Anfang bis zu Ende zu reger Aufmerksamkeit und findet grossen Beifall bei dem Publikum.

Länge: 153 Meter. Ausführung nur gegen feste Rechnung. Preis per Mtr. 1 Mk.

Kine-Messter-Projektor

mit **Schnellbildregulierung** und **auswechselbarem Bildtransport.** Unerreicht in seiner Konstruktion und effektvollen Projektion.

Preis des Transportmechanismus beträgt **600 Mark.**

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.